



Haushaltsplan 2007 der Stadt Rheine

Rheine
Leben an der Ems

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007

Rheine Statistik

Allgemeine Informationen

Vorbericht

Strategische Steuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Rahmenleitlinie „Organisation Rechnungswesen“

Rahmenleitlinie „Ausführung des Haushaltplanes“

Positionen des Ergebnisplans

Gesamt-Plan 2007 – Ergebnisplan

Gesamt-Plan 2007 – Finanzplan

Produktseiten der Fachbereiche

Sonderbereich 0 - Politische Gremien und Verwaltungsführung

Fachbereich 1 - Bildung, Kultur und Sport

Fachbereich 2 - Jugend, Familie und Soziales

Fachbereich 3 - Recht und Ordnung

Fachbereich 4 - Finanzen

Fachbereich 5 - Planen und Bauen

Fachbereich 6 - Technische Betriebe

Fachbereich 7 - Interner Service

Fachbereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement

Sonderprojekt - Bahnflächen

Sonderprojekt - Kaserne Gellendorf

Sonderbereich 9 - Zentrale Finanzleistungen

Stellenplan

Übersicht über

- den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
- die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich
- fällig werdenden Ausgaben
- die Zuwendungen an die Fraktionen
- die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals.

Übersicht der städtischen Beteiligungen

- Stadtwerke Rheine GmbH
- Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
- Rheiner Bäder GmbH
- Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
- RheiNet GmbH
- EWG – Entwicklungs- u. Wirtschaftsförderungsges.
- Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
- TaT – Transferzentrum f. angepaßte Technologie
- Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage
- GVZ-Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH

Haushaltssatzung der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. Mai 2005 (GV NRW S. 498), hat der Rat der Stadt Rheine mit Beschluss vom 06. März 2007 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Rheine voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistende Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit	
Gesamtbetrag der Erträge auf	136.953.591 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	147.974.021 €

im Finanzplan mit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	127.713.199 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	127.831.886 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	14.766.082 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	17.640.446 €

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

2.874.364 €

festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

6.963.000 €

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf

7.115.410 €

und die Verringerung der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf

3.905.020 €

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

20.000.000 €

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2007 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf

192 v. H.

1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B) auf

401 v. H.

2. Gewerbesteuer

403 v. H.

§ 7

Als Investitionen unterhalb der Wertgrenze, die zusammengefasst dargestellt werden, gelten Investitionen unter 50.000 €. Alle anderen Investitionen werden im Investitionplan als Einzelprojekte ausgewiesen.

Rheine, den 06. März 2007

Dr. Angelika Kordfelder
Bürgermeisterin

Theo Elfert
Schriftführer

Rheine Statistik

Rheine Statistik

Geschichte

- 838 erstmals urkundlich erwähnt als "Villa Reni"
- 1327 15. August: Verleihung der Stadtrechte
- 1975 Zusammenschluß der Stadt Rheine mit den Amtsgemeinden Rheine links und rechts der Ems, Elte und Mesum

Geographische Lage

52 Grad 17 Min. nördlicher Breite
7 Grad 26 Min. östlich Greenwich

Höchster Geländepunkt: 90 m über NN (Waldhügel)
Tiefster Geländepunkt: 27 m über NN (Schleuse Bentlage)

Verkehrslage

Straßen

BAB A 30/E 8 mit den Auf-/Abfahrten „Rheine-Nord“, „Rheine“, „Kanalhafen“

BAB A 1/E 3 "Hansalinie" - Auffahrt bei Greven (25 km)

BAB A 31 "Emslandlinie" - Auffahrt bei Schüttorf

B 70 Wesel - Rheine - Emden

B 475 Rheine - Warendorf

B 481 Rheine - Münster

Schienen

Personenbahnhof Rheine mit Intercity-Anschluss

Berlin - Hannover - Osnabrück - RHEINE - Hoek v. Holland

Kopenhagen - Hamburg - Bremen - Osnabrück - RHEINE - Hoek v. Holland

Köln - Hamm - Münster - RHEINE - Emden - Norddeich

Güterverkehrszentrum Rheine (150 ha) mit Container-Terminal

Wasserwege

Dortmund-Ems-Kanal (Hafen) mit Abzweig Mittelland-Kanal bei Bergeshövede

Flughäfen

Internationaler Verkehrsflughafen Münster/Osnabrück (FMO) in ca. 25 km Entfernung erreichbar über die B481

Luftverkehrslandeplatz Rheine-Eschendorf (800 m Startbahn)

Einwohnerstand

Wohnbevölkerung am 01.01.1900	16.322
Wohnbevölkerung am 01.01.1939	44.971

Wohnbevölkerung am 01.01.1945	45.449
Wohnbevölkerung am 01.01.1975 (Kommunale Neuordnung)	72.203
Wohnbevölkerung am 01.01.2007	77.379
(nach Fortschreibung des Einwohnermeldeamtes)	

Stadtgebiet

Das Gebiet der Stadt Rheine umfasst eine Gesamtfläche von 14.485,68 ha (Stand: 31.12.2002)

Die Gesamtfläche setzt sich wie folgt zusammen:

Flächentyp	Fläche in ha	Fläche in %
Gebäude und Freiflächen einschl. Wohnungen, Gewerbe, Industrie	2.333,90	16,1
Landwirtschaftl. Flächen, Moor, Heide	7.781,11	53,7
Betriebsflächen, Abbauland	125,58	0,9
Verkehrsflächen, Straßen, Wege, Plätze	1.123,71	7,8
Waldflächen	2.431,34	16,8
Wasserflächen	273,34	1,9
Flächen anderer Nutzung, Unland	227,92	1,6
Erholungsflächen, Grünanlagen	188,76	1,3

Wirtschaft & Beschäftigung

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte

Insgesamt	23.010
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	81
Produzierendes Gewerbe	6.956
davon	
Bergbau, Gewinnung von Steinen	48
Verarbeitendes Gewerbe	5.485
Energie- und Wasserversorgung	150
Baugewerbe	1.273
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	6.633
davon	
Handel	4.804
Gastgewerbe	611
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1.218
Sonstige Dienstleistungen	9.633
davon	
Kredit- und Versicherungsgewerbe	528
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	2.326
Öffentliche Verwaltung u. ä.	1.946
öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	4.539

Schulwesen (Stand: 15. Oktober 2006)

	Schüler	Schulklassen	Anzahl der Schulen
Grundschulen	3.266	139	17
Hauptschulen	1.169	53	3
Sonderschulen einschl. Schule für Kranke	316	24	2
Realschulen einschl. Abendrealschule	1.598	47	3
Gymnasien	3.121	115	3
Gesamtschule	1.046	37	1
Berufskolleg der Stadt Rheine	2.277	116	1
Städt. Kaufmännische Schulen/Berufskolleg	2.063	102	1
Insgesamt	14.856	633	31

Sonstige Bildungseinrichtungen

Volkshochschule; Musikschule; Studienzentrum der Fernuniversität Hagen; Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschule und für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen; Ausbildungszentrum der Kreishandwerkerschaft; Akademie Überlingen; Akademie für Gesundheitsberufe; Caritas Heilpraktikerschule und Fachseminar für Altenpflege; Bischöfliche Fachschule für Sozialpädagogik und Heilpädagogik; Familienbildungsstätte; Jugend- und Familiendienst; Private Handelsschule; Schule für Erziehungshilfe und für Sprachbehinderte des Kreises Steinfurt - Sonderschule; Schule für Sprachbehinderte des Kreises Steinfurt - Sonderschule; Heilpädagogisches Zentrum mit Früherziehung und -therapie - Sonderkindergarten - Schule für geistig Behinderte - Beratungs- und Betreuungsdienst.

Kultur

Theater in der Stadthalle, Konzerte und Vortragsveranstaltungen u. a. im Bürgersaal des Falkenhofes, in den Schulen und Kirchen, Stadtbücherei Rheine, Stadtarchiv im Kannegießerhaus, Sitz der Europäischen Märchengesellschaft e. V.; Falkenhof - Adelshof aus dem 16. Jahrhundert mit verschiedenen Sammlungen und Ausstellungen; Kulturforum Rheine; Kloster Bentlage; Ökonomie beim Kloster Schloß Bentlage; Tierpark

Sozial- und Jugendeinrichtungen

33 Tageseinrichtungen für Kinder mit insgesamt 2.336 Plätzen; Caritas-Kinder- und -Jugendheim; Erziehungsberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine; Familienbildungsstätte; Bildungsstätte des Jugend- und Familiendienstes; Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes; Drogenberatungsstelle der Aktion Selbsthilfe für Drogengefährdete; Sorgentelefon des Deutschen Kinderschutzbundes; Frauenhaus des Diakonischen Werkes Tecklenburg; 11 Jugendheime in der Trägerschaft der Kirchengemeinden; 5 Häuser der teiloffenen Tür; 3 Häuser der offenen Tür; Türkisch-Deutsche Begegnungsstätte der AWO; Hermann-Rosenstengel-Jugendherberge.

Allgemeine Informationen

- Vorbericht
- Strategische Steuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)
- Rahmenleitlinie "Organisation Rechnungswesen"
- Rahmenleitlinie "Ausführung des Haushaltsplanes"
- Positionen des Ergebnisplans
- Gesamtplan 2007 - Ergebnisplan
- Gesamtplan 2007 - Finanzplan

Vorbericht

Vorbericht zum Ergebnis- und Finanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2007

Vorbemerkungen

Dem Haushaltsplan ist nach § 1 der Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO) ein Vorbericht beizufügen. Gemäß § 7 GemHVO soll der Vorbericht einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans geben.

Die finanzielle Entwicklung und die aktuelle Finanzlage der Gemeinde sind anhand der im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und der Ergebnisplan- und Finanzplandaten darzustellen.

Das „Gesetz über ein Neues Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW)“ wurde vom Landtag am 16.11.2004 beschlossen und ist am 01.01.2005 in Kraft getreten. Es handelt sich um ein Artikelgesetz, mit dem zahlreiche kommunalrechtliche Vorschriften, insbesondere die Gemeindeordnung (GO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) zum Teil erheblich geändert worden sind.

Gemäß § 1 des NKF – Einführungsgesetzes NRW haben die Gemeinden und Gemeindeverbände spätestens ab 01.01.2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten kaufmännischen Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen.

In der Zeit vom 01.01.2005 bis 01.01.2009 können die Gemeinden und Gemeindeverbände jeweils mit Beginn eines Haushaltsjahres mit der Erfassung der Geschäftsvorfälle nach den NKF-Kriterien beginnen.

Bei der Stadt Rheine ist zum 01.01.2006 die Umstellung auf die doppische Buchhaltung erfolgt. Der nun vorliegende Haushaltsplan ist der zweite, der nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) aufgestellt wurde.

Er setzt sich zu zusammen aus

- einem Gesamt-Ergebnisplan
- einem Gesamt-Finanzplan
- den produktorientierten Teilplänen bestehend aus
 - den Teil-Ergebnisplänen
 - den Teil-Finanzplänen
- Anlagen
 - Stellenplan
 - Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
 - Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen
 - Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres

Die Haushaltsplanung erfolgt fachbereichsbezogen auf der Ebene der produktorientierten Teilpläne; durch Zusammenführung der Einzelerträge und Einzelaufwendungen entsteht der Gesamtergebnisplan.

Gliederung des Ergebnisplanes

Ordentliche Erträge

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfererträge
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte
- Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- Sonstige ordentliche Erträge
- Aktivierte Eigenleistungen
- Bestandsveränderungen

Ordentliche Aufwendungen

- Personalaufwendungen
- Versorgungsaufwendungen
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- Bilanzielle Abschreibungen
- Transferaufwendungen
- Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der Gesamtergebnisplan enthält somit alle Erträge (Ressourcenaufkommen) und Aufwendungen (Ressourcenverbrauch) der Stadt Rheine für das vorhergehende Haushaltsjahr 2006, für das Haushaltsjahr 2007 und für den mittelfristigen Planungszeitraum bis 2010. Im Ergebnisplan wird durch Summenbildung nachgewiesen, ob die Erträge die Aufwendungen decken oder ob ggf. ein Fehlbedarf (-) oder ein Überschuss entsteht. Die veranschlagten Beträge stellen eine Gesamtermächtigung für das Haushaltsjahr 2007 dar.

Allgemeine Informationen zu den einzelnen Positionen des Ergebnisplanes können den beigefügten Erläuterungen Seite 53 bis Seite 63 entnommen werden.

Der Finanzplan enthält die geplanten Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit der Stadt Rheine. Die geplanten investiven Einzahlungen und Auszahlungen aus den fachbereichsorientierten Teilfinanzrechnungen werden zusammengefasst.

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) sind auch die Anforderungen an die Finanzplanung geändert worden.

Zur mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinde wird im § 84 GO folgendes ausgeführt:

„Die Gemeinde hat ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Ergebnis- und Finanzplanung zu Grunde zu legen und in den Haushaltsplan einzubeziehen. Das erste Planungsjahr ist das laufende Haushaltsjahr. Die Ergebnis- und Finanzplanung für die dem Haushaltsjahr folgenden drei Planungsjahre soll in den einzelnen Jahren ausgeglichen sein. Sie ist mit der Haushaltssatzung der Entwicklung anzupassen und fortzuführen.“

In den vom Innenministerium des Landes Nordrhein- Westfalen vorgelegten Erläuterungen zu § 84 GO heißt es:

„Die Gemeinde kann ihre Aufgaben nur ordnungsgemäß erfüllen, wenn sie sich über die jährliche Planung hinaus einen Überblick über die weiteren Folgejahre

verschafft und im Rahmen einer mittelfristigen Planung darüber klar wird, welche Erträge und Einzahlungen für die durch die Aufgabenerfüllung entstehenden Aufwendungen und Auszahlungen benötigt werden. Dabei sind nicht nur die Erfordernisse aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu betrachten, sondern gleichwertig auch die Erfordernisse aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit. Daher ist die bisherige Finanzplanung unter Beibehaltung des fünfjährigen Planungszeitraumes auf eine Ergebnis- und Finanzplanung erweitert worden.

Diese Planung ist in den Haushaltsplan integriert worden und unterliegt damit wegen des Budgetrechtes des Rates dessen Beschlussfassung. Der Stellenwert einer mittelfristigen Planung wird dadurch wesentlich erhöht, denn stärker als bisher kann damit eine dauerhafte Ordnung der Finanzen gesichert und ein Haushaltsausgleich gewährleistet werden. Diese Planung ist daher sorgsam, gewissenhaft und bezogen auf die einzelnen Haushaltspositionen im Ergebnisplan und Finanzplan sowie in den Teilplänen, durchzuführen. Sie ist jetzt so ausgestaltet worden, dass sie nicht mehr wie bisher oftmals mehr oder weniger eine „Wunschliste“ der Gemeinde darstellt, sondern mit Rücksicht auf die realen Möglichkeiten eine verbesserte Prognose für die künftige Haushaltswirtschaft der Gemeinde ist und damit auch die Beurteilung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan durch die Aufsichtsbehörden erleichtert. Auf die bisherige zusätzliche Erstellung eines gesonderten Investitionsprogrammes ist daher verzichtet worden.

Dabei wird nicht verkannt, dass auch bei der neu gestalteten mittelfristigen Planung die Schwierigkeiten für die Gemeinden bleiben, die Höhe der staatlichen Zuweisungen über mehrere Jahre im Voraus zu schätzen. Abhängig von der künftigen Gesetzgebung und von Ermessensentscheidungen der staatlichen Bewilligungsbehörden bleiben Unsicherheitsfaktoren, die sich auf die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung auswirken. Solche Unsicherheiten können auch nicht vollständig durch Orientierungsdaten des Landes beseitigt werden.“

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung eine höhere Bedeutung und auch Bindung zukommt, als das in der Vergangenheit der Fall war. Sie ist jetzt Bestandteil der Beschlussfassung des Rates zum Haushalt. Noch stärker als bisher ist sie die Planungsgrundlage für die künftigen Haushalte.

Von einer Erläuterung einzelner Produkte im Vorbericht wird abgesehen, da die notwendigen Erläuterungen den Produkten (bzw. Produktgruppen oder Produktbereichen) beigelegt worden sind.

Erläuterungen zum Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan der Stadt Rheine für das Haushaltsjahr 2007

Gesamtergebnisplan

Der Gesamtergebnisplan enthält Aufwendungen in Höhe von 147.974.021 €, die sich zusammensetzen aus den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 144.444.860 € und den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen in Höhe von 3.529.160 €. Die Gesamterträge betragen 136.953.591 €. Diese setzen sich zusammen aus den ordentlichen Erträgen in Höhe von 136.315.691 € und den Finanzerträgen in Höhe von 637.900 €. Aus der Gegenüberstellung der Gesamterträge und der Gesamtaufwendungen ergibt sich ein Fehlbedarf in Höhe von 11.020.430 €. Dieser kann nur noch teilweise durch die Inanspruchnahme des noch zur Verfügung stehenden Betrages der Ausgleichsrücklage in Höhe von 7.115.410 € gedeckt werden. Der Haushalt 2007 ist damit in Höhe eines Fehlbedarfes in Höhe von 3.905.020 € nicht mehr ausgeglichen. Für die Abdeckung dieses Fehlbedarfes sieht die Haushaltssatzung eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vor. Damit unterliegt der Haushalt 2007 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Die ordentlichen Erträge stellen sich wie folgt dar:

Steuern und ähnliche Abgaben 58.019.000 €.

Die in 2007 erwarteten Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – veranschlagt. Näheres über die Zusammensetzung dieser Ertragsart können den Erläuterungen zum Sonderbereich 9 entnommen werden.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen 35.302.341 €

Gegenüber dem Vorjahr verbessern sich die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen von 29,0 Mio. € auf 35,3 Mio. € also um 6,2 Mio. €. Das ist ausschließlich auf die Höhe der im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen - veranschlagten Schlüsselzuweisungen zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr sind hier knapp 7 Mio. € höhere Erträge zu verzeichnen.

Im Fachbereich 1 – Schule, Kultur und Sport sind als Schulpauschale rd. 2,5 Mio. € und als Sportpauschale 205 T€ vorgesehen. Daneben sind Landeszuweisungen für die Ganztagsbetreuung von Kindern an Ganztagsgrundschulen eingeplant.

Im Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales ist die Zuwendung des Landes für den Betrieb der Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergärten) mit rd. 3,3 Mio. € veranschlagt.

Sonstige Transfererträge 1.461.850 €

Hierbei handelt es sich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen. Die Erträge fallen ausschließlich im Produkt 2101 – Förderung junger Menschen und Familien und in der Produktgruppe 220 – Leistung der Grundversorgung an. Die Gesamterträge belaufen sich in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 25.414.177 €

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsgebühren für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen. Gegenüber dem Vorjahr sind die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte um 691 T€ gestiegen. Unter diesen Ertragsblock fallen z. B. die Passgebühren im Fachbereich 3 – Recht und Ordnung, sowie die Vermessungs- und Bauordnungsgebühren im Fachbereich 5 – Planen und Bauen.

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte sind die restlichen Erträge. Wesentliche für 2007 veranschlagte Benutzungsgebühren sind:

- Schulgeld Musikschule – Fachbereich 1	437.500 €
- Teilnehmergebühr Volkshochschule – Fachbereich 1	287.243 €
- Elternbeiträge für Kindergärten – Fachbereich 2	1.600.000 €
- Abfallgebühren – Fachbereich 6	6.667.000 €
- Abwassergebühren – Fachbereich 6	12.342.500 €

Die Benutzungsgebühren für die Musikschule haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Für die Volkshochschule wurden die zu erwartenden Teilnehmergebühren um 10.000 € erhöht. Es werden höhere Erträge erwartet, da die Aufwendungen für Honorare gegenüber dem Haushalts-Entwurf um 35.000 € erhöht wurden. Ebenfalls erhöht wurden gegenüber dem Vorjahr die Kindergartenelternbeiträge um 130 T€, die Gebührenansätze für die Abfallbeseitigung um 30 T€ und für die Abwasserbeseitigung um 588 T€.

Privatrechtliche Leistungsentgelte 1.577.954 €

Gegenüber dem Vorjahr sind die privatrechtlichen Leistungsentgelten um 111 T€ geringer veranschlagt worden. Diese Veränderung betrifft hauptsächlich den Bereich Feuerwehr/Rettungsdienst.

Kostenerstattung und Kostenumlagen 5.967.867 €

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen fließen der Stadt Rheine zu, wenn sie Aufgaben für eine andere Stelle trägt und diese die Aufwendungen vollständig oder anteilig der Stadt erstattet. Hierzu gehören insbesondere Erstattungen, die aus der Delegation von den örtlichen und überörtlichen Trägern der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben an die Kommune resultieren. Die gegenüber dem Vorjahr höheren Erträge sind hauptsächlich auf die erhöhten Kostenerstattungen im Rahmen der Hilfen nach SGB II zurückzuführen.

Neben diesen vorgenannten Aufwendungen im Rahmen der sozialen Leistungen gehören aber auch die Aufwendungen für Kostenerstattungen beim Rettungsdienst (1.213 T€) dazu.

Sonstige ordentliche Erträge 7.929.002 €

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in den übrigen Ertragspositionen nicht abgebildet werden können. Sie steigen gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. €.

Neben den über dem Bilanzwert liegenden Erträgen aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens (Aufgabe von Spielplätzen) in Höhe von 142 T€ sind die Steigerungen hauptsächlich auf die im Wirtschaftsplan der Energie- und Wasserversorgung GmbH ausgewiesene und im Vergleich zum Vorjahr um 384 T€ höhere Konzessionsabgabe sowie auf die nach dem GFG 2007 zu erwartende höhere Investitionspauschale (+ 458 T€) zurückzuführen.

Aktivierte Eigenleistungen 643.500 €

Unter aktivierte Eigenleistungen versteht man die Aufwendungen, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, das nicht für den Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist.

Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen (Straßen, Entwässerungsanlagen etc.).

Die aktivierten Eigenleistungen werden wie die anderen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Anlagenbuchhaltung erfasst und, soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, planmäßig abgeschrieben.

Die Ansätze entsprechen weitgehend den Ansätzen des Vorjahres.

Die ordentlichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

Personalaufwendungen 33.821.068 €

Die Personalaufwendungen stellen den zweitgrößten Aufwandsposten dar. Die mit dem Entwurf des Haushaltsplanes vorgelegten Aufwendungen für Personal lagen fast exakt in Höhe der Aufwendungen für das Jahr 2006. Im weiteren Beratungsverfahren wurden die

Personalaufwendungen zum einen ab 2007 um 35 T€ für Honoraraufwendungen der Volkshochschule erhöht und damit eine zuvor vorgenommene Kürzung zurückgenommen. Zum anderen wurden die Personalaufwendungen mit Hinblick auf die angestrebte Verlängerung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei am neuen Standort im Rathaus Zentrum für 2008 um 53 T€ und für die Folgejahre um je 71 T€ erhöht.

Zu den Personalaufwendungen ist noch folgendes anzumerken.

Aus den Beratungen des Haushalts 2006 bestand die Vorgabe, bei den Personalaufwendungen für 2007 insgesamt 500 T€ einzusparen.

Auch wenn der jetzt dargestellte Aufwand dies auf den ersten Blick nicht deutlich macht, so sind durch verschiedene Bedingungen, die durch die Verwaltung nicht beeinflusst werden können, erhebliche zusätzliche Personalaufwendungen zu verzeichnen, die sich auf insgesamt 0,9 Mio. € summieren. Die Ursachen sind vielfältig. Zu nennen sind hier insbesondere die Auswirkungen des TVöD, die in 2007 anstehende Einmalzahlung an die Beamtinnen und Beamten und die aufgrund gesetzlicher Vorgaben notwendige deutliche Aufstockung des hauptamtlichen Personals bei der Feuerwehr. Weitere Belastungen entstehen durch die Einstellung von neuen Auszubildenden und durch bestehende Rückkehrrechte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Elternzeit.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 5. Dezember 2006 ein weitgehendes Stellen- und Personalkonsolidierungskonzept beschlossen, das ohne betriebsbedingte Kündigungen weitere Möglichkeiten zur dauerhaften Reduzierung des Personalaufwandes eröffnet. Dieses Konzept wird konsequent weiterverfolgt und umgesetzt. Hierzu gehört auch der schon seit September 2002 bestehende Einstellungsstopp.

Versorgungsaufwendungen 2.958.000 €

Die Versorgungsaufwendungen teilen sich auf in die Umlage an die Versorgungskasse (2,6 Mio. €) und in die an die Pensionsberechtigten gezahlten Beihilfen (0,3 Mio. €).

Die Versorgungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 216 T€ gesunken. Dieses ist auf Neuberechnungen bzw. Änderung der Umlagegrundlagen der Versorgungskassen zurückzuführen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 22.482.633 €

Hier sind alle im Rahmen der Aufgabenerfüllung enthaltenen Sach- und Dienstleistungen nachgewiesen.

Hierzu gehören z.B. die Unterhaltung und Bewirtschaftung von Grundstücken und Gebäuden (z.B. Energie, Wasser, Abwasser, Gebäudereinigung), Schülerbeförderungskosten, Mieten und Pachten.

Die für 2007 veranschlagten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind um rd. 30 T€ höher als die im Jahr 2006 veranschlagten Mittel. Dies spiegelt die gegenüber dem Vorjahr entstandenen Kostensteigerungen einzelner Aufwendungen nur unzureichend wieder. So mussten allein für Strom-, Energie- und Treibstoffkosten 459 T€ zusätzlich in den Ergebnisplan aufgenommen. Darüber hinaus waren die von der Strategie- und Finanzkommission empfohlenen und im Haushaltsplan-Entwurf vorgenommenen Kürzungen bei den Unterhaltsreinigungen in 2007 nicht in vollem Umfang durchführbar. Auch die Mehrwertsteuererhöhung war im Rahmen des jetzigen Gesamtansatzes aufzufangen.

Bilanzielle Abschreibungen 17.967.197 €

Die bilanziellen Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Die Abschreibungen für die Abnutzung des städtischen Vermögens (Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge etc.) werden im NKF als Aufwand dargestellt.

Die bilanziellen Abschreibungen wurden auf der Grundlage des vorläufigen Entwurfs der Eröffnungsbilanz ermittelt.

Transferaufwendungen 59.118.949 €

Die Transferaufwendungen sind mit deutlichem Abstand die größte Aufwandsposition im Haushalt der Stadt Rheine.

Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein.

Die Transferaufwendungen haben ihre Schwerpunkte mit 33,5 Mio. € im Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen und mit 22,97 Mio. € im Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales.

Im Sonderbereich 9 setzt sich die Summe von 31,9 Mio. € hauptsächlich aus 4 Positionen zusammen. Dies ist die Kreisumlage mit 25,9 Mio. €, die Gewerbesteuerumlage mit 4,7 Mio. €, die Krankenhausumlage mit 0,8 Mio. € und die Nachzahlung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags 2005 mit 0,4 Mio. €.

Bei den Aufwendungen im Fachbereich 2 handelt es sich vor allem um Aufwendungen für die Tageseinrichtungen für Kinder sowie um soziale Leistungen an Personen in Einrichtungen und außerhalb von Einrichtungen. Grundlage für die Leistungen sind sowohl das Sozialgesetzbuch XII, das Jugendwohlfahrtsgesetz, das Unterhaltssicherungsgesetz, das Asylbewerberleistungsgesetz etc.

Sonstige ordentliche Aufwendungen 8.097.031 €

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle Aufwendungen, die nicht den bisher genannten Aufwandpositionen, den Zinsaufwendungen und ähnlichen Aufwendungen zuzuordnen sind.

Hierzu gehören die Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände aber auch die Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit. Einen weiteren großen Posten stellen die Mieten und Pachten dar. Ebenso die Leasingkosten für Hardware aber auch für Fahrzeuge im Fachbereich 6 – Technische Betriebe -. Allein hierfür sind rd. 500.000 € veranschlagt. Des Weiteren sind hier die Aufwendungen für die Versicherungsbeiträge für die Schüler und für die Fahrzeuge veranschlagt.

In 2006 waren für sonstige ordentliche Aufwendungen 5.825 T€ veranschlagt. Die für 2007 veranschlagten sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen um rd. 2.270 T€ höher. Dieses ist ausschließlich zurückzuführen auf die auf der Basis des sog. Konsensmodells (2/3 Kreis, 1/3 Gemeinden) eingeplante Beteiligung an den kommunalen Aufwendungen für Leistungen nach dem SGB II.

Durch Änderung des Landesausführungsgesetzes zum SGB II wurde Mitte des Jahres 2006 eine Kostenbeteiligung der Städte und Gemeinden an den kommunalen Kosten des SGB II eingeführt. Es gilt eine 50 %ige Beteiligung der Städte und Gemeinden, solange nicht einvernehmlich eine andere Beteiligungsquote vereinbart wird. Bei der gesetzlich vorgesehenen Beteiligung wären die Städte Steinfurt und Rheine besonders nachteilig betroffen. Der Kreis Steinfurt hat sich intensiv um eine Konsenslösung bemüht. Der Lösung haben sich mit Ausnahme der Stadt Tecklenburg alle Städte und Gemeinden angeschlossen.

Finanzergebnis

Finanzerträge 637.900 €

Gegenüber dem Vorjahr gehen die Finanzerträge um rd. 1,2 Mio. € zurück. Das ist darauf zurückzuführen, dass im Gegensatz zum Vorjahr nach den bisher vorliegenden Wirtschaftsplanungen voraussichtlich keine Gewinnabführung von den Stadtwerken (im Vorjahr rd. 1,0 Mio. €) als auch von der Stadtparkasse (im Vorjahr rd. 0,2 Mio. €) zu erwarten ist.

Die veranschlagten Finanzerträge setzen sich vor allem aus den Zinserträgen für die den Stadtwerken gewährten Gesellschafterdarlehen zusammen. Hinzu kommen geringe Zinserträge durch evtl. kurzfristige Anlage von Geldmitteln.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen 3.529.000 €

Die Zinsaufwendungen gehen auf der Basis des augenblicklichen Schuldenstandes und des voraussichtlichen künftigen Kreditbedarfs gegenüber dem Vorjahr etwas zurück. Sie betreffen hauptsächlich Kredite zur Durchführung von Investitionen, daneben aber auch kurzfristige Kredite zur Liquiditätssicherung.

Zusammenfassend ergibt sich für den Ergebnisplan folgendes Bild:

Im Ergebnisplan liegt das Gesamtbudget der Fachbereiche mit insgesamt 62,039 Mio. € über dem des Vorjahres (60,051 Mio. €), als auch über der Eckdatenvorgabe des Haupt- und Finanzausschusses (60,266 Mio. €). Dieses ist im wesentlichen auf die Beteiligung der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II, sowie auf die Erhöhung der Energiekosten zurückzuführen.

Das negative Jahresergebnis in Höhe von -11,020 Mio. € kann nur noch mit 7,115 Mio. € aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden. Der Haushalt 2007 ist damit in Höhe eines Fehlbetrages von 3,905 Mio. € nicht ausgeglichen. Für die Abdeckung des Fehlbetrages ist eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage vorgesehen. Damit unterliegt der Haushalt 2007 der Genehmigung der Aufsichtsbehörde.

Finanzplan

Der Finanzplan gibt durch die zusammenfassende Darstellung aller geplanten Einzahlungen und Auszahlungen einen wichtigen Überblick über die voraussichtliche Liquiditätslage der Stadt Rheine.

Im Gesamtfinanzplan stehen im Haushaltsjahr 2007 den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 127.713.199 € Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 127.831.886 € gegenüber. Damit schließt der Finanzplan aus laufender Verwaltungstätigkeit mit einem „Minus“ in Höhe von 118.687 € ab.

Im Investitionsplan stehen für das Haushaltsjahr 2007 zur Durchführung notwendiger Investitionen den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 14.766.081 € Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 17.640.445 € gegenüber. Zur Finanzierung aller Investitionsauszahlungen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.874.364 € erforderlich. Bei veranschlagten Auszahlungen für Tilgungsleistungen in Höhe von 3.085.000 € ist jedenfalls keine weitere Zunahme der Verschuldung, allerdings auch nur ein sehr geringer Schuldenabbau von 211 T€ zu verzeichnen.

Im Ergebnis entsteht 2007 voraussichtlich eine Liquiditätslücke in Höhe von 3,1 Mio. €.

Durch die im Haushalt 2007 erstmals aufgenommenen Zukunftsprojekte Bahnflächen Rheine R und IV. Quadrant einerseits und die Konversion der Kaserne Gellendorf andererseits wird die Verschuldung der Stadt Rheine nach jetziger Erkenntnis in Zukunft voraussichtlich deutlich zunehmen, und zwar in 2008 um 4,0 Mio. €, in 2009 um 2,0 Mio. € und in 2010 um 2,3 Mio. €.

Fazit

Es bleibt festzustellen, dass der Haushalt der Stadt Rheine trotz aller bisherigen Konsolidierungsbemühungen weiterhin in hohem Maße strukturell unausgeglichen ist.

Die bisherige Finanzplanung wies für 2007 ein strukturelles Defizit in einer Größenordnung von 13,76 Mio. € aus. Tatsächlich weist der jetzige Haushalt noch ein Defizit von 11,02 Mio. € aus. In den Folgejahren ist voraussichtlich eine weitere Verringerung des Defizits zu erwarten. Gleichwohl bleibt das Defizit aber noch erheblich.

Durch die Aufstellung des Haushaltsplanes nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements war dieses auch nicht anders zu erwarten, da, wie bereits im letzten Jahr durchgeführt, nunmehr auch die Abschreibungen und Rückstellungen beim Haushaltsausgleich mit zu berücksichtigen sind.

Die Konsolidierungsbemühungen müssen verstärkt fortgesetzt werden, damit die Stadt Rheine nicht in die Haushaltssicherung rutscht.

In diesem Jahr kann der Ausgleich des Haushalts teilweise noch durch die Entnahme aus der Ausgleichsrücklage und im übrigen durch eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage sichergestellt werden.

Es muss daher alles getan werden, um im Rahmen eines freiwilligen Haushaltskonsolidierungskonzeptes alle Möglichkeiten der Konsolidierung auszuschöpfen. Der Prozeß dazu ist eingeleitet. Die Empfehlungen der vom Rat eingesetzten Strategie- und Finanzkommission sind überwiegend schon mit diesem Haushaltsplan umgesetzt worden. Weitere Konsolidierungsmöglichkeiten werden im laufenden Jahr durch die Strategie- und Finanzkommission auf ihre Umsetzbarkeit zum Haushalt 2008 und Folgejahre überprüft.

Es darf darüber hinaus aber nicht noch dazu kommen, dass das Land sich immer weiter aus der Finanzverantwortung für einzelne kommunale Aufgaben zurückzieht und die wegfallenden Zuwendungen von den Kommunen aufgefangen werden müssen.

Im investiven Bereich erfordert die derzeitige finanzielle Situation eine Beschränkung auf die absolut notwendigen Dinge. Dieses gilt auch für Projekte, für die das Land oder andere Dritte Finanzierungsbeiträge zur Verfügung stellen. Auch diese sind mit nicht unerheblichen städtischen Eigenanteilen verbunden, die derzeit nur über zusätzliche Schulden sichergestellt werden können. Damit würde allerdings die nachfolgende Generation dauerhaft belastet.

Strategische Steuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Strategische Steuerung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF)

Durch die Einführung des NKF ist mit Wirkung ab 1. Januar 2005 dem Vorbehaltskatalog des § 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung (GO) der Buchstabe t) neu hinzugefügt worden.

Danach hat der Rat strategische Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen festzulegen.

In den Erläuterungen dazu heißt es:

*„Für die kommunale Aufgabenerfüllung sollen zukünftig produktorientierte **Ziele** unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt **sowie Kennzahlen zur Zielerreichung** bestimmt werden. Die Ziele **werden zwischen Rat und Verwaltung im Dialog abgestimmt**. Daher ist der Vorbehaltskatalog für den Rat um die Festlegung strategischer Ziele unter Berücksichtigung der Ressourcen erweitert worden.“*

Nach § 4 Abs. 1 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sind die Teilpläne des Haushaltsplans produktorientiert. Sie werden nach Produkt- oder Verantwortungsbereichen (Budgets) aufgestellt. Nach § 4 Abs. 2 GemHVO sind

in den Teilplänen des Haushaltsplans die Ziele und die Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung zu beschreiben.

In den Erläuterungen dazu heißt es:

„Nach der Diskussion und den Erkenntnissen über die Neue Steuerung und deren Erprobung kann sich die Reform der Haushaltswirtschaft nicht darin erschöpfen, die bisherige sachliche Gliederung des Haushaltsplans durch eine frei gestaltbare produktorientierte Gliederung zu ersetzen. Im NKF ist die zeitgemäße Gliederung des Haushaltsplans Bestandteil des umfassenden Reformansatzes, der insbesondere auch die Weiterentwicklung der Führungsmethoden (Management) beinhaltet. Hierzu gehören insbesondere die Steuerung über Ziele und Zielvereinbarungen auf allen Verwaltungsebenen, aber auch zwischen Rat und Verwaltung, sowie die Möglichkeit, deren Umsetzung mit Hilfe von messbaren Kennzahlen besser nachprüfen zu können. Vereinbarte Ziele und messbare Kennzahlen sollen deshalb auf allen Gliederungsebenen des Haushaltsplans ausgewiesen werden.“

An anderer Stelle:

„In dieser Abkehr von den traditionell rein inputorientierten Angaben im Haushaltsplan hin zu einer outputorientierten Planung, Entscheidung und Berichterstattung liegt ein wesentliches Reformelement des doppelischen Haushaltswesens, das aus dem Neuen Steuerungsmodell in das neue Haushaltsrecht einfließt. Die Abbildung von Zielen im Haushaltsplan ist daher für jede Gemeinde verpflichtend. Die spezifische Ausgestaltung bleibt jeder Gemeinde überlassen.“

Und weiter:

„Auch wenn der Haushaltsplan in allen Gliederungsformen gegenüber der heutigen Haushaltsgliederung wesentlich gestrafft wird und eine erhebliche Gestaltungsfreiheit für die Gemeinden besteht, bilden die einheitlichen Produktbereiche die gemeinsame Grundlage, an die sich die weitere örtliche Gestaltung anschließt. Dies erfordert die Bildung von Zielen im Sinne einer Zielhierarchie, denn eine Darstellung von Zielen und Kennzahlen ausschließlich auf der untersten gewählten Ebene des Haushalts ist nicht ausreichend im Sinne eines ganzheitlichen Systems unter Einbeziehung der neuen Steuerungsmöglichkeiten. Daher sollen auf allen Ebenen, z.B. von den Produkten bis zu den Produktberei-

chen, die örtlichen Ziele und, soweit es möglich ist, auch Kennzahlen abgebildet werden, die im Sinne einer Zielhierarchie oder eines Zielsystems ineinander greifen und die strategische Ausrichtung der Planung im Neuen Kommunalen Finanzmanagement noch weiter verstärken.

Abschließend:

„Nach alledem ist es Aufgabe der gemeindlichen Verwaltung, die vom Rat in einem komprimierten „Politikhaushalt“ beschlossenen Vorgaben und Ziele möglichst vollständig und effizient umzusetzen. Dies geschieht nicht zuletzt durch den Einsatz weiterer moderner Steuerungselemente des Neuen Kommunalen Finanzmanagements, insbesondere der Budgetierung (und) der dezentralen Ressourcenverantwortung... Dazu kann es zweckmäßig sein, die Festlegungen des vom Rat beschlossenen „Politikhaushalts“ ... in einer wesentlich kleinteiligeren Weise auf die an die Verwaltungsstruktur anknüpfenden Budgets überzuleiten. In einem solchen „Managementhaushalt“, ... kann der vom Rat beschlossene „Politikhaushalt“ in einer Weise detailliert werden, wie dies für die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben, für Zwecke des Controllings und der Rechnungsprüfung in der Gemeinde erforderlich ist.“

Die Vorschriften des § 4 GemHVO stellen neben der Umstellung auf die doppelte Buchführung den Kern des neuen Gemeindehaushaltsrechtes dar. Durch sie werden die Leistungen und Ziele des Verwaltungshandelns in den Mittelpunkt der Haushaltsplanung und –ausführung sowie des Jahresabschlusses gestellt.

Da der Haushaltsplan in erster Linie als Planungs- und Steuerungsinstrument des Rates dient, sollte sich die Entscheidung über die Gliederungsbreite und –tiefe an den Steuerungserfordernissen der Politik orientieren.

Oftmals wird die Verwaltung mit dem vom Rat beschlossenen Haushaltsplan, der auch als Politikplan (PoPlan) bezeichnet werden kann, intern nicht ausreichend steuern können. Es bietet sich deshalb an, dass sie ergänzend einen Managementplan (MmPlan) aufstellt. So können im MmPlan die Vorgaben des PoPlans organisationsbezogen dargestellt werden. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, den MmPlan detaillierter zu gestalten und mit zusätzlichen Daten anzureichern, die für die interne Steuerung notwendig sind.

Während der PoPlan eine Zielvereinbarung zwischen Rat und Bürgermeister darstellt, spiegelt der MmPlan verwaltungsinterne Zielvereinbarungen zwischen dem Bürgermeister und den nachgeordneten Organisationseinheiten wider. Der MmPlan sollte so aufgebaut sein, dass er als Grundlage für die Planungs-, Steuerungs- und Kontrollaufgaben, für das Controlling und für die Rechnungsprüfung dienen kann.

Da der Haushaltsplan in erster Linie Planungs- und Steuerungsinstrument der politischen Gremien ist, liegt die Entscheidungskompetenz über die Gliederungsart (produktorientiert oder nach Verantwortungsbereichen) sowie die Gliederungstiefe des Haushaltsplans unterhalb der Produktbereichsebene beim Rat.

Der Gesetzgeber schreibt die Darstellung der Ziele und Kennzahlen dem Grunde nach vor, die konkrete Ausgestaltung bleibt jedoch der Gemeinde überlassen.

Zur Darstellung der Ziele gehören mindestens

- die Beschreibung der verfolgten Ziele im engeren Sinne,
- die Nennung der Zielgruppen und
- die Vorgabe von Leistungsmengen.

Die Gemeinde muss darüber hinaus definieren, anhand welcher Kennzahlen sie die Zielerreichung misst.

Ziele und Kennzahlen dienen dazu, die Leistung der Gemeinde bezogen auf ihr Aufgabenspektrum zu messen und quantitativ und qualitativ zu bewerten.

Für die gemeindliche Aufgabenerfüllung sollen nach § 12 GemHVO produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussehbaren Ressourcenbedarfs auf allen Ebenen festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Ziele und Kennzahlen werden damit zu einem zentralen Bestandteil des kommunalen Haushaltsmanagements.

In den Erläuterungen dazu heißt es:

„Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung abgestimmt. Die vorgesehene Steuerung der gemeindlichen Verwaltung darf jedoch nicht nur durch die Abbildung von Zielen auf der untersten Ebene der Gliederung des Haushaltsplans verdeutlicht werden. Die vorgesehenen Ziele müssen vielmehr in eine Zielhierarchie eingebunden sein, die ausgehend vom Rat, ggf. vom Leitbild der Gemeinde, bis in die unterste Verantwortungsebene der Verwaltung hineinreicht. Nur so wird sie dem Gedanken einer kompetenten und ressourcenverbrauchsorientierten Verwaltungssteuerung gerecht. Dies erfordert mindestens in den Teilplänen die geplanten Leistungsmengen sowie Kennzahlen auszuweisen. In den Teilrechnungen sind dann jeweils Ist-Zahlen darzustellen, durch die eine Kontrolle der Zielerreichung ermöglicht wird.“

Und weiter:

„Zielbeschreibungen, Kennzahlen und sonstige Angaben sind von jeder Gemeinde nach ihren Bedürfnissen festzulegen (vgl. § 4 Abs. 2 GemHVO). Zu beachten ist aber, dass sich die Ziele der gemeindlichen Verwaltung nicht allein mit Finanzgrößen messen lassen. Daher sind zur Konkretisierung der Zielsetzung geeignete Meßgrößen zu bestimmen, die so festgelegt sein sollen, dass unmittelbar über den Stand der Zielerreichung informiert werden kann. Solche Meßgrößen werden zu Kennzahlen, wenn dabei die zu gebende Information durch Zahlen verdeutlicht wird. Wenn aber die Zielformulierung keine unmittelbare Messung der Zielerreichung durch Kennzahlen zuläßt, gleichwohl aber eine Information über den Stand der Zielerreichung notwendig ist, muss versucht werden, über Hilfsgrößen (Indikatoren) die Zielerreichung zu messen.“

Und schließlich:

„Die spezifische Ausgestaltung bleibt jedoch der Gemeinde überlassen. Sie kann dazu auch weitere Informationen anhand von Leistungsmerkmalen geben. Um aber eine tatsächliche Verwertung der Informationen durch die Adressaten zu ermöglichen, müssen in der Auswahl der wichtigen Informationen auch die Zwecke der Informationen und deren Empfänger berücksichtigt werden. Für diesen Bedarf bietet der Haushaltsplan eine gute Basis, der sich dadurch zu einem praktikablen Steuerungsinstrument weiterentwickeln lässt.“

Die Gemeinde soll bei der Planung des Ressourceneinsatzes in ihrem Haushalt die quantitativen und qualitativen Ziele definieren und formulieren, die sie, eingebunden in ihre allgemeine Zielsetzung und in ihr Leitbild, mit der als Produktbereich, Produktgruppe oder Produkt definierten Aufgabe erreichen will (zielorientierte Steuerung).

Die Gemeinde soll Instrumente entwickeln, die anzeigen können, ob oder bis zu welchem Grad das Ziel erreicht wurde (Erfolgskontrolle). Instrumente sind Kontrakte zwischen Rat und Verwaltung, Controlling und Berichtswesen.

Kennzahlen setzen sich im Regelfall aus mindestens zwei Grundzahlen als mathematischer Bruch zusammen, die, mit 100 multipliziert auch als Prozentzahl angegeben werden können.

Die von der Gemeinde gewählte funktionale Gliederung des Haushaltsplans sollte so tiefgehend wie nötig und so grobmaschig wie möglich das Leistungsspektrum der individuell vorhandenen Aufgabenerfüllung aussagefähig wiedergeben, um eine gezielte Steuerung zu ermöglichen. Eine breit angelegte Informationsfülle innerhalb des Haushaltsplans erschwert grundsätzlich die Steuerung. Sie ist als strategisch ausgerichtetes Instrument nur effektiv, wenn sie Veränderungen überhaupt sichtbar machen kann.

Die Ziele für die gemeindliche Aufgabenerfüllung und die Kennzahlen zur Zielerreichung sind innerhalb der Soll-Vorschrift des § 12 grundsätzlich vorgeschrieben; sie werden mit dem Haushaltsplan dadurch Bestandteil der Haushaltssatzung. Eine Änderung der Ziele und Kennzahlen zur Zielerreichung ist eine Änderung des Haushaltsplans. Inwieweit allein dies eine Nachtragssatzung erforderlich macht, ist offen.

Der Gesetzgeber hat keine weiteren Anforderungen an die Ziele und Kennzahlen hinsichtlich Form, Darstellung, Inhalt oder Anzahl getroffen. Es werden auch keine Ziele und Kennzahlen aus der kaufmännischen Rechnungslegung zwingend vorgeschrieben, wie betriebswirtschaftliche Kennzahlen zur Messung der Eigenkapitalquote oder der Rentabilität. Die Gemeinde kann einen breiten Gestaltungsspielraum hinsichtlich ihrer Zielsetzungen und Kennzahlen nutzen und individuell auf ihre Bedürfnisse abstimmen. Die Auswahl und Anzahl der Kennzahlen hängt damit wesentlich von der Ausprägung der quantitativen und qualitativen Zielsetzungen ab, die die Gemeinde für ihre Aufgabenerfüllung in den jeweiligen Steuerungsebenen formuliert hat.

Bei der Formulierung der Ziele ist zu beachten, dass die Ziele realistisch, erreichbar und messbar sind. Die Ziele sind eindeutig zu beschreiben und zwischen Rat und Verwaltung zu vereinbaren.

Zielkonflikte sind zu vermeiden oder durch Kompromisslösungen oder Prioritätenvorgaben zu lösen.

Ziele und Kennzahlen stehen in einem engen Zusammenhang zueinander. Eine gezielte und auf die Zielerreichung gerichtete Steuerung kann nur mit Hilfe einer Überwachung und Auswertung aggregierter Kennzahlen effektiv vorgenommen werden.

Während die Privatwirtschaft für ihre Existenzsicherung die wesentlichen Oberziele Kapitalerhalt und Gewinnmaximierung anstrebt, verfolgt die Gemeinde bei der gemeindlichen Aufgabenerfüllung unterschiedliche Zielrichtungen, die nicht ausschließlich auf die finanziellen Auswirkungen ausgerichtet sind. Hierzu zählen Ziele wie Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit, Soziale Sicherung oder Bürgerzufriedenheit. Diese qualitätsorientierten Ziele lassen sich weniger über monetäre Größen messen und bewerten; die Gemeinde muss bei der Beschreibung ihrer Kennzahlen geeignete Bezugsgrößen zur qualitativen Messung des Zielerreichungsgrades finden (z.B. im Rahmen der Rechtmäßigkeitskontrolle dient die Anzahl der erfolgreichen Einsprüche gegen Verwarnungen wegen Verkehrsordnungswidrigkeiten bezogen auf die Anzahl der Verwarnungen insgesamt als Indikator für die Qualität der Verkehrsüberwachung).

Jede Kennzahl sollte den Grad der Zielerreichung auch realistisch messen oder als aussagefähiger Indikator zur Zielerreichung dienen können.

Die für die Kennzahlen verwendeten Grundzahlen müssen eindeutig beschrieben und sich unmittelbar und unverfälscht aus der gemeindlichen Aufgabe, zu der ein Ziel formuliert wurde, herleiten lassen.

Ziele sind sinnvoll zu operationalisieren. Je spezieller die Zielsetzung formuliert ist, desto leichter lassen sich Kennzahlen finden, die diese Zielsetzung realistisch messen können.

Quantitätsmessungen sind mengenorientiert und ergeben berechenbare Größen. Mathematische Gesetze liefern klare Anwendungsregeln, so dass quantitätsorientierte Kennzahlen eindeutig ermittelt werden und den Erreichungsgrad der quantitätsorientierten Zielsetzungen objektiv verdeutlichen können. Ein Soll-Ist-Vergleich ist eindeutig vorzunehmen.

Qualitätsmessungen sind dagegen stärker subjektiv geprägt. Eine Messung des quantitativen Erfolges ist im Regelfall lediglich über Indikatoren möglich. Indikatoren sind Kennzahlen, die eine Auslegung hinsichtlich des Erreichens qualitätsorientierter Zielsetzungen erlauben. Bei qualitätsorientierten Zielsetzungen ist es erforderlich, die Qualität der Aufgabe genau zu beschreiben.

Ein wichtiger Bestandteil der Erfolgskontrolle ist die Beurteilung der Messergebnisse. Diese werden aufgrund einer Restunsicherheit der Planung im Regelfall von Zielgrößen abweichen. Um bedeutende und die Zielerreichung gefährdende Abweichungen von unbedeutenden Abweichungen unterscheiden zu können, sind Erheblichkeitsgrenzen festzulegen.

Erhebliche Abweichungen sind zu erheben und zu dokumentieren. Ihre Ursachen sind im Rahmen einer Problemanalyse zu untersuchen. Handlungsmöglichkeiten sind aufzuzeigen. Wurde eine Steuerungshandlung vorgenommen, ist der Erfolg der Handlung ebenfalls zu kontrollieren. Die Erfolgskontrolle, sollte im Rahmen eines standardisierten Berichtswesens regelmäßig auf der Basis von Soll-Ist-Vergleichen durchgeführt werden.

Rahmenleitlinie "Organisation Rechnungswesen"

Inhalt

1 Einleitung	2
2 Produkte und Kennzahlen	2
3 Budgets	3
4 Haushaltsplan	3
4.1 Haushaltsplanung	3
4.2 Über- und außerplanmäßige Ausgaben	4
5 Haushaltsausführung	4
5.1 Allgemeine Regelungen	4
5.2 Verantwortliche/r für die Finanzbuchhaltung	4
5.3 Finanzbuchhaltung	4
5.3.1 Zuständigkeiten	4
5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen	5
5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen	5
5.3.2.2 Interne Buchungen	5
5.3.2.3 Aufträge an Dritte	5
5.3.2.4 Vorschüsse	6
5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel	7
5.3.2.6 Ablaufpläne	7
5.3.3 Zahlungserleichterungen	7
5.3.3.1 Stundung	7
5.3.3.2 Niederschlagung	8
5.3.3.3 Erlass	8
5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung	8
5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung	9
5.3.5 Vor- und Nebenverfahren	9
5.3.6 Feststellungsbefugnisse	9
5.3.6.1 Sachliche Feststellung	10
5.3.6.2 Rechnerische Feststellung	10
5.3.6.3 Belegablage	10
5.4 Zahlungsabwicklung	11
5.4.1 Ein- und Auszahlungen	11
5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen	13
5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen/Unterlagen	13
5.5 Anlagenbuchhaltung	14
5.6 Lagerbuchhaltung	14
5.7 Steuerpflichten	14
5.8 Kostenrechnung	15
5.9 Vergabewesen	15
6 Jahresabschluss	16
7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung	16
8 Schlussvorschriften	17

1 Einleitung

Die Neuorganisation des Rechnungswesens im Rahmen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) ist ein schwieriger Prozeß, der als gemeinsamer Lernprozeß verstanden und organisiert werden sollte. Phasen des Experimentierens, Diskutierens und Entscheidens werden sich dabei abwechseln. Eine laufende Anpassung dieser Rahmenleitlinie an die sich ändernden Rahmenbedingungen ist deshalb erforderlich.

Die Ziele dieser Rahmenleitlinie sind:

- Unterstützung der dezentralen Ressourcenverantwortung
- Erstellung von aussagekräftigen Bilanzen einschließlich Sicherstellung eines einheitlichen Buchungsablaufs und einer einheitlichen Datenhaltung
- Minimierung des erforderlichen Aus- und Fortbildungsaufwands.

In den Rahmenleitlinien werden gesetzliche Regelungen grundsätzlich nicht wiederholt. Es finden lediglich örtliche Konkretisierungen bzw. Klarstellungen statt.

Alle organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft müssen den gesetzlichen Erfordernissen, insbesondere den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen, entsprechen. Darüber hinaus ist bei jeder Regelung eine Abwägung zwischen den Zielen Sicherheit, Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit erforderlich.

Die Prüfungsrechte der örtlichen und überörtlichen Rechnungsprüfung sind durch Gesetz geregelt und dürfen durch die organisatorischen Regelungen zum Buchungsgeschäft nicht eingeschränkt werden.

Zur Unterstützung der Fachbereiche (einschließlich Sonderbereiche) wird eine zentrale Organisationseinheit „Finanzbuchhaltung“ mit den zugeordneten Bereichen „Finanzbuchhaltung“ und „Zahlungsabwicklung“ eingerichtet.

2 Produkte und Kennzahlen

Das Produkt ist Ausgangspunkt aller Informations- und Entscheidungsprozesse und damit ein wesentliches Steuerungselement in einer Organisationseinheit. Produkte sind der gemeinsame Bezugspunkt für Fachplanung, Leistungs- und Finanzvorgaben, Organisation, Personal-Management, Haushaltsplanung/Rechnungswesen, Berichtswesen/Controlling und Marketing.

Die Produkthierarchie beinhaltet einen 5stufigen Aufbau:

- Produktbereich
- Produktgruppe
- Produkt
- Leistung
- Teilleistung

Jeder Produktbereich ist genau einem Fachbereich oder dem Verwaltungsvorstand zugeordnet. Projekte sind zeitlich befristet und werden in die Produkthierarchie eingegliedert. Die für Produkte und Projekte festgelegten Ziele werden durch Kennzahlen konkretisiert.

Die Definition von Produkten und Projekten sowie die Erfassung der Kennzahlen erfolgt durch die Fachbereiche.

Die sachbezogene Verantwortlichkeit liegt bei der/m Produktverantwortlichen.

3 Budgets

Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet. Diese Budgets beinhalten die Finanzressourcen zur Erreichung der Produktziele.

4 Haushaltsplan

4.1 Haushaltsplanung

Die Haushaltsplanung ist wesentlicher Bestandteil der dezentralen Ressourcenverantwortung.

Die Produktverantwortlichen planen ihre Leistungen und die dafür erforderlichen Finanzressourcen für den Haushaltsplan des Folgejahres und für den Finanzplanungszeitraum.

Bei der Planung sind auch interne Leistungsbeziehungen sowie bilanzielle Abschreibungen und Auflösungsbeträge von Sonderposten zu berücksichtigen.

Aufgabe der Fachbereichsleitung ist es, die Haushaltsplanung der Produktverantwortlichen mit den Vorgaben des/der Kämmerers/in und der politischen Gremien (z. B. Eckdatenbeschluss) abzustimmen.

Zur Unterstützung der dezentralen Haushaltsplanung können Planungsmuster mit Vorschlägen und/oder Vorgaben für die doppischen Konten sowie für die Interne Leistungsrechnung definiert werden.

Um eine flexible Haushaltsführung zu ermöglichen, können Deckungssysteme eingerichtet werden.

4.2 Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über die Leistung unerheblicher über- und außerplanmäßiger Ausgaben im Sinne der Leitlinien zur Ausführung des Haushaltsplans entscheidet die jeweilige Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehrausgaben im eigenen Fachbereich gewährleistet ist.

Ist die Deckung nicht im eigenen Fachbereich gewährleistet, ist die Entscheidung dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Über erhebliche über- und außerplanmäßige Ausgaben entscheidet der Rat, nach vorheriger Beratung im jeweils zuständigen Fachausschuss.

5 Haushaltsausführung

5.1 Allgemeine Regelungen

Alle Geschäftsvorfälle sind nach dem System der doppelten Buchführung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen klar ersichtlich und nachprüfbar festzuhalten.

Für den selben Geschäftsvorfall dürfen Zahlungsabwicklung und Finanzbuchhaltung nicht von dem- /derselben Beschäftigten wahrgenommen werden.

5.2 Verantwortliche / r für die Finanzbuchhaltung

Der/die Leiter/in der „Finanzbuchhaltung“ ist der/die Verantwortliche für die Finanzbuchhaltung im Sinne der Gemeindeordnung.

5.3 Finanzbuchhaltung

5.3.1 Zuständigkeiten

Die Fachbereiche haben die Einhaltung der in ihren Budgets zur Verfügung gestellten Mittel sicherzustellen.

Die „Finanzbuchhaltung“ trifft bei der Kontierung von Buchungen die Entscheidung, auf welchen Konten (Bestands-, Ergebnis-, Finanzrechnungskonto), auf welcher Kostenart und für welche Jahre die Buchung erfolgt.

Die Entscheidung bei ergebniswirksamen Buchungen, welches Budget, welche Kostenstellen und Kostenträger bei der Buchung betroffen sind, wird dezentral im jeweils zuständigen Fachbereich getroffen.

Im Einzelfall sind durch Vereinbarung zwischen der „Finanzbuchhaltung“ und dem Fachbereich auch dezentral weitergehende Tätigkeiten im Buchungsgeschäft möglich. Hier können z.B. die folgenden Verfahren eingesetzt werden:

- Vorkontieren (Fachbereich kontiert, „Finanzbuchhaltung“ gibt frei)
- Buchungsmuster („Finanzbuchhaltung“ definiert Vorgaben und/oder Vorblendungen, Fachbereich vervollständigt die Kontierung und gibt frei)

Die Weitergabe der festgestellten Buchung an die „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“.

5.3.2 Regelungen zu einzelnen Geschäftsvorfällen

5.3.2.1 Ein- und Auszahlungen

Zum Zwecke der aktiven Verfügbarkeitskontrolle und einer qualifizierten Liquiditätsplanung müssen alle Zahlungen, sobald sie hinreichend bekannt sind, in der Buchhaltung erfasst werden.

Alle Buchungen müssen in dem höchsten möglichen Status unter Angabe eines Fälligkeitstermins erfolgen. Wird keine Fälligkeit angegeben, wird die Zahlung sofort fällig.

In zahlungsbegründenden Unterlagen sind Personenangaben hinreichend zu konkretisieren, damit sie in der Buchhaltung eindeutig zuzuordnen sind.

Zur Sicherstellung von Einzahlungen sind alle Forderungen, die nicht bereits durch Barzahlungen beglichen sind, in Einzelbuchungen zu erfassen.

Wird bei einer Auftragserteilung an Dritte die Auftragsnummer nicht von einer speziellen Software vergeben, so gilt die Hül-Nummer der Vormerkbuchung als Auftragsnummer.

5.3.2.2 Interne Buchungen

Interne Buchungen sind

- Interne Leistungsverrechnungen (Verrechnung von Leistungen, die eine Organisationseinheit für eine andere Organisationseinheit erbringt) und
- sonstige Buchungen, bei denen keine Zahlungen von/an Dritte erfolgen (Abschreibungen, Bestandsänderungen, Aktivierung von Eigenleistungen etc.).

5.3.2.3 Aufträge an Dritte

Die folgenden Verfahren sind für Aufträge an Dritte zugelassen:

- schriftlich
- Bestellung im Internet
- telefonisch

Weitere Verfahren (Teilnahme an Versteigerungen einschließlich Online-Versteigerungen etc.) dürfen nur nach vorheriger Absprache mit der „Finanzbuchhaltung“ eingesetzt werden.

Die Buchungen bei Auftragsvergabe in einer Software für die Auftragsverwaltung sind in den normalen Buchungskreislauf zu überführen. Der Einsatz einer solchen Software ist mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen.

5.3.2.4 Vorschüsse

Zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs kann die „Zahlungsabwicklung“ Hand- und Wechselgeldvorschüsse gewähren. Handvorschüsse werden bestimmten Dienststellen oder einzelnen Beschäftigten zur Leistung geringfügiger, regelmäßig anfallender Barauszahlungen (Porto, Frachtkosten etc.) gewährt. Wechselgeldvorschüsse werden zum Zwecke des Geldverkehrs gewährt.

Mit Zahlungsgeschäften betraute Beschäftigte in den Vorschusskassen der Dienststellen werden dazu von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung ermächtigt.

Für Vorschusskassen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Bei Wechseln von Beschäftigten der Vorschusskassen ist die Übergabe zu dokumentieren.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Vorschusskassen unvermutet prüfen.

Dienstreisevorschüsse sollen erst ab einem Betrag in Höhe von 100 € gewährt werden. Der Dienstreisevorschuss ist auf das Privatkonto der/s Beschäftigten zu überweisen. Im Falle einer kurzfristig anzutretenden Dienstreise kann der Vorschuss auch per Scheck ausgezahlt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann weitere Regelungen zur Behandlung von Vorschüssen treffen.

5.3.2.5 Zusätzliche Finanzierungsmittel

Zusätzliche Finanzierungsmittel sind:

- Zuwendungen (Zuweisungen und Zuschüsse)
- Erstattungen
- Einnahmen aufgrund von Vereinbarungen
- Sonstige Finanzierungsmittel (Spenden etc.)

Für die Ermittlung, die Beantragung, das rechtzeitige Abrufen von Teilbeträgen und die Erstellung von Verwendungsnachweisen ist der/die Produktverantwortliche/r zuständig. Sind mehrere Produktverantwortliche betroffen, entscheidet die „Finanzbuchhaltung“ über die Zuständigkeit. Der/die zuständige Produktverantwortliche kann weitere Organisationseinheiten aufgrund derer Erfahrung in das Verfahren einbeziehen.

5.3.2.6 Ablaufpläne

Das detaillierte Verfahren bei Buchungen ist in den als Anlage beigefügten Ablaufplänen dargestellt.

5.3.3 Zahlungserleichterungen

Im Rahmen einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung werden die Einnahmen der Stadt rechtzeitig, d.h. unverzüglich bei Fälligkeit und vollständig eingezogen. Durch Zahlungserleichterungen wie Stundung, Niederschlagung, Erlass und Aussetzung der Vollziehung kann hiervon abgewichen werden.

In diesem Zusammenhang wird insbesondere auf die Vorschriften der Abgabenordnung, des Baugesetzbuches, des Kommunalabgabengesetzes, des Grundsteuergesetzes und der Gemeindehaushaltsverordnung hingewiesen.

5.3.3.1 Stundung

Durch eine Stundung wird die Fälligkeit hinausgeschoben und damit die Zahlungsfrist verlängert. Für die Dauer einer gewährten Stundung werden Zinsen erhoben. Ist der Zinssatz gesetzlich nicht festgelegt, beträgt er 0,5 % je Monat. Bei privatrechtlichen Forderungen kann vertraglich davon abgewichen werden. Auf die Zinsen kann ganz oder teilweise verzichtet werden, wenn ihre Erhebung nach Lage des einzelnen Falles unbillig wäre.

Entscheidungsbefugnis, soweit keine anderen Regelungen gesetzlich oder im Ortsrecht getroffen sind:

• bis zum Betrag von 15.000 € und bis zu 12 Monaten	Fachbereichsleitung
• bei einem Betrag über 30.000 € und über 12 Monate hinaus	Kämmerer/in mit Information HFA
• ansonsten	Kämmerer/in

Befindet sich die Forderung in der Vollstreckung, ist durch den Fachbereich vor der Stundung das weitere Verfahren mit der „Zahlungsabwicklung“ abzustimmen.

5.3.3.2 Niederschlagung

Niederschlagung von Forderungen bedeutet die befristete oder unbefristete Zurückstellung der zwangsweisen Beitreibung des fälligen Anspruchs. Sie ist eine verwaltungsinterne Maßnahme und bedarf keiner Mitteilung an den/die Schuldner/in. Voraussetzung für die Niederschlagung ist, dass die zwangsweise Beitreibung des Anspruchs entweder erfolglos war oder voraussichtlich sein wird oder nur unter unverhältnismäßig hohen Kosten möglich wäre, d. h. die Kosten der Einziehung außer Verhältnis zur Höhe des Anspruchs stehen.

Niedergeschlagene Forderungen sind vor Eintritt der Verjährung durch den Fachbereich zu prüfen.

Entscheidungsbefugnis

• bis zum Betrag von 1.000 €	Fachbereichsleitung
• bis zum Betrag von 5.000 €	Kämmerer/in
• ansonsten	HFA

5.3.3.3 Erlass

Durch einen Erlass verzichtet die Stadt ganz oder teilweise auf eine ihr zustehende, noch offene Forderung. Die von einem Erlass betroffenen Ansprüche erlöschen.

Entscheidungsbefugnis

• bis zum Betrag von 1.000 €	Fachbereichsleitung
• bis zum Betrag von 5.000 €	Kämmerer/in
• ansonsten	HFA

Der Erlass von Forderungen der Stadt gegenüber Rats- und Ausschußmitgliedern und den leitenden Dienstkräften der Stadt bedarf der Genehmigung durch den Rat der Stadt Rheine.

5.3.3.4 Aussetzung der Vollziehung

Bei der Aussetzung der Vollziehung verzichtet die Stadt Rheine befristet auf die Durchsetzung einer bestehenden Forderung, solange der Erfolg eines Rechtsbehelfsverfahrens zweifelhaft ist.

Entscheidungsbefugnis

• solange kein gerichtliches Verfahren anhängig ist	Fachbereichsleitung
• soweit ein gerichtliches Aussetzungsverfahren oder ein Verwaltungsstreitverfahren anhängig ist	Fachbereich „Recht und Ordnung“

Die Festsetzung von Aussetzungszinsen erfolgt durch den Fachbereich.

5.3.4 Kredite- und Darlehensverwaltung

Die Höhe der Kreditermächtigung ergibt sich aus der Haushaltssatzung. Die Entscheidung zur Kreditaufnahme trifft der/die Kämmerer/in.

Die Entscheidung über Kredite- und Darlehensvergaben an Dritte trifft der Haupt- und Finanzausschuss.

Die Kredite und Darlehen werden durch die „Finanzbuchhaltung“ verwaltet.

5.3.5 Vor- und Nebenverfahren

Buchungen aus Fremdverfahren werden in die allgemeine Buchhaltungssoftware importiert. Die Buchung auf den doppelten Ergebnis- und Bestandskonten sowie die Zahlungsabwicklung erfolgen in der allgemeinen Buchhaltungssoftware.

Im Bereich der Bareinzahlungen, insbesondere bei regelmäßigem Eingang von geringen Barbeträgen, können Vorverfahren (Topcash etc.) mit Zustimmung der „Zahlungsabwicklung“ eingesetzt werden.

5.3.6 Feststellungsbefugnisse

Die Feststellungsbefugnis beinhaltet das Recht, einen Zahlungsanspruch oder eine Zahlungsverpflichtung rechnerisch und/oder sachlich festzustellen. Umbuchungen und Berichtigungen vorhandener Buchungen sind auch rechnerisch und sachlich festzustellen.

Die Fachbereichsleitung legt die Unterschriftsbefugnisse im Feststellungsverfahren (sachlich und rechnerisch) für ihren Bereich fest. Eine Liste mit Unterschriftenproben, sofern kein elektronisches Feststellungsverfahren im Einsatz ist, sind der Finanzbuchhaltung und dem Rechnungsprüfungsamt zuzuleiten.

Beschäftigte dürfen keine Feststellungen vornehmen, wenn sie bei der betreffenden Angelegenheit persönlich oder deren Angehörige beteiligt sind.

Die vorzunehmenden Feststellungen dürfen von einer oder mehreren Personen im Rahmen ihrer Befugnis bestätigt werden.

Sachliche und rechnerische Prüfungen durch Dritte (Architekten, Ingenieure etc.) sind durch Vertrag zu regeln und durch einen feststellungsbefugten Beschäftigten zu bestätigen.

Feststellungen bedürfen einer begründeten Unterlage (Beleg). Belege können sein Dateien, gescannte Schriftstücke, schriftliche Unterlagen etc.

Abtretungserklärungen und Vollmachten sind der jeweiligen Buchung im Dokumentenmanagementsystem als Beleg beizufügen.

5.3.6.1 Sachliche Feststellung

Mit der Bescheinigung der sachlichen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung für alle in den Belegen enthaltenen Angaben. Die Verantwortung erstreckt sich insbesondere darauf, dass

- für die zu erhebenden Einzahlungen oder die zu leistenden Auszahlungen ein sachlicher und rechtlicher Grund vorliegt,
- nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- es sich bei dem bezeichneten Zahlungsempfänger um den Empfangsberechtigten handelt,
- die zugrunde liegende Lieferung oder Leistung sachgemäß und vollständig sowie dem Auftrag entsprechend erbracht worden ist,
- die Konten und der Betrag richtig sind und die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen,
- die Preise den vereinbarten Konditionen entsprechen,
- Skonti, Rabatte oder Sondervergünstigungen berücksichtigt wurden,
- evtl. Garantiebedingungen festgelegt sind und
- bei Auszahlungen für Instandsetzungen oder für den Ersatz unbrauchbar gewordener Gegenstände die Ersatzpflicht eines Dritten einschließlich Versicherung nicht in Betracht kommt. Ist die Ersatzpflicht ganz oder teilweise gegeben, so ist das unter Angabe des Umfangs bei der Feststellung zu vermerken.

Der die sachliche Feststellung Bescheinigende hat bei jeder Lieferung oder Leistung den Verwendungszweck anzugeben, wenn dieser aus den Belegen nicht zu erkennen ist.

5.3.6.2 Rechnerische Feststellung

Mit der Bescheinigung der rechnerischen Feststellung übernimmt der Feststeller die Verantwortung insbesondere dafür, dass

- die in den Belegen enthaltenen Berechnungen richtig sind,
- alle den Berechnungen zugrunde liegenden Zahlen (Einheitspreise, Mengen etc.) richtig sind und
- die in den Belegen zugrunde liegenden Berechnungsgrundlagen (Besoldungsordnungen, Tarifverträge, Vereinbarungen etc.) richtig angewendet sind.

Abweichungen vom Rechnungsbetrag zum Feststellungsbetrag sind zu dokumentieren.

5.3.6.3 Belegablage

Buchungsbelege werden nach der gesicherten Archivierung in einem Dokumentenmanagementsystem vernichtet.

Im Falle von Belegen über 20 DIN-A4-Seiten oder mit umfangreichen bzw. nicht archivierbaren Anlagen (Pläne, Stundennachweise, Aufmaßpläne, Wiegescheine etc.) kann auf eine komplette Archivierung verzichtet werden. Hier wird ein Deckblatt mit identifizierenden Merkmalen unter Angabe der genauen Fundstelle der Originale archiviert. Die Originalbelege verbleiben unter Beachtung der Aufbewahrungsvorschriften im jeweiligen Fachbereich.

5.4 Zahlungsabwicklung

Die Ein- und Auszahlungen erfolgen durch die „Zahlungsabwicklung“. Dazu gehört auch die Neuanlage und Pflege von Personendaten in der allgemeinen Buchhaltungssoftware, wobei die „Finanzbuchhaltung“ auch andere Organisationseinheiten hiermit beauftragen kann.

Die weiteren Aufgaben der „Zahlungsabwicklung“ sind das Mahn- und Vollstreckungswesen, die Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen sowie die Abwicklung fremder Zahlungsgeschäfte.

Die Aufgabenverteilung und die Festlegung der organisatorischen Abläufe innerhalb der „Zahlungsabwicklung“ erfolgt durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung.

Umstände, die die Kassensicherheit gefährden, sind dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung unverzüglich mitzuteilen.

5.4.1 Ein- und Auszahlungen

Die Ein- und Auszahlungen werden täglich gebucht. Über alle Buchungen wird täglich ein Abschluss gefertigt. Die Tagesabschlüsse werden von dem/der aufstellenden Mitarbeiter/in und dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung abgezeichnet. Die „Zahlungsabwicklung“ stimmt mindestens monatlich den Saldo der Finanzrechnungskonten mit dem Ist-Bestand der Finanzmittel ab.

Bargeld und sonstige Zahlungsmittel dürfen nur von ausdrücklich damit beauftragten Beschäftigten angenommen werden und sind gesichert aufzubewahren. Eingänge von Bargeld sind gesondert zu dokumentieren. Die Vollstreckungsbeamten quittieren ausschließlich auf besonderen, nummerierten Durchschreibequittungen. Die gelieferten Quittungsblocks sind unter Verschluss zu nehmen. Entnahmen sind zu dokumentieren. Dies gilt auch für Gebührenmarken. Der Bedarf an Gebührenmarken u.ä. ist durch den Fachbereich rechtzeitig zu melden.

Geldtransporte bis zu einer Summe von 5.000 € können von einem Beschäftigten, Geldtransporte darüber hinaus müssen von zwei Beschäftigten ausgeführt werden.

Wechsel dürfen nicht als Zahlungsmittel angenommen werden.

Auf angenommene Schecks dürfen keine Auszahlungen geleistet werden.

Barzahlungen und Scheckübergaben an Dritte sollen von diesen bestätigt werden. Die für den laufenden Dienstbetrieb nicht benötigten Vordrucke für Schecks sind unter Verschluss zu halten.

Über die Einrichtung und Auflösung von Konten entscheidet der/die Kämmerer/in.

Die Verfügung über Guthaben und die Anerkennung, Einrichtung und Auflösung von Konten bedarf jeweils zweier Unterschriften. Dazu berechtigt sind der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung und sein/e Vertreter/in. Weitere Mitarbeiter/innen werden von dem/r Verantwortlichen für die Finanzbuchhaltung ermächtigt.

Zahlungsaufträge sind von zwei dazu ermächtigten Beschäftigten abzuzeichnen. Dies gilt auch für die zwei Unterschriften auf dem Datenbegleitzettel bei elektronischer Weiterleitung von Buchungen an Banken. Für die elektronische Unterschrift für das Kreditinstitut reicht eine Unterschrift aus.

In Ausnahmefällen (besonders eilige Auszahlungen) dürfen Überweisungen per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung durchgeführt werden. Auf der Buchungsbestätigung haben zwei dazu ermächtigte Beschäftigte abzuzeichnen.

Einzugs- und Abbuchungsermächtigungen dürfen nur durch Doppelunterschrift der dazu ermächtigten Beschäftigten der „Zahlungsabwicklung“ erteilt werden.

In Ausnahmefällen (z. B. Einkauf im Internet) können Beschäftigte durch den/die Kämmerer/in ermächtigt werden, Zahlungen per Kredit-/Guthabekarte o.ä. zu leisten.

Nicht benötigte Zahlungsmittel sollen zinsbringend angelegt werden. Zahlwegumbuchungen dürfen von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung per „Internet“ unter Verwendung der üblichen Sicherheitscodes durchgeführt werden.

Die Zahlungsfähigkeit ist durch den/die Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung sicherzustellen. Dazu wird von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung eine ständig fortlaufende Liquiditätsplanung geführt. Kassenbestandsverstärkungen durch Kredite können von dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung vorgenommen werden. Über längerfristige Kassenbestandsverstärkungen ist der/die Kämmerer/in zu informieren.

Zur Annahme von Bargeld können Zahlstellen eingerichtet werden. Die mit diesen Zahlungsgeschäften zusätzlich betrauten Beschäftigten in den Fachbereichen werden dazu von dem/r Verantwortliche/n für die Zahlungsabwicklung ermächtigt. In Angelegenheiten der Zahlungsgeschäfte unterstehen diese dem/r Verantwortlichen für die Zahlungsabwicklung. Bei Wechseln von Beschäftigten der Zahlstellen ist die Übergabe zu dokumentieren. Für Zahlstellen sind Kassenbücher zu führen, die zum 31.12. eines jeden Jahres abzuschließen sind. Änderungen sind zu dokumentieren. Der Kassenbestand ist, sofern Umsätze getätigt sind, täglich festzustellen. Fehlbestände sind der „Zahlungsabwicklung“ unverzüglich mitzuteilen.

Der Bargeldbestand ist in einem sicheren Behältnis zu verwahren und spätestens zum 31.12. eines jeden Jahres bei der Hausbank einzuzahlen. Übersteigt der Barbestand bei Geschäftsschluss 1.000 €, ist er ebenfalls bei der Hausbank einzuzahlen. Ein anderer Höchstbetrag kann im Einzelfall durch die „Finanzbuchhaltung“ festgesetzt werden.

Der/die Verantwortliche für die Zahlungsabwicklung kann Zahlstellen unvermutet prüfen.

Die Jahresabstimmung der Konten für den Jahresabschluss erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

5.4.2 Mahn- und Vollstreckungswesen

Mahn- und Vollstreckungsverfahren für öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Forderungen sind monatlich von der „Zahlungsabwicklung“ durchzuführen. Die Vollsteckung von Unterhaltsansprüchen nach dem Sozialgesetzbuch kann durch den zuständigen Fachbereich erfolgen. In unklaren Fällen ist das Einvernehmen mit dem Fachbereich „Recht und Ordnung“ herbeizuführen.

Befinden sich Forderungen aus regelmäßigem Bezug von Dienstleistungen in der Vollstreckung, ist der/die betroffene Produktverantwortliche/r zu informieren, damit ggf. der Dienstleistungsbezug überprüft werden kann.

In der Vollstreckung können haupt- und nebenamtliche Vollziehungsbeamte eingesetzt werden.

Die Festsetzung, Stundung, Niederschlagung und der Erlass der Mahn- und Vollstreckungsgebühren sowie sonstiger Nebenforderungen erfolgt durch die „Zahlungsabwicklung“.

Die „Zahlungsabwicklung“ führt ihren Schriftwechsel in Vollstreckungsangelegenheiten unter der Bezeichnung

Stadt Rheine

Der/Die Bürgermeister/in

Zahlungsabwicklung als Vollstreckungsbehörde

Wird die Hauptforderung beglichen, sollen evtl. Ansprüche aus Nebenforderungen bis zum Betrag von 5 € nicht weiterverfolgt werden. Tritt eine erneute Säumnis auf, werden diese Nebenforderungen wieder mitverfolgt.

Hauptforderungen bis zu einer Gesamtsumme aller Forderungen von 3 € sind Kleinbeträge, die nicht gemahnt und vollstreckt werden.

5.4.3 Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen / Unterlagen

Wertgegenstände, Bürgschaften und besonders zu verwahrende Unterlagen nach der Gemeindehaushaltsverordnung (Bilanzen etc.) werden von der „Zahlungsabwicklung“ sicher verwahrt. Ein- und Auslieferungen erfolgen nur gegen Anordnung und Empfangsbestätigung.

Fundgegenstände mit Ausnahme von Geldbeträgen werden vom zuständigen Fachbereich verwahrt.

Ein- und Auszahlungen auf Sparbüchern erfolgen über städtische Girokonten.

Erhaltene Zinsleistungen für Wertgegenstände sind jährlich zu buchen.

Private Zahlungsmittel und Wertgegenstände dürfen nicht in Behältnissen der „Zahlungsabwicklung“ aufbewahrt werden.

5.5 Anlagenbuchhaltung

Aufgabe der Anlagenbuchhaltung ist die buchmäßige Erfassung und Fortschreibung des Anlagevermögens und der Sonderposten (Zuwendungen etc.).

Die Führung der Anlagenbuchhaltung erfolgt durch die „Finanzbuchhaltung“. Dazu gehört insbesondere

- die Pflege von Stammdaten (Abschreibungsarten etc.),
- die Anlage und Pflege von Anlagegütern und Sonderposten,
- die Zuschreibungen auf Anlagegüter und Sonderposten,
- die Ermittlung von bilanziellen Abschreibungen und Auflösungsbeträgen von Sonderposten,
- die Führung der gesetzlich geforderten Nachweise und Bestandsverzeichnisse.

Die Fachbereiche haben die „Finanzbuchhaltung“ frühzeitig im Rahmen der Haushaltsplanung über geplante Investitionen oder Sonderposten zu informieren. Im Ausnahmefall (Investition bzw. Sonderposten, die bei der Haushaltsplanung noch nicht bekannt waren) ist die „Finanzbuchhaltung“ spätestens vor Auftragserteilung zu beteiligen.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Wahrnehmung weiterer Tätigkeiten beauftragen.

5.6 Lagerbuchhaltung

Über die Einrichtung einer Lagerbuchhaltung entscheidet bei Bedarf die Fachbereichsleitung.

Art und Umfang sind mit der „Finanzbuchhaltung“ abzustimmen. Die bestehenden Inventurregelungen sind zu beachten.

5.7 Steuerpflichten

Die „Finanzbuchhaltung“ ist verantwortlich für alle Steuerpflichten der Stadt und der von ihr verwalteten Stiftungen. Mit der Bearbeitung folgender Steuerarten sind die nachfolgenden Fachbereiche beauftragt:

- Grunderwerbssteuer Fachbereich „Wohn- und Grundstücksmanagement“
- Grundsteuer der jeweilige Fachbereich
- Kraftfahrzeugsteuer der jeweilige Fachbereich
- Lohnsteuer Fachbereich „Interner Service“

Die „Finanzbuchhaltung“ kann die Fachbereiche mit der Bearbeitung weiterer Steuerarten beauftragen.

Die „Finanzbuchhaltung“ bzw. die beauftragten Fachbereiche legen ggf. Rechtsbehelfe gegen Steuerbescheide ein.

Die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen haben ihre Angaben und Unterlagen rechtzeitig der „Finanzbuchhaltung“ zuzuleiten. Dies gilt auch für Veränderungen im Tätigkeitsbereich, die auf die Entstehung oder den Wegfall eines Betriebes gewerblicher Art (nachhaltige wirtschaftliche Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen) schließen lassen.

Alle beim Abschluss und bei der Abwicklung von Verträgen auftretenden steuerlichen Probleme und Zweifelsfragen sind mit der „Finanzbuchhaltung“ zu klären.

Die „Finanzbuchhaltung“ kann weitere Regelungen für die Fachbereiche, Betriebe und Einrichtungen treffen.

Die Rechnungsprüfung ist bei Betriebsprüfungen durch das Finanzamt zu beteiligen.

5.8 Kostenrechnung

Für Produkte von kostenrechnerischen Einrichtungen ist eine Kostenrechnung durchzuführen.

Ob und für welche weiteren Produkte eine Kostenrechnung eingerichtet wird, bestimmt die Fachbereichsleitung.

Über die Einrichtung von Kostenarten entscheidet die „Finanzbuchhaltung“, über die Einrichtung von Kostenstellen und Kostenträgern entscheiden die Fachbereiche.

Die Stammdaten der Kostenrechnung (Kostenart, Kostenstelle, Kostenträger) werden in der „Finanzbuchhaltung“ gepflegt.

Die Auswertung der Kostenrechnung erfolgt durch die Fachbereiche.

Einzelheiten zur Durchführung der Kostenrechnung ergeben sich aus der Rahmenleitlinie „Kostenrechnung“.

5.9 Vergabewesen

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt Rheine ist dem Fachbereich „Interner Service“ zugeordnet.

Weitere Vergabestellen können eingerichtet werden. In diesem Fall kann die Zentrale Vergabestelle als Serviceeinrichtung in das Verfahren einbezogen werden.

Die Schulen sind Vergabestellen der Stadt Rheine. Der/die Schulleiter/in ist ermächtigt, im Rahmen des zur Verfügung gestellten Budgets Aufträge zu erteilen. Bei Aufträgen über 7.500 € sind vor der Ausschreibung die Art und die Form der Vergabe mit der Zentralen Vergabestelle abzustimmen.

Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Richtlinie für das Vergabewesen.

6 Jahresabschluss

Der Jahresabschluss besteht aus der Bilanzerstellung, dem Abschluss der Ergebnisrechnung (einschl. Teilrechnungen), dem Abschluss der Finanzrechnung (einschl. Teilrechnungen) und der Erstellung der Anlagen.

Der Jahresabschluss wird durch die „Finanzbuchhaltung“ aufgestellt. Die Fachbereiche haben die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung zu stellen.

Die Finanzmittelkonten sind zum 31.12. eines jeden Jahres formell festzustellen.

Die Entscheidung, welche Ermächtigungen übertragen werden, treffen die Fachbereichsleitungen. Der/Die Kämmerer/in kann im Rahmen der Missbrauchsaufsicht im Einzelfall korrigierend eingreifen.

7 Einsatz der automatisierten Datenverarbeitung

Verantwortliche Organisationseinheit für die allgemeine Buchhaltungssoftware und für sonstige stadtweit eingesetzte Verfahren im Finanzbereich ist die „Finanzbuchhaltung“, für Verfahren, die nur in einem Fachbereich eingesetzt werden, der jeweilige Fachbereich.

Bei der Auswahl neuer Programme sind der Fachbereich „Interner Service“ und die „Finanzbuchhaltung“ zu beteiligen.

Die Verfahren müssen durch die verantwortliche Organisationseinheit geprüft und freigegeben sein. Für die allgemeine Buchhaltungssoftware ist außerdem eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Rechnungsprüfung erforderlich.

Durch die Vergabe von Rechten auf Masken sowie auf Budgets und Konten sind die Berechtigungen der Organisationseinheiten festzulegen.

In den Verfahren ist zu dokumentieren, welche Organisationseinheit wann einen Datensatz angelegt und die letzte Änderung vorgenommen hat.

Durch die Vergabe von Passwörtern ist die Zugriffs-, Eingabe- und Benutzerkontrolle zu gewährleisten.

Elektronische Signaturen müssen mindestens während der Dauer der Aufbewahrungsfristen nachprüfbar sein.

Datenverarbeitungseinrichtungen und –systeme sowie andere technische Hilfsmittel sind gegen unbefugte Benutzung zu sichern.

Die gespeicherten Daten sind in die üblichen Sicherungsmaßnahmen des allgemeinen Datenbestandes der Stadt Rheine (täglich, wöchentlich, monatlich) einzubeziehen.

Die Verwaltung von Informationssystemen und automatisierten Verfahren ist organisatorisch von der fachlichen Sachbearbeitung und der Erledigung der Aufgaben der Finanzbuchhaltung abzugrenzen.

Zur Unterstützung des Buchungsgeschäftes (Reduzierung der Anzahl notwendiger Druckexemplare von zahlungsbegründenden Unterlagen) können ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein elektronisches Feststellungsverfahren eingesetzt werden. In diese Verfahren ist die Rechnungsprüfung einzubinden.

8 Schlussvorschriften

Diese Rahmenleitlinie gilt für alle Bereiche der Stadtverwaltung einschließlich der Regiebetriebe und bisheriger Nebenhaushalte. Auch bei Zahlungen für andere Institutionen sind sie anzuwenden.

Diese Rahmenleitlinie tritt am 01.01.2006 in Kraft. Die folgenden bisherigen Dienstanweisungen werden gleichzeitig außer Kraft gesetzt:

- B 10-01: Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung, Freistellung und Erlass von Forderungen und Abgaben der Stadt Rheine sowie über die Aussetzung der Vollziehung von Bescheiden über die Festsetzung öffentlicher Abgaben
- B 10-02: Dienstanweisung für das Anordnungswesen
- B 10-12: Dienstanweisung für die Erhebung von Verwaltungsgebühren mit Postalia-Gebührenstempelmaschinen
- B 20-01: Dienstanweisung zur Einwerbung zusätzlicher Finanzierungsmittel einschl. des sparsamen und wirtschaftlichen Mitteleinsatzes
- B 20-02: Dienstanweisung für die Erfüllung der Steuerverpflichtungen der Stadt Rheine
- B 21-01: Dienstanweisung für die Stadtkasse Rheine
- B 21-03: Dienstanweisung für die Zahlstellen und Handvorschüsse (Wechselgeldvorschüsse) der Stadt Rheine
- B 21-04: Dienstanweisung über die Einleitung der Zwangsvollstreckung privatrechtlicher Geldforderungen bei der Stadt Rheine

Rahmenleitlinie "Ausführung des Haushaltsplanes"

Inhalt

1. Vorbemerkungen	2
2. Gesetzliche Grundlagen	2
3. Grundsätze	3
4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs.....	3
5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges.....	3
5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten	3
5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen.....	4
5.3 Ermächtigungsübertragungen	5
5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und - verschlechterungen.....	5
6. Umschichtungen	5
7. Planabweichungen.....	6
8. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen	7
9. Ausführung der Leitlinien	9

1. Vorbemerkungen

Leitlinien sind ein Steuerungsinstrument der Organisation. Die Organisation ist ein "lernendes System", das sich im Wechselspiel seiner Umgebung ständig verändert. Demzufolge werden Leitlinien den sich ändernden Rahmenbedingungen laufend anpassen müssen. Deshalb sollten sie von allen Beteiligten als flexibles, anpassungs- und entwicklungsfähiges Instrument verstanden werden.

Im Rahmen der Budgetierung wird die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen auf die Fachbereiche dezentralisiert. Damit sollen deren Kompetenz und Verantwortung bei Verfolgung folgender Ziele gestärkt werden:

- Flexibilität
- Unabhängigkeit
- Effektivität
- Effizienz.

Flexibilität und Unabhängigkeit sind dabei unabdingbare Voraussetzungen auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit.

Diese Leitlinien sollen den Rahmen bilden, innerhalb dessen die Fachbereiche den vorgenannten Ansprüchen und Zielen bei der Ausführung des Haushaltsplanes gerecht werden können.

Aufgabe dieser Leitlinien ist es nicht, alles und möglichst noch bis ins einzelne gehende regeln zu wollen. Sie sollen den Fachbereichen im Hinblick auf eine effiziente Aufgabenwahrnehmung Handlungsfreiheiten und Entscheidungskompetenzen einräumen, die notwendig sind, um die vom Rat festgelegten Budgets umzusetzen und um aktiv, flexibel und schnell auf sich ändernde Anforderungen reagieren zu können. Im Hinblick auf das Budgetrecht des Rates, die Gleichbehandlung aller Fachbereiche, eines gesicherten Haushaltsausgleichs und die Notwendigkeit zu mehr Transparenz sind dabei einige Bedingungen einzuhalten.

Die Übertragung von Verantwortung und Kompetenzen und ein Steuern über Leitlinien kann nur dann erfolgreich sein, wenn zwischen allen Beteiligten (Rat, Verwaltungsführung, Fachbereichsleitung, Mitarbeiter/-innen) ein hohes Maß an Vertrauen besteht. Nur dann können die Verantwortlichen auch die gewünschten Risiken in Kauf nehmen, um ihren erweiterten Handlungsspielraum im Sinne der o.a. Ziele zu nutzen.

2. Gesetzliche Grundlagen

Für die Ausführung des Haushaltsplanes gelten die Vorschriften des VIII. Teils der GO NW sowie die übrigen haushaltsrechtlichen Vorschriften (GemHVO etc.).

3. Grundsätze

- Jedem Produkt und jedem Projekt innerhalb der Produkthierarchie ist genau ein Budget zugeordnet.
- Die Fachbereiche führen ihre Budgets im Rahmen dieser Leitlinien in freier und alleiniger Verantwortung aus. Dies beinhaltet auch Anpassungen von Zielen, Leistungsmengen und Kennzahlen.
- Die im Rahmen der Budgetierung in die Fachbereiche übertragenen Kompetenzen sind in der Verantwortung der Fachbereichsleitung unter Berücksichtigung vorhandener Rahmenbedingungen weitestgehend zu dezentralisieren.
- Durch die auch über das Haushaltsjahr hinausgehende Festlegung der Budgets wird den Fachbereichen weitestgehende Planungssicherheit gegeben. Budgeteingriffe sind deshalb nur bei deutlicher Verschlechterung der Finanzlage (= Fortfall der "Geschäftsgrundlage") zulässig.
- Es ist Aufgabe der Fachbereiche, bei erkennbaren Abweichungen rechtzeitig steuernd einzugreifen.
- Die im Laufe des Haushaltsjahres auftretenden normalen Soll-Ist-Abweichungen nach oben und unten sind innerhalb des Budgets aufzufangen. Zusätzliche Mittel werden nur zugeteilt, wenn eine erhebliche Aufgabenausweitung stattfindet, die für den Fachbereich nicht planbar war und dieser zuvor alle Ausgleichsmöglichkeiten ausgeschöpft hat.
- Ein Austausch von Mitteln zwischen verschiedenen Fachbereichen ist nur mit Genehmigung des/r Kämmerers/in, ggf. nach vorheriger Zustimmung des Rates zulässig.

4. Budgetierung innerhalb eines Fachbereichs

Die Produktverantwortlichen sind für ihre Budgets gegenüber der Fachbereichsleitung verantwortlich.

5. Flexibilisierung des Haushaltsvollzuges

5.1 Weitgehende Deckungsmöglichkeiten

Innerhalb eines Fachbereichsbudgets sind grundsätzlich alle Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sowie alle Auszahlungen gegenseitig deckungsfähig.

Die Deckungsfähigkeit kann auf einzelne Budgets innerhalb eines Fachbereichsbudgets beschränkt werden.

Werden einem Deckungssystem auch Ertrags- bzw. Einzahlungskonten zugeordnet, sind bei Verfügbarkeitsprüfungen Mindererträge/-einzahlungen zu berücksichtigen.

Konten der folgenden Bereiche dürfen nicht einem Deckungssystem mit anderen Konten zugeordnet werden:

- Personalaufwand/-erträge, bzw. Personalauszahlungen/-einzahlungen,
- Umsatzsteuer
- Abschreibungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Anlagegüter

Minderauszahlungen und Mehreinzahlungen aus Investitionstätigkeit dürfen nicht für Mehrauszahlungen und Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit verwandt werden.

5.2 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

Auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhende über- und außerplanmäßige Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen gelten als unerheblich, soweit sie im Einzelfall

- bei einer außerplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung nicht mehr als 50.000 €
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz bis zu 500.000 € nicht mehr als 50.000 € und
- bei einer überplanmäßigen Aufwendung, Auszahlung oder Verpflichtungsermächtigung mit einem Ansatz über 500.000 € höchstens 10 % des Ansatzes, maximal jedoch 150.000 €

betragen.

Über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen entscheidet die Fachbereichsleitung, soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen in den eigenen Budgets gewährleistet ist.

Soweit die Deckung der Mehraufwendungen/-auszahlungen nicht in den Budgets des Fachbereichs realisiert werden kann, ist die Entscheidung über die Leistung über- und außerplanmäßiger Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen dem/der Kämmerer/in vorbehalten.

Die Zuständigkeiten, Entscheidungs- und Verfahrenswege sind in dem als Anlage beigefügten „Ablaufschema zum Genehmigungsverfahren bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen“ dargestellt.

5.3 Ermächtigungsübertragungen

Die Fachbereichsleitung entscheidet eigenverantwortlich über die Mittelübertragung. Im Rahmen einer Missbrauchsaufsicht kann der/die Kämmerer/in im Einzelfall korrigierend in die Mittelübertragung eingreifen.

5.4 Managementbedingte Ergebnisverbesserungen und -verschlechterungen

Um die mit der Budgetierung angestrebten Anreiz- und Sanktionswirkungen deutlich zu machen, kann der/die Kämmerer/in bei managementbedingten Ergebnisverbesserungen die Möglichkeit schaffen, nicht verwendete Mittel in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen bzw. bei managementbedingten Ergebnisverschlechterungen im Folgejahr wieder ausgleichen zu können.

6. Umschichtungen

Umschichtungen sind Veränderungen - auch über das laufende Haushaltsjahr hinausgehend -

- bestehender Prioritäten oder
- beschlossener Maßnahmen und Programme,

bei denen keine negative Wirkung auf den Haushalt entsteht.

Dies kann im Wege "neu für alt" entschieden werden. Derartige Veränderungen sind gekoppelt an Verminderungen an anderer Stelle innerhalb der jeweiligen Budgets des Fachbereiches. Das budgetäre Resultat ist haushaltsneutral.

Der Fachbereich ist für die Machbarkeit der Verminderung verantwortlich. Auf mögliche Konsequenzen und die Bedeutung der Verminderung ist ausdrücklich einzugehen.

Neue Maßnahmen und Programme sind stets vorher vom Rat zu beschließen, soweit sie nicht in die Entscheidungszuständigkeit eines Fachausschusses fallen. Als solche gelten insbesondere

- neue Aktivitäten (z.B. Rathausenerweiterung), bei denen auch die finanziellen Auswirkungen deutlich gemacht wurden,
- Intensivierung bereits begonnener Maßnahmen (z.B. 100 Kindergartenplätze statt 50)
- Fortführung bereits begonnener Maßnahmen, für die die vorgesehenen Finanzierungsmittel (z.B. externe Zuwendungen) wegfallen.

Zuständigkeiten

Über Umschichtungen entscheidet der für den jeweiligen Fachbereich zuständige Fachausschuss, soweit es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Bei einfachen Geschäften der laufenden Verwaltung entscheidet über Umschichtungen die Fachbereichsleitung.

7. Planabweichungen

Ein Haushaltsplan beruht stets auf Prognosen und Rahmenvorgaben. Bei seiner Umsetzung lassen sich Abweichungen auf der Ertrags- wie auf der Aufwandsseite nicht immer vermeiden.

Um Abweichungen rechtzeitig erkennen und darauf ggf. umgehend korrigierend eingreifen zu können, haben sich die Fachbereiche regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihrer Aufgabenerfüllung im Rahmen ihrer Budgets zu informieren. Der notwendige Informationsbedarf ist beispielsweise aus folgenden Fragestellungen zu wichtigen Steuerungsaspekten abzuleiten:

- Welche Leistungsziele, Maßnahmen oder Daten lagen den Finanzzielen zugrunde?
- Stimmen diese Daten noch?
- Sind Anhaltspunkte für Risikofaktoren erkennbar?
- Entspricht die Umsetzung den festgelegten Leistungs- und/oder Finanzzielen?
- Wurden/werden die vorgegebenen Maßnahmen und Leistungen realisiert?
- Wo gibt es Schwierigkeiten oder Engpässe? Ggf. welche?
- Sind Korrekturen im Hinblick auf die festgelegten Leistungs- und/oder Finanzziele notwendig / möglich / veranlaßt? Ggf. welche?

Aufgrund der vorliegenden Informationen, insbesondere zu Soll (Planvorgaben) und Ist (Ergebnissen) der Aufgabenerfüllung, sind von den Fachbereichen **Risiko-, Ursachen- und Abweichungsanalysen** vorzunehmen.

Auf dieser Grundlage sind innerhalb der Fachbereiche **Vorschläge** zu erarbeiten, ob und ggfs. **wie Planabweichungen vermieden werden können**.

Sind Planabweichungen unabwendbar, so haben die von der Fachbereichsleitung zu bestimmenden Verantwortlichen umgehend die notwendigen **Entscheidungen über die Planabweichungen** herbeizuführen. In der Regel sind die Entscheidungen vor der Durch- bzw. Ausführung von Maßnahmen und Leistungen einzuholen. Nur ausnahmsweise kann über Abweichungen im nachhinein entschieden werden, wenn sie z.B. erst während der Ausführung einer Maßnahme sichtbar werden.

Abweichungen sind hinsichtlich ihrer **Wirkungen** zu unterscheiden nach

- einmaligen Abweichungen
(i.d.R. auf ein Haushaltsjahr bezogen) und
- strukturellen Abweichungen
(d.h. jährlich wiederkehrend).

Abweichungen sind aufgrund ihrer **Ursachen** zu unterscheiden nach

- managementbedingten Abweichungen
(= endogene Entwicklungen, die vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden) und

- nicht managementbedingten Abweichungen
(= exogene Entwicklungen, die nicht vom Fachbereich beeinflussbar sind oder beeinflusst wurden).

Von der **Art** her werden finanzwirtschaftliche Abweichungen unterschieden nach

- Mehrerträge/-einzahlungen
- Mindererträge/-einzahlungen
- Mehraufwand/-auszahlungen
- Minderaufwand/-auszahlungen.

Der **Umgang mit** Abweichungen ist im wesentlichen von ihren Ursachen abhängig. Es gelten folgende Bedingungen für

managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen verbleiben in Abhängigkeit von der Haushaltslage bis zu 70 % im Fachbereich und können für andere Aufgaben verwendet werden;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen müssen in den eigenen Budgets erwirtschaftet werden;

nicht managementbedingte Abweichungen

- Mehrerträge/-einzahlungen und Minderaufwand/-auszahlungen dienen voll der Entlastung des städt. Haushalts;
- Mindererträge/-einzahlungen und Mehraufwand/-auszahlungen sind grundsätzlich in den eigenen Budgets abzudecken oder ggf. im Rahmen der von dem/r Kämmerer/in oder vom Haupt- und Finanzausschuss erlassenen finanzwirtschaftlichen Vorgaben zu behandeln.

Zuständigkeiten

Der Entscheidung durch den Rat vorbehalten sind Abweichungen von den von ihm festgelegten Entscheidungen, Normen und Leistungen oder wenn im Einzelfall festgelegt wurde, dass eine Abweichung vom Haushaltsplan vorab durch den Rat beschlossen werden muss. Im übrigen sind Abweichungen der Entscheidung des Fachausschusses vorbehalten, wenn es sich nicht um einfache Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Über diese entscheidet die Fachbereichsleitung.

8. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen

Unverzichtbare Voraussetzung für die Delegation von Ressourcenverantwortung auf die Fachbereiche ist ein aussagefähiges Berichtswesen.

Das Ziel des Berichtswesens besteht darin, der Verwaltungsführung und dem Rat (Ausschüsse) regelmäßig Informationen über den Vollzug und die voraussichtliche Entwicklung der Budgets und der Maßnahmenplanung auf Fachbereichsebene zu liefern, um daraus ableitend einen aktualisierten Gesamtüberblick über den Stand und die Entwicklung der städtischen Haushaltswirtschaft zu erhalten, damit ein rechtzeitiges Gegensteuern bei Abweichungen und unvorhergesehenen Entwicklungen ermöglicht wird.

Demzufolge handelt es sich um ein **zweistufiges Berichtswesen**.

Jeder **Fachbereich erstellt** auf der Basis seiner Budgets einen **eigenen Bericht**, der zum einen dem Verwaltungsvorstand und zum anderen dem jeweiligen Fachausschuss vorzulegen ist.

Die **Fachausschüsse beraten** im einzelnen **über die Berichte der Fachbereiche** und beschließen erforderliche Maßnahmen, um eine Einhaltung der Budgets zu gewährleisten.

Dem Haupt- und Finanzausschuss sind von der/m Kämmerer/in in einem **Gesamtbericht** die Entwicklungen der Budgets darzustellen und ggf. Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzuschlagen.

Die **Berichte der Fachbereiche** sind **vierteljährlich** mit Stichtag zum

- 1. April
- 1. Juli
- 1. Oktober

eines jeden Haushaltsjahres zu erstellen und spätestens innerhalb von **1 Monat nach dem Stichtag vorzulegen**. Zu den gleichen Stichtagen ist dem Haupt- und Finanzausschuss zu berichten.

Die vierteljährlichen Teilberichte umfassen zum einen

- die Berichterstattung über den aktuellen Stand der Budgetabwicklung sowie den Stand der Maßnahmen- und Vorhabendurchführung und zum anderen
- die Darstellung von Abweichungen und neuen Entwicklungen bezogen auf das lfd. Haushaltsjahr und die mittelfristige Finanzplanung, Erläuterung ihrer Ursachen, Information über Konsequenzen (einschl. Folgekosten) und Lösungsmöglichkeiten, Vorschläge für notwendige Entscheidungen zur Anpassung des Haushalts- und Finanzplanes.

Jeder Bericht hat mit einer Prognose des zu erwartenden Ergebnisses zum Ende des Haushaltsjahres bzw. des Finanzplanungsjahres abzuschließen.

Nach Ablauf des Haushaltsjahres, spätestens bis Ende Februar des Folgejahres, ist von den Fachbereichen eine (Teil-)Jahresrechnung aufzustellen, in der die **Budgets** darzustellen sind.

Die Ergebnisse der (Teil-)Jahresrechnung sind von den Fachbereichen in einem **(Teil-)Jahresbericht** zu erläutern. Darin haben die Fachbereiche über die wesentlichen Entwicklungen im Jahresverlauf zu berichten. Besonderes Gewicht ist dabei auf die Offenlegung der Gründe für Planabweichungen sowohl in finanzieller Hinsicht, wie auch im Hinblick auf die Aufgabenerfüllung und deren Auswirkungen auf künftige Haushalte zu legen. Im übrigen gelten die Inhalte für die Vierteljahresberichte entsprechend.

Die endgültigen Ergebnisse der Teiljahresrechnungen sind von der/m Kämmerer/in in eine abschließende Gesamtbudgetübersicht einzuarbeiten und in einem dem Rat/HFA **vorzulegenden Gesamtjahresbericht**, ergänzt um die Ergebnisse des Sonderbereichs - Zentrale Finanzwirtschaft darzustellen.

9. Ausführung der Leitlinien

Die detaillierte Ausführung der Leitlinien wird über Hinweise und Erläuterungen, teilweise auch in jährlichen Rundschreiben (z.B. zum Rechnungsabschluss) geregelt.

Positionen des Ergebnisplans

Positionen des Ergebnisplans

10 = Ordentliche Erträge

- 1 Steuern und ähnliche Abgaben
Steuern sind nach der Legaldefinition des § 3 Abs. 1 Satz 1 der Abgabenordnung „Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft“. Hierzu gehören insbesondere die Realsteuern (Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer), die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer und Umsatzsteuer) und sonstige Gemeindesteuern (Vergnügungssteuer und Hundesteuer). Dazu gehören auch Ausgleichsleistungen, speziell Kompensationsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich.
- 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Unter die Zuwendungen fallen Zuweisungen und Zuschüsse. Dies sind Finanzhilfen zur Erfüllung der Aufgaben des Empfängers. Zuweisungen erhalten die Gemeinden von einem anderen öffentlich-rechtlichen Aufgabenträger. Dazu gehören allgemeine Zuweisungen (z.B. Schlüsselzuweisungen nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz des Landes) und andere Bedarfszuweisungen für laufende Zwecke. Zuschüsse erhalten die Gemeinden dagegen von privaten Personen, Personenvereinigungen und Kapitalgesellschaften (z.B. Spende einer Privatperson oder Firma). Hierzu gehören auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen.
Als allgemeine Umlage ist hier die Erstattung aus der Abrechnung des Solidarbeitrags nach dem Solidarbeitragsgesetz zuzuordnen.
- 3 Sonstige Transfererträge
Unter Transfer wird im kommunalen Haushaltsrecht NRW die Übertragung von Finanzmitteln ohne konkrete Gegenleistung verstanden, soweit es sich nicht um Steuern handelt. Volkswirtschaftlich stellen Transfers die Umleitung von Kaufkraft ohne die Schaffung zusätzlichen Einkommens dar. Ausgehend von dem verbindlichen Kontenrahmen geht es hier fast ausschließlich um den Ersatz von gewährten sozialen Leistungen in und außerhalb von Einrichtungen.
- 4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Unter die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte fallen alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwands für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen.
Hierzu gehören insbesondere
Verwaltungsgebühren
das sind öffentlich-rechtliche Gebühren (Entgelte) für die Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen und Amtshandlungen, z.B. Passgebühren, Genehmigungsgebühren.
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte,
das sind Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme wirtschaftlicher Dienstleistungen, z.B. Entgelte für die Inanspruchnahme von Einrichtungen der Abwasserbeseitigung, der Müllabfuhr, der Straßenreinigung, der Sondernutzung von Straßen, Eintrittsgelder zu kulturellen Veranstaltungen etc.
Weiterhin gehören hierzu die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge (Erschließungsbeiträge nach BauGB, Straßenbaubeiträge nach KAG) entsprechend der Abnutzung der einzelnen Erschließungsanlagen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich der sogenannten kosten-

rechnenden Einrichtungen (Abwasserbeseitigung, Müllabfuhr und Straßenreinigung).

5 **Privatrechtliche Leistungsentgelte**

Als privatrechtliche Leistungsentgelte werden diejenigen Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, ausgewiesen, für die es keine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (Satzung) gibt. Dies sind Erträge aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, Wohn- und Geschäftsräumen, von Betriebsanlagen, Garagen, von Reklameflächen. Hierzu gehören auch Entgelte für die Überlassung von Inventar in vermieteten Räumen. Außerdem Erträge aus Erbbaurecht und Erbpacht sowie aus Jagdpacht für eigene Grundstücke. Außerdem Erträge aus dem Verkauf von Vorräten (z.B. für Drucksachen aller Art, Familienbücher).

6 **Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Erstattungen erhält die Kommune für Aufwendungen, die sie für eine andere Stelle erbracht hat. Die Kommune handelt in diesen Fällen im Auftrag eines Dritten. Hierzu gehören insbesondere Erstattungen, die aus der Delegation von den örtlichen oder überörtlichen Trägern der Sozialhilfe obliegenden Aufgaben an die Kommune resultieren. Hierunter fallen nicht die Erstattungen für Transferleistungen.

7 **Sonstige ordentliche Erträge**

Die sonstigen ordentlichen Erträge stellen ein Auffangbecken für alle Ertragsarten dar, die in den bisherigen Positionen nicht abgebildet werden können. Hierzu gehören insbesondere Konzessionsabgaben, Bußgelder, Säumniszuschläge und die Verzinsung der Gewerbesteuer. Daneben aber auch Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (z.B. Investitionspauschale) oder aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens oder aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

8 **Aktivierete Eigenleistungen**

Unter Eigenleistungen versteht man Aufwendungen der Verwaltung, die zur Herstellung eines Anlagegutes benötigt werden, dass nicht für einen Verkauf, sondern zur Verwendung im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Kommune bestimmt ist. Praktische Relevanz haben die Planungsleistungen der städtischen Ingenieure bei der Herstellung, Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung von Gebäuden und Infrastruktureinrichtungen.

17 = Ordentliche Aufwendungen

11 **Personalaufwendungen**

Personalaufwendungen sind alle Aufwendungen, die unmittelbar mit der Beschäftigung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenhängen. Grundsätzlich werden die Personalaufwendungen brutto erfasst.

Weiterhin fallen unter die Personalaufwendungen alle Aufwendungen des Arbeitgebers für die soziale Sicherung der Beschäftigten. Dies sind insbesondere die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und die Aufwendungen für Beihilfen.

Auch die Zuführung von Beträgen zur Pensionsrückstellung für aktiv Beschäftigte fällt unter den Personalaufwand. Die Höhe der Zuführung ergibt sich aus einer versicherungsmathematischen Berechnung des Barwerts am Ende und am Anfang der Rechnungsperiode. Die Bildung von Pensionsrückstellungen für Beamte ist unabhängig davon, ob die Kommune die Versorgungsbezüge später selbst leistet, oder ob sie sich (wie die Stadt Rheine) einer Versorgungskasse angeschlossen hat, die über ein Umlageverfahren gedeckt wird. Da die Pensionäre bzw. Hinterbliebenen in jedem Fall einen Anspruch gegenüber dem ursprünglichen Dienstherrn besitzen, ist die entsprechende Verpflichtung auch bei diesem als Pensionsrückstellung auszuweisen. Demgegenüber bestehen die Ansprüche der Tariflich

Beschäftigten auf Zusatzversorgung regelmäßig gegenüber der entsprechenden Versorgungskasse, so dass hier die Bildung einer Rückstellung nicht zu erfolgen hat.

12 Versorgungsaufwendungen

Als ergebniswirksamer Versorgungsaufwand sind alle Leistungen für die Versorgungsempfänger zu erfassen, für die zuvor Rückstellungen nicht oder nicht in ausreichender Höhe gebildet wurden.

Nach der Verpflichtung der Kommunen zur Bildung von Pensionsrückstellungen sollten die Aufwendungen grundsätzlich bereits während der aktiven Beschäftigungszeit der Versorgungsempfänger als Zuführung zur Pensionsrückstellung ergebniswirksam geworden sein. Dies trifft sowohl auf die Beamtenpensionen als auch auf die Beihilfegewährung für ehemalige Beschäftigte zu. Soweit für die Zahlung der Pensionen ausreichende Rückstellungen zur Verfügung stehen, können diese aus der Rückstellung vorgenommen werden und werden damit im Jahr der Zahlung nicht noch einmal ergebniswirksam.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hierunter sind alle im Rahmen der Aufgabenerfüllung erhaltenen Sach- und Dienstleistungen, die mit Ressourcenverbrauch verbunden sind, nachgewiesen. Diese Aufwendungen sind sehr vielfältig. Die tiefergehende Gliederung des Kontenplans umfasst

- Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen,
- Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
- Mieten und Pachten
- Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
- Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens
- besondere Aufwendungen für Beschäftigte
- besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
- Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände im Rahmen ihrer Verwendung einer regelmäßigen Abnutzung unterliegen oder durch außergewöhnliche Vorfälle verbraucht werden, wird die hierdurch verursachte Minderung des Anlagevermögens als bilanzielle Abschreibung ergebniswirksam nachgewiesen.

Planmäßige Abschreibungen ergeben sich i.d.R. nach § 35 Abs. 1 GemHVO durch die lineare Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des Anlagevermögens auf die übliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (lineare Abschreibung). Die Bestimmung der jeweiligen Nutzungsdauer ist kommunalspezifisch unter Berücksichtigung der vom Innenministerium herausgegebenen Orientierungstabelle vorzunehmen. Dazu hat jede Kommune eine eigene Abschreibungstabelle zu erstellen, die als Grundlage für die Berechnung der Abschreibungen dienen soll.

15 Transferaufwendungen

Als Transferaufwendungen werden Übertragungen der Kommune an den öffentlichen oder privaten Bereich erfasst, denen keine Gegenleistung gegenübersteht, die aber nicht aus der Steuerpflicht der Kommune resultieren. Grundlage für Transferaufwendungen können Rechtsnormen, Ratsbeschlüsse oder auch Verwaltungsentscheidungen sein. Unter Transferaufwendungen fallen insbesondere

- Zuweisungen und Zuschüsse
Geleistete Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich (Zuschüsse) sind als Transferaufwendungen un-

mittelbar ergebniswirksam nachzuweisen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt. Diese Beurteilung erfolgt ausschließlich aus der Sicht des Bilanzierenden (der Kommune) und nicht aus Sicht des Zuwendungsempfängers. Damit ist nicht entscheidend, ob mit der Zuwendung beim Empfänger eine Investition finanziert werden soll (sog. Investitionszuschuss) oder ob die Zuwendung beim Empfänger für eine andere Verwendung vorgesehen ist. Die Aktivierungsfähigkeit hängt davon ab, ob die Kommune durch die Zuwendung selber das wirtschaftliche Eigentum an dem Vermögensgegenstand erlangt oder eine über den nächsten Bilanzstichtag hinausgehende Gegenleistungsverpflichtung des Empfängers auslöst, die sie auch tatsächlich, z.B. durch eine vertraglich vereinbarte Verpflichtung zur Rückzahlung der Zuwendung, durchsetzen kann. Entscheidend sind die zahlungsbegründenden Unterlagen, i.d.R. der Zuwendungsbescheid.

- **Schuldendiensthilfen**
Schuldendiensthilfen stellen eine besondere Form der Zuwendungen dar, die auf die Erleichterung des Schuldendienstes beim Empfänger ausgerichtet ist (z.B. Zinszuschüsse).
- **Sozialtransfers**
Wichtigster und umfangreichster Bestandteil der kommunalen Transferaufwendungen sind die Sozialtransfers, die sich i.d.R. aus der Sozialgesetzgebung ergeben. Dies sind insbesondere die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII, dem Jugendwohlfahrtsgesetz, dem Unterhaltssicherungsgesetz, dem Asylbewerberleistungsgesetz, etc. Das sind alle sozialen Leistungen, die natürlichen Personen in Form von individuellen Hilfen gewährt werden, unabhängig davon, ob es sich um laufende oder einmalige Leistungen handelt, auch darlehnsweise gewährte Hilfen.
- **Umlagen im Rahmen des Steuerverbundes (Gewerbsteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit)**
- **Kreisumlage**
- **sonstige Transferaufwendungen (z.B. Rückerstattung überzahlter Gewerbesteuern aus Vorjahren, wenn das Ergebnis nicht mehr korrigiert werden kann)**

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Aufwendungen stellen ein Sammelbecken für mögliche sonstige Aufwandsarten dar. Hierunter fallen

- **sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (sog. Personalnebenkosten)**
dazu gehören die Aufwendungen für Personalmaßnahmen (Einstellung, Umsetzung, Entlassung), für Aus- und Fortbildung, Fahrt- und Umzugskosten, für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit, für Belegschaftsveranstaltungen, für Dienstjubiläen
- **Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten**
dazu gehören Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, Erbbauzinsen, Mietaufwendungen für Maschinen, Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungsgegenstände und EDV-Anlagen (Hard- und Software), laufende Leistungen aufgrund von Leasingverträgen
- **Geschäftsaufwendungen**
- **Steuern, Versicherungen, Aufwendungen für Schadensfälle**
- **Erstattungen für Aufwendungen von Dritten**
- **Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen (Sonderabschreibung)**
- **Besondere ordentliche Aufwendungen**
z.B. Bußgelder, Säumniszuschläge, Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften
- **Weitere sonstige Aufwendungen**
z.B. Verfügungsmittel, Fraktionszuwendungen

21 = Finanzergebnis

19 Finanzerträge

Als Finanzerträge kommen für die Kommune Zinserträge z.B. aus ausgegebenen Darlehen sowie Dividenden und andere Gewinnanteile von Beteiligungen, Ausleihungen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens, aus Kaufpreis- und anderen Forderungen in Betracht. Daneben werden hier „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ ausgewiesen. Hierunter fallen auch die Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens (z.B. Tages- und Festgeldzinsen).

20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Hier werden die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen (z.B. Kreditbeschaffungskosten) ausgewiesen, die sich aus der Inanspruchnahme von Fremdkapital ergeben.

25 = Außerordentliches Ergebnis

23 Außerordentliche Erträge

24 Außerordentliche Aufwendungen

Unter außerordentlichem Ertrag bzw. außerordentlichem Aufwand werden Vorgänge erfasst, die zwar durch die Aufgabenerfüllung der Kommune verursacht wurden, die jedoch für den normalen Ablauf der Verwaltung unüblich sind. Würde dieser außerordentliche Ertrag bzw. Aufwand in der Ergebnisrechnung berücksichtigt, so entstünde hierdurch ein falsches Bild der Ertragslage der Kommune. Voraussetzung für eine Zuordnung von Beträgen zum außerordentlichen Bereich ist daher, dass es sich um Vorgänge handelt, die

- ungewöhnlich,
- selten und
- von wesentlicher Bedeutung

sind.

Außerordentliche Aufwendungen und Erträge fallen beispielsweise im Zusammenhang mit Naturkatastrophen an. Aber auch im Zusammenhang mit der Veräußerung von Beteiligungen.

Die Abgrenzungsfragen entsprechen praktisch dem Handelsrecht.

29 = Jahresergebnis

28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Ziel des neuen NKF-Haushalts ist, neben dem Ausweis des gesamtstädtischen Ressourcenverbrauchs in Ergebnisplan und –rechnung, auch der Ausweis des Ressourcenverbrauchs in den Teilplänen. Um dies durchführen zu können, ist der Nachweis der internen Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Teilplänen erforderlich. Solche internen Leistungen werden hauptsächlich von den sog. Zentralen Organisationseinheiten erbracht (z.B. Personalbewirtschaftung und –betreuung, Gebäudewirtschaft etc.); diese werden auch als interne Dienstleister bezeichnet. Örtlich sind die internen Leistungen zu definieren sowie eine Preisbildung für diese Leistungen vorzunehmen. Daraus ergibt sich ein umfassender Leistungskatalog, der die Basis für die internen Leistungsverrechnungen bildet.

Eine umfassende interne Leistungsverrechnung konnte mit der Umstellung des Rechnungswesens noch nicht vorbereitet und durchgeführt werden. Dies soll zum nächsten Haushalt geschehen. Interne Leistungsbeziehungen sind deshalb auf der Basis der bisherigen Inneren Verrechnungen (Interner Ertrag/Interner Aufwand) auch im jetzigen Haushalt dargestellt.

Gesamtplan 2007

Gesamt-Plan 2007

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.696.000,00	58.019.000,00	58.864.000,00	60.848.000,00	62.911.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	29.073.123,82	35.302.341,43	36.678.591,43	37.502.341,43	38.276.691,43
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	1.440.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	24.753.807,48	25.414.177,00	25.432.777,00	25.434.277,00	25.451.677,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.688.015,00	1.577.954,00	1.563.136,00	1.563.090,00	1.563.090,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.800.813,00	5.967.867,00	5.936.367,00	5.965.728,00	5.980.228,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.897.271,05	7.929.002,00	7.824.002,00	7.861.002,00	7.895.002,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	636.665,02	643.500,00	643.500,00	643.500,00	643.499,00
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	124.986.545,37	136.315.691,43	138.404.223,43	141.279.788,43	144.183.037,43
11	- Personalaufwendungen	0,00	33.776.871,52	33.821.068,20	33.874.068,20	33.892.068,20	33.892.068,20
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	3.174.475,92	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	22.441.873,00	22.482.633,00	22.028.742,00	22.323.136,00	22.560.712,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	19.051.474,24	17.967.197,48	17.766.427,48	17.629.832,43	17.609.690,79
15	- Transferaufwendungen	0,00	58.178.473,00	59.118.949,00	59.923.595,00	60.500.199,00	61.592.999,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	5.825.941,00	8.097.013,00	8.044.562,00	8.546.988,00	8.667.852,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	142.449.108,68	144.444.860,68	144.595.394,68	145.850.223,63	147.281.321,99
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-17.462.563,31	-8.129.169,25	-6.191.171,25	-4.570.435,20	-3.098.284,56
19	+ Finanzerträge	0,00	1.868.250,00	637.900,00	617.600,00	598.300,00	577.300,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	3.631.000,00	3.529.160,00	3.452.710,00	3.674.040,00	3.853.460,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-1.762.750,00	-2.891.260,00	-2.835.110,00	-3.075.740,00	-3.276.160,00
22	= Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)	0,00	-19.225.313,31	-11.020.429,25	-9.026.281,25	-7.646.175,20	-6.374.444,56
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-19.225.313,31	-11.020.429,25	-9.026.281,25	-7.646.175,20	-6.374.444,56

Gesamt-Plan 2007

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.696.000,00	58.019.000,00	58.864.000,00	60.848.000,00	62.911.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	24.082.110,00	30.763.506,00	32.207.506,00	33.230.006,00	34.010.506,00
3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	1.440.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	23.023.177,00	23.764.177,00	23.742.777,00	23.752.277,00	23.761.677,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.614.389,00	1.651.580,00	1.636.762,00	1.636.716,00	1.599.903,00
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	0,00	5.855.150,00	6.022.204,00	5.990.704,00	6.020.065,00	6.028.415,00
7	+ Sonstige Einzahlungen	0,00	4.941.182,00	5.392.982,00	5.359.982,00	5.337.982,00	5.326.982,00
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	1.938.250,00	637.900,00	617.600,00	598.300,00	577.300,00
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	117.591.108,00	127.713.199,00	129.881.181,00	132.885.196,00	135.677.633,00
10	- Personalauszahlungen	0,00	31.314.445,42	31.386.966,46	31.439.966,46	31.457.966,46	31.457.966,46
11	- Versorgungsauszahlungen	0,00	3.174.475,92	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	22.017.424,00	21.979.684,00	21.584.173,00	21.820.187,00	22.054.277,00
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	3.701.000,00	3.529.160,00	3.452.710,00	3.674.040,00	3.853.460,00
14	- Transferauszahlungen	0,00	58.176.713,00	59.093.949,00	59.838.215,00	60.475.199,00	61.567.999,00
15	- Sonstige Auszahlungen	0,00	6.562.715,00	8.884.127,00	8.836.676,00	9.339.102,00	9.462.316,00
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	124.946.773,34	127.831.886,46	128.109.740,46	129.724.494,46	131.354.018,46
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	0,00	-7.355.665,34	-118.687,46	1.771.440,54	3.160.701,54	4.323.614,54
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	6.335.000,00	7.097.417,08	3.057.100,00	4.039.800,00	5.203.500,00
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	4.484.470,00	5.436.530,80	3.125.061,47	2.985.470,00	3.235.470,00
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	400.000,00	392.834,00	383.334,00	382.934,00	382.134,00
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	1.658.500,00	1.679.300,00	1.881.500,00	4.697.500,00	3.466.700,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	110.000,00	160.000,00	160.000,00	110.000,00	110.000,00
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	12.987.970,00	14.766.081,88	8.606.995,47	12.215.704,00	12.397.804,00
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	1.116.500,00	1.546.128,00	1.451.200,00	2.719.388,00	2.411.588,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	10.723.700,00	12.271.486,59	12.119.000,00	13.142.500,00	13.473.500,00
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.601.965,00	3.553.821,13	1.565.168,00	1.346.480,00	1.787.040,00
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	51.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	635.000,00	219.010,00	62.000,00	25.000,00	25.000,00
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	175.000,00	0,00	0,00
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	15.128.165,00	17.640.445,72	15.372.368,00	17.233.368,00	17.697.128,00
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	0,00	-2.140.195,00	-2.874.363,84	-6.765.372,53	-5.017.664,00	-5.299.324,00
32	= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)	0,00	-9.495.860,34	-2.993.051,30	-4.993.931,99	-1.856.962,46	-975.709,46
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	2.239.813,00	2.940.747,00	6.831.757,00	5.084.057,00	5.365.707,00
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	2.757.741,00	3.085.191,00	2.771.361,00	3.075.311,00	3.011.850,00
35	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-517.928,00	-144.444,00	4.060.396,00	2.008.746,00	2.353.857,00
36	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	0,00	-10.013.788,34	-3.137.495,30	-933.535,99	151.783,54	1.378.147,54
37	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	0,00	-10.013.788,34	-3.137.495,30	-933.535,99	151.783,54	1.378.147,54

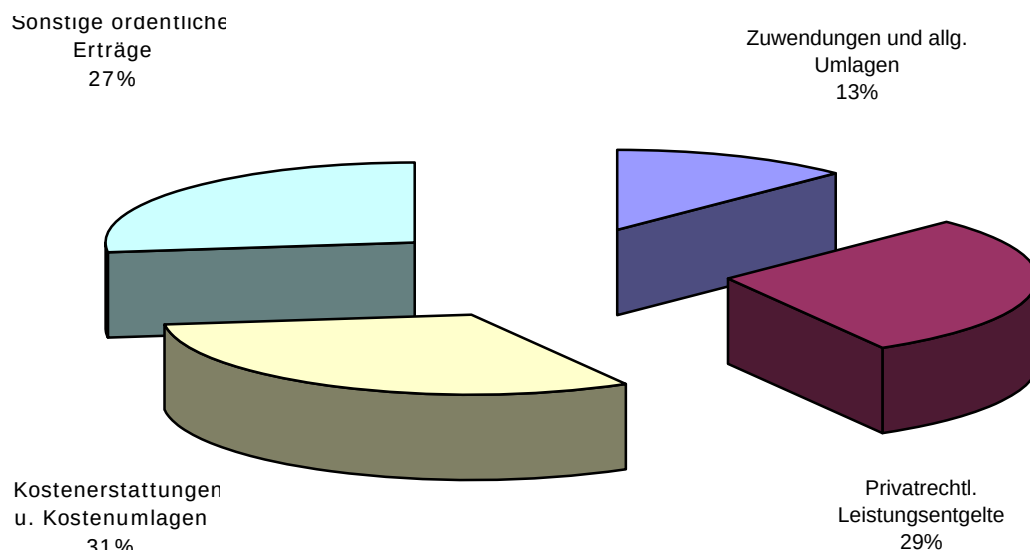
Sonderbereich 0

Politische Gremien und Verwaltungsführung

Bereich 0 - Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

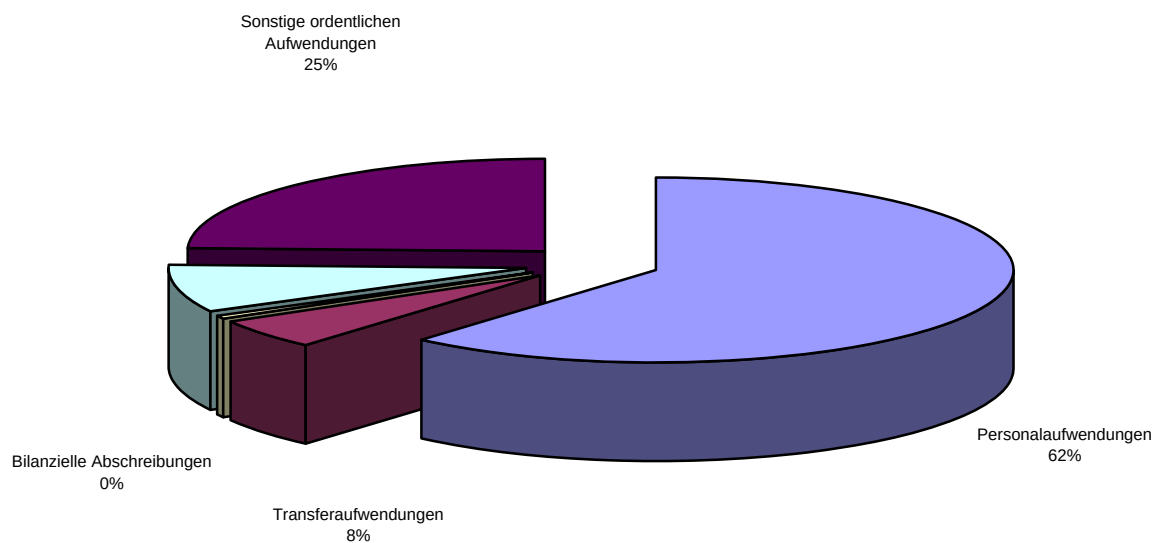
Erträge

	Euro
Zuwendungen und allg. Umlagen	3.000
Privatrechtl. Leistungsentgelte	7.000
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	7.500
Sonstige ordentliche Erträge	6.500
Summe	24.000



Aufwendungen

	Euro	
Personalaufwendungen	1.671.874	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	147.192	
Bilanzielle Abschreibungen	9.079	
Transferaufwendungen	228.000	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	666.947	davon -75.422 Leist.verrech.
Summe	2.723.091	



Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2006	2007	2007	2008	2009	2010
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

[illegible]

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Personal

Es sind insgesamt 27,08 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 28,6 Stellen. Der Unterschied von 1,52 Stellen ist zurückzuführen auf folgende Sachverhalte:

	Haushaltsplan	Stellenplan	Differenz
Prüfung RPA zurzeit Inanspruchnahme Teilzeit	0,88	1	0,12
Ausweisung Stelle Ehrenamt im SB 0, Tätigkeit als Ausbildungsleiter im FB 7	0,5	1	0,50
Beigeordnetenstelle nur bis März 07 besetzt	0,25	1	0,75
techn. Prüfung RPA zurzeit nicht besetzt	0	1	1,00
Vertretungstätigkeit Büro Personalrat	0,12	0	-0,12
Praktikantin Gleichstellungsstelle	0,5	0	-0,50
Gleichstellungsbeauftragte zurzeit Vollzeit	1	0,78	-0,22

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan nicht geändert.

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2006	2007	2007	2008	2009	2010
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

[illegible]

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 01 – Politische Gremien

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 75 TEUR

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht zu verzeichnen.

15 – Transferaufwendungen = 25 TEUR

Bei dieser Position handelt es sich um folgendes:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abwicklung Kostenzuschuss Einführung Ratsinformationssystem	25	25	0	0	0

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 409 TEUR (ohne LV 404 TEUR)

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwandsentschädigungen etc. Ratsmitglieder	280	290	292	292	292
Fraktionsgeschäftskosten	50	50	50	50	50
Mitgliedsbeiträge	36	39	39	39	39

Bei der Position **Aufwandsentschädigung etc. für Ratsmitglieder** sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen zurückzuführen auf die Gründung einer 5. Fraktion im Rat der Stadt Rheine und auf die linearen Erhöhungen der Aufwandsentschädigung.

Bei den anderen Positionen sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr nur gering und bedürfen keiner weiteren Erläuterung.

Teil-Plan 2007

Bereich 0
Gruppe 02

Politische Gremien und Verwaltungsführung
Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

In diesem Produkt werden folgende Organisationseinheiten dargestellt:

- die Verwaltungsführung einschl. der Stabsstelle Bürgerengagement, der Betreuung der Stadtteilbeiräte und des Beschwerdemanagements
- das Presse- und Öffentlichkeitsreferat mit seinen Betätigungsfeldern Stadtmarketing, Repräsentation, Städtepartnerschaften, Internetauftritt und Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Verantwortlich

0,

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	16,66	15,91	15,66	15,66	15,66
davon Höherer Dienst	0,00	6,20	5,45	5,20	5,20	5,20
davon Gehobener Dienst	0,00	5,82	5,82	5,82	5,82	5,82
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,64	4,64	4,64	4,64	4,64

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	105.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	7.669,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	112.669,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00	16.000,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.169.985,31	1.064.762,56	1.064.762,56	1.064.762,56	1.064.762,56
davon LV	0,00	1.169.985,31	1.064.762,56	1.064.762,56	1.064.762,56	1.064.762,56
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	338.283,00	120.092,00	120.092,00	120.092,00	120.092,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.435,43	5.435,43	5.435,43	5.435,43	5.435,43
15 - Transferaufwendungen	0,00	215.388,00	203.000,00	203.000,00	203.000,00	203.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	244.125,28	210.499,07	211.072,06	211.641,97	209.758,28
davon LV	0,00	44.183,28	44.924,07	45.497,06	46.066,97	44.183,28
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.973.217,02	1.603.789,06	1.604.362,05	1.604.931,96	1.603.048,27
davon LV	0,00	1.214.168,59	1.109.686,63	1.110.259,62	1.110.829,53	1.108.945,84
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.860.548,02	-1.587.789,06	-1.588.362,05	-1.588.931,96	-1.587.048,27
davon LV	0,00	-1.214.168,59	-1.109.686,63	-1.110.259,62	-1.110.829,53	-1.108.945,84
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.860.548,02	-1.587.789,06	-1.588.362,05	-1.588.931,96	-1.587.048,27
davon LV	0,00	-1.214.168,59	-1.109.686,63	-1.110.259,62	-1.110.829,53	-1.108.945,84
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.860.548,02	-1.587.789,06	-1.588.362,05	-1.588.931,96	-1.587.048,27
davon LV	0,00	-1.214.168,59	-1.109.686,63	-1.110.259,62	-1.110.829,53	-1.108.945,84
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.219.168,59	1.114.686,63	1.115.259,62	1.115.829,53	1.113.945,84

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 02 – Verwaltungsführung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 1.065 TEUR

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf rund 105 T€ und resultieren im Wesentlichen aus der Nicht-Wiederbesetzung einer Beigeordnetenstelle sowie aus der verzögerten Wiederbesetzung einer weiteren Beigeordnetenstelle.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 120 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Gutachter- und Beratungskosten Bürgermeisterin	30	30	30	30	30
Internetauftritt der Stadt Rheine	23	23	23	23	23
Arbeitskreis Marketing	30	30	30	30	30
"Basisinformationen" Stadt Rheine					
Präsentationen auf Aktionstagen	16	16	16	16	16

15 – Transferaufwendungen = 203 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zuschuss Verkehrsverein	183	173	173	173	173
(Personal- und Geschäftsstellenkosten)					
Zuschuss Verkehrsverein für besondere	25	25	25	25	25
Stadtmarketing-Veranstaltungen					

Bei der Position **Zuschuss Verkehrsverein (Personal- und Geschäftsstellenkosten)** sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im zurückzuführen auf die strategisch ausgerichtete Vorgabe des Haupt- und Finanzausschusses im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse auf Ebene der Stadt Rheine 300 TEUR einzusparen.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 210 TEUR (ohne LV 166 TEUR)

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Mitgliedsbeiträge	28	28	28	28	28
Miete Räume Verkehrsverein	26	26	26	26	26
Städtepartnerschaften	48	48	48	48	48
allgemeine Vertretung der Stadt nach außen	34	34	34	34	34

Teil-Plan 2007

Bereich	0	Politische Gremien und Verwaltungsführung
Gruppe	03	Rechnungsprüfung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Testate des Jahresabschlusses der Stadt, ihrer Sondervermögen und des Gesamtabchlusses, ob sie jeweils ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt ergeben;
Berichterstattung an städtische und sonstige Entscheidungsträger mit steuerungsunterstützenden Aussagen in Feststellungen, Anregungen oder Beratungen hinsichtlich des Verwaltungsablaufes sowie der Haushalts- und Wirtschaftsführung bei der Aufgabenerledigung durch die Stadtverwaltung Rheine, die auf Prüfungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns basieren;
Testate/Unbedenklichkeitsbescheinigungen, die Teile der Stadtverwaltung Rheine oder Dritte zu ihrer Entlastung/Rechtfertigung über von ihnen erbrachte Arbeitsergebnisse benötigen, um sie anderen Kontroll- bzw. Prüfungsinstanzen als Teile derer Entscheidungsgrundlagen vorlegen zu können;
Beratungen im Vorfeld der o.a. Arbeitsergebnisse.

Verantwortlich

0, Peter Oldekopf

Auftragsgrundlagen

GO, Rechnungsprüfungsordnung für die Stadt Rheine, Dienstanweisung für das Rechnungswesen

Ziele

- Ratsgremien und Verwaltungsführung sollen Erkenntnisse über die Qualität der Abschlüsse und der Umsetzung von rechtlichen Vorgaben und eigener Entscheidungen im Verwaltungshandeln und Erbringen städtischer Dienstleistungen durch die Stadtverwaltung Rheine gewinnen und Folgerungen für zukünftigeres Handeln ziehen können
- Fehlverhalten, Manipulation und Korruption im Bereich der Stadtverwaltung Rheine sollen durch die der Berichterstattung zugrunde liegenden Prüfungskativitäten und damit zusammenhängender Maßnahmen verhindert, aufgespürt, ggf. aufgedeckt und daraus entstandene Schäden beseitigt bzw. verringert werden
- Förderung eines ordnungsgemäßen, sparsamen und wirtschaftlichen Verwaltungshandelns durch die Stadtverwaltung Rheine ohne Einengen von Entscheidungsspielräumen
- Die Testate für Dritte können in deren eigenen weiteren Verfahren ohne Abstriche verwendet werden

Zielgruppen

Bundesrechnungshof, Landesrechnungshof, Kreis Steinfurt, Städt. Organisationseinheiten, die mit der Einwerbung/Nachweis von Zuwendungen Dritter betraut sind, Verwaltung, Verwaltungsführung

Fachausschuss: Rechnungsprüfungsausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Zeitaufwand in Tagen			215	215	215	215
für Beratungsleistungen			57	50	50	50
davon für Dritte						
Zeitaufwand in Tagen für Aussagen zu Jahresabschlüssen			650	650	650	650
übrigen eigenen Verwaltungshandlungen			165	210	214	214
Programmprüfungen			124	79	75	75
Leistungen für sonstige Dritte			100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	4,90	4,90	4,90	4,90	4,90
davon Höherer Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	0,00	3,90	3,90	3,90	3,90	3,90

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 03 Rechnungsprüfung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	15.560,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	15.560,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	325.665,08	287.540,97	287.540,97	287.540,97	287.540,97
	davon LV	0,00	325.665,08	272.540,97	272.540,97	272.540,97	272.540,97
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.649,29	1.649,29	1.649,29	1.649,29	1.649,29
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	18.248,08	16.712,96	16.881,49	17.049,11	16.495,08
	davon LV	0,00	12.995,08	13.212,96	13.381,49	13.549,11	12.995,08
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	365.562,45	325.903,22	326.071,75	326.239,37	325.685,34
	davon LV	0,00	338.660,16	285.753,93	285.922,46	286.090,08	285.536,05
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-350.002,45	-318.403,22	-326.071,75	-326.239,37	-325.685,34
	davon LV	0,00	-338.660,16	-285.753,93	-285.922,46	-286.090,08	-285.536,05
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-350.002,45	-318.403,22	-326.071,75	-326.239,37	-325.685,34
	davon LV	0,00	-338.660,16	-285.753,93	-285.922,46	-286.090,08	-285.536,05
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-350.002,45	-318.403,22	-326.071,75	-326.239,37	-325.685,34
	davon LV	0,00	-338.660,16	-285.753,93	-285.922,46	-286.090,08	-285.536,05
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	338.660,16	285.753,93	285.922,46	286.090,08	285.536,05

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	800,00	800,00	0,00	800,00	800,00	800,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	800,00	800,00	0,00	800,00	800,00	800,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-800,00	-800,00	0,00	-800,00	-800,00	-800,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-0,8	-0,8	0,0	-0,8	-0,8	-0,8		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8		

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 03 – Rechnungsprüfung

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 273 TEUR

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf rund 53 T€ und resultieren im Wesentlichen aus dem Ausscheiden des bisherigen RPA-Leiters. Entsprechend den Grundsätzen für die Personalkostenhochrechnung wurden für die Nachfolgebesetzung der Leitungsstelle keine Aufwendungen eingeplant.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 20 TEUR

Bei dieser Position handelt es sich um folgendes:

Aufwendungen für Rückstellung
Prüfung Gemeindeprüfungsanstalt

TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
20	20	20	20	20

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 04 – Beschäftigtenvertretung

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 172 TEUR

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf rund 19 T€ und resultieren aus dem Personalwechsel im Bereich der freigestellten Personalratsmitglieder.

Teil-Plan 2007

Bereich 0 Politische Gremien und Verwaltungsführung
 Gruppe 05 **Gleichstellung von Männern und Frauen**

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Die Tätigkeiten der Gleichstellungsstelle teilen sich auf in den Bereich innerhalb der Stadtverwaltung Rheine und außerhalb der Stadtverwaltung Rheine.
 Aufgabe der Gleichstellungsarbeit im internen Bereich ist es, zur Verwirklichung des in der Verfassung verankerte Gleichstellungs- und Gleichbehandlungsgebot von Frauen und Männern in der Stadtverwaltung Rheine beizutragen und die Bürgermeisterin hierin zu unterstützen. Es gilt, Strukturen zu schaffen, die es Frauen ermöglicht, in allen Bereichen, Berufen und Funktionen paritätisch vertreten zu sein. Möglichkeiten, ohne berufliche Nachteile familiäre Verpflichtungen zu übernehmen, müssen vorhanden sein.
 Aufgabe der Gleichstellungsarbeit außerhalb der Stadtverwaltung Rheine ist die Information, die Aufklärung und die Beratung, um die Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen zu verbessern. Insbesondere die Themenbereiche "Häusliche Gewalt" sowie das Programm FrauenMmacht sind hier zu nennen.

Verantwortlich

O, Monika Hölzel

Ziele

Die Ziele der Gleichstellungsarbeit innerhalb der Stadtverwaltung Rheine sind hinreichend im vom Rat der Stadt Rheine beschlossenen Frauenförderplan beschrieben. Zur Zielerreichung wird dem Rat der Stadt Rheine jährlich ein Bericht, sowie alle drei Jahre ein großer Umsetzungsbericht vorgelegt. Insofern wird an dieser Stelle darauf verwiesen.
 Ziel der Arbeit außerhalb der Stadtverwaltung ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituationen von Frauen und Mädchen.

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	1,43	1,65	1,28	0,93	0,93
davon Höherer Dienst	0,00	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
davon Gehobener Dienst	0,00	0,80	1,02	1,02	0,80	0,80
davon Praktikantinnen	0,00	0,50	0,50	0,13	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	69.833,32	73.329,63	73.329,63	73.329,63	73.329,63
davon LV	0,00	69.833,32	73.329,63	73.329,63	73.329,63	73.329,63
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	654,00	654,00	654,00	654,00	654,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	13.042,44	13.106,03	13.155,21	13.204,13	13.042,44
davon LV	0,00	3.792,44	3.856,03	3.905,21	3.954,13	3.792,44
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	83.529,76	87.089,66	87.138,84	87.187,76	87.026,07
davon LV	0,00	73.625,76	77.185,66	77.234,84	77.283,76	77.122,07
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-83.529,76	-87.089,66	-87.138,84	-87.187,76	-87.026,07
davon LV	0,00	-73.625,76	-77.185,66	-77.234,84	-77.283,76	-77.122,07
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-83.529,76	-87.089,66	-87.138,84	-87.187,76	-87.026,07
davon LV	0,00	-73.625,76	-77.185,66	-77.234,84	-77.283,76	-77.122,07
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-83.529,76	-87.089,66	-87.138,84	-87.187,76	-87.026,07
davon LV	0,00	-73.625,76	-77.185,66	-77.234,84	-77.283,76	-77.122,07
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	73.625,76	77.185,66	77.234,84	77.283,76	77.122,07

[illegible]

Erläuterungen Sonderbereich 0 – Politische Gremien und Verwaltungsführung

Produktgruppe 05 – Gleichstellung von Männern und Frauen

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 73 TEUR

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf rund 4 T€ und resultieren aus dem Personalwechsel im Bereich der Gleichstellungsstelle.

Fachbereich 1

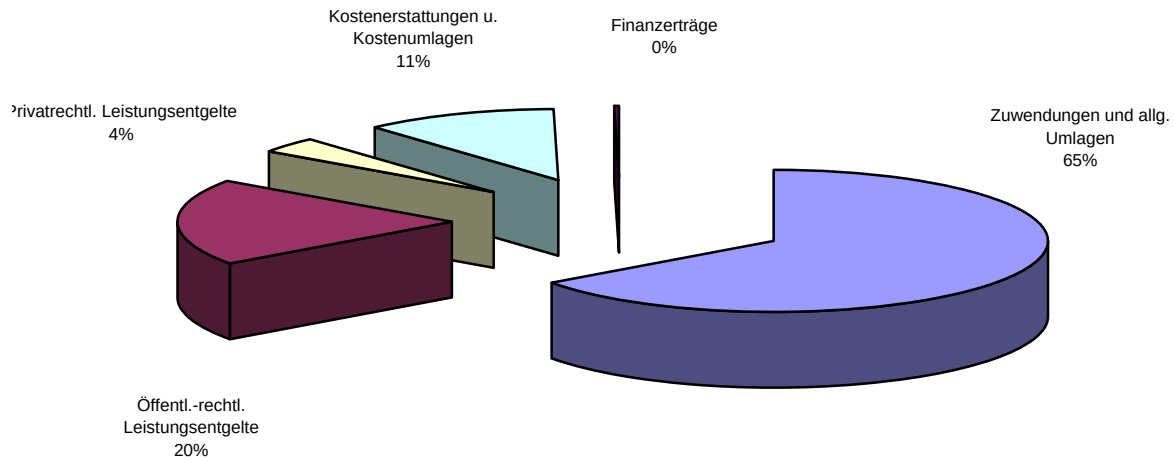
Bildung, Kultur und Sport

Bereich 1 - Bildung, Kultur und Sport

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

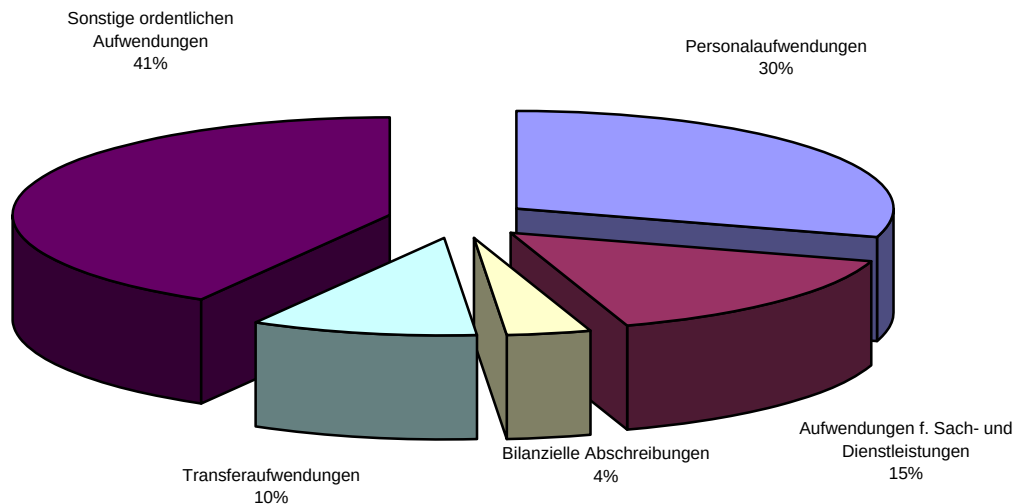
Erträge

	Euro
Zuwendungen und allg. Umlagen	3.126.806
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	950.411
Privatrechtl. Leistungsentgelte	181.162
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	549.638
Finanzerträge	11.554
Summe	4.819.571



Aufwendungen

	Euro	
Personalaufwendungen	5.859.353	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	3.036.343	
Bilanzielle Abschreibungen	745.543	
Transferaufwendungen	1.925.671	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	8.223.306	davon -6.749.100 Leist.verrechn.
Summe	19.790.215	



Teil-Plan 2007**Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport****Produktdefinition**

Verantwortlich
1, Walter Möller
Auftragsgrundlagen
Beschluss des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	120,54	120,77	120,77	119,77	119,77
davon Höherer Dienst	0,00	7,60	8,50	8,50	8,50	8,50
davon Gehobener Dienst	0,00	21,71	20,40	20,40	19,40	19,40
davon Mittlerer Dienst	0,00	72,83	76,14	76,14	76,14	76,14
davon Einfacher Dienst	0,00	18,40	15,73	15,73	15,73	15,73

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.081.627,00	3.126.806,00	3.167.806,00	3.126.806,00	3.126.806,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	940.411,00	950.411,00	950.411,00	950.411,00	950.411,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	181.162,00	181.162,00	181.162,00	181.162,00	181.162,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	549.638,00	549.638,00	549.638,00	549.638,00	549.638,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	4.752.838,00	4.808.017,00	4.849.017,00	4.808.017,00	4.808.017,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	5.755.823,50	5.859.352,67	5.912.352,67	5.930.352,67	5.930.352,67
davon LV	0,00	5.409.181,50	5.487.859,47	5.540.859,47	5.558.859,47	5.558.859,47
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	3.085.685,00	3.036.343,00	3.033.843,00	3.031.843,00	3.029.843,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	745.542,67	745.542,67	745.542,67	745.542,67	745.542,67
15 - Transferaufwendungen	0,00	1.969.216,00	1.925.671,00	2.031.671,00	2.213.101,00	2.213.101,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.022.700,72	8.223.305,61	7.736.585,76	7.804.725,46	8.013.109,72
davon LV	0,00	6.548.052,72	6.749.099,61	6.268.603,76	6.339.668,46	6.548.052,72
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	19.578.967,89	19.790.214,95	19.459.995,10	19.725.564,80	19.931.949,06
davon LV	0,00	11.957.234,22	12.236.959,08	11.809.463,23	11.898.527,93	12.106.912,19
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-14.826.129,89	-14.982.197,95	-14.610.978,10	-14.917.547,80	-15.123.932,06
davon LV	0,00	-11.957.234,22	-12.236.959,08	-11.809.463,23	-11.898.527,93	-12.106.912,19
19 + Finanzerträge	0,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00	11.554,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-14.814.575,89	-14.970.643,95	-14.599.424,10	-14.905.993,80	-15.112.378,06
davon LV	0,00	-11.957.234,22	-12.236.959,08	-11.809.463,23	-11.898.527,93	-12.106.912,19
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-14.814.575,89	-14.970.643,95	-14.599.424,10	-14.905.993,80	-15.112.378,06
davon LV	0,00	-11.957.234,22	-12.236.959,08	-11.809.463,23	-11.898.527,93	-12.106.912,19
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	356.369,00	356.369,00	356.369,00	356.369,00	356.369,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	12.400.755,22	12.680.480,08	12.252.984,23	12.342.048,93	12.550.433,19

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Personal/Stellenplan für den Fachbereich 1

Für das Jahr 2007 umfasst der Stellenplan des Fachbereiches 1 insgesamt 120,77 Stellen. Im Vergleich des Jahres 2006 (= 120,54 Stellen) ergibt sich eine Ausweitung von 0,23 Stellen. Die Veränderungen ergeben sich wie folgt:

- ➔ + 1,00 Stelle für gemeinsame Leitung von VHS und Musikschule
(die Stelle führt bezogen auf die Gesamtverwaltung zu keiner Ausweitung, da sie aus dem Fachbereich 7 umgeschichtet wurde)
- ➔ + 1,00 Stelle für eine Diplombibliothekarin in der neuen Stadtbücherei
- ➔ - 1,03 Stelle (mit dem Ausscheiden städtischer Reinigungskräfte wurde die Reinigung fremd vergeben)
- ➔ - 0,46 Stelle (Ausscheiden einer tariflich beschäftigten Musikschullehrerin)
- ➔ - 0,28 Stelle (Einsparung bei einer Hauswart/instelle)

Hinzuweisen ist auf eine Veränderung zum Finanzplan des Jahres 2009: Durch den Eintritt in den Ruhestand des Leiters der Musikschule kann eine Stelle eingespart werden.

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Unterricht ist der Kernbereich der Schulen. Die Gestaltung der räumlich-technischen Rahmenbedingungen, die Bereitstellung von Lehr- und Lernmittel und die Übertragung von Entscheidungsbefugnissen auf die Schulleiter/innen durch den örtlichen Schulträger haben darauf entscheidenden Einfluss. Deshalb müssen innere und äußere Schulangelegenheiten im Zusammenhang gesehen und gesteuert werden, obwohl die Stadt Rheine als kreisangehörige Stadt nicht Schulaufsichtsbehörde ist.

Verantwortlich

1, Otto Reeker

Auftragsgrundlagen

SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses

Ziele

Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und wohnungsnahen Schulangebotes.

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Schulen		31	31	31	31	31
Anzahl der Schüler/innen		14.906	15.095	15.100	14.998	14.998
Anzahl der Klassen		655	663	663	659	659
Spitzenkennzahlen						
Kosten je Schüler/in		760	755	722	731	731
davon in dezentraler Ressourcenverantwortung		62	63	63	64	64
Kosten je Einwohner/in			149,97	143,53	144,32	144,32

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	70,53	69,85	69,85	69,85	69,85
davon Höherer Dienst	0,00	0,21	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	0,00	2,85	2,13	2,13	2,13	2,13
davon Mittlerer Dienst	0,00	51,16	53,73	53,73	53,73	53,73
davon Einfacher Dienst	0,00	16,31	13,64	13,64	13,64	13,64

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	2.628.305,00	2.632.484,00	2.632.484,00	2.632.484,00	2.632.484,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	112.006,00	112.006,00	112.006,00	112.006,00	112.006,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	545.036,00	545.036,00	545.036,00	545.036,00	545.036,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	3.285.347,00	3.289.526,00	3.289.526,00	3.289.526,00	3.289.526,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	2.936.867,53	2.908.833,15	2.908.833,15	2.908.833,15	2.908.833,15
	davon LV	0,00	2.899.867,53	2.855.833,15	2.855.833,15	2.855.833,15	2.855.833,15
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	821.549,00	734.358,00	732.358,00	730.358,00	728.358,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	664.977,40	664.977,40	664.977,40	664.977,40	664.977,40
15	- Transferaufwendungen	0,00	15.341,00	3.171,00	3.171,00	3.171,00	3.171,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	6.900.828,76	7.044.450,56	6.555.058,41	6.614.945,42	6.902.827,76

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
	davon LV	0,00	5.863.761,76	6.002.235,56	5.513.067,41	5.575.879,42	5.863.761,76
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	11.339.563,69	11.355.790,11	10.864.397,96	10.922.284,97	11.208.167,31
	davon LV	0,00	8.763.629,29	8.858.068,71	8.368.900,56	8.431.712,57	8.719.594,91
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-8.054.216,69	-8.066.264,11	-7.574.871,96	-7.632.758,97	-7.918.641,31
	davon LV	0,00	-8.763.629,29	-8.858.068,71	-8.368.900,56	-8.431.712,57	-8.719.594,91
19	+ Finanzerträge	0,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00	5.418,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-8.048.798,69	-8.060.846,11	-7.569.453,96	-7.627.340,97	-7.913.223,31
	davon LV	0,00	-8.763.629,29	-8.858.068,71	-8.368.900,56	-8.431.712,57	-8.719.594,91
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-8.048.798,69	-8.060.846,11	-7.569.453,96	-7.627.340,97	-7.913.223,31
	davon LV	0,00	-8.763.629,29	-8.858.068,71	-8.368.900,56	-8.431.712,57	-8.719.594,91
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	265.358,00	265.358,00	265.358,00	265.358,00	265.358,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.808.602,29	8.903.041,71	8.413.873,56	8.476.685,57	8.764.567,91

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	261.000,00	798.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	261.000,00	798.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	984.696,00	1.470.184,00	0,00	583.184,00	582.684,00	582.684,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	984.696,00	1.470.184,00	0,00	583.184,00	582.684,00	582.684,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-723.696,00	-671.434,00	0,00	-583.184,00	-582.684,00	-582.684,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
1101-11 Ludgerusschule Schotthock - Offene Ganztagschule	0,0	111,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,6	112,6
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	111,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,6	112,6
1101-12 Johannesschule Mesum - Ausbau Ganztagschule	0,0	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	5,6

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport

Gruppe 11 Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	50,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,4	50,4
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	56,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,0	56,0
1101-14 Einrichtung Südeschschule (Ganztagsschule)	0,0	7,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,8	7,8
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	70,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,2	70,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	78,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	78,0	78,0
1102-5 Einrichtung für Overbergschule (Ganztagsschule)	0,0	0,0	22,5	0,0	0,0	0,0	0,0	87,7	110,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	202,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	202,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	225,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,7	312,7
1102-6 Einrichtung Elisabethschule (Ganztagsschule)	0,0	0,0	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	153,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	153,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	170,0
1102-7 Einrichtung Don- Bosco-Schule (Ganztagsschule)	0,0	0,0	19,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,7
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	177,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	177,7
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	197,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	197,5
1106-6 Einrichtung Grüterschule	0,0	0,0	25,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	229,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	229,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	0,0	255,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0
1107-1 Einricht.- u. Lehrmittelk. Kaufm. Schulen	0,0	127,0	127,0	0,0	127,0	127,0	127,0	224,0	732,2
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	127,0	127,0	0,0	127,0	127,0	127,0	224,0	732,2
1107-2 Einricht.- u. Lehrmittelk. Berufsb. Schulen	0,0	178,9	178,9	0,0	178,9	178,9	178,9	262,6	978,4
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	178,9	178,9	0,0	178,9	178,9	178,9	262,6	978,4
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-285,5	-273,4	0,0	-269,9	-269,4	-269,4		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	140,4	36,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	425,9	309,4	0,0	269,9	269,4	269,4		

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produktgruppe 11- Bereitstellung schulischer Einrichtungen

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2.632,484 TEUR

Der Gesamtbetrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Einnahmen durch Schulpauschale	2.525,62	2.529,80	2.529,80	2.529,80	2.529,80
Allgemeine Zuweisungen des Landes für Schulen	102,69	102,69	102,69	102,69	102,69

Erkennbar ist ein leichter Anstieg bei der Schulpauschale, die Beträge werden durch das Land festgesetzt.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 112,006 TEUR

Hierunter werden folgende Einnahmen zusammengefasst:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Mieten und Pachten (Mieten für Hausmeisterwohnungen)	98,713	98,713	98,713	98,713	98,713
Vermischte Einnahmen	13,293	13,293	13,293	13,293	13,293

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 545,036 TEUR

Die Erträge bestehen aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Schulkostenbeitrag des Kreises Steinfurt (anteilige Kostenerstattung für die Berufskollegs)	511,291	511,291	511,291	511,291	511,291
Personalkostenerstattungen von der Bezirksregierung für die Hauswartin am Bezirksseminar	31,812	31,812	31,812	31,812	31,812
Sonstige Kostenerstattungen	1,933	1,933	1,933	1,933	1,933

11 – Personalaufwendungen = 2.892,833 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (2.936.867 TEUR) ergibt sich eine Einsparung i.H.v. 44 TEUR. Diese resultiert aus der Fremdvergabe von Reinigungsarbeiten nach dem Ausscheiden von Eigenreinigungskräften und der Umverteilung von Personalkosten nach veränderter Produktzuordnung.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 734,358 TEUR

Hierin enthalten sind vor allem:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Kosten der Lernmittelfreiheit (auf Antrag werden einkommensschwache Personen von der Zuzahlung bei der Schulbuchbeschaffung befreit)	389,000	389,000	389,000	389,000	389,000
Kosten für Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen	190,062	188,062	186,062	184,062	182,062
Benutzungsentgelte für Bäderbenutzungen	112,124	112,124	112,124	112,124	112,124
Summe sonstiger kleinerer Positionen	40,172	45,172	45,172	45,172	45,172
Beauftragung Schulentwicklungsplanung	25,000	0	0	0	0
Steuern, Gebühren, sonstige Abgaben	65,000	0	0	0	0

Erkennbar ist ein deutlicher Rückgang der Aufwendungen von 2006 (= 821 TEUR) nach 2007 (= 734 TEUR). Dieser hat drei Ursachen:

- (1) Kürzung der Ansätze für Reparatur/Ersatz von Tischen und Stühlen beginnend ab 2007 um jährlich zusätzlich 2 TEUR.
- (2) Der Schulentwicklungsplan wurde im Jahr 2006 vollständig abgewickelt, weitere Kosten entstehen nicht mehr.
- (3) Der Ansatz für Steuern, Gebühren und sonstige Abgaben wurde mit Beginn des Jahres 2007 zuständigkeitshalber in die Zentrale Gebäudewirtschaft (Fachbereich 5) umgeschichtet. Der Fachbereich 5 ist Eigentümerin aller städtischen Gebäude und damit auch abgabepflichtig.

15 – Transferaufwendungen = 3,171 TEUR

Der Betrag ergibt sich aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Zuschüssen an die Stadtschülervertretungen	3,171	3,171	3,171	3,171	3,171
Betriebskostenzuschüssen an die Eissporthalle	12,170	0	0	0	0

Die Betriebskostenzuschüsse an die Eissporthalle wurden im Rahmen der Haushaltskonsolidierung ab dem Jahr 2007 gestrichen. Die Schulen werden bei entsprechender Nutzung der Einrichtung die Gebühren aus den Schulbetriebsmitteln bezahlen.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 7.044,451 TEUR

Die Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Schüler/innenunfallversicherungen	571,083	576,083	576,083	576,083	576,083
Schulbetriebsausgaben	264,823	264,823	264,823	264,823	264,823
Porto und Fernsprechgebühren	65,441	65,441	65,441	65,441	65,441
Mieten und Pachten (Kostenerstattung für Raumnutzungen des Mathias-Spitals und weiterer Schulräume)	66,655	66,655	66,655	66,655	66,655
Verschiedene Positionen (Betriebs- und Geschäftsaufwendungen, Fortbildungen, Bekanntmachungen, Bücher, Zeitschriften...)	69,449	69,449	69,449	66,449	66,449
Interne Leistungsverrechnungen	5.864	6.002	5.513	5.576	5.864

Die internen Leistungsverrechnungen setzen sich zusammen aus Erstattungen an die Zentrale Gebäudewirtschaft für Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung.

Die Veränderungen ergeben sich somit aus den Aufwendungen für die städtischen Gebäude. Die Ansätze werden im Fachbereich 5 ermittelt, so dass an dieser Stelle entsprechenden Erläuterungen nicht gegeben werden können

19 – Finanzerträge = 5,418 TEUR

Hierbei handelt es sich um Erträge aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Hermann-Rosenstengel-Stiftung	4,090	4,090	4,090	4,090	4,090
Josef-Winckler-Stiftung	1,328	1,328	1,328	1,328	1,328

Finanzplan

18 – Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionsmaßnahmen = 798,750 TEUR

Bei dieser Summe handelt es sich ausschließlich um Landeszuweisungen für Einrichtungsmaßnahmen in Ganztagsgrundschulen.

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Landeszuweisung für Einrichtungen von Ganztagsgrundschulen	261,000	798,750	0	0	0

Die Einrichtung von Ganztagsgrundschulen wird über entsprechende Projektmittel des Landes in Abhängigkeit bereitstehender Landesmittel und der Anzahl der Anträge aus den Kommunen bezuschusst.

Die Mittelverteilung spiegelt die bereits bewilligten und für das Jahr 2007 bereits beantragten Umwandlungen in Ganztagschulen wieder.

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 1.470,184 TEUR

Diese Summe setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 6 T E U R	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R
Einrichtungsgegenständen und Spielgeräten in offenen Ganztags-schulen (einschl. EDV)	402,605	887,500	0	0	0
Beschaffungen und Einrichtungsge-genstände für alle Schulen	422,034	422,627	423,127	422,627	422,627
EDV-Ausstattung für alle Schulen	160,057	160,057	160,057	160,057	160,057

Die Auszahlungen für die Ganztagsgrundschulen korrelieren mit den unter Ziffer 18 ge-nannten Landeszuweisungen. Insoweit wird auf die dortige Begründung verwiesen.

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Bearbeitung und Bescheidung von Schüler/innenfahrkostenanträgen Betreuungsangebote in den Schulen
Verantwortlich
1, Otto Reeker
Auftragsgrundlagen
SchulG und entsprechende Verordnungen des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele
Umfassende und sachgerechte Bearbeitung und Bescheidung aller Anträge auf Schülerfahrkostenerstattung. 60 % der Grundschulen als offene Ganztagsgrundschulen mit Angebot bis 16.00 Uhr 40 % der Grundschulen mit Betreuungsangebot bis 13.30 Uhr. An jeder Förderschule, Hauptschule und Realschule ein Betreuungsangebot mit Hausaufgabenhilfe bis 15.00 Uhr
Zielgruppen
Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Schüler/innen		14.906	15.095	15.100	14.998	14.998
Anzahl Anträge auf Schülerbeförderung		4.000	4.100	4.100	4.100	4.100
Anzahl bewilligter Anträge		3.300	3.320	3.320	3.320	3.320
Spitzenkennzahlen						
Anzahl der Betreuungsangebote bis 13.30 Uhr		7	5	5	5	5
Anzahl der offenen Ganztagsgrundschulen		10	11	11	11	11
Anzahl Betreuungsangebote in der Sek. 1 von 13.00 bis 15.00 Uhr		4	3	3	3	3
Durchschnittliche Schülerfahrkosten		438	435	435	435	435

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	1,51	1,64	1,64	1,64	1,64
davon Höherer Dienst	0,00	0,06	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	0,00	0,45	0,32	0,32	0,32	0,32
davon Mittlerer Dienst	0,00	1,00	1,22	1,22	1,22	1,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	205.000,00	246.000,00	287.000,00	246.000,00	246.000,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	225.000,00	266.000,00	307.000,00	266.000,00	266.000,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	66.499,47	65.383,50	65.383,50	65.383,50	65.383,50
	davon LV	0,00	66.499,47	65.383,50	65.383,50	65.383,50	65.383,50
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.397.394,00	1.397.394,00	1.397.394,00	1.397.394,00	1.397.394,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	634.302,00	751.927,00	817.927,00	817.927,00	817.927,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.100.803,47	2.217.312,50	2.283.312,50	2.283.312,50	2.283.312,50

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung	1201	Schülerbeförderung

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Bearbeitung und Bescheidung von Schülerfahrkostenanträgen
 Erteilung von Ablehnungs- und Widerspruchsbescheiden.
 Erstattung von Schülerbeförderungskosten (PKW, Mofa, etc.)
 Abrechnung mit Beförderungsunternehmen.

Verantwortlich

1, Otto Reeker

Auftragsgrundlagen

Schulgesetz und Schülerfahrkostenverordnung sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses

Ziele

- Erstattung von Schülerfahrkosten aufgrund gesetzlicher Vorgaben.
- Ausnahmsweise freiwillige Fahrtkostengewährungen aufgrund schulorganisatorischer Notwendigkeiten.

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Schulen		31	31	31	31	31
Anzahl Schüler/innen			15.095	15.100	14.998	14.998
Anzahl Anträge		4.000	4.100	4.100	4.100	4.100
Anzahl Fahrtkostenerstattungen mit Bescheiderteilung		900	900	900	900	900
Spitzenkennzahlen						
durchschnittl. Kosten je bewilligtem Antrag		438	435	435	435	435

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	1,23	1,32	1,32	1,32	1,32
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,20	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Mittlerer Dienst	0,00	1,00	1,11	1,11	1,11	1,11

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	47.003,34	45.588,35	45.588,35	45.588,35	45.588,35
davon LV	0,00	47.003,34	45.588,35	45.588,35	45.588,35	45.588,35
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.396.960,00	1.396.960,00	1.396.960,00	1.396.960,00	1.396.960,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.443.963,34	1.442.548,35	1.442.548,35	1.442.548,35	1.442.548,35
davon LV	0,00	47.003,34	45.588,35	45.588,35	45.588,35	45.588,35
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.443.963,34	-1.442.548,35	-1.442.548,35	-1.442.548,35	-1.442.548,35
davon LV	0,00	-47.003,34	-45.588,35	-45.588,35	-45.588,35	-45.588,35

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produktgruppe 12- Zentrale Leistungen für Schüler/innen

Produkt 1201- Schülerbeförderung

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 45,588 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (47,003 TEUR) ergibt sich eine geringfügige Einsparung i.H.v. 1,4 TEUR. Diese resultiert aus der Umverteilung von Personalkosten nach veränderter Produktzuordnung.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.396,960 TEUR

Der Betrag ergibt sich ausschließlich aus Schülerfahrtkostenerstattungen.

Produkt 1202- Betreuungsangebote

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 246 TEUR

Hierbei handelt es sich um Landeszuschüsse für offene Ganztagschulen. Diese werden als durchlaufende Gelder an die entsprechenden Schulen weitergeleitet.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 20 TEUR

Unter dieser Position werden die Elternbeiträge für die zusätzliche Betreuung vereinbart.

11 – Personalaufwendungen = 19,795 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (19,496 TEUR) ergibt sich eine geringfügige Ausweitung i.H.v. 0,3 TEUR. Diese resultiert aus der Umverteilung von Personalkosten nach veränderter Produktzuordnung.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 0,4 TEUR

Hieraus werden geringwertige Büromaschinen bezahlt.

15 – Transferaufwendungen = 751,927 TEUR

Dabei handelt es sich um Betriebskostenzuschüsse für Schulen, die entweder an der Über-Mittag-Betreuung teilnehmen oder die Eigenschaft einer offenen Ganztagschule besitzen. Zu den Ganztagschulen gehören mit aktuellem Stand nachfolgende Schulen:

- Annetteschule
- Johannesschule Eschendorf
- Johannesschule Mesum
- Gertrudenschule
- Marienschule Hauenhorst
- Franziskusschule Mesum
- Ludgerusschule Schotthock
- Michaelschule
- Paul-Gerhardt-Schule
- Edith-Stein-Schule
- Südeschule

	2 0 0 6 T E U R	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R
Betriebskostenzuschüsse für Ganztagschulen	634,302	751,927	817,927	817,927	817,927

Die Aufwendungen steigen bis zum Jahr 2008, weil weitere Anträge auf Einrichtung zu Ganztagschulen für die Grüterschule, die Elisabeth- und die Overbergschule beim Land gestellt wurden.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 2,608 TEUR

Hierbei handelt es sich um Schulbetriebsausgaben.

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	12	Zentrale Leistungen für Schüler/innen
Leistung	1202	Betreuungsangebote

Produktdefinition

Kurzbeschreibung Betreuung bis 13.30 Uhr in Grundschulen Offene Ganztagsbetreuung bis 16.00 Uhr in Grundschulen Betreuung von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Sekundarstufe I
Verantwortlich 1, Otto Reeker
Auftragsgrundlagen Gesetze und entsprechenden VO des Landes sowie Beschlüsse des Rates und des Schulausschusses
Ziele Bedarfgerechtes Angebot an offenen Ganztagsgrundschulen. Bedarfgerechtes Angebot von Betreuungsangeboten bis 13.30/14.00 Uhr an Grundschulen. An jeder Förderschule, Hauptschule und Realschule ein Betreuungsangebot mit Hausaufgabenhilfe bis 15.00 Uhr.
Zielgruppen Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Anzahl der Betreuungsangebote in Grundschulen bis 14.00 Uhr		7	5	5	5	5
Anzahl der offenen Ganztagsgrundschulen		10	11	11	11	11
Anzahl der Betreuungsangebote von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der Sekundarstufe 1		5	4	4	4	4

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,28	0,32	0,32	0,32	0,32
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,25	0,16	0,16	0,16	0,16
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,00	0,11	0,11	0,11	0,11

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	205.000,00	246.000,00	287.000,00	246.000,00	246.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	225.000,00	266.000,00	307.000,00	266.000,00	266.000,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	19.496,13	19.795,15	19.795,15	19.795,15	19.795,15
davon LV	0,00	19.496,13	19.795,15	19.795,15	19.795,15	19.795,15
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	434,00	434,00	434,00	434,00	434,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	634.302,00	751.927,00	817.927,00	817.927,00	817.927,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00	2.608,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	656.840,13	774.764,15	840.764,15	840.764,15	840.764,15
davon LV	0,00	19.496,13	19.795,15	19.795,15	19.795,15	19.795,15

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1202- Betreuungsangebote

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 246 TEUR

Hierbei handelt es sich um Landeszuschüsse für offene Ganztagschulen. Diese werden als durchlaufende Gelder an die entsprechenden Schulen weitergeleitet.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 20 TEUR

Unter dieser Position werden die Elternbeiträge für die zusätzliche Betreuung verein-
nahmt.

11 – Personalaufwendungen = 19,795 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (19,496 TEUR) ergibt sich eine geringfügige Ausweitung i.H.v.
0,3 TEUR. Diese resultiert aus der Umverteilung von Personalkosten nach veränderter
Produktzuordnung.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 0,4 TEUR

Hieraus werden geringwertige Büromaschinen bezahlt.

15 – Transferaufwendungen = 751,927 TEUR

Dabei handelt es sich um Betriebskostenzuschüsse für Schulen, die entweder an der
Über-Mittag-Betreuung teilnehmen oder die Eigenschaft einer offenen Ganztagschule
besitzen. Zu den Ganztagschulen gehören mit aktuellem Stand nachfolgende Schulen:

- Annetteschule	- Ludgerusschule Schotthock
- Johannesschule Eschendorf	- Michaelschule
- Johannesschule Mesum	- Paul-Gerhardt-Schule
- Gertrudenschule	- Edith-Stein-Schule
- Marienschule Hauenhorst	- Südeschule
- Franziskusschule Mesum	

	2 0 0 6 T E U R	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R
Betriebskostenzuschüsse für Ganz- tagsschulen	634,302	751,927	817,927	817,927	817,927

Die Aufwendungen steigen bis zum Jahr 2008, weil weitere Anträge auf Einrichtung zu
Ganztagschulen für die Grüterschule, die Elisabeth- und die Overbergschule beim Land
gestellt wurden.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 2,608 TEUR

Hierbei handelt es sich um Schulbetriebsausgaben.

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur

Produktdefinition

Verantwortlich
1,
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	34,60	34,82	34,82	33,82	33,82
davon Höherer Dienst	0,00	3,74	3,90	3,90	3,90	3,90
davon Gehobener Dienst	0,00	16,26	15,80	15,80	14,80	14,80
davon Mittlerer Dienst	0,00	13,51	14,03	14,03	14,03	14,03
davon Einfacher Dienst	0,00	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	60.522,00	60.522,00	60.522,00	60.522,00	60.522,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	640.168,00	640.168,00	640.168,00	640.168,00	640.168,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00	49.727,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00	4.602,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	755.019,00	755.019,00	755.019,00	755.019,00	755.019,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.904.704,90	1.950.107,28	2.003.107,28	2.021.107,28	2.021.107,28
davon LV	0,00	1.795.118,90	1.831.670,08	1.884.670,08	1.902.670,08	1.902.670,08
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	624.596,00	614.949,00	605.949,00	605.949,00	605.949,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	32.789,25	32.789,25	32.789,25	32.789,25	32.789,25
15 - Transferaufwendungen	0,00	902.781,00	837.781,00	837.781,00	837.781,00	837.781,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	869.169,50	939.186,28	939.765,28	946.610,67	857.379,50
davon LV	0,00	518.389,50	594.196,28	600.775,28	607.620,67	518.389,50
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	4.334.040,65	4.374.812,81	4.419.391,81	4.444.237,20	4.355.006,03
davon LV	0,00	2.313.508,40	2.425.866,36	2.485.445,36	2.510.290,75	2.421.059,58
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-3.579.021,65	-3.619.793,81	-3.664.372,81	-3.689.218,20	-3.599.987,03
davon LV	0,00	-2.313.508,40	-2.425.866,36	-2.485.445,36	-2.510.290,75	-2.421.059,58
19 + Finanzerträge	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-3.572.885,65	-3.613.657,81	-3.658.236,81	-3.683.082,20	-3.593.851,03
davon LV	0,00	-2.313.508,40	-2.425.866,36	-2.485.445,36	-2.510.290,75	-2.421.059,58
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-3.572.885,65	-3.613.657,81	-3.658.236,81	-3.683.082,20	-3.593.851,03
davon LV	0,00	-2.313.508,40	-2.425.866,36	-2.485.445,36	-2.510.290,75	-2.421.059,58
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.626,00	5.626,00	5.626,00	5.626,00	5.626,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.380.352,40	2.492.710,36	2.552.289,36	2.577.134,75	2.487.903,58

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1301	Theater und Konzerte

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Angebot von Theater- und Konzertveranstaltungen in städtischer Verantwortung. Die Veranstaltungen werden sowohl als Abonnement wie auch als Einzelveranstaltungen angeboten. Es handelt sich dabei um Veranstaltungen auf einem qualitativ hohen Niveau, um dem Anspruch Rheines als Mittelzentrum mit einem gehobenen kulturellen Angebot gerecht zu werden. Erfüllung eines öffentlichen Bildungsauftrages.

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

Landesverfassung, Beschlüsse der Politik

Ziele

Sicherstellung einer kulturellen Versorgung mit dem Anspruch eines Mittelzentrums
Angebot für kulturell Interessierte, Wecken von Interesse für kulturelle Veranstaltungen bei den Einwohnern der Stadt Rheine und im Einzugsbereich der Stadt Rheine
Förderung von Kooperation in der Region
Pädagogische Angebote und Zusammenarbeit mit den Schulen

Zielgruppen

Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl VA im Kalenderjahr		27	27	26	26	26
Gesamtbesucher im Kalenderjahr		6.578	6.578	6.578	6.578	6.578
Durchschnittl. Besucher je VA		243	243	243	243	243
Spitzenkennzahlen						
Zuschuss je Einwohner		0,66	0,66	0,66	0,66	0,66
Kosten je Einwohner		1	4,88	4,88	4,88	4,88
		Legende 1				
Gesamtbesucher/Einwohnerzahl mit Stand 31.12.		8,54	8,54	8,54	8,54	8,54
Kostendeckungsgrad gesamt in %		44,34	44,34	44,34	44,34	44,34
Städt. Eigenanteil gesamt in %		55,66	55,66	55,66	55,66	55,66

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,88	1,18	1,18	1,03	1,03
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,45	0,50	0,50	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,40	0,63	0,63	0,63	0,63

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00	9.106,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00	120.576,00

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produktgruppe 13 - Kultur

Produkt 1301- Theater und Konzerte

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 9,106 TEUR

Der Betrag ergibt sich aus Zuschüssen von Dritten für Veranstaltungen.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 120,576 TEUR

Die Summe setzt sich zusammen aus Eintrittsgeldern für Theaterveranstaltungen, dem Konzertring, Theater für Schulen und Eintritten bei den Kulturtagen.

11 – Personalaufwendungen = 61,758 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (42,951 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 18,807 TEUR. Diese resultiert aus der Umverteilung von Personalkosten nach veränderter Produktzuordnung und der Besetzung der bereits zum Haushaltsjahr 2006 neu eingerichteten halben Stelle für den Kulturservice.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 266,826 TEUR

Hierin enthalten sind Aufwendungen für:

	2 0 0 6 T E U R	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R
Theater- und Konzertveranstaltungen	150,806	139,806	130,806	130,806	130,806
Durchführung des Konzertringes	82,170	82,170	82,170	82,170	82,170
Bespielung der Emsbühne	50,000	25,000	25,000	25,000	25,000
Durchführung von Stadtparkkonzerten	8,850	8,850	8,850	8,850	8,850
Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen in Verbindung mit Veranstaltungen	11,000	11,000	11,000	11,000	11,000

Die Einsparungen bei den Theater- und Konzertveranstaltungen (2007 = 11 TEUR und ab 2008 = 20.000 TEUR) resultieren ebenso aus Konsolidierungsvorschlägen des Fachbereiches 1 wie die Kürzung der Aufwendungen zur Bespielung der Emsbühne (= 25 TEUR).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 6,010 TEUR

Mit dieser Summe werden verschiedene Betriebs- und Geschäftsausgaben (Versicherungen, Fahrtkostenerstattungen, Bücher/Zeitschriften etc.) bestritten.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 2,217 TEUR

Der Betrag dient zur Anschaffung geringwertiger Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1302	Kulturförderung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung der Kultur und Heimatpflege in Rheine
Verantwortlich
1, Klaus Dykstra
Auftragsgrundlagen
VerfNW; Ratsbeschlüsse, Verträge, Richtlinien
Erläuterungen
Soweit Maßnahmen gefördert werden, für die die Stadt innerhalb eines Produktes auch selbst anbietet, müssen im Rahmen einer Qualitätssicherung die Anforderungen der städtischen Produktbeschreibung von der geförderten Maßnahme miterfüllt werden..
Ziele
Schaffung eines überregional beachteten Kulturprogrammes Förderung innovativer Kulturangebote und Nachwuchsförderung Sicherstellung einer kulturellen Versorgung mit dem Anspruch eines Mittelzentrums Kulturell interessierte Personen aus Rheine und dem direkten Einzugsbereich des Mittelzentrums die Möglichkeit zu geben, öffentliche kulturelle Veranstaltungen von gemeinnützigen Vereinen zu besuchen. Den in Kulturvereinen organisierten Einwohnern, die Ausübung der Kultur und Heimatpflege zu ermöglichen Nachwuchsförderung
Zielgruppen
Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, Kirchengemeinden, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.), Kunsthistorisch und stadsgeschichtlich interessierte Personen, Vereine und Gruppierungen, die Kulturarbeit dauernd oder als Einzelveranstaltung leisten

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
<i>Gesamtbesucher /Kalenderjahr</i>			1	1	1	1 Legende 1
<i>Zuschuss je Besucher</i>			1	1	1	1 Legende 1
<i>Durchschnittl. Besucherzahl je Veranstaltung</i>			1	1	1	1 Legende 1
Spitzenkennzahlen						
<i>Kosten je Einwohner</i>		2,51	2,51	2,52	2,47	2,47
<i>Gesamtbesucher / Einwohnerzahl mit Stand vom 31.12. in %</i>			1	1	1	1 Legende 1

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,63	1,03	1,03	1,03	1,03
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,30	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,30	0,63	0,63	0,63	0,63

Ergebnisplan

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1302 – Kulturförderung

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 52,233 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (30,060 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 22,173 TEUR. Diese resultiert aus der Umverteilung von Personalkosten nach veränderter Produktzuordnung und der Besetzung der bereits zum Haushaltsjahr 2006 neu eingerichteten halben Stelle für den Kulturservice.

12 – Transferaufwendungen = 147,004 TEUR

Aus diesem Konto werden gezahlt:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Anteil Betriebskostenzuschuss an Kloster Bentlage gGmbH	92,053	92,053	92,053	92,053	92,053
Zuschüsse für Kultur fördernde Maßnahmen (z.B. BKZ Heimathäuser, Mietkostenzuschüsse, Sonderbeihilfen, Preis für kulturelles Schaffen)	50,680	42,680	42,680	42,680	42,680
Pachtzuschuss an Europäische Märchengesellschaft	12,271	12,271	12,271	12,271	12,271

Die Einsparungen bei den Kultur fördernden Maßnahmen von insgesamt 8 TEUR ergeben sich aus:

- (1) der Reduzierung des Mietkostenzuschusses an den Förderverein Kloster Bentlage gGmbH (4 TEUR)
- (2) der Kürzung der Sonderbeihilfen (4 TEUR).

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 12,635 TEUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus Fahrtkostenerstattungen, Mitgliedsbeiträgen, Büchern und Zeitschriften sowie internen Leistungsverrechnungen für die Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung (= 8,410 TEUR).

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 4,139 TEUR

Diese Summe dient zur Anschaffung von Büromöbeln für den Fachbereich 1.

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1303	Stadtbücherei

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Informationsversorgung für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Beruf und Freizeit durch - Bereitstellen und Erschließen von Literatur u.a. Medien - Vermitteln von Literatur und Medien zur Ausleihe und Nutzung im Haus - Beschaffung von Literatur aus anderen Bibliotheken (Fernleihe) - Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz mittels - Durchführung geeigneter Maßnahmen - zur Leseförderung - zum selbstgesteuerten Lernen - zur Schaffung eines Zugangs zu kulturellen Ausdrucksweisen, bes. literarischer Art
Verantwortlich
1, Elsbeth Wigger
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschlüsse
Erläuterungen
Raumangebot: Denkmalgeschütztes Haus mit 850 qm Gesamtnutzfläche, Randbereich Innenstadt. Ab Oktober 2007 1.600 qm Gesamtnutzfläche im Rathauszentrum. Schließzeiten wegen Umzug in 2007.
Ziele
- Differenzierter Medienbestand: mittelfristig 1,4 Medieneinheiten je Einwohner - Aktueller Medienbestand: jährlich mindestens 10 % Bestandsaktualisierung - Hohe Bestandsnutzung: durchschnittlicher Umsatz je Medium 4,5 - Hohe Besucherfrequenz: durchschnittlich 1,5 Besuche je Einwohner
Zielgruppen
Einwohner des Umlandes für Medien oberhalb der Grundversorgung (Mittelpunktbibliothek), Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Firmen, Organisationen, Städtische Schulen, Unternehmer, Vereine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Medienbestand	73.187	73.000	76.000	82.000	86.000	89.000
Zugang	7.625	8.000	9.000	17.000	16.000	16.000
Entleihungen	294.659	292.000	318.000	369.000	390.000	390.000
Besuche	100.860	99.000	99.000	190.000	228.000	228.000
Mitarbeitergesamtstunden		10.825	11.575	13.075	13.981	13.981
Jahresöffnungsstunden	1.245	1.240	1.240	1.820	1.820	1.820
Veranstaltungen	58	30	50	60	60	60
Spitzenkennzahlen						
Medieneinheiten je Einwohner	0,96	0,96	1	1,1	1,2	1,2
Erneuerungsquote	10,4	10	10	10	10	10
Medienumsatz	4	4	4,3	4,5	4,5	4,5
Besuche je Einwohner	1,32	1,3	1,3	2,5	3	3
Kosten je Einwohner		7,11	8,33	8,28	8,3	7,32

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	6,86	6,88	6,88	6,88	6,88
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	2,83	2,83	2,83	2,83	2,83
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,00	4,00	4,00	4,00	4,00

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1303 – Stadtbücherei

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 67,490 TEUR

Sie sind die Benutzungsgebühren für die Medienleihen.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 3,068 TEUR

Es handelt sich um vermischte Einnahmen (Kopien, Kostenersatz etc.).

11 – Personalaufwendungen = 344,198 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (325,501 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 19,697 TEUR. Die Steigerung begründet sich durch teilweise Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit, so dass die laut Stellenplan vorhandenen Stellen vollständig besetzt sind. Außerdem ergibt sich eine Kostensteigerung dadurch, dass eine Auszubildende während des gesamten Jahres 2007 beschäftigt wird, durch die Einstellung zum Sommer 2006 waren entsprechend weniger Personalkosten für 2006 zu zahlen.

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Personalaufwendungen	325,501	344,198	397,198	415,198	415,198

Die Kostensteigerung zum Jahr 2008 (plus 53 TEUR) entspricht dem Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses in seiner Sitzung vom 13. Februar 2007. Dort wurde beschlossen, die Stelle einer/s Diplombibliothekarin/s extern auszuschreiben. Die Kosten für das Jahr 2007 sind im Budget des Fachbereiches 1 zu erwirtschaften. Ab 2008 erfolgt eine Anpassung des Budgets.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 27,959 TEUR

Hierunter fallen Betriebs- und Geschäftsausgaben für die Etikettierung und Einbände der Medien sowie Kosten für Sonderveranstaltungen.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 253,824 TEUR

Hierunter fallen Ausgaben für:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Beschaffung neuer Medien	95,041	95,041	95,041	95,041	95,041
Leasingkosten für die EDV-Anlage	16,800	16,800	16,800	16,800	16,800
Betriebs- und Geschäftsausgaben (davon 3 TEUR Planungskosten in 2006 und 6 TEUR in 2007)	11,032	12,098	8,362	8,362	8,362
Aufwendungen für innere Verrechnungen	57,142	127,621	129,885	131,528	57,142

Die Ansätze für innere Verrechnungen beinhalten Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung. Sie werden durch die Zentrale Gebäudewirtschaft geplant und bewirtschaftet, so dass auf die entsprechenden Erläuterungen des Fachbereiches 5 verwiesen wird.

Finanzplan

18 – Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen = 150 TEUR

Hierbei handelt es sich um den korrigierten Landeszuschuss für die Einrichtungsmaßnahme Stadtbücherei im ehemaligen Volksbankgebäude. Die Summe ist das Ergebnis intensiver Verhandlungen mit der Bezirksregierung.

Der ursprünglich eingeplante Zuschuss (340 TEUR) wurde daraufhin im Zuge der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2007 angepasst.

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 755,434 TEUR.

Hierzu gehören:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Auszahlungen für die Einrichtung der Stadtbücherei	60,000	755,000	0	0	0
Geringwertige Büromaschinen	0,434	0,434	0,434	0,434	0,434

Der Ansatz für die Einrichtung der Bücherei wurde im Vergleich zum Haushaltsplan 2006 (= 845 TEUR) um 90 TEUR gekürzt. Die Einsparung wurde aufgrund der unter Ziffer 18 beschriebenen geringeren Landeszuweisungen politisch beschlossen.

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1304	Musikschule

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Die Musikschule ist eine Bildungseinrichtung mit der Aufgabe, ihre Schüler an die Musik heranzuführen, ihre Begabungen frühzeitig zu erkennen, sie individuell zu fördern und ihnen gegebenenfalls eine studienvorbereitende Ausbildung zu erteilen.
Verantwortlich
1, Dirk von der Ehe
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse des Rates und der Ausschüsse der Stadt Rheine
Ziele
- Flächendeckendes und zentrales Musikschulangebot für alle sozialen Schichten zur musischen und ästhetischen Bildung nach den Richtlinien des VdM - Vorbereitung auf die Berufsausbildung, internationale Kulturarbeit (z.B. Städtepartnerschaften, Konzertreisen, Musikfestivals) - Kooperation mit allgemeinbildenden Schulen und freien Kulturträgern; Ergänzungsfächer, Workshops und Projekte - Veranstaltungen zum gesamten Produkt Musikschule: Vermittlung von Literaturkenntnissen und Podiumserfahrung - Förderung talentierter Schüler bis hin zur Teilnahme an regionalen, nationalen und internationalen Musikwettbewerben - Elementar- und Instrumentalunterricht vom Großgruppenunterricht bis hin zum 45minütigen Einzelunterricht, maximal 10 Prozent der Gesamtschüler als Einzelschüler (45 Minuten) - Beitrag zur Persönlichkeitsentfaltung, Integration und Sozialisierung
Zielgruppen
Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Gesamtschüler		1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
Anzahl Elementarschüler		200	200	200	200	200
Anzahl Ergänzungsschüler		150	150	150	150	150
Vorberufliche Fachausbildungen		15	15	15	15	15
Anzahl eigener Veranstaltungen		45	45	47	47	47
Anzahl repräsentativer Anlässe		114	114	114	114	114
Anzahl Projektteilnehmer		144	150	150	150	150
Anzahl Workshopteilnehmer		150	150	150	150	150
Spitzenkennzahlen						
Anteil Schüler im 45minütigen Einzelunterricht		40	40	40	40	40
Städtischer Zuschussanteil in Prozent		55,4	56,17	56,17	52	52
Kosten je Jahreswochenstunde		2.300	2.192	2.192	2.192	2.192
Besucherzahl der Veranstaltungen		2.800	2.900	2.950	2.950	2.950
Anzahl Projekte		15	17	19	21	21
Kosten je Einwohner		12,23	11,81	11,81	11,81	11,81
Zuschuss je Einwohner		6,15	6,15	6,2	6,2	6,2
Belegung einer Jahreswochenstunde		3,16	3,2	3,22	3,22	3,22

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	15,85	15,41	15,41	14,56	14,56
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	11,11	10,65	10,65	9,80	9,80
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,71	4,71	4,71	4,71	4,71

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1304 **Musikschule**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00	12.271,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00	437.500,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00	1.023,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00	450.794,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	896.290,24	872.932,63	872.932,63	872.932,63	872.932,63
	davon LV	0,00	841.290,24	809.081,43	809.081,43	809.081,43	809.081,43
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00	2.428,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	783,85	783,85	783,85	783,85	783,85
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	29.612,00	30.112,00	30.112,00	30.112,00	30.112,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	929.114,09	906.256,48	906.256,48	906.256,48	906.256,48
	davon LV	0,00	841.290,24	809.081,43	809.081,43	809.081,43	809.081,43
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-478.320,09	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48
	davon LV	0,00	-841.290,24	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-478.320,09	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48
	davon LV	0,00	-841.290,24	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-478.320,09	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48	-455.462,48
	davon LV	0,00	-841.290,24	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43	-809.081,43
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	878.820,24	846.611,43	846.611,43	846.611,43	846.611,43

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	12.870,00	12.870,00	0,00	12.870,00	12.870,00	12.870,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-12.870,00	-12.870,00	0,00	-12.870,00	-12.870,00	-12.870,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
1304-1 Beschaffung von Musikinstrumenten	0,0	12,0	12,0	0,0	12,0	12,0	12,0	12,0	60,0

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1304 – Musikschule

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 12,271 TEUR

Das Land zahlt abhängig von der Einwohnerzahl eine allgemeine Zuweisung.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 437,500 TEUR

Die Einnahmen ergeben sich ausschließlich aus Musikschulgeldeinnahmen.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 1,023 TEUR

Hierunter werden vermischte Einnahmen (Kopien, Telefon...) zusammengefasst.

11 – Personalaufwendungen = 846,081 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (= 896,290 TEUR) ergibt sich eine Einsparung i.H.v. 32,209 TEUR. Diese resultiert aus Personalkostenumverteilungen im Zuge neuer Produktzuordnungen und dem Ausscheiden einer tariflich beschäftigten Mitarbeiterin mit einem Umfang von 0,46 Stellen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 2,428 TEUR

Hieraus wird die Musikschulbegegnung mit der Partnerstadt Trakai finanziert.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 30,112 TEUR

Unter dieser Kostenart summieren sich Aufwendungen für Betriebsausgaben, Fahrt- und Dienstreisekostenerstattungen, Gebühren für Porto und Telefon sowie Versicherungen.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 12,870 TEUR.

Hierzu gehören Ausgaben für:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Reparatur und Ersatzbeschaffung von Musikinstrumenten	12,000	12,000	12,000	12,000	12,000
Anschaffung geringwertiger Büroausstattung	0,870	0,870	0,870	0,870	0,870

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1305	Städtische Museen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Sammeln und Erhalten von Kulturgut, Präsentieren und Vermitteln
Verantwortlich
1, Mechthild Beilmann-Schöner
Auftragsgrundlagen
Kulturausschussbeschluss
Erläuterungen
Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten Zu den Städtischen Museen gehören drei Häuser. Im Falkenhof-Museum ist das Stadtmuseum untergebracht. Im Museum Kloster Bentlage befindet sich eine Sammlung zur Geschichte des ehemaligen Kreuzherrenklosters und die "Westfälische Galerie", eine Dependence des Westfälischen Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster. Im Josef-Winckler-Haus wird der Nachlass des westfälischen Dichters präsentiert. Angegliedert ist die Salzwerkstatt, in der Mitmachprojekte für Schulen stattfinden.
Ziele
- Sammeln und erhalten von Kulturgut - Fördern der ästhetischen Bildung - Fördern des kultur- und stadtgeschichtlichen Bewusstseins für Rheine und Umgebung - Fördern der jugendkulturellen Bildung - Stärken des Standortes Rheine
Zielgruppen
Kunsthistorisch und stadtgeschichtlich interessierte Personen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Führungen (Museumspädagogik)		70	70	70	70	70
Anzahl der Schulprojekte (Museumspädagogik)		25	25	25	25	25
Museumsbesuche je Einwohner			0,25	0,25	0,25	0,25
Spitzenkennzahlen						
Anzahl Besucher/innen						
Falkenhof-Museum		12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Museum Kloster Bentlage		12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Josef-Winckler-Haus		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Restaurieren des Gesamtbestandes		100	100	100	100	100
Schausammlung (in %)						
Konservieren des Magazinbestandes (in %)		100	100	100	100	100
Vollständige Inventarisierung (in %)		100	100	100	100	100
Kosten je Einwohner			11,65	11,67	11,68	11,63
Zuschuss je Einwohner			11,43	11,45	11,46	11,41

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	6,84	6,86	6,86	6,86	6,86
davon Höherer Dienst	0,00	2,53	2,55	2,55	2,55	2,55
davon Gehobener Dienst	0,00	0,92	0,92	0,92	0,92	0,92
davon Mittlerer Dienst	0,00	2,30	2,30	2,30	2,30	2,30
davon Einfacher Dienst	0,00	1,09	1,09	1,09	1,09	1,09

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
 Produkt/Projekt 1305 Städtische Museen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	14.602,00	14.602,00	14.602,00	14.602,00	14.602,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00	2.176,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	16.778,00	16.778,00	16.778,00	16.778,00	16.778,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	413.714,89	409.713,78	409.713,78	409.713,78	409.713,78
	davon LV	0,00	359.128,89	355.127,78	355.127,78	355.127,78	355.127,78
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	224.859,00	224.859,00	224.859,00	224.859,00	224.859,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	7.066,76	7.066,76	7.066,76	7.066,76	7.066,76
15	- Transferaufwendungen	0,00	81.714,00	81.714,00	81.714,00	81.714,00	81.714,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	173.799,02	161.958,10	163.411,58	164.385,34	160.469,02
	davon LV	0,00	98.870,02	100.359,10	101.812,58	102.786,34	98.870,02
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	901.153,67	885.311,64	886.765,12	887.738,88	883.822,56
	davon LV	0,00	457.998,91	455.486,88	456.940,36	457.914,12	453.997,80
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-884.375,67	-868.533,64	-869.987,12	-870.960,88	-867.044,56
	davon LV	0,00	-457.998,91	-455.486,88	-456.940,36	-457.914,12	-453.997,80
19	+ Finanzerträge	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00	6.136,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-878.239,67	-862.397,64	-863.851,12	-864.824,88	-860.908,56
	davon LV	0,00	-457.998,91	-455.486,88	-456.940,36	-457.914,12	-453.997,80
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-878.239,67	-862.397,64	-863.851,12	-864.824,88	-860.908,56
	davon LV	0,00	-457.998,91	-455.486,88	-456.940,36	-457.914,12	-453.997,80
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.558,00	2.558,00	2.558,00	2.558,00	2.558,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	460.021,91	457.509,88	458.963,36	459.937,12	456.020,80

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	404.542,00	53.542,00	0,00	53.542,00	53.542,00	53.542,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	404.542,00	53.542,00	0,00	53.542,00	53.542,00	53.542,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-304.542,00	-53.542,00	0,00	-53.542,00	-53.542,00	-53.542,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Gruppe	13	Kultur

Produkt/Projekt	1305	Städtische Museen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1305 – Städtische Museen

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 14,602 TEUR

Hierzu zählen:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Eintrittsgelder für die städtischen Museen	7,444	7,444	7,444	7,444	7,444
Einnahmen aus Museumsführungen und museumspädagogischen Veranstaltungen	7,158	7,158	7,158	7,158	7,158

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 2,176 TEUR

Dazu gehören Einnahmen aus Katalog- und Kommissionsverkäufen.

11 – Personalaufwendungen = 409,713 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (= 413,715 TEUR) ergibt sich eine Einsparung i.H.v. 4 TEUR. Diese resultiert aus Personalkostenumverteilungen im Zuge neuer Produktzuordnungen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 224,859 TEUR

Der Gesamtbetrag setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Bewachungskosten für das Falkenhofmuseum und das Museum Bentlage	128,216	128,216	128,216	128,216	128,216
Betriebsausgaben für Wechselausstellungen	29,451	29,451	29,451	29,451	29,451
Restaurierungen von Kunstgegenständen zur Einrichtung einer stadtgeschichtlichen Abteilung im Falkenhof-Museum	39	39	39	39	39
Verschiedenes (z.B. Inventarisierung Assaulenko-Stiftung, museumspädagogische Veranstaltungen, Veröffentlichungen)	28,192	28,192	28,192	28,195	28,192

15 – Transferaufwendungen = 81,714 TEUR

Die Summe ergibt sich aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Betriebskostenzuschuss für Kloster Bentlage gGmbH	56,714	56,714	56,714	56,714	56,714
Zahlungen an den Verkehrsverein Rheine für den Betrieb der Informationszentrale Drei-Giebel-Haus und den Führungsbetrieb zum Bentlager Drei-Klang	25,000	25,000	25,000	25,000	25,000

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 161,958 TEUR

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Versicherungsbeiträgen für die Kunstgegenstände	21,500	21,500	21,500	21,500	21,500
Mietkosten für Magazinräume	19,000	19,000	19,000	19,000	19,000
Leasing von Glasfaserkabeln für den Betrieb der EDV- und Telefonanlage	6,600	6,600	6,600	6,600	6,600
Geschäftsaufwand	7,000	7,000	7,000	7,000	7,000
Sonstige Betriebsausgaben (z.B. Bücher/Zeitschriften, Post- und Telefongebühren, Fortbildungen)	7,500	7,500	7,500	7,500	7,500
Interne Leistungsverrechnungen	98,870	100,359	101,812	102,786	98,870

Geringfügige Abweichungen ergeben sich lediglich im Bereich der internen Leistungsverrechnungen. Die Planung und Bewirtschaftung beinhaltet die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung und wird von der zentralen Gebäudewirtschaft (Fachbereich 5) durchgeführt. Somit können an dieser Stelle zu dieser Position keine Erläuterungen gegeben werden.

19 – Finanzerträge = 6,136

Hierbei handelt es sich um Erträge aus der Assaulenko-Stiftung.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 53,542 TEUR.

Hierzu gehören Ausgaben für:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Beschaffungen von Kunstgegenständen (Projekt 1305-1)	23,542	23,542	23,542	23,542	23,542
die Aufbereitung archäologischer Funde	30,000	30,000	30,000	30,000	30,000

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1306	Stadtarchiv

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Verwahrung und Erhaltung des Kulturguts "Historisches Archiv der Stadt Rheine". Bildung einer aussagekräftigen Überlieferung für künftige Zeiten. Ausbau der archivischen Sammlungen zur Stadtgeschichte. Nutzbarmachung des Archivs durch Auskünfte, Benutzerbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit und stadthistorische Publikationen.
Verantwortlich
1, Thomas Gießmann
Auftragsgrundlagen
Archivgesetz NRW vom 16. Mai 1989, Dienstanweisung der Stadt Rheine, Benutzerordnung der Stadt Rheine
Erläuterungen
Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche oder vertragliche Verpflichtung mit wesentlichen Gestaltungsmöglichkeiten.
Ziele
- Restaurierung von mindestens 25 Archivalien - Überarbeitung von mindestens 1 Findmittel des Historischen Archivs (Digitalisierung, Erstellung von Indices oder sachthemenorientierten Anwendungen) - Bewertung der nicht mehr für die Verwaltung benötigten Altakten der städtischen Registratur (je nach Anfall, Anzahl nicht steuerbar) - Übernahme der archivwürdigen Akten in das Stadtarchiv (ca. 125 Nummern) - Konservierung der in das Archiv übernommenen Akten - Verzeichnung (Erschließung) der in das Archiv übernommenen Akten (ca. 125 Nummern) - Vollständige Sammlung, Konservierung und Mikroverfilmung der örtlichen Zeitungsausgaben. - Übernahme von jährlich mindestens 100 Büchern, Festschriften, Zeitschriften, Bildern etc. zur Stadtgeschichte - Dokumentation von mindestens 1 Zeitzeugenbericht - Erteilung von telefonischen und schriftlichen Auskünften an Rat, Verwaltung und extern Anfragende - Erreichen von mindestens 500 Archivbesuchern - Öffentlichkeitsarbeit durch 1 Ausstellung, 5 Führungen oder Vorträge - Fortschreibung der Stadtgeschichte durch Veröffentlichung von 2 stadthistorischen Beiträgen und Herausgabe von 2 Ausgaben der Zeitschrift "rheine - gestern heute morgen"
Zielgruppen
Personen und Gruppen mit historisch-politischen Fragestellungen und Interessen, Verwaltung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Archivalien						
Restaurierung von Archivalien		25	25	25	25	25
Konservierung übernommener Akten		125	125	125	125	125
Überarbeitung von Findmitteln		1	1	1	1	1
Bewertung von Vw-Akten (Anzahl)		1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Übernahme archivwürdiger Vw-Akten		125	125	125	125	125
Erschließung/Verzeichnis		125	125	125	125	125
Anz. übernom. Bücher, Bilder etc.		100	100	100	100	100
Anz. Zeitzeugenbefragungen		1	1	1	1	1
Anz. schriftlicher Auskünfte		300	300	300	300	300
Anz. persönliche Benutzer		500	500	500	500	500
Anz. Ausstellungen		1	1	1	1	1
Anz. Führungen oder Vorträge		5	5	5	5	5
Anz. stadthistorische Publikationen		2	2	2	2	2

Kennzahlen

Personal

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1306 – Stadtarchiv

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 7,158 TEUR

Hierzu zählen:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Erlöse aus dem Verkauf der Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	5,113	5,113	5,113	5,113	5,113
Betriebskostenerstattungen	2,045	2,045	2,045	2,045	2,045

11 – Personalaufwendungen = 124,998 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (= 121,013 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 3,985 TEUR. Diese resultiert aus Personalkostenumverteilungen im Zuge neuer Produktzuordnungen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 51,864 TEUR

Die Summe ergibt sich aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Ausgaben für die Zeitschrift „Rheine gestern-heute-morgen“	19,429	19,429	19,429	19,429	19,429
Kosten für die Konservierung und Restaurierung von Archivgut	4,000	4,000	4,000	4,000	4,000
Digitalisierung historischen Filmmaterials	2,500	2,500	2,500	2,500	2,500
Restaurierung von mit Schimmelpilzen befallenen Akten	0	25,935	25,935	25,935	25,935

Das Projekt für die Restaurierung der Akten wurde zum Haushalt 2007 in die Finanzplanung aufgenommen und umfasst einen Zeitraum von insgesamt 20 Jahren.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 47,366 TEUR

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Ausgaben für die Anmietung von Magazin-/Lagerräumen	6,000	6,000	6,000	6,000	6,000
Leasingkosten für Glasfaserkabel zum Betrieb von EDV- und Telefonanlage	6,600	6,600	6,600	6,600	6,600
Betriebs-/Geschäftsaufwendungen	8,524	8,524	8,524	8,524	8,524
Interne Leistungsverrechnung	25,832	26,242	26,634	26,809	25,833

Geringfügige Abweichungen ergeben sich lediglich im Bereich der internen Leistungsverrechnungen. Die Planung und Bewirtschaftung beinhaltet die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung und wird von der zentralen Gebäudewirtschaft (Fachbereich 5) durchgeführt. Somit können an dieser Stelle zu dieser Position keine Erläuterungen gegeben werden.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 96,422 TEUR.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 13. Februar 2007 dem Umzug des Stadtarchivs aus dem Kannegießerhaus in die 2. Etage des ehemaligen Volksbankgebäudes zugestimmt und die oben genannten Einrichtungskosten bewilligt.

Die Auszahlungen für die (Um-)Baumaßnahme sind im Fachbereich 5 mit insgesamt 186,587 TEUR veranschlagt.

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 13 Kultur
Produkt/Projekt 1307 Kloster Bentlage

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

1. Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion Stadt/gGmbH (Ansprechpartner für Vertragsfragen sowie Hilfestellung und Beratung in sonstigen organisatorischen oder kulturelevanten Fragestellungen)
2. Bearbeitung des Berichtswesens der GmbH an die Stadt (Erstellung der Vorlagen zum Jahresabschluss etc. für die politischen Gremien)
3. Betrieb der Einrichtung (Beratung bei der Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten zur Betriebsführung einschließlich der Vertragsgestaltungen und der Folgekosten; Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen) sicherstellen
4. Anlaufstelle für Anregungen und Beschwerden sonstiger Beteiligter

Verantwortlich

1, Klaus Dykstra

Auftragsgrundlagen

- Anordnung der Verwaltungsführung, KulturA-, HFA- u. Ratsbeschlüsse
- Pachtvertrag mit Kloster GmbH

Erläuterungen

1 Die Kloster Bentlage gGmbH ist Betreiberin der Gesamtanlage Kloster Bentlage inklusive der Torhäuser, des Salzsiedehauses, des Josef-Winckler-Hauses und des Salinenparks.

2. Die Eigentumsverhältnisse stellen sich wie folgt dar:

Gesellschafter:

Stadt Rheine 68 %
 Förderverein Kloster/Schloss Bentlage e.V. 26 %
 Kulturforum Rheine e.v. 5 %
 Europäische Märchengesellschaft e.V. 1%

Ziele

- Betrieb einer Kultureinrichtung mit wachsender überregionaler Bedeutung
- Identifizierung der Einwohner mit Kloster Bentlage und den zugehörigen Einrichtungen durch entsprechende Angebote
- Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards zur Einnahmeoptimierung

Zielgruppen

Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Kulturell interes. Pers. aus Rh. u. d. Einzugsbereich des Mittelzentrums Rh. (regional, über-, int.)

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der kulturellen Veranstaltungen		70	70	70	70	70
Gesamtanzahl Veranstaltungen		270	290	290	290	290
Durchschnitt Veranstaltungen/Tag		0,73	0,79	0,79	0,79	0,79
Anteil des städtischen Zuschusses an Gesamtausgaben Kloster		83	76,86	75,9	75,3	75,3
Umsatzerlöse lt. Jahresabschluss		70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Anzahl der Beschäftigten		6,5	6,5	6,5	6,5	6,5
Spitzenkennzahlen						
Bilanzsumme lt. Jahresabschluss		145.000	145.000	145.000	145.000	145.000
Städt. Zuschuss je Einwohner (Stand 31.12.)		1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung			3.734	2.653	19	2.855
Auslastungsgrad der Veranstaltung (Anzahl VA/Besucher)		185	172	172	172	172

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2006	2007	2007	2008	2009	2010
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1307 – Kloster Bentlage

Ergebnis

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 39,145 TEUR

Hierbei handelt es sich um die Pachterlöse für die Vermietung an die Kloster Bentlage gGmbH.

11 – Personalaufwendungen = 45,001 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (= 40,114 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 4,887 TEUR. Diese resultiert aus Personalkostenumverteilungen im Zuge neuer Produktzuordnungen.

15 – Transferaufwendungen = 373,289 TEUR

Hieraus wird der überwiegende Teil des Betriebskostenzuschusses an die Kloster Bentlage gGmbH gezahlt.

Im Vergleich zum letzten Jahr (379,289 TEUR) ergibt sich eine Kürzung i.H.v. 6 TEUR. Sie wurde im Rahmen der Konsolidierung des Gesamthaushaltes beschlossen.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 225,178 TEUR

Die Summe setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Mietzahlungen an Kloster Bentlage gGmbH	39,145	39,145	39,145	39,145	39,145
Sonstige kurzfristige Anmietungen	2,260	2,260	2,260	2,260	2,260
Interne Leistungsverrechnung	181,968	183,773	185,062	187,231	181,968

Geringfügige Abweichungen ergeben sich lediglich im Bereich der internen Leistungsverrechnungen. Die Planung und Bewirtschaftung beinhaltet die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung und wird von der zentralen Gebäudewirtschaft (Fachbereich 5) durchgeführt. Somit können an dieser Stelle zu dieser Position keine Erläuterungen gegeben werden.

Teil-Plan 2007

Bereich	1	Bildung, Kultur und Sport
Gruppe	13	Kultur
Produkt/Projekt	1308	Stadthalle

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Wahrnehmen der Schnittstellenfunktion Stadt Rheine/Stadthalle (Einhalten der Vertragsvereinbarungen) - Bewilligung und Abrechnung städtischer Zuschüsse und Kostenbeteiligungen - Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung von Konzepten und Modellen für das Engagement der Stadt Rheine an der Stadthalle (u.a. durch Verhandlungen mit der Pächterin) - Anlaufstelle für Beschwerden
Verantwortlich
1, Klaus Dykstra
Auftragsgrundlagen
Pachtvertrag, Beschlüsse von Rat und Ausschüsse, Verwaltungsvorstand
Erläuterungen
Der Betrieb der Stadthalle ist an ein nicht im Besitz der Stadt befindliches Unternehmen verpachtet.
Ziele
- Sicherstellung der Einhaltung des Pachtvertrages. - Sicherstellung einer optimalen Substanzerhaltung und eines aktuellen technischen Standards. - Identifizierung der Einwohner mit der Einrichtung Stadthalle durch entsprechende Angebote.
Zielgruppen
Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Gemeinnützige Vereine mit Bezug zu Rheine, Interessierte Personen aus Rheine und dem Einzugsbereich des Mittelzentrums Rheine, Vereine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Betriebskostenzuschuss gesamt an Pächter		210.502	210.502	210.502	210.502	210.502
Spitzenkennzahlen						
Gesamtzahl Veranstaltungen		292	292	292	292	292
Anzahl der städt. und soziok. Belegungstage		180	180	180	180	180
Besucher der städtischen und soziok. Veranstaltungen			1	1	1	1
Kosten je Einwohner			6,97	6,98	Legende 1 7	6,95

Legende 1: Daten bislang nicht erhoben

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,63	0,53	0,53	0,53	0,53
davon Höherer Dienst	0,00	0,03	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	0,30	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,30	0,13	0,13	0,13	0,13

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	36.302,00	36.302,00	36.302,00	36.302,00	36.302,00

[illegible]

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produkt 1308 – Stadthalle

Ergebnisplan

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 36,302 TEUR

Hierbei handelt es sich um Pachteinahmen aus der Vermietung der Stadthalle.

6 – Kostenerstattungen und –umlagen = 4,602 TEUR

Das City-Club Hotel beteiligt sich an den Betriebskosten der Stadthalle. Die Erstattungsbeträge sind hier summiert.

11 – Personalaufwendungen = 39,272 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (= 35,060 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 4,212 TEUR. Diese resultiert aus Personalkostenumverteilungen im Zuge neuer Produktzuordnungen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 41,013 TEUR

Hieraus werden Reparaturen und Ersatzbeschaffungen für die Stadthalleneinrichtung bezahlt.

15 – Transferaufwendungen = 235,774 TEUR

Dieser Betrag wird als Betriebskostenzuschuss an den Betreiber der Stadthalle gezahlt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 202,103 TEUR

Die Summe setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Ausgaben für die Anmietung von Räumen in der Stadthalle	52,811	52,811	52,811	52,811	52,811
Versicherungsbeiträgen	1,500	1,500	1,500	1,500	1,500
Internen Leistungsverrechnungen	146,256	147,792	148,909	150,678	146,256

Geringfügige Abweichungen ergeben sich lediglich im Bereich der internen Leistungsverrechnungen. Die Planung und Bewirtschaftung beinhaltet die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung und wird von der zentralen Gebäudewirtschaft (Fachbereich 5) durchgeführt. Somit können an dieser Stelle zu dieser Position keine Erläuterungen gegeben werden.

Produktdefinition

Personal

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produktgruppe 14 - Volkshochschule

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Zulagen = 187,800 TEUR

Dieser Betrag stellt die bisher vom Land gezahlte Zuweisung für die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Weiterbildung sowie der erteilten Unterrichtsstunden dar.

3 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 287,243 TEUR

Die Erlöse ergeben sich aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Teilnehmergebühren	275,175	285,175	285,175	285,175	285,175
Einnahmen aus Studienreisen	2,068	2,068	2,068	2,068	2,068

Die Einnahmen aus Teilnehmergebühren wurden als Konsolidierungsbeitrag im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ab dem Jahr 2007 um 10 TEUR erhöht.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 0,511 TEUR

Unter dieser Position werden vermischte Einnahmen gebucht.

11 – Personalaufwendungen = 673,684 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (= 603,642 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 70,042 TEUR. Diese resultiert aus der Besetzung für die gemeinsame Leitung der Volkshoch- und Musikschule und der zum 1. November 2006 erfolgten Wiederbesetzung der Fachleiterinnenstelle „Deutsch als Fremdsprache“.

Hinzuweisen ist in diesem Zusammenhang darauf, dass neben den Aufwendungen für tariflich beschäftigte Mitarbeiter/innen und Beamte auch ein Betrag i.H.v. 200,056 TEUR für Honorarkräfte in den oben genannten Aufwendungen enthalten sind.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 44,311 TEUR

Hierbei handelt es sich um Verwaltungsausgaben.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 106,788 TEUR

Die Summe teilt sich auf in:

	2 0 0 6 T E U R	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R
Leasing von EDV-Anlagen	9,200	9,200	9,200	9,200	9,200
Aufwendungen für Kinderbetreuung	5,000	5,000	5,000	5,000	5,000
Mitgliedsbeiträge	4,100	4,100	4,100	4,100	4,100
Nutzungsentgelte für die Benutzung der Bäder	9,000	9,000	9,000	9,000	9,000
Betriebs- und Geschäftsausgaben (Büromaterialien, Fortbildungen, Telefongebühren, Porto, Bücher/Zeitschriften ...)	10,761	10,761	10,761	10,761	10,761
Interne Leistungsverrechnungen	67,464	68,727	69,944	70,400	67,464

Geringfügige Abweichungen ergeben sich lediglich im Bereich der internen Leistungsverrechnungen. Die Planung und Bewirtschaftung beinhaltet die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und –bewirtschaftung und wird von der zentralen Gebäudewirtschaft (Fachbereich 5) durchgeführt. Somit können an dieser Stelle zu dieser Position keine Erläuterungen gegeben werden.

Finanzplan

26 - Auszahlung für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 46,669 TEUR

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 6 T E U R	2 0 0 7 T E U R	2 0 0 8 T E U R	2 0 0 9 T E U R	2 0 1 0 T E U R
Beschaffung von EDV-Geräten und –ausstattung sowie von Spezialsoftware	32,669	32,669	32,669	32,669	32,669
Aufwendung für Einrichtungsgegenstände wegen des Umzugs der VHS in das Josef-Winckler-Zentrum	0	14,000	0	0	0

Die Position für den Kauf von Einrichtungsgegenständen (Projekt 1401-4) i.H.v. 14 TEUR wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2007 aufgenommen.

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
 Gruppe 15 Sportförderung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung des Vereinssports mittels Beratung und finanzieller Hilfen. Bereitstellung von Sportstätten und Sportgeräten für Schul- und Vereinssport.
Verantwortlich
1, Theo Deluweit
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse des Rates und des Sportausschusses, Allgemeine und besondere Zuwendungsrichtlinien
Erläuterungen
Die Verbindlichkeit der Aufgaben ergibt sich aus der Landesverfassung NRW, wonach Sport durch Gemeinden zu pflegen und zu fördern ist. Die Städte haben in der Umsetzung wesentliche Gestaltungsspielräume. Im Rahmen dieser Aufgaben stellt die Stadt Rheine den Sportvereinen die städtischen Sportanlagen bis auf weiteres kostenlos zur Verfügung und fördert darüber hinaus den Bau und die Unterhaltung von vereinseigenen Sportanlagen.
Ziele
Sicherstellung der Ausübung des Sports für alle Bürger/innen.
Zielgruppen
Gemeinnützige Sportvereine als Mitglied im Stadtsportverband und entspr. Fachverband

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anteil der in Vereinen organisierten Einwohner/innen (in % der Gesamteinwohner/innen)		33,43	33	32,5	32,5	32
Anzahl der städtischen Sportanlagen		32	32	33	33	33
Anzahl der Sportvereine		72	72	72	72	72
Anzahl der Vereine mit eigenen Anlagen		36	47	47	47	47
Anzahl der unter 19jährigen in Sportvereinen		12,5	9.542	9.542	9.540	9.540
Anzahl der 19jährigen bis 40jährigen in Sportvereinen		8,8	6.655	6.655	6.650	6.650
Anzahl der über 40jährigen in Sportvereinen		12,2	9.304	9.304	9.310	9.320
Anzahl der Vereine mit einem Jugendanteil ab 40 %		17	17	17	17	17
Anteilige Betriebskostenförderung in %		25	25	25	25	25
Betrag Förderung für Sportgeräte		16.500	20.000	20.000	20.000	20.000
Anteil der Vereinsförderung an der Sportpauschale in %		0	0	0	50	50
Spitzenkennzahlen						
Gesamtausgaben für Sportförderung in T €		1.003	1.013	1.012	1.195	1.207
Kosten je Einwohner/in in €		13,84	13,14	13,13	15,5	15,66
Gesamtausgaben für städtische Sportanlagen in T €		468	558	517	518	531
Gesamtausgaben Förderung des Sports in T €		6,14	494	494	676	676

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	6,01	6,05	6,05	6,05	6,05
davon Höherer Dienst	0,00	0,06	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Gehobener Dienst	0,00	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,85	3,85	3,85	3,85	3,85
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									

Teil-Plan 2007

Bereich 1 Bildung, Kultur und Sport
Gruppe 15 Sportförderung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport

Produktgruppe 15 - Sportförderung

Ergebnisplan

Zu dieser Produktgruppe zusammengefasst sind die Produkte

- Förderung des Sports (1501) und
- Sportstätten (1502).

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 3,000 TEUR

Hierunter werden Benutzungsgebühren vereinnahmt.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 18,918 TEUR

Dieser Betrag setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 6	2 0 0 7	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Mieten und Pachten	18,407	18,407	18,407	18,407	18,407
Energiekostenerstattungen	0,511	0,511	0,511	0,511	0,511

11 – Personalaufwendungen = 261,344 TEUR

Im Vergleich zum Vorjahr (= 244,110 TEUR) ergibt sich eine Ausweitung i.H.v. 17,234 TEUR. Diese resultiert aus Personalkostenumverteilungen im Zuge neuer Produktzuordnungen.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 245,331 TEUR

Die Summe besteht aus den Positionen:

	2 0 0 6	2 0 0 7	2 0 0 8	2 0 0 9	2 0 1 0
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Unterhaltung der Platzanlagen	128,025	169,525	178,025	178,025	178,025
Entgelte für die Benutzung der Bäder durch Sportvereine	41,016	41,016	41,016	41,016	41,016
Unterhaltung der Sporthallen und sonstigen Einrichtungen	34,790	34,790	34,790	34,790	34,790

Die Planung und Bewirtschaftung der Mittel für Unterhaltung der Platzanlagen erfolgt durch den Fachbereich 6 – Technische Betriebe. Die Steigerungen zum Haushaltsjahr 2007 (= 41,500 TEUR) wurde entsprechend von dort veranlasst.

Bei dem Betrag für das Jahr 2007 wurde ein Konsolidierungsbeitrag von 10 TEUR als Ergebnis der Haushaltsplanberatungen bereits berücksichtigt.

15 – Transferaufwendungen = 332,792 TEUR

Hierzu gehören:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Zuschüsse für Investitionen im Vereinssportbereich	96,421	56,421	96,421	96,421	96,421
Betriebskostenzuschüsse für Rasen- und Platzpflegen	144,000	100,000	100,000	100,000	100,000
Betriebskostenzuschüsse an Sportvereine	96,000	96,000	96,000	96,000	96,000
Zuschüsse zur Förderung der Jugendarbeit	26,922	26,922	26,922	26,922	26,922
Erbbauszinsen für Grundstück TV Jahn Rheine	23,000	23,000	23,000	23,000	23,000
Fahrtkostenzuschüsse	9,000	9,000	9,000	9,000	9,000
Betriebskostenzuschüsse und Zuschüsse für besondere (Einzel-) Veranstaltungen an den Stadtsportverband und Antrag stellende Vereine	21,450	20,000	20,000	20,000	20,000

Im Verhältnis der Haushaltsjahre 2006 und 2007 ergeben sich zwei signifikante Veränderungen:

- (1) Die Zuschüsse im Vereinssportbereich wurden im Zuge der Konsolidierungsmaßnahmen um 40 TEUR für das Jahr 2007 gekürzt.
- (2) Bei den Betriebskostenzuschüssen für Rasen- und Platzpflegen wurde im Rahmen von Sondermaßnahmen einmalig ein zusätzlicher Betrag i.H.v. 44 TEUR bereitgestellt.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 130,273 TEUR

Der Betrag setzt sich zusammen aus:

	2 0 0 6 TEUR	2 0 0 7 TEUR	2 0 0 8 TEUR	2 0 0 9 TEUR	2 0 1 0 TEUR
Pachten für Sportanlagen	39,000	39,000	39,000	39,000	39,000
Aufwendungen für Sportlerlehren, Talentförderungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung etc.	7,332	7,332	7,332	7,332	7,332
Interne Leistungsverrechnungen	98,437	83,941	84,817	85,769	98,437

Abweichungen ergeben sich lediglich im Bereich der internen Leistungsverrechnungen. Die Planung und Bewirtschaftung beinhaltet die Aufwendungen für Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung und wird von der zentralen Gebäudewirtschaft (Fachbereich 5) durchgeführt. Somit können an dieser Stelle zu dieser Position keine Erläuterungen gegeben werden.

Finanzplan

26 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 40,434 TEUR

Der Betrag beläuft sich regelmäßig auf 0,434 TEUR pro Jahr für die Anschaffung von geringwertigen Büromaschinen.

Die Aufstockung für das Jahr 2007 um 40 TEUR ergibt sich aus den Einrichtungskosten für den Neubau einer Schulsporthalle an der Franziskussschule in Mesum.

Fachbereich 2

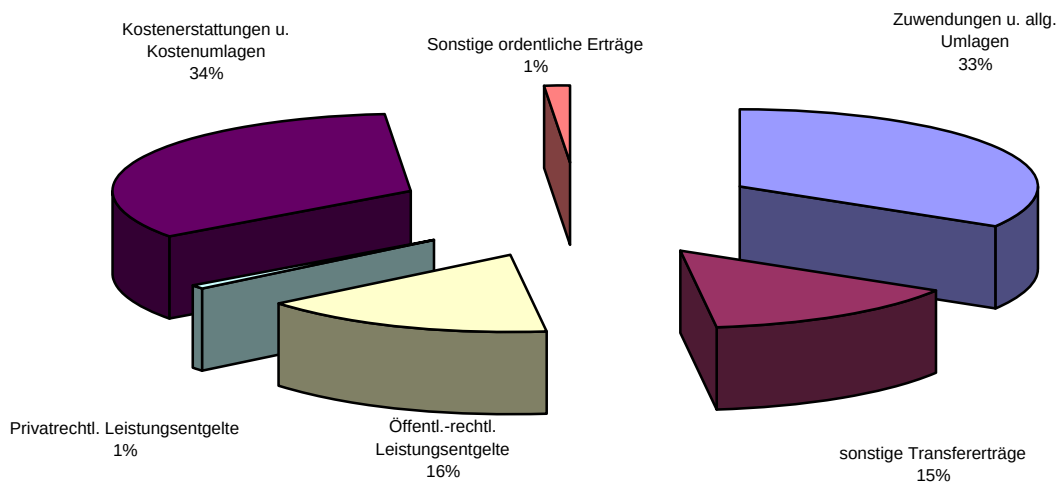
**Jugend, Familie und
Soziales**

Bereich 2 - Jugend, Familie und Soziales

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

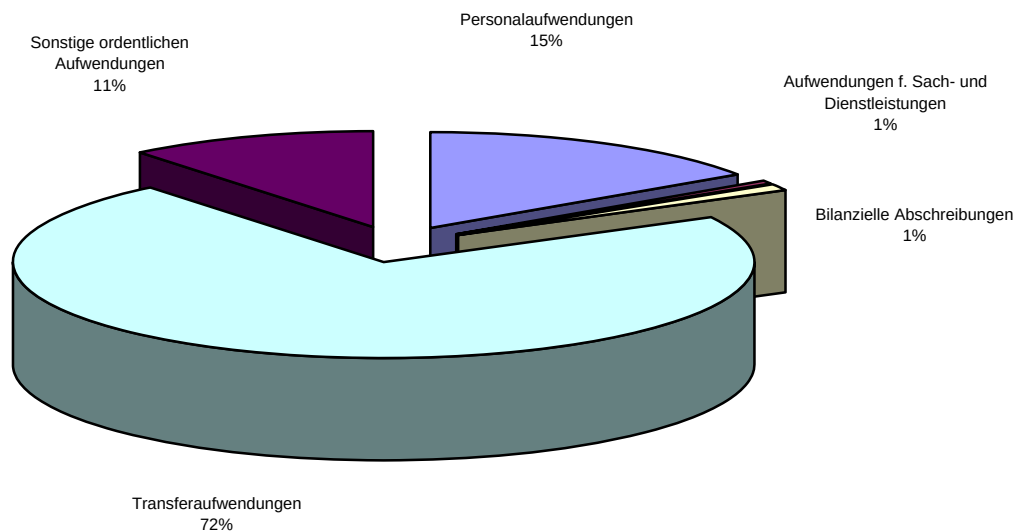
Erträge

	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	3.372.000
sonstige Transfererträge	1.461.850
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	1.615.690
Privatrechtl. Leistungsentgelte	61.270
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	3.378.659
Sonstige ordentliche Erträge	143.000
Summe	10.032.469



Aufwendungen

	Euro	
Personalaufwendungen	4.949.399	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	210.800	
Bilanzielle Abschreibungen	384.997	
Transferaufwendungen	22.972.773	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	3.438.931	davon -1.000.608 Leist.verrechn.
Summe	31.956.900	



Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Produktdefinition

Verantwortlich
2, Ludger Schöpfer
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	95,20	94,20	94,20	91,70	91,70
davon Höherer Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	0,00	77,70	78,70	78,70	76,20	76,20
davon Mittlerer Dienst	0,00	13,50	13,50	13,50	13,50	13,50
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Praktikantinnen	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.475.000,00	3.372.000,00	3.437.000,00	3.503.000,00	3.571.000,00
3 + Sonstige Transfererträge	0,00	1.440.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00	1.461.850,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.485.690,00	1.615.690,00	1.615.690,00	1.615.690,00	1.615.690,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.181.620,00	3.378.659,00	3.378.659,00	3.378.659,00	3.378.659,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.000,00	143.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	9.645.430,00	10.032.469,00	9.955.469,00	10.021.469,00	10.089.469,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	4.624.078,23	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77
davon LV	0,00	4.624.078,23	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77	4.949.398,77
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	232.300,00	210.800,00	198.800,00	201.800,00	204.800,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	504.224,14	384.997,14	223.437,14	182.603,81	182.603,81
15 - Transferaufwendungen	0,00	22.781.750,00	22.972.773,00	22.717.906,00	22.761.830,00	22.902.830,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.146.616,28	3.438.931,49	3.449.797,69	3.914.368,88	3.882.876,28
davon LV	0,00	988.653,28	1.000.608,49	1.011.674,69	1.020.145,88	988.653,28
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	29.288.968,65	31.956.900,40	31.539.339,60	32.010.001,46	32.122.508,86
davon LV	0,00	5.612.731,51	5.950.007,26	5.961.073,46	5.969.544,65	5.938.052,05
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-19.643.538,65	-21.924.431,40	-21.583.870,60	-21.988.532,46	-22.033.039,86
davon LV	0,00	-5.612.731,51	-5.950.007,26	-5.961.073,46	-5.969.544,65	-5.938.052,05
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-19.643.538,65	-21.924.431,40	-21.583.870,60	-21.988.532,46	-22.033.039,86
davon LV	0,00	-5.612.731,51	-5.950.007,26	-5.961.073,46	-5.969.544,65	-5.938.052,05
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-19.643.538,65	-21.924.431,40	-21.583.870,60	-21.988.532,46	-22.033.039,86
davon LV	0,00	-5.612.731,51	-5.950.007,26	-5.961.073,46	-5.969.544,65	-5.938.052,05
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	5.653.476,51	5.990.752,26	6.001.818,46	6.012.289,65	5.978.797,05

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Personal

Es sind insgesamt 94,20 Stellen im vorliegenden Haushaltsplan für 2007 ausgewiesen. Der Stellenplan des Jahres 2007 enthält 90,70 Stellen. Der Unterschied von 3,5 Stellen hat 2 Ursachen:

- Für das Projekt im Jugendamt „Reintegration, Verselbständigung und Vollzeitpflege“ wurden befristet für 2 Jahre 2,5 Stellen geschaffen, die auf Grund der Befristung nicht im Stellenplan enthalten sind.
- Zwei Rückkehrerinnen aus Elternzeit werden überplanmäßig eingesetzt. Kompensiert werden diese Kosten durch unbesetzte Stellenanteile, die durch befristete Stundenverkürzungen einzelner MitarbeiterInnen entstehen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Stellenzahl im Haushaltsplan um eine Stelle reduziert:

+ 2,5 Stellen	Für das neu eingerichtete Projekt des Jugendamtes.
- 2,0 Stellen	Die Plätze für Jahrespraktikanten wurden gestrichen. Es werden nur noch unvergütete Praktikumsplätze angeboten.
- 0,5 Stelle	Stellenreduzierung Koordination Unterhaltsheranziehung
- 0,5 Stelle	Stellenreduzierung Betreuung im Treff 100
- 0,5 Stelle	Stellenreduzierung Betreuung in der teilstationären Einrichtung Hemelter Str.

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
Gruppe 21 Jugendamt

Produktdefinition

Verantwortlich
2,
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	29,31	30,65	30,65	28,15	28,15
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,33	0,33	0,33	0,33
davon Gehobener Dienst	0,00	24,36	27,37	27,37	24,87	24,87
davon Mittlerer Dienst	0,00	2,95	2,95	2,95	2,95	2,95
davon Praktikantinnen	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.355.000,00	3.252.000,00	3.317.000,00	3.383.000,00	3.451.000,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00	1.009.500,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.483.100,00	1.613.100,00	1.613.100,00	1.613.100,00	1.613.100,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00	12.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	142.500,00	500,00	500,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	5.860.600,00	6.029.600,00	5.952.600,00	6.018.600,00	6.086.600,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.617.543,44	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25
	davon LV	0,00	1.617.543,44	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25	1.748.416,25
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	163.100,00	141.600,00	139.500,00	142.500,00	145.500,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	456.610,56	337.383,56	175.823,56	134.990,23	134.990,23
15	- Transferaufwendungen	0,00	18.712.600,00	18.944.623,00	18.689.756,00	18.733.680,00	18.874.680,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	164.809,76	170.490,64	172.467,06	173.761,51	169.543,76
	davon LV	0,00	103.149,76	104.796,64	106.073,06	107.367,51	103.149,76
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	21.114.663,76	21.342.513,45	20.925.962,87	20.933.347,99	21.073.130,24
	davon LV	0,00	1.720.693,20	1.853.212,89	1.854.489,31	1.855.783,76	1.851.566,01
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-15.254.063,76	-15.312.913,45	-14.973.362,87	-14.914.747,99	-14.986.530,24
	davon LV	0,00	-1.720.693,20	-1.853.212,89	-1.854.489,31	-1.855.783,76	-1.851.566,01
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-15.254.063,76	-15.312.913,45	-14.973.362,87	-14.914.747,99	-14.986.530,24
	davon LV	0,00	-1.720.693,20	-1.853.212,89	-1.854.489,31	-1.855.783,76	-1.851.566,01
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-15.254.063,76	-15.312.913,45	-14.973.362,87	-14.914.747,99	-14.986.530,24
	davon LV	0,00	-1.720.693,20	-1.853.212,89	-1.854.489,31	-1.855.783,76	-1.851.566,01
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.725.438,20	1.857.957,89	1.859.234,31	1.860.528,76	1.856.311,01

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	155.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	155.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	175.000,00	210.000,00	0,00	142.000,00	142.000,00	95.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	7.000,00	3.500,00	0,00	3.500,00	3.500,00	3.500,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	207.000,00	238.500,00	0,00	170.500,00	170.500,00	123.500,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-207.000,00	-82.725,00	0,00	-170.500,00	-170.500,00	-123.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
2105-07 KSP Wohnpark Dutum	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
2105-08 Einrichtung KSP	0,0	95,0	143,0	0,0	142,0	142,0	95,0	144,3	666,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	95,0	143,0	0,0	142,0	142,0	95,0	144,3	666,3
2105-09 KSP Gronauer Straße	0,0	0,0	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,0
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-32,0	-28,5	0,0	-28,5	-28,5	-28,5		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	32,0	28,5	0,0	28,5	28,5	28,5		

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2101	Förderung junger Menschen und Familien

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Im Aufgabenbereich Förderung junger Menschen und ihrer Familie in besonderen Problemlagen sind die Leistungen des Jugendamtes und der freien Träger subsumiert, die sich orientieren an den unterschiedlichen Lebenslagen von Familien und jungen Menschen. Darunter zählen Erziehungsfragestellungen, Trennungs- und Scheidungssituationen, Delinquenz von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, Kindesvernachlässigungen, Suchtprobleme u.v.m.. Die Hilfen richten sich an ganze Familiensysteme bzw. an einzelne Mitglieder der Systeme. Dazu gehören auch vorbeugende Maßnahmen.
Verantwortlich
2, Raimund Gausmann
Auftragsgrundlagen
gesetzliche Regelungen: KJHG; Art.6 GG; BGB; FGG; JGG; StGB; SGBI-XII; AdoptVG; AdoptWG
Erläuterungen
Die abgebildeten Kennzahlen stellen nur einen Auszug aus der umfangreichen unterjährigen Erziehungshilfeberichterstattung, auf die ausdrücklich verwiesen wird.
Hinweis: Ab 2007 wird die Tagespflege nicht mehr in diesem Produkt geführt, sondern dem Produkt 2102 "Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege" zugewiesen.
Ziele
- Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sollen in die Lage versetzt werden, gemeinsam krisenhafte Entwicklungen zu meistern. - Entwicklung von Alternativen zur familiären Bildung, Betreuung und Erziehung. - Präventiv vor Kurativ. - Es sind passgenaue, dem jeweiligen Hilfebedarf angemessene Angebote zu entwickeln.
Zielgruppen
Junge Menschen und/oder Familien mit Beratungs- und Betreuungsbedarf, Junge Menschen, die nicht in ihrer Herkunftsfamilie leben können

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl betreute Kinder bei ambulanten Hilfen	242	142	252	258	263	263
Anzahl betreute Kinder in Heimerziehung	79	84	75	72	70	70
Anzahl Kinder in Pflegefamilien	55	55	60	65	70	70
Inobhutnahmetage in Einrichtung	231	150	230	230	230	230
Inobhutnahmetage in Familien	542	350	550	550	550	550
Anzahl der Präventionsprojekte	4		10	10	10	10
Adoptionsvermittlungen Rheine	12	15	15	15	15	15
Spitzenkennzahlen						
Kosten/Kind in der Heimerziehung ohne Übergangseinrichtung	3.576		3.600	3.640	3.680	3.720
Kosten/Kind in der Pflegefamilie	1.214		1.238	1.249	1.261	1.274
max. Abbruchquote in der Vollzeitpflege in %	3,6	9	9	9	9	9
Kosten/gefördertes Kind	1.577		1.600	1.616	1.632	1.648

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	18,23	20,83	20,83	18,33	18,33
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	0,00	17,98	20,38	20,38	17,88	17,88
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25

[illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2101 – Förderung junger Menschen und Familien

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 1.022 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Kostenbeteiligungen der Eltern für die Unterbringung –Heimerziehung, Vollzeitpflege- ihrer Kinder, Erstattungsleistungen anderer Sozialleistungsträger	1.009	1.009	1.009	1.009	1.009
Erstattung von Teilpersonalkosten (7 Std. wöchl.) durch das Jugendamt Ibbenbüren für die gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle	12	12	12	12	12

15 – Transferaufwendungen = 8.039 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Personalkosten für Träger der Jugendhilfe für Beratungs- und Therapieleistungen insbesondere für den Bereich der Erziehungsberatung, der Suchtberatung und der Beratung im Missbrauchs- Misshandlungsbereich	1.257	1.278	1.278	1.278	1.223
Hilfen zur Erziehung, der gemeinsamen Wohnform für Mütter/Väter mit ihren Kindern und der Inobhutnahme	7.002	6.761	6.301	6.129	6.129

Bei der Position **Personalkosten für die Träger der Jugendhilfe** sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die Verschiebung der Produktzuständigkeit für die Jugendwerkstatt vom Produkt 2201 zum Produkt 2101. Die Veränderung von 2009 nach 2010 ergibt aus dem Kürzungsvorschlag der Strategie- und Finanzkommission bezüglich der Förderung des Wohnprojektes für Benachteiligte.

Bei der Position **Hilfen zur Erziehung** sind die Veränderungen auf das Projekt zur Strategische Steuerung in der Heimerziehung (Vollzeitpflege und Reintegration) zurückzuführen. Ferner wurden ab 2007 wegen der Neuordnung der Tagespflege zum Produkt 2102 Budgetmittel iHv. 60 T€ verschoben.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2102	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tagespflege, in Spielgruppen und in Tageseinrichtungen für Kinder; Erhebung der Elternbeiträge; Abrechnung der Bau- und Betriebskosten der Tageseinrichtungen für Kinder mit den Trägern der Tageseinrichtungen und dem Land NRW; Unterstützung des Landesjugendamtes bei der Aufgabenwahrnehmung nach § 45 KJHG
Verantwortlich
2, Ewald Piepel
Auftragsgrundlagen
§§ 22, 23, 24 KJHG, Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK), TagesbetreuungsausbauG (TAG)
Erläuterungen
Ab 2007 wird die Tagespflege erstmals in diesem Produkt geführt, bis dahin war sie dem Produkt 2101 "Förderung junger Menschen und Familien" zugewiesen.
Ziele
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung des Kindes im Hinblick auf die Zielformulierungen im § 2 GTK (Auftrag des Kindergartens) und § 23 KJHG - Ausbau des Betreuungsangebotes für unter 3-jährige - Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz - Integration Benachteiligter
Zielgruppen
Kinder im Alter von 4 Monaten bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Plätze in Tageseinrichtungen	2.366	1.821	2.336	2.336	2.336	2.336
- Regelträger	1.821	1.276	1.791	1.791	1.791	1.791
- finanzschwache Träger	445	445	445	445	445	445
- Elterninitiativen	100	100	100	100	100	100
Anzahl belegte Plätze in %						
-Regelträger	99	100	100	100	100	100
-finanzschwache Träger	99	100	100	100	100	100
-Elterninitiativen	99	100	100	100	100	100
Anzahl der Tagespflegen						
-Kinder unter 3	11		20	30	35	35
-Kinder von 3 bis unter 6	10		20	25	25	25
-Kinder von 6 bis unter 14	33		35	35	35	35
Anzahl der Plätze in Spielgruppen						
- Kinder unter 3	180		180	180	180	180
Spitzenkennzahlen						
Versorgungsquoten Betreuung für unter 3-jährige						
Nicht versorgte Kinder mit Rechtsanspruch	0	0	0	0	0	0
Nicht erfüllte Integrationsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	3,00	3,47	3,47	3,47	3,47
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	0,00	1,00	1,43	1,43	1,43	1,43
davon Mittlerer Dienst	0,00	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2102 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege

Kennzahlen

Bei den Kennzahlen „Anzahl Plätze in Tageseinrichtungen“ und „-Regelträger“ waren im Haushaltsplan für 2006 falsche Werte angegeben worden. Da der Haushaltsplan für 2006 nicht mehr geändert werden kann, mussten die falschen Werte stehen bleiben. Richtig wären für 2006 auch die Werte für 2007ff gewesen.

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 4.852 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Kindergartenelternbeiträge	1.470	1.600	1.600	1.600	1.600
Landeszuschüsse für den Betrieb der Tageseinrichtungen für Kinder	3.355	3.252	3.317	3.383	3.451

15 – Transferaufwendungen = 9.786 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Betriebskostenanteile an den Tageseinrichtungen für Kinder	9.110	9.540	9.730	9.930	10.125
Spielgruppenarbeit	136	136	136	136	136
Tagespflege	0	60	60	60	60
Miet- und Personalkostenzuschuss an Spielstube „Für Kinder“	54	50	0	0	0

Die **Betriebskostenanteile an den Tageseinrichtungen für Kinder** mussten von 2006 auf 2007 um 440 T€ angehoben werden, um einerseits die jährliche Kostensteigerung im Bereich der Betriebskosten und andererseits die finanziellen Konsequenzen aus der Veränderung bei der Übernahme der Trägeranteile an den Betriebskosten der Tages-einrichtungen für Kinder in der Trägerschaft der Kath. Kirche aufzufangen (Ratsbeschluss vom 27.09.2005). Im Finanzplan ist mit einer Kostensteigerung von 2 % kalkuliert worden.

Die Position **Tagespflege** wurde ab 2007 vom Produkt 2101 nach hier verschoben.

Der **Miet- und Personalkostenzuschuss an die Spielstube „Für Kinder“** soll nach den Kürzungsvorschlägen aus der Strategie- und Finanzkommission eingestellt werden. Letztmalig sind für 2007 50 T€ veranschlagt worden.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2103	Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Das Jugendamt wird Beistand, Pfleger oder Vormund in den durch das BGB vorgesehenen Fällen. Die Aufgabenübertragung erfolgt auf Antrag, per Gesetz oder durch die Bestellung des zuständigen Amtsgerichts. Je nach Aufgabenfeld sind alle Teile der elterlichen Sorge oder Teilbereiche hieraus durch das Jugendamt wahrzunehmen. Die wesentlichen Aufgabenfelder beziehen sich auf die Vaterschaftsfeststellung, die Verfolgung der Unterhaltsansprüche und die Beurkundungen. In den Fällen, in denen ein volljähriger Mensch sein Leben nicht mehr nach eigenen Vorstellungen führen kann, kommt die Bestellung eines Betreuers durch das Vormundschaftsgericht in Betracht. Hierbei hat der Betreuer die Angelegenheit des Betreuten so zu besorgen, wie es dessen Wohl entspricht. Speziell handelt es sich um das Führen von Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz und die Durchführung der Vormundschaftsgerichtshilfe nach dem Betreuungsbehördengesetz.

Verantwortlich

2, Ewald Piepel

Auftragsgrundlagen

BGB, KJHG, BeurkundungsG., (Landes-)Betreuungsgesetz, Betreuungsbehördengesetz, JHA-Beschluss

Ziele

- Übernahme und Ausübung der elterlichen Sorge für die Person und das Vermögen des Kindes je nach Aufgabenstellung
- Beratung der Betroffenen vor der Abgabe von Sorgeerklärungen
- 100 % Beurkundungen innerhalb von drei Wochen nach Vorlage aller notwendigen Unterlagen
- Sicherstellung einer bedarfsgerechten Betreuung Erwachsener

Zielgruppen

Minderjährige und Volljährige

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl ges. Vormundschaften	5	6	6	6	6	6
Anzahl best. Vormundschaften	35	35	35	35	35	35
Anzahl Beistandschaften	595	586	586	586	586	586
Anzahl Amtspflegschaften	33	23	23	23	23	23
Anzahl Vaterschaftsfeststellungen	148	120	120	120	120	120
Anzahl Beurkundungen insgesamt	306	280	280	280	280	280
Anzahl Sorgeerklärungen	39	35	35	35	35	35
Anzahl neuer Betreuungen	60		60	60	60	60
Anzahl Betreuungen durch						
- Ehrenamtliche Betreuer	551	550	550	550	550	550
- Berufsbetreuer/Vereinsbetreuer	220	200	220	220	220	220
Spitzenkennzahlen						
freiwillige Vaterschaftsfeststellungen	120	90	110	110	110	110
Anzahl der Beurkundungen die nicht innerhalb der Dreiwochenfrist erledigt wurden	0		0	0	0	0
Anzahl der durch die Behörde übernommenen Betreuungen	0	0	0	0	0	0

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	2,88	3,00	3,00	3,00	3,00
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	0,00	2,88	2,96	2,96	2,96	2,96

Ergebnisplan

[illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2103 – Gesetzliche Vertretung für Minderjährige und Erwachsene

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 15 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgender Position zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Zuschuss an den Diakonischen Betreuungsverein	15	15	15	15	15

Mit der Position **Zuschuss an den Diakonischen Betreuungsverein** werden die vertraglich übertragenen Querschnittsaufgaben sichergestellt.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2104	Kinder- und Jugendarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Die Kinder- und Jugendarbeit stellt die erforderlichen Angebote zur Förderung der Entwicklung von jungen Menschen bereit. Die Angebote knüpfen an die Interessen junger Menschen an und werden von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet. Sie befähigen zur Selbstbestimmung und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und regen das soziale Engagement an. Förderung der Jugendarbeitsinstitutionen.
Verantwortlich
2, Wolfgang Neumann
Auftragsgrundlagen
KJHG, §§ 11, 12, 13, 73, 74, 78 bis 81 ; Kinder- und Jugendfördergesetz NW; Richtlinien Jugendarbeit
Ziele
- Inhaltliche Weiterentwicklung unter Beibehaltung der vorhandenen Angebotsstruktur - 14 dezentrale Standorte für die offene Jugendarbeit - Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. - Förderung der Eigenverantwortlichkeit der Jugendverbände/Jugendgruppen/Initiativen - Förderung von Angeboten in den Bereichen: - Jugenderholung, Jugendarbeit in Sport, Spiel u. Geselligkeit - außerschulische Jugendbildung - internat. Jugendarbeit - Integration von sozial benachteiligten Gruppen
Zielgruppen
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, 6 bis 27 Jahre,

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Beihilfen nach Richtlinien						
- Anzahl geförderter Fahrten	84	90	100	100	100	100
- Anzahl Schulungen	47	45	50	50	50	50
- Anzahl Stadtranderholungen	7	8	10	10	10	10
- Anzahl Internationaler Jugendaustausch	5	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Veranstaltungen	19	15	20	20	20	20
- Anzahl geförderter Investitionen	3	5	5	5	5	5
- Anzahl geförderter Anschaffungen	16	20	25	25	25	25
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen						
- Anzahl der Projekte	10	10	11	12	12	12
- Anzahl TeilnehmerInnen	1.100	1.100	1.100	1.100	1.000	1.000
Jugendschutz						
- Anzahl Projekte	17	15	16	16	16	16
- Anzahl TeilnehmerInnen	1.250	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
Kinderferienparadies						
- Anzahl Programmtage	32	40	40	40	40	40
- Anzahl der Angebote	257	250	250	250	250	250
- Anzahl der mitwirkenden Vereine	34	32	35	35	35	35
- Anzahl TeilnehmerInnen	2.700	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Kinderkultur						
- Anzahl Veranstaltungen	24	22	22	22	22	22
- Anzahl Besucher	2.600	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
- durchschn. Anzahl Besucher pro Veranstaltung	108	113	113	113	113	113
Mädchenarbeit						
- Anzahl Projekte	1	3	4	4	4	4
- Anzahl TeilnehmerInnen	300	350	400	400	400	400
Offene Jugendarbeit						
- Anzahl der Einrichtungen der offenen Jugendarbeit	14	14	14	14	14	14
- Anzahl der päd. MitarbeiterInnen	11,5	12,5	12,5	12,5	12,5	12,5
- Anzahl der Öffnungszeiten pro MitarbeiterIn	20	20	20	20	20	20
Spitzenkennzahlen						

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2104	Kinder- und Jugendarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27			59,10 EUR	60,43 EUR	61,88 EUR	61,66 EUR
Ausgaben/Einwohner			17,68 EUR	17,90 EUR	18,13 EUR	17,91 EUR
Teilnehmer mit Migrationshintergrund (INSO-Projekt abwarten)						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	5,00	3,12	3,12	3,12	3,12
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	0,00	2,30	2,38	2,38	2,38	2,38
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
davon Praktikantinnen	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00	13.100,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	199.416,68	158.231,00	158.231,00	158.231,00	158.231,00
	davon LV	0,00	199.416,68	158.231,00	158.231,00	158.231,00	158.231,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	20.700,00	20.700,00	19.950,00	19.950,00	19.950,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.635,47	2.635,47	2.635,47	2.635,47	2.635,47
15	- Transferaufwendungen	0,00	1.089.000,00	1.104.300,00	1.120.200,00	1.136.000,00	1.136.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	18.671,29	18.898,61	19.070,58	19.241,62	18.676,29
	davon LV	0,00	13.260,29	13.482,61	13.654,58	13.825,62	13.260,29
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.330.423,44	1.304.765,08	1.320.087,05	1.336.058,09	1.335.492,76
	davon LV	0,00	212.676,97	171.713,61	171.885,58	172.056,62	171.491,29
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.317.323,44	-1.291.665,08	-1.306.987,05	-1.322.958,09	-1.322.392,76
	davon LV	0,00	-212.676,97	-171.713,61	-171.885,58	-172.056,62	-171.491,29
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.317.323,44	-1.291.665,08	-1.306.987,05	-1.322.958,09	-1.322.392,76
	davon LV	0,00	-212.676,97	-171.713,61	-171.885,58	-172.056,62	-171.491,29
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.317.323,44	-1.291.665,08	-1.306.987,05	-1.322.958,09	-1.322.392,76
	davon LV	0,00	-212.676,97	-171.713,61	-171.885,58	-172.056,62	-171.491,29
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	212.676,97	171.713,61	171.885,58	172.056,62	171.491,29

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2104 – Kinder- und Jugendarbeit

Ergebnisplan

Das Budget des Produktes „Kinder und Jugendarbeit“ wird für folgende Schwerpunkte eingesetzt:

- Personal-, Betriebs- und Sachkostenzuschüsse an juristische Personen auf Grund vertraglicher Vereinbarungen (Offene Jugendarbeit, Stadtjugendring, Jugend- und Familiendienst, Familienbildungsstätte)
- Beihilfen für die Jugendarbeit nach den Richtlinien zur Förderung freier, gemeinnütziger Träger der Jugendarbeit
- Maßnahmen und Angebote des Jugendschutzes
- Maßnahmen und Angebot im Arbeitsfeld „Partizipation“
- Kulturelle Angebote für Kinder und Jugendliche

10 – Ordentliche Erträge = 13 TEUR

Diese Position **öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen: Eintrittsgelder für Veranstaltungen und Gebühren für Ferien- bzw. Familienpass

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
13	13	13	13	13

15 – Transferaufwendungen = 1.104 TEUR

Die Transferaufwendungen werden im wesentlichen für folgende Schwerpunkte eingesetzt:

Offene Jugendarbeit
Stadtjugendring, Jugend- und Familiendienst,
Familienbildungsstätte

Beihilfen für Jugendverbände nach Richtlinien

Kinderferienparadies, Jugendschutz, Partizipation, etc.

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
508	508	508	508	508
252	252	252	252	252
278	278	278	278	278
66	66	66	66	66

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	21	Jugendamt
Leistung	2105	Öffentliche Spielplätze

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Schaffung und Erhaltung geeigneter Spiel- und Freizeitflächen.
Verantwortlich
2, Wolfgang Neumann
Auftragsgrundlagen
SGB VIII § 11 KJHG, BauGB §§ 4, 9, BauONW , DIN und EU-Normen
Ziele
- Bereitstellung geeigneter öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen für Kinder-, Jugendliche und junge Erwachsene unter Einhaltung der Vorgaben des Spielplatzkatasters. - Planung von Spielplätzen und deren technische Realisierung - Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen an den Planungsverfahren - Regelmässige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der DIN und EU-Normen - Pflege und Unterhaltung der Anlagen und Geräte
Zielgruppen
Junge Menschen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Spielplätze lt. B - Plan	130	130	130	130	130	130
Anzahl ausgebauter Spielplätze	152	127	127	127	127	127
Spielplätze mit Renovierungsbedarf	8	10	10	10	10	10
Spielplätze mit mittelfristigem Erneuerungsbedarf	1	1	1	1	1	1
Anzahl Spielgeräte	824	814	814	814	814	814
Spielplatzflächen in qm	144.881	144.881	144.881	144.881	144.881	144.881
Spitzenkennzahlen						
Ausgaben/Einwohner im Alter von 0 - 27						
Ausgaben/Einwohner						
Materialaufwand Unterhaltung pro Spielplatz			800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR	800,00 EUR
Kontrollaufwand pro Spielplatz			130,00 EUR	130,00 EUR	130,00 EUR	130,00 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,20	0,23	0,23	0,23	0,23
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,00	0,20	0,22	0,22	0,22	0,22

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	142.000,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	142.000,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	12.726,52	14.893,94	14.893,94	14.893,94	14.893,94
	davon LV	0,00	12.726,52	14.893,94	14.893,94	14.893,94	14.893,94
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	109.500,00	112.500,00	115.350,00	118.350,00	121.350,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	448.819,97	329.592,97	168.032,97	127.199,64	127.199,64

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 21 Jugendamt
 Leistung 2105 Öffentliche Spielplätze

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
15	- Transferaufwendungen	0,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	3.408,41	3.418,30	3.425,18	3.432,02	3.409,41
	davon LV	0,00	530,41	539,30	546,18	553,02	530,41
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	624.454,90	460.405,21	351.702,09	313.875,60	316.852,99
	davon LV	0,00	13.256,93	15.433,24	15.440,12	15.446,96	15.424,35
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-624.454,90	-318.405,21	-351.702,09	-313.875,60	-316.852,99
	davon LV	0,00	-13.256,93	-15.433,24	-15.440,12	-15.446,96	-15.424,35
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-624.454,90	-318.405,21	-351.702,09	-313.875,60	-316.852,99
	davon LV	0,00	-13.256,93	-15.433,24	-15.440,12	-15.446,96	-15.424,35
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-624.454,90	-318.405,21	-351.702,09	-313.875,60	-316.852,99
	davon LV	0,00	-13.256,93	-15.433,24	-15.440,12	-15.446,96	-15.424,35
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	13.256,93	15.433,24	15.440,12	15.446,96	15.424,35

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	155.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	155.775,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	175.000,00	210.000,00	0,00	142.000,00	142.000,00	95.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	175.000,00	210.000,00	0,00	142.000,00	142.000,00	95.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-175.000,00	-54.225,00	0,00	-142.000,00	-142.000,00	-95.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
2105-07 KSP Wohnpark Dutum	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
2105-08 Einrichtung KSP	0,0	95,0	143,0	0,0	142,0	142,0	95,0	144,3	666,3
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	95,0	143,0	0,0	142,0	142,0	95,0	144,3	666,3
2105-09 KSP Gronauer Straße	0,0	0,0	67,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,0

Erläuterungen Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2105 – Öffentliche Spielplätze

Ergebnisplan

Die Stadt Rheine betreibt zur Zeit 127 öffentliche Spielplätze und Spielanlagen.
Das Budget wird für folgende Aufgaben eingesetzt:

- Bau- neuer und Renovierung bestehender Kinderspielplätze
- Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht
- Unterhaltung der bestehenden Spielanlagen einschließlich der Ersatzbeschaffung einzelner Spielgeräte
- Beteiligung von Kindern und Eltern an der Planung von Spielplatzprojekten
- Pachtzinsen für angepachtete Spielplatzflächen
- Reinigungskosten und Gebühren nach vertraglichen Vereinbarungen

10 – Ordentliche Erträge = 142 TEUR

Im Jahr 2007 werden Erträge in Höhe von 142.000 € aus den Grundstücksverkäufen der aufgegebenen Standorte erwartet

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erträge aus Grundstücksverkäufen	0	142	0	0	0

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 113 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgender Position zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung Kinder- und Jugendspielplätze	103	106	109	112	115

15 – Transferaufwendungen = 0 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt: Der Ansatz für das Beschäftigungsprojekt Spielplätze wurde für das Haushaltsjahr 2007 zu Gunsten der weiteren Förderung der Spielstube „Für Kinder“ im Produkt 2102 eingesparrt.

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Beschäftigungsprojekt Spielplätze	50	0	50	50	50

Erläuterungen Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2105 – Öffentliche Spielplätze

Finanzplan

Für den Bau neuer Spielanlagen waren in der Vergangenheit 95.000 € pro Jahr eingeplant worden. Nun werden im Jahr 2007 Erträge in Höhe von 142.000 € aus dem Grundstücksverkauf der aufgegebenen Standorte erwartet. Diese Erträge werden auf Grund der Beschlüsse im Jugendhilfeausschuss für neue Investitionen bei den Spielplätzen verwendet. Der laufenden Ansatz von 95.000 € wurde in den Jahren 2007 – 2009 entsprechend aufgestockt.

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 210 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Neu-, Ausbau u. Ausstattung von Kinderspielplätzen	95	95	95	95	95
Neu-, Ausbau u. Ausstattung von Kinderspielplätzen (Aufstockung)	0	48	47	47	0
Projekt "KSP Wohnpark Dutum"	80	0	0	0	0
Projekt "KSP Gronauer Str. "	0	67	0	0	0

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
Gruppe 22 Soziales

Produktdefinition

Verantwortlich
2,
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	62,89	63,55	63,55	63,55	63,55
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,67	0,67	0,67	0,67
davon Gehobener Dienst	0,00	51,34	51,33	51,33	51,33	51,33
davon Mittlerer Dienst	0,00	10,55	10,55	10,55	10,55	10,55
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	431.350,00	452.350,00	452.350,00	452.350,00	452.350,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00	2.590,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	3.169.120,00	3.366.159,00	3.366.159,00	3.366.159,00	3.366.159,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	3.784.830,00	4.002.869,00	4.002.869,00	4.002.869,00	4.002.869,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	2.801.422,19	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52
	davon LV	0,00	2.801.422,19	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52	3.200.982,52
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	69.200,00	69.200,00	59.300,00	59.300,00	59.300,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	46.259,18	46.259,18	46.259,18	46.259,18	46.259,18
15	- Transferaufwendungen	0,00	4.069.150,00	4.028.150,00	4.028.150,00	4.028.150,00	4.028.150,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	981.811,52	3.268.445,85	3.277.335,63	3.740.612,37	3.713.332,52
	davon LV	0,00	885.503,52	895.811,85	905.601,63	912.778,37	885.503,52
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	7.967.842,89	10.613.037,55	10.612.027,33	11.075.304,07	11.048.024,22
	davon LV	0,00	3.686.925,71	4.096.794,37	4.106.584,15	4.113.760,89	4.086.486,04
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-4.183.012,89	-6.610.168,55	-6.609.158,33	-7.072.435,07	-7.045.155,22
	davon LV	0,00	-3.686.925,71	-4.096.794,37	-4.106.584,15	-4.113.760,89	-4.086.486,04
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-4.183.012,89	-6.610.168,55	-6.609.158,33	-7.072.435,07	-7.045.155,22
	davon LV	0,00	-3.686.925,71	-4.096.794,37	-4.106.584,15	-4.113.760,89	-4.086.486,04
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-4.183.012,89	-6.610.168,55	-6.609.158,33	-7.072.435,07	-7.045.155,22
	davon LV	0,00	-3.686.925,71	-4.096.794,37	-4.106.584,15	-4.113.760,89	-4.086.486,04
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.722.925,71	4.132.794,37	4.142.584,15	4.151.760,89	4.122.486,04

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung**Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht.

Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Arbeitsuchenden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten.

Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit.

Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.

Verantwortlich

2, Ludger Schöpfer

Auftragsgrundlagen

SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,

Ziele

- Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen
- Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX
- Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen

Zielgruppen

Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsoffer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt	7.347	7.005	7.385	7.345	7.305	7.265
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.545	5.160	5.500	5.450	5.400	5.350
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	63	60	60	60	60	60
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	662	700	680	690	700	710
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	566	560	620	620	620	620
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	511	525	525	525	525	525

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	44,97	46,18	46,18	46,18	46,18
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,52	0,52	0,52	0,52
davon Gehobener Dienst	0,00	38,70	39,39	39,39	39,39	39,39
davon Mittlerer Dienst	0,00	6,27	6,27	6,27	6,27	6,27

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 220 – Leistungen zur Grundversorgung

In diesem Produkt wurden alle Leistungen zur Grundversorgung aggregiert. Dieses Produkt setzt sich aus folgenden Einzelprodukten „Hilfen nach dem SGB II“ (2201), „Hilfen nach dem SGB XII“ (2202), „Unterhaltsvorschussleistungen“ (2203), „Hilfen für Asylbewerber“ (2205) und „Andere Hilfen und Unterstützungsleistungen“ (2207) zusammen

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 3.634,4 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Personalkostenerstattung nach dem SGB II	2.048	2.284	2.284	2.284	2.284
Erträge und Erstattungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	576	641	641	641	641
Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber	456	376	376	376	376
Erstattung Solidarfonds Krankenhilfe	210	210	210	210	210
Zuweisungen aus der Ausgleichsabgabe	120	120	120	120	120

Bei der Position **Personalkostenerstattung nach dem SGB II** werden vom Kreis Steinfurt Bundesmittel für die eingesetzten SachbearbeiterInnen, FallmanagerInnen und BrückenjobkoordinatorenInnen gezahlt. Die Personalkosten der eingesetzten SachbearbeiterInnen werden zu 75 % und die der eingesetzten FallmanagerInnen bzw. BrückenjobkoordinatorenInnen zu 100 % erstattet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Erstattungsbetrag erhöht, da für die im Laufe des Jahres 2006 neu eingestellten Kräfte entsprechende Einnahmen dazukommen.

Bei der Position **Unterhaltsvorschussgesetz** sind die Veränderungen auf die steigenden Fallzahlen zurückzuführen. Mit den höheren Ausgaben steigt gleichzeitig der Anteil, der vom Land NRW erstattet wird.

Bis zum 31.12.2004 berechnete sich die Höhe der **Landeserstattung** für die Kommunen in NRW nach der Anzahl der **Asylbewerber im laufenden Asylverfahren** in der jeweiligen Kommune. Ab 2005 richtet sich die pauschale Landeserstattung nach einer durch Einwohnerzahl und Gemeindefläche bestimmten Quote. Die nachfolgende Tabelle zeigt die rückläufige Entwicklung der Landeserstattung:

	2004	2005	2006	2007
Landeserstattung	831.600 EUR	641.430 EUR	455.650 EUR	376.422 EUR

Die Diskrepanz zwischen den Einnahmen aus der Landeserstattung und den tatsächlichen Ausgaben für die Asylbewerber ergibt sich daraus, dass das Land nur für die im Asylverfahren befindlichen Personen eine Kostenerstattung gewährt, die Gemeinden aber Hilfe an alle leistungsberechtigten Asylbewerber zu leisten haben. Die nachfolgenden Zahlen aus Rheine machen dieses Missverhältnis deutlich:

	2003	2004	2005	2006
Asylbewerber im Asylverfahren	239	202	165	55
Leistungsberechtigte Asylbewerber	522	504	511	465

15 – Transferaufwendungen = 3.434 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Hilfe zur Arbeit für Projekte der Stadt Rheine	125	0	0	0	0
Zuschuss an die Jugendwerkstatt	21	0	0	0	0
Personalkostenerstattung an freie Träger für die Übernahme von Aufgaben nach dem SGB II	98	98	98	98	98
Hilfen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	1.007	1.112	1.112	1.112	1.112
Hilfen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	2.104	2.104	2.104	2.104	2.104
Leistungen aus des Ausgleichsabgabe	120	120	120	120	120

Die Position **Hilfe zur Arbeit für Projekt der Stadt Rheine** wurde im Rahmen der notwendigen Konsolidierung gestrichen, da sie derzeit nicht mit Projekten belegt ist.

Die Position **Zuschuss an die Jugendwerkstatt** wurde zum Produkt 2101 verschoben.

Bei den **Hilfen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz** sind die Transferaufwendungen gestiegen, da die Fallzahl gegenüber dem Vorjahr um ca. 10 % angewachsen ist.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 3.110 TEUR

Diese Position setzt sich neben den Abschreibungen im wesentlichen aus folgender Position zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II	0	2.285	2.285	2.742	2.742

Der **Anteil der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten des SGB II** wurde auf Grundlage der von der gesetzlichen Norm abweichenden Vereinbarung (33,3 % statt 50 %) in den Haushaltsplan eingestellt. Derzeit ist diese abweichende Vereinbarung, die die Zustimmung aller beteiligten Kommunen im Kreis Steinfurt finden muß, nicht in Kraft getreten.

Im Gegenzug zur direkten Kostenbeteiligung nach dem SGB II wird vom Kreis Steinfurt die Kreisumlage gesenkt. Da in der Stadt Rheine jedoch überdurchschnittlich viele SGB II – EmpfängerInnen wohnen, übersteigt die Kostenbeteiligung die Senkung der Kreisumlage. Selbst bei der abweichenden Vereinbarung, die für die Stadt Rheine günstiger wäre, entstünde ein Budgetmehrbedarf von 594 T€.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2204	Betreuung von Migranten

Produktdefinition

Kurzbeschreibung - Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern - sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer - Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch) - Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen - integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern - Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)
Verantwortlich 2, Helmut Hermes
Auftragsgrundlagen BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrations- und Integrationskonzept
Erläuterungen Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus dem jeweils aktuellen Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine.
Ziele Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen. Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel der gegenseitigen Akzeptanz. Die Präsenz der betreuenden Fachkräfte in den Stadtteilen wird sichergestellt. Eine Ausweitung der Adressaten und Kontakte der Stadtteilbüros wird angestrebt.
Zielgruppen Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)		100	102	104	106	108
Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)			102	106		108
Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)		100	100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	8,18	8,36	8,36	8,36	8,36
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,06	0,06	0,06	0,06
davon Gehobener Dienst	0,00	4,14	4,26	4,26	4,26	4,26
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04

Ergebnisplan

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

[illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2204 – Betreuung von Migranten

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 17,7 TEUR

4 % der Landeserstattung für die in Rheine lebenden Asylbewerber sind als Betreuungsanteil direkt diesem Produkt zuzuordnen. Wegen des Rückganges der Landeserstattung (vgl. Aussagen zu Produkt 2205) ergibt sich auch hier eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
21	18	18	18	18

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 26 TEUR

Unterhaltung der Übergangwohnheime

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
26	26	26	26	26

Die Projektgruppe Migration unterhält und betreut ca. 50 Übergangwohnheime. Sie ist auch für die haustechnische Wartung der Häuser und die ergänzende Ausstattung der Wohnungen zuständig

15 – Transferaufwendungen = 64 TEUR

Umsetzung Migrations- und Integrationskonzept
Betreuungs- und Beratungsarbeit

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
60	60	60	60	60
4	4	4	4	4

Grundlage der Arbeit ist das **Migrations- und Integrationskonzept** von 2003. Viele im „11-Punkte-Katalog“ aufgeführte Prioritäten sind umgesetzt. Zurzeit wird im Auftrag des Sozialausschusses an einer Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts gearbeitet.

Beim Caritasverband Rheine werden Projekte der Migrationsdienste durch die Stadt Rheine gefördert. Dabei handelt es sich um eine 50 %ige Förderung der nicht durch Dritte abgedeckten Kosten.

Im Rahmen der Sprachenoffensive fördert die Projektgruppe Migration Deutschkurse für Zuwanderer bei der VHS mit jährlich 10.000,00 €. Ein Alphabetisierungs- und ein Deutschkurs für Frauen führt die Projektgruppe selbst Stadtteil bezogen durch.

Die Einrichtung eines Netzwerks Migration und die Umwandlung des Ausländerbeirats in einen Integrationsrat geschahen ebenfalls auf Anregung des Migrations- und Integrationskonzepts. Hier fallen zum Beispiel Kosten für Referenten, den Integrationspreis usw. an.

Aus dem **Betreuungsetat** finanziert die Projektgruppe Migration ihre integrativen und präventiven Projekte der Stadtteilarbeit, die Ausstattung der Stadtteilbüros mit pädagogischem Material (Bücher für die Hausaufgabenhilfe usw.) und weitere für die Betreuungs- und Beratungsarbeit notwendigen Ausgaben.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2206	Soziale Einrichtungen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Bereitstellung von Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67 SGB XII) bzw. Hilfen zur Erziehung junger Erwachsener (§ 41 KJHG), in Form von Beratung, Versorgung, Vermittlung, Kooperation und Begleitung in teilstationären Einrichtungen. Angebot eines offenen Treffs mit Beratungs- und Versorgungsangeboten sowie zwei angegliederten vorübergehenden Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen (Wohnmöglichkeit nur für junge Erwachsene aus Rheine). Streetworktätigkeit der Mitarbeiter/innen im Innenstadtbereich.
Verantwortlich
2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII
Ziele
Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten. Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung: Ø soll eine persönliche Stabilisierung erreicht werden; Ø soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden; Ø sollen Möglichkeiten für ein eigenständiges Leben, Wohnen und Arbeiten geschaffen werden Dieses soll im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht werden. Die teilstationären Einrichtungen sollen kostendeckend geführt werden.
Zielgruppen
Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältniss mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtseßhafte, Landfahrer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
A.) Wohngruppe junge Erwachsene						
-Anzahl der Plätze	8	8	6	6	6	6
-Anzahl Belegtage	1.996	2.200	1.750	1.750	1.750	1.750
-Anzahl betreuter Personen	16	15	11	11	11	11
B.) Kremer Haus						
-Anzahl der Plätze	17	17	17	17	17	17
-Anzahl Belegtage	4.339	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
-Anzahl betreuter Personen	454	400	400	400	400	400
C.) Wohnen Treff 100						
-Anzahl der Plätze	9	9	2	2	2	2
-Anzahl Belegtage	3.162	2.600	550	550	550	550
-Anzahl betreuter Personen	26	25	6	6	6	6
Spitzenkennzahlen						
a.) Kostendeckungsgrad						
-Wohngruppe junge Erwachsene	81,7	100	100	100	100	100
-Kremer Haus	77,77	100	100	100	100	100
b.) Verweildauer (ohne Treff) in %:						
- 0 bis 3 Monate	18	10	10	10	10	10
- 4 bis 6 Monate	23	20	20	20	20	20
- 7 bis 12 Monate	23	40	40	40	40	40
- mehr als 12 Monate	36	30	30	30	30	30
c.) Lebensumfeld nach Beendigung (ohne Treff 100)						
-Wohnung	14	13	13	13	13	13
-andere Einrichtung	4	3	3	3	3	3
-Straße/unbekannt	4	10	10	10	10	10
d.) Ziele des Hilfeplans bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %:						
-voll erreicht (95 - 100 %)	9,09	10	10	10	10	10
-größtenteils erreicht (50 - 95 %)	36,36	40	40	40	40	40

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2206 Soziale Einrichtungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
-teilweise erreicht (bis 50 %)	31,82	30	30	30	30	30
-gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	22,73	20	20	20	20	20
e.) Belegungszahlen Wohnbereich Treff 100						
-Auslastung Treff 100 in %	96	90	90	90	90	90
f.) Erstkontakte offener Treff						
-Gesamtzahl der Erstkontakte	61	80	80	80	80	80
-davon Herkunftsort Rheine in %	70	70	70	70	70	70

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	7,24	6,39	6,39	6,39	6,39
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	6,20	5,30	5,30	5,30	5,30
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Einfacher Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00	61.270,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	348.120,00	348.120,00	348.120,00	348.120,00	348.120,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	338.669,40	295.612,08	295.612,08	295.612,08	295.612,08
	davon LV	0,00	338.669,40	295.612,08	295.612,08	295.612,08	295.612,08
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	11.300,00	11.300,00	10.250,00	10.250,00	10.250,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.826,11	3.826,11	3.826,11	3.826,11	3.826,11
15	- Transferaufwendungen	0,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00	12.200,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	106.410,93	107.447,38	108.435,49	109.168,32	106.417,93
	davon LV	0,00	90.617,93	91.647,38	92.635,49	93.368,32	90.617,93
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	472.406,44	430.385,57	430.323,68	431.056,51	428.306,12
	davon LV	0,00	429.287,33	387.259,46	388.247,57	388.980,40	386.230,01
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-124.286,44	-82.265,57	-82.203,68	-82.936,51	-80.186,12
	davon LV	0,00	-429.287,33	-387.259,46	-388.247,57	-388.980,40	-386.230,01
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-124.286,44	-82.265,57	-82.203,68	-82.936,51	-80.186,12
	davon LV	0,00	-429.287,33	-387.259,46	-388.247,57	-388.980,40	-386.230,01
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-124.286,44	-82.265,57	-82.203,68	-82.936,51	-80.186,12
	davon LV	0,00	-429.287,33	-387.259,46	-388.247,57	-388.980,40	-386.230,01
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	431.287,33	389.259,46	390.247,57	390.980,40	388.230,01

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2206 – Soziale Einrichtungen

Ergebnisplan

10 – Ordentliche Erträge = 348 TEUR

Die Gesamterträge von 348 TEUR beim Produkt Soziale Einrichtungen setzen wie folgt zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Pflegesätze für die Betreuungen im Kremer Haus und in der Wohngruppe	287	287	287	287	287
Mieteinnahmen Kremer-Haus, Wohngruppe und Treff 100	61	61	61	61	61

11 – Aufwendungen für Personalaufwendungen = 295,6 TEUR

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Personalaufwendungen	337	296	296	296	296

Durch die Neuorganisation der sozialen Einrichtungen wurde 1 Stelle aus dem Stellenplan gestrichen. Der Personalaufwand ist daher rückläufig. Die weiteren Auswirkungen (die z.B. aus der Aufgabe des Hauses Hemelter Str. resultieren) werden nach der Umsetzung des Neuorganisation im Laufe des Jahres 2007 berechnet und dann im Haushaltsplan 2008 verarbeitet.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2208	Offene Altenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des sozialen Umfeldes
Verantwortlich
2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen
§ 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates
Ziele
Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird.
A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken.
B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahen Beratungsangebote für ältere Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über die bestehenden Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung
Zielgruppen
Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						
Anzahl der städtischen Veranstaltungen	0	1	1	1	1	1
aa) Altenbegegnungsstätten						
-Anzahl	11	11	11	11	11	11
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	46	48	48	48	48	48
-Anzahl der jährlichen Besucher	66.335	63.000	63.000	63.000	63.000	63.000
ab) Altenclubs						
-Anzahl	12	12	12	12	12	12
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26	26	26	26	26	26
-Anzahl der jährl. Besucher	29.434	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1	1	1	1
-Anzahl beratene Klienten	674	850	850	850	850	850

Personal

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
 Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,73	0,76	0,76	0,76	0,76
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,00	0,70	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	36.222,50	38.716,53	38.716,53	38.716,53	38.716,53
	davon LV	0,00	36.222,50	38.716,53	38.716,53	38.716,53	38.716,53
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	800,00	800,00	650,00	650,00	650,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00	108.900,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.694,60	8.790,90	8.863,04	8.955,12	8.695,60
	davon LV	0,00	7.816,60	7.911,90	7.984,04	8.076,12	7.816,60
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	154.617,10	157.207,43	157.129,57	157.221,65	156.962,13
	davon LV	0,00	44.039,10	46.628,43	46.700,57	46.792,65	46.533,13
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-153.747,10	-156.337,43	-156.259,57	-156.351,65	-156.092,13
	davon LV	0,00	-44.039,10	-46.628,43	-46.700,57	-46.792,65	-46.533,13
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-153.747,10	-156.337,43	-156.259,57	-156.351,65	-156.092,13
	davon LV	0,00	-44.039,10	-46.628,43	-46.700,57	-46.792,65	-46.533,13
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-153.747,10	-156.337,43	-156.259,57	-156.351,65	-156.092,13
	davon LV	0,00	-44.039,10	-46.628,43	-46.700,57	-46.792,65	-46.533,13
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	44.039,10	46.628,43	46.700,57	46.792,65	46.533,13

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2208 – Offene Altenarbeit

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 108,9 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Bezuschussung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förderrichtlinien	62	62	62	62	62
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal und Sachkostenzuschüssen	47	47	47	47	47

Die Transferaufwendungen von 108.900 EUR beim Produkt Offene Altenarbeit setzen sich überwiegend zusammen aus Transferleistungen für die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Zuschussung von Altenbegegnungsstätten und Altenclubs entsprechend der Förderrichtlinien (61.900 EUR) sowie die Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal und Sachkostenzuschüssen (47.000 EUR).

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2209	Offene Ausländerarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration - Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen - Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung) - Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung - Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit
Verantwortlich
2, Helmut Hermes
Auftragsgrundlagen
Migrations- und Integrationskonzept der Stadt Rheine, Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates
Ziele
Die Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt. Hierzu werden die im Migrations- und Integrationskonzept festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt. Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.
Zielgruppen
Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen <i>Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)</i>		100	100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,74	0,77	0,77	0,77	0,77
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,00	0,70	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	850,00	850,00	850,00	850,00	850,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	42.543,12	47.787,93	47.787,93	47.787,93	47.787,93
	davon LV	0,00	42.543,12	47.787,93	47.787,93	47.787,93	47.787,93
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	300,00	150,00	150,00	150,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00	89.050,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.840,52	2.874,43	2.899,88	2.925,19	2.841,52

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2209 – Offene Ausländerarbeit

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 89 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine	77	77	77	77	77
„Woche des ausländischen Mitbürgers“	3	3	3	3	3
Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein	4	4	4	4	4
Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration nach Richtlinien	4	4	4	4	4

Die Stadt fördert die **Migrationsdienste des Caritasverbandes Rheine** durch Personal- und Sach- und Betriebskostenzuschüsse von jährlich bis zu 76.903,00 € in den Bereichen Asylbewerberberatung und internationales Begegnungszentrum/Centro San Antonio.

Der Integrationsrat der Stadt Rheine unterhält ein eigenes Büro im alten Rathaus Zimmer 77, das mit entsprechendem Mobiliar und PC ausgestattet ist. Außerdem steht dem Integrationsrat ein Betrag von 2.608,00 € zur Durchführung der bundesweit begangenen **„Woche des ausländischen Mitbürgers“** zu Verfügung.

Der **Türkische Schul-, Eltern-, Kultur- und Sportverein** als Hauptverein der größten ausländischen Zuwanderergruppe in Rheine unterhält für seine integrativen Veranstaltungen ein eigenes Budget von jährlich maximal 4.346,00 €

In Rheine gibt es mehr als 16 Migrantenvereine und -organisationen der unterschiedlichsten Nationalitäten. Jeder Verein hat die Möglichkeit, **Veranstaltungen zur Integration oder Binnenintegration nach Richtlinien**, die der Ausländerbeirat festgelegt hat, fördern zu lassen. Pro Veranstaltung kann ein Maximalbetrag von 651,00 € gewährt werden und pro Jahr stehen insgesamt 3.912,00 € für diesen Zweck zur Verfügung.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2210	Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten; Förderung: -der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld
Verantwortlich
2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen
Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates
Erläuterungen
Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst. Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.
Ziele
Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird. A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten. B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahen und niedrigschwellige psychosozialen Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtlichen Engagements durch Begleitung, Unterstützung und Beratung Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eigenverantwortliche Lebensführung ermöglicht Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen- und Notlagen
Zielgruppen
Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben						

Teil-Plan 2007

Bereich 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe 22 Soziales
Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
-Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/Kultur- und Bildungsangebote	22	15	15	15	15	15
-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1	1	1	1
-Fahrtkostenzuschüsse	6.077	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
-Anzahl Einsatzstunden FED	1.585	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
B.) Förderung der Beratung						
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3	3	3	3
-Anzahl beratene Klienten	1.805	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,79	0,82	0,82	0,82	0,82
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,00	0,70	0,72	0,72	0,72	0,72
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	870,00	870,00	870,00	870,00	870,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	38.578,97	41.475,77	41.475,77	41.475,77	41.475,77
davon LV	0,00	38.578,97	41.475,77	41.475,77	41.475,77	41.475,77
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	300,00	150,00	150,00	150,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00	199.500,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.359,41	8.453,67	8.521,14	8.622,88	8.360,41
davon LV	0,00	7.481,41	7.574,67	7.642,14	7.743,88	7.481,41
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	246.738,38	249.729,44	249.646,91	249.748,65	249.486,18
davon LV	0,00	46.060,38	49.050,44	49.117,91	49.219,65	48.957,18
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-245.868,38	-248.859,44	-248.776,91	-248.878,65	-248.616,18
davon LV	0,00	-46.060,38	-49.050,44	-49.117,91	-49.219,65	-48.957,18
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-245.868,38	-248.859,44	-248.776,91	-248.878,65	-248.616,18
davon LV	0,00	-46.060,38	-49.050,44	-49.117,91	-49.219,65	-48.957,18
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-245.868,38	-248.859,44	-248.776,91	-248.878,65	-248.616,18
davon LV	0,00	-46.060,38	-49.050,44	-49.117,91	-49.219,65	-48.957,18
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	46.060,38	49.050,44	49.117,91	49.219,65	48.957,18

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2210 – Offene Behindertenarbeit

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 199,5 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterstützung von Begegnungsstätten, Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen etc. nach Förderrichtlinien	46	46	46	46	46
Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal-, Sach- bzw. Mietkostenzuschüssen	154	154	154	154	154

Die Transferaufwendungen von 199.500 EUR beim Produkt Offene Behindertenarbeit setzen sich überwiegend zusammen aus Transferleistungen für die Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch die Unterstützung von Begegnungsstätten, Gewährung von Fahrtkostenzuschüssen etc. entsprechend der bestehenden Förderrichtlinien (45.514 EUR) sowie die Förderung der Beratung durch freie Träger in Form von Personal-, Sach- bzw. Mietkostenzuschüssen (153.986 EUR).

Seit 2006 werden die Mittel für das barrierefreie Bauen nicht mehr im Produkt Offene Behindertenarbeit veranschlagt. Dieser Haushaltsansatzes in Höhe von 102.000 EUR wurde zur zentralen Gebäudewirtschaft verschoben. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.

Teil-Plan 2007

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2211	Sonstige soziale Betreuung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände Finanzielle Förderung der Bahnhofsmmission Finanzielle Förderung von Selbsthilfegruppen
Verantwortlich
2, Christa Heufes
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschlüsse
Ziele
Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt
Zielgruppen
In Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der geförderten:						
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	3	3	5	5	5	5
-sonstige Institutionen in der Wohlfahrtspflege	2	2	0	0	0	0
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3	3	3	3
-Bahnhofsmmissionen	2	2	2	2	2	2
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	2	1	1	1	1	1

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,24	0,27	0,27	0,27	0,27
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01
davon Gehobener Dienst	0,00	0,20	0,22	0,22	0,22	0,22
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	9.321,17	12.123,14	12.123,14	12.123,14	12.123,14
davon LV	0,00	9.321,17	12.123,14	12.123,14	12.123,14	12.123,14
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300,00	300,00	150,00	150,00	150,00
15 - Transferaufwendungen	0,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00	119.820,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.514,49	1.526,17	1.534,42	1.542,63	1.515,49

Bereich	2	Jugend, Familie und Soziales
Gruppe	22	Soziales
Leistung	2211	Sonstige soziale Betreuung

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
	davon LV	0,00	636,49	647,17	655,42	663,63	636,49
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	130.955,66	133.769,31	133.627,56	133.635,77	133.608,63
	davon LV	0,00	9.957,66	12.770,31	12.778,56	12.786,77	12.759,63
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-130.955,66	-133.769,31	-133.627,56	-133.635,77	-133.608,63
	davon LV	0,00	-9.957,66	-12.770,31	-12.778,56	-12.786,77	-12.759,63
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-130.955,66	-133.769,31	-133.627,56	-133.635,77	-133.608,63
	davon LV	0,00	-9.957,66	-12.770,31	-12.778,56	-12.786,77	-12.759,63
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-130.955,66	-133.769,31	-133.627,56	-133.635,77	-133.608,63
	davon LV	0,00	-9.957,66	-12.770,31	-12.778,56	-12.786,77	-12.759,63
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	9.957,66	12.770,31	12.778,56	12.786,77	12.759,63

[illegible][illegible]

Erläuterungen des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales

Produkt 2211– Sonstige Soziale Betreuung

Ergebnisplan

15 – Transferaufwendungen = 119,8 TEUR

Die Transferaufwendungen erklären sich wie folgt:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen	9	99	99	99	99
Transferleistungen an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen	21	21	21	21	21

Die Transferaufwendungen von 119.820 EUR beim Produkt Sonstige Soziale Betreuung setzen sich zusammen aus **Transferleistungen an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände nach bestehenden Richtlinien bzw. Verträgen** (20.820 EUR) und der **Förderung von Investitionsprojekten von sozialen Einrichtungen** (99.000 EUR).

Der Betrag von 99.000 EUR, der bis 2005 im Investitionsbudget veranschlagt worden war, muss nach neuem Recht im Ergebnisplan veranschlagt werden, da er als Zuschuss für Investitionsprojekte von Dritten nicht für das Vermögen der Stadt Rheine aktivierbar ist.

Fachbereich 3

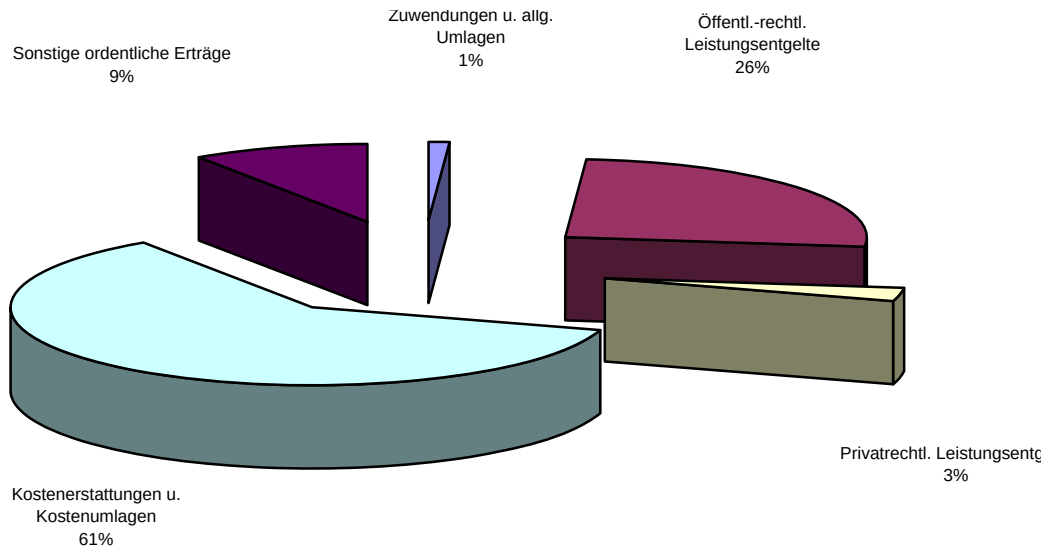
Recht und Ordnung

Bereich 3 - Recht und Ordnung

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

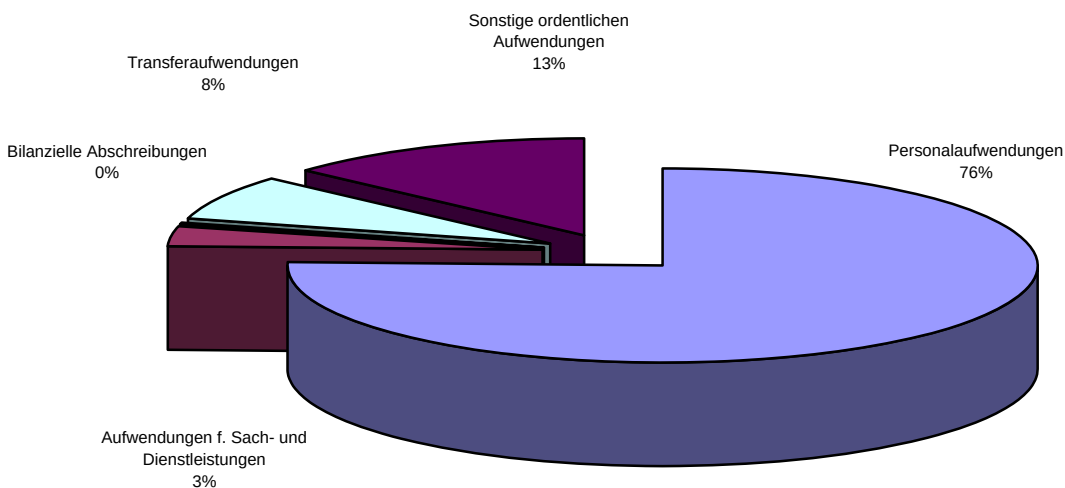
Erträge

	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	22.500
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	541.468
Privatrechtl. Leistungsentgelte	58.800
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.269.213
Sonstige ordentliche Erträge	195.850
Summe	2.087.831



Aufwendungen

	Euro	
Personalaufwendungen	4.194.567	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	185.870	
Bilanzielle Abschreibungen	18.350	
Transferaufwendungen	422.850	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	733.827	davon -232.275 Leist.verrechn.
Summe	5.555.464	



Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung

Produktdefinition

Verantwortlich
3, Reinhold Künstler
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	87,70	87,70	87,70	87,70	87,70
davon Höherer Dienst	0,00	1,93	1,93	1,93	1,93	1,93
davon Gehobener Dienst	0,00	13,03	13,03	13,03	13,03	13,03
davon Mittlerer Dienst	0,00	72,74	72,74	72,74	72,74	72,74

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	11.250,00	22.500,00	33.750,00	45.000,00	45.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	586.968,00	541.468,00	541.468,00	508.968,00	516.968,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	206.052,00	58.800,00	58.800,00	58.800,00	58.800,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	1.269.213,00	1.269.213,00	1.269.213,00	1.269.213,00	1.269.213,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		0,00	195.850,00	195.850,00	195.850,00	195.850,00	195.850,00
10 = Ordentliche Erträge		0,00	2.269.333,00	2.087.831,00	2.099.081,00	2.077.831,00	2.085.831,00
11 - Personalaufwendungen		0,00	4.218.274,82	4.194.566,59	4.194.566,59	4.194.566,59	4.194.566,59
davon LV		0,00	4.204.274,82	4.192.566,59	4.192.566,59	4.192.566,59	4.192.566,59
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	194.870,00	185.870,00	185.870,00	185.870,00	192.570,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	18.349,94	18.349,94	18.349,94	18.349,94	18.349,94
15 - Transferaufwendungen		0,00	422.850,00	422.850,00	422.850,00	422.850,00	422.850,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	753.063,79	733.827,04	688.055,62	680.713,03	705.063,79
davon LV		0,00	228.561,79	232.275,04	235.503,62	238.161,03	228.561,79
17 = Ordentliche Aufwendungen		0,00	5.607.408,55	5.555.463,57	5.509.692,15	5.502.349,56	5.533.400,32
davon LV		0,00	4.432.836,61	4.424.841,63	4.428.070,21	4.430.727,62	4.421.128,38
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		0,00	-3.338.075,55	-3.467.632,57	-3.410.611,15	-3.424.518,56	-3.447.569,32
davon LV		0,00	-4.432.836,61	-4.424.841,63	-4.428.070,21	-4.430.727,62	-4.421.128,38
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		0,00	-3.338.075,55	-3.467.632,57	-3.410.611,15	-3.424.518,56	-3.447.569,32
davon LV		0,00	-4.432.836,61	-4.424.841,63	-4.428.070,21	-4.430.727,62	-4.421.128,38
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)		0,00	-3.338.075,55	-3.467.632,57	-3.410.611,15	-3.424.518,56	-3.447.569,32
davon LV		0,00	-4.432.836,61	-4.424.841,63	-4.428.070,21	-4.430.727,62	-4.421.128,38
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	4.539.991,61	4.533.996,63	4.537.225,21	4.540.882,62	4.528.283,38

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR

Bereich	3	Recht und Ordnung

Ein- und Zahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2006	2007	2007	2008	2009	2010
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	482.200,00	373.700,00	0,00	303.200,00	73.200,00	508.200,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	482.200,00	373.700,00	0,00	303.200,00	73.200,00	508.200,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-481.700,00	-373.200,00	0,00	-302.700,00	-72.700,00	-507.700,00

[illegible]

Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung
Gruppe 31 Service Recht für Gesamtverwaltung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Beratung der Gesamtverwaltung in Rechts- und Versicherungsangelegenheiten; Durchführung von Rechtsverfahren.
Verantwortlich
3, Ludwig Clostermann
Auftragsgrundlagen
EU-Recht, Bundes- und Landesrecht
Erläuterungen
Die Produktgruppe umfaßt die Produkte 3201 "Rechtsberatung und-vertretung" und 3202 "Versicherungen"
Ziele
Sicherstellung der Rechtsanwendungen Absicherung der Risiken durch angemessene Versicherungsverträge
Zielgruppen
Bürgermeister, Eigentümer/Erbbauberechtigte der von der Erschließungsanlagen erschlossenen Grundstücke, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Kommunale Mandatsträger (Ratsmitglieder, Sachkundige Bürger/Einwohner), Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Rechtsreferendare/-innen, Schiedspersonen, Studenten/-innen der juristischen Fakultäten, Verwaltung, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang Anzahl Klageverfahren			27	27	27	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	2,28	2,28	2,28	2,28	2,28
davon Höherer Dienst	0,00	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14
davon Gehobener Dienst	0,00	1,14	1,14	1,14	1,14	1,14

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	800,00	800,00	800,00	800,00	800,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	174.352,59	174.697,56	174.697,56	174.697,56	174.697,56
	davon LV	0,00	174.352,59	174.697,56	174.697,56	174.697,56	174.697,56
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00	10.750,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.180,23	1.180,23	1.180,23	1.180,23	1.180,23
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	12.936,70	12.288,07	12.366,49	12.444,48	12.186,70
	davon LV	0,00	6.046,70	6.148,07	6.226,49	6.304,48	6.046,70
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	199.219,52	198.915,86	198.994,28	199.072,27	198.814,49
	davon LV	0,00	180.399,29	180.845,63	180.924,05	181.002,04	180.744,26
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-198.419,52	-198.115,86	-198.194,28	-198.272,27	-198.014,49
	davon LV	0,00	-180.399,29	-180.845,63	-180.924,05	-181.002,04	-180.744,26

Teil-Plan 2007

Bereich 3
Gruppe 31

Recht und Ordnung
Service Recht für Gesamtverwaltung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-198.419,52	-198.115,86	-198.194,28	-198.272,27	-198.014,49
	davon LV	0,00	-180.399,29	-180.845,63	-180.924,05	-181.002,04	-180.744,26
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-198.419,52	-198.115,86	-198.194,28	-198.272,27	-198.014,49
	davon LV	0,00	-180.399,29	-180.845,63	-180.924,05	-181.002,04	-180.744,26
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	180.399,29	180.845,63	180.924,05	181.002,04	180.744,26

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	300,00	300,00	0,00	300,00	300,00	300,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-300,00	-300,00	0,00	-300,00	-300,00	-300,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-0,3	-0,3	0,0	-0,3	-0,3	-0,3		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,3	0,3	0,0	0,3	0,3	0,3		

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 31 – „Service Recht für die Gesamtverwaltung“

Produkte: 3101 „Rechtsberatung und –vertretung“, 3102 „Versicherungen“

Die Produkte dieser Produktgruppe erbringen fast ausschließlich Serviceleistungen für andere Produkte. Eine Leistungsverrechnung wird zurzeit noch nicht durchgeführt.

Personal

Im Haushaltsplan 2007 sind für die Produktgruppe insgesamt 2,28 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2007 weist ebenfalls 2,28 Stellen aus.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 800 €

Es handelt sich hier um Schiedsamtgebühren.

10 – Ordentliche Erträge = 800 €

= Aufsummierung von 4

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Ordentliche Erträge	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

Für den Haushaltsplan 2007 und den Finanzplan 2008 bis 2009 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert nicht abweichen.

11 - Personalaufwendungen

Mehr als 50 % der Personalaufwendungen entfallen auf den Angestelltenbereich, deshalb sind die kaum Auswirkungen bei der Besoldung zu erwarten.

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 10.750 €

Es handelt sich hauptsächlich um Kosten für Gerichtsverfahren

14 - Bilanzielle Abschreibung = 1.180 €

Abschreibung der Büroausstattung

16 - Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 12.288 €

Fortbildungskosten, Büromaterial, Fachliteratur usw.

17 - Ordentliche Aufwendungen

= Aufsummierung von 11, 13, 14, 16.

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Ordentliche Aufwendungen	199	199	199	199	197

Für den Haushaltsplan 2007 und den Finanzplan 2008 bis 2009 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert nicht abweichen.

Teil-Plan 2007

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	32	Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Sicherstellung der allgemeinen Sicherheit und Ordnung, Überwachung des Gewerbe- und Gaststättenwesens, Überwachung des ruhenden Verkehrs und Erteilen von Sondererlaubnissen.
Verantwortlich
3, Reinhold Künstler
Auftragsgrundlagen
Gesetze und Verordnungen des allgemeinen und speziellen Ordnungsrechtes
Erläuterungen
Die Produktgruppe 32 umfasst die Produkte 3201 "Gewerbewesen", 3202 "Allgemeine Sicherheit und Ordnung", 3203 "Verkehrsangelegenheiten" und 3204 "Gaststätten".
Ziele
Zeitnahe Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Regelmäßige Überwachung der Gewerbe- und Gaststättenbetriebe.
Zielgruppen
Besucher von Veranstaltungen, Bevölkerung von Rheine, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Gastwirte sowie Personen, Vereine u. Einrichtungen, die Gastronomie betreiben wollen, Markt- und Kirmesbesucher, Verkehrsteilnehmer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Durchgeführte Kontrollen von Gewerbebetrieben (%)			6	6	6	
Einschreiten bei Störungen und Gefahren innerhalb von 24 Std in Eilfällen. (%)			100	100	100	
Bearbeitungen von Sondererlaubnissen innerhalb 3 Tagen(%)			95	95	95	
Kontrollen aller Gaststättenbetriebe (%)			65	70	70	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,58	11,58	11,58	11,58	11,58
davon Höherer Dienst	0,00	0,28	0,28	0,28	0,28	0,28
davon Gehobener Dienst	0,00	3,03	3,03	3,03	3,03	3,03
davon Mittlerer Dienst	0,00	8,27	8,27	8,27	8,27	8,27

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	250.618,00	210.618,00	210.618,00	210.618,00	210.618,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00	45.000,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00	15.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00	193.300,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	504.718,00	464.718,00	464.718,00	464.718,00	464.718,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	581.498,95	557.853,00	557.853,00	557.853,00	557.853,00
davon LV	0,00	581.498,95	557.853,00	557.853,00	557.853,00	557.853,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00	60.700,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	7.978,21	7.978,21	7.978,21	7.978,21	7.978,21

Teil-Plan 2007

Bereich 3
Gruppe 32

Recht und Ordnung
Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
15	- Transferaufwendungen	0,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00	110.850,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	165.924,83	166.439,74	166.838,01	167.234,14	165.824,83
	davon LV	0,00	30.710,83	31.225,74	31.624,01	32.020,14	30.710,83
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	926.951,99	903.820,95	904.219,22	904.615,35	903.206,04
	davon LV	0,00	612.209,78	589.078,74	589.477,01	589.873,14	588.563,83
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-422.233,99	-439.102,95	-439.501,22	-439.897,35	-438.488,04
	davon LV	0,00	-612.209,78	-589.078,74	-589.477,01	-589.873,14	-588.563,83
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-422.233,99	-439.102,95	-439.501,22	-439.897,35	-438.488,04
	davon LV	0,00	-612.209,78	-589.078,74	-589.477,01	-589.873,14	-588.563,83
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-422.233,99	-439.102,95	-439.501,22	-439.897,35	-438.488,04
	davon LV	0,00	-612.209,78	-589.078,74	-589.477,01	-589.873,14	-588.563,83
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00	28.121,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	661.364,78	638.233,74	638.632,01	639.028,14	637.718,83

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	18.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	18.000,00	1.000,00	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-18.000,00	-1.000,00	0,00	-1.000,00	-1.000,00	-1.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-18,0	-1,0	0,0	-1,0	-1,0	-1,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	18,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0		

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 32 – „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“

Produkte: 3201 Gewerbewesen, 3202 Allgemeine Sicherheit und Ordnung, 3203 Verkehrsangelegenheiten, 3204 Gaststätten

Personal

Im Haushaltsplan 2007 sind für die Produktgruppe insgesamt 11,58 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2007 weist ebenfalls 11,58 Stellen aus.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 210.618 €

Gebühren für Genehmigungen, Gestattungen und Erlaubnisse im Gewerbewesen. Ausnahmegenehmigungen von Verkehrsregelungen und Gaststättengebühren. Die Gebührenhöhe ist zumeist per Gesetz geregelt.

Besonderheit 2007 ff: Auf Bundesebene wurde eine Liberalisierung des Gaststättenwesens erörtert, die eine Gebührenmindereinnahme von 40.000 Euro bewirkt hätte. Deshalb wurde dieser Ansatz im Entwurf des Haushaltsplanes reduziert. Im Ergebnis wurde aber das Gaststättenrecht weitgehend auf die Länderebene delegiert. Eine Gebührendiskussion findet zurzeit nicht statt. Der alte Ansatz wurde für den endgültigen Haushaltsplan wieder eingestellt.

5 - Privatrechtliche Leistungsentgelte = 45.000 €

Gebühren für die Überlassung der Kirmesplätze für Kirmes und Veranstaltungen (Zirkusse u. ä.).

6 - Kostenerstattungen und -umlagen =

Im Wesentlichen die Kostenerstattungen für Energiekosten bei Veranstaltungen.

7 – Sonstige ordentliche Erträge

Verwarngelder, Geldbußen und Zwangsgelder

Die weitaus größte Einnahme in diesem Bereich sind die Verwarngelder im ruhenden Verkehr (ugs. Knöllchen). Tendenziell werden immer mehr Verkehrsbeschilderungen durch bauliche Maßnahmen, die Falschparken verhindern, ersetzt. Deshalb ist es fraglich, ob die im Finanzplan 2008 ff. veranschlagten Einnahmen auf Dauer erzielt werden können.

10 –Ordentliche Erträge

= Aufsummierung von 4

Ordentliche Erträge

2006	2007	2008	2009	2010
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
505	465	465	465	465

Für den Haushaltsplan 2007 und den Finanzplan 2008 bis 2009 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert nicht abweichen.

11 - Personalaufwendungen

11 Personalaufwendungen

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
581	558	558	558	558

Bei diesem Haushaltsansatz wurden insbesondere die Kürzungen bei der Beamtenbesoldung ab 2007 berücksichtigt.

13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 60.700 €

Auf diese Aufwendung wirkt sich besonders die Erhöhung der Mehrwertsteuer aus, es ist jedoch geplant, diese Kostensteigerung durch Einsparungen auszugleichen.

14 - Bilanzielle Abschreibung = 7.987 €

Abschreibung der Büroausstattung, der mobilen Erfassungsgeräte zur Verkehrsüberwachung usw.

15 – Transferaufwendungen 110.850 €

Erstattung der Kosten für das Personal der Stadtwacht (95.000 €).

Zahlungen an Kreis Steinfurt und TÜV Nord für die Zulassungsstelle Rheine (15.850 €).

16 - Sonstige Ordentliche Aufwendungen = 12.288 €

Fortbildungskosten, Büromaterial, Fachliteratur usw.

17 - Ordentliche Aufwendungen = 165.924 €

Ordentliche Aufwendungen

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
925	903	904	904	900

= Aufsummierung von 11, 13, 14, 16.

Für den Haushaltsplan 2007 und den Finanzplan 2008 bis 2009 wurden Ansätze gebildet, die vom Vorjahreswert nicht abweichen. Es ist geplant, die Mehrwertsteuererhöhung von 3 % durch Einsparungen aufzufangen.

Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung
Gruppe 33 Feuerwehr/Rettungsdienst

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Unterhalt einer Freiwilligen Feuerwehr mit Betrieb einer Feuer- und Rettungswache durch hauptamtliches Personal. Durchführung von Brandschauen.
Verantwortlich
3, Johannes Plagemann
Auftragsgrundlagen
FSHG Nw, einschlägige UVV, Brandschutzbedarfsplan
Erläuterungen
Diese Produktgruppe umfaßt die Produkte 3301 "Gefahrenvorbeugung und -abwehr", 3302 " Rettungsdienst" und 3303 "Brandschau". Der Rettungsdienst wird im Auftrag und auf Kosten des Kreises Steinfurt durchgeführt. Die Brandschau ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde nach FSHG § 6, Zur Zeit läuft ein Verfahren zur Aufstellung eines gesetzlich geforderten Brandschutzbedarfsplanes.
Ziele
Eine leistungsfähige, wirtschaftliche Feuerwehr vorzuhalten, die die Zielgruppe, rettet, schützt, versorgt und Brände löscht sowie Schäden begrenzt und Folgeschäden vermeidet. Die Ausrückzeiten für Brandbekämpfung und TH-Einsätze der hauptamtlichen Wache dürfen eine Höchstzeit von 2 Minuten nicht überschreiten. Optimierung der Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften der Feuerwehr Rheine.
Zielgruppen
Eigentümer von besonderen Gebäuden oder Einrichtungen im Sinne der BauO, Einrichtungen der Stadtverwaltung, Menschen, Tiere, Eigentümer v. Gebäuden/Betrieben/Einrichtungen, unbewegl. u. bewegl. Gegenstände, Natur im Stadtgebiet

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl der Brandschutzeinsätze			120	120	120	
Anzahl der Rettungsdiensteinsätze			6.500	6.500	6.500	
Anzahl der Brandschauen			105	105	105	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	53,13	53,13	53,13	53,13	53,13
davon Höherer Dienst	0,00	0,14	0,14	0,14	0,14	0,14
davon Gehobener Dienst	0,00	4,74	4,74	4,74	4,74	4,74
davon Mittlerer Dienst	0,00	48,25	48,25	48,25	48,25	48,25

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	11.250,00	22.500,00	33.750,00	45.000,00	45.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	27.050,00	21.550,00	21.550,00	20.050,00	28.050,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	147.252,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00	1.251.413,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	1.437.465,00	1.295.963,00	1.307.213,00	1.316.963,00	1.324.963,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	2.545.733,44	2.607.902,94	2.607.902,94	2.607.902,94	2.607.902,94

Teil-Plan 2007

Bereich 3 Recht und Ordnung
 Gruppe 33 **Feuerwehr/Rettungsdienst**

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
	davon LV	0,00	2.531.733,44	2.605.902,94	2.605.902,94	2.605.902,94	2.605.902,94
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	121.500,00	112.500,00	112.500,00	112.500,00	119.200,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	872,22	872,22	872,22	872,22	872,22
15	- Transferaufwendungen	0,00	203.000,00	203.000,00	203.000,00	203.000,00	203.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	396.726,17	376.524,50	329.581,29	321.073,26	349.376,17
	davon LV	0,00	138.206,17	140.404,50	142.461,29	143.953,26	138.206,17
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.267.831,83	3.300.799,66	3.253.856,45	3.245.348,42	3.280.351,33
	davon LV	0,00	2.669.939,61	2.746.307,44	2.748.364,23	2.749.856,20	2.744.109,11
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.830.366,83	-2.004.836,66	-1.946.643,45	-1.928.385,42	-1.955.388,33
	davon LV	0,00	-2.669.939,61	-2.746.307,44	-2.748.364,23	-2.749.856,20	-2.744.109,11
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.830.366,83	-2.004.836,66	-1.946.643,45	-1.928.385,42	-1.955.388,33
	davon LV	0,00	-2.669.939,61	-2.746.307,44	-2.748.364,23	-2.749.856,20	-2.744.109,11
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.830.366,83	-2.004.836,66	-1.946.643,45	-1.928.385,42	-1.955.388,33
	davon LV	0,00	-2.669.939,61	-2.746.307,44	-2.748.364,23	-2.749.856,20	-2.744.109,11
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.712.939,61	2.791.307,44	2.793.364,23	2.795.856,20	2.787.109,11

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	500,00	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	438.900,00	347.400,00	0,00	276.900,00	46.900,00	481.900,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	438.900,00	347.400,00	0,00	276.900,00	46.900,00	481.900,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-438.400,00	-346.900,00	0,00	-276.400,00	-46.400,00	-481.400,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
3301-04 Beschaffung Einsatzleitwagen	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	90,0

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 33 – „Feuerwehr/ Rettungsdienst“

Produkte: 3301 „Gefahrenvorbeugung und –abwehr“, 3302 „Rettungsdienst“, 3303 „Brandschau“

Gesetzliche Vorgaben und ergänzende vertragliche Regelungen bedingen, dass der Rettungsdienst im Auftrag des Kreises Steinfurt durchgeführt wird. Ein Vertrag regelt, dass die Kosten weitgehend erstattet werden. Kosten die über den vertraglich vereinbarten Umfang hinausgehen, trägt die Stadt Rheine (< 5%).

Personal

Die im Haushaltplan ausgewiesenen Stellen beinhalten auch die Stellenanteile von Verwaltungsmitarbeitern die für diese Produktgruppe Leistungen erbringen. Sie ist deshalb nicht identisch mit der Wachstärke.

Ergebnisplan

2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen 22.500 €

Teilweise Erstattung der Ausbildungskosten für Freiwillige Feuerwehrleute.

4 - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 21.550 €

Erstattungen aufgrund der Fremdleistungssatzung.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen 1.251.413 €

Kostenerstattung des Kreises für die Durchführung des Rettungsdienstes (Personal- und Sachkosten).

An dieser Stelle sind 135.000 Euro – Zuwendung aus Mitteln der Feuerschutzsteuer- veranschlagt. Da diese Einnahme zweckgebunden für investive Maßnahmen ist, wird sie ab 2008 im Finanzplan- Zahlungsübersicht nachgewiesen.

7 sonstige ordentliche Erträge 500 €

Auffangposition

= 10 Ordentliche Erträge

= Aufsummierung 2, 4, 6, 7

Ordentliche Erträge

TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.437	1.296	1.307	1.296	1.280

Siehe auch zu 6

11 - Personalaufwendungen

Personalaufwendungen

2006	2007	2008	2009	2010
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2.546	2.608	2.608	2.608	2.608

Der Personalaufwand für 29 Feuerwehrleute wird vom Kreis Steinfurt erstattet.
(siehe 6)

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Unterhalt der Fahrzeuge und Ausrüstung.

14. – Bilanzielle Abschreibung

Abschreibung der Büroausstattung.

15 – Transferaufwendungen 203.000 €

Vertragliche Regelung mit dem Kreis Steinfurt: Die Stadt Rheine hält kein Personal für die Besetzung der Feuerwehrzentrale vor. Personalbedarf = 4,35 Feuerwehrleute. Der Kreis übernimmt diese Aufgabe beim Ausrücken des gesamten Personals. Er erhält dafür die Personalkosten für 4,0 Stellen A 08 BBesG (= 193.000 €).

Der Stadtfeuerwehrverband erledigt lt. seiner Satzung einen Teil der Aufgaben nach dem Feuerschutzhilfegesetz (FSHG NRW) (= 10.000 €).

16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Geschäftsaufwand: Versicherungsbeiträge, Verdienstausschlag, EDV- Pflege
Fortbildung usw.

17 – Ordentliche Aufwendungen

Summe: 11, 13, 14, 15, 16

Ordentliche Aufwendungen

2006	2007	2008	2009	2010
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3.268	3.301	3.254	3.245	3.278

2007 erhöhte Aufwendungen durch Außendarstellung im Rahmen des
Feuerwehrjubiläums. Diese dient vor allem der Mitgliederwerbung.

Im "Finanzplan – Zahlungsübersicht" - werden die Ausgaben für Investitionen 2007
bis 2010 dargestellt.

Außerdem werden an dieser Stelle einzelne Maßnahmen dargestellt.

Teil-Plan 2007

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	34	Bürgerservice

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Meldeangelegenheiten, Pässe und Ausweise, Führerscheinangelegenheiten, Fundsachen; Beurkundungen von Familienstandsangelegenheiten; Auskünfte, Beratung, Aufnahme von Anträgen in Rentenversicherungsangelegenheiten
Verantwortlich
3, Reinhold Künstler
Auftragsgrundlagen
Melderechtsrahmengesetz, Meldegesetz NW, Personenstandsgesetz, BGB, SGB VI, Datenschutzrecht
Erläuterungen
Die Gruppe umfaßt die Produkte 3401 "Bürgerbüro", 3402 "Personenstandswesen" und 3403 "Rentenversicherungsangelegenheiten".
Ziele
Umfassende Beratung, schnelle Beurkundungen und Ausstellung von Ausweispapieren
Zielgruppen
Bürger/-innen der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Personen für die Aufgaben nach dem PStG wahrgenommen werden, Versicherte und Rentenbezieher/-innen in der Stadt Rheine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Eheschließungswunschtermin (%)			92	92	92	
Kundenbefragung zur Beratung/Unterstützung soll im Ergebnis die Note gut erbringen (%)			80	80	80	
Melderegisterauskünfte innerhalb eines Arbeitstages (%)			90	90	90	
Sterbefallbeurkundung innerhalb eines Tages nach Anzeige (%)			97	97	97	
Verkürzung der Wartezeiten auf max. 15 Min. (Prod. 3403)			90	90	90	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	17,06	17,06	17,06	17,06	17,06
davon Höherer Dienst	0,00	0,30	0,30	0,30	0,30	0,30
davon Gehobener Dienst	0,00	2,04	2,04	2,04	2,04	2,04
davon Mittlerer Dienst	0,00	14,72	14,72	14,72	14,72	14,72

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00	271.500,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00	13.800,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00	1.550,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00	286.850,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	748.786,93	690.079,66	690.079,66	690.079,66	690.079,66
davon LV	0,00	748.786,93	690.079,66	690.079,66	690.079,66	690.079,66
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	920,00	920,00	920,00	920,00	920,00

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 34 – „Bürgerservice“

Produkte: 3401 „Bürgerbüro“, 3402 „Personenstandswesen“, 3403 „Rentenversicherungsangelegenheiten“

Personal

Im Haushaltsplan 2007 sind für die Produktgruppe insgesamt 17,06 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2007 weist ebenfalls 17,06 Stellen aus.

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2007 waren noch 16,56 Stellen ausgewiesen. Der Fachbereich 3 hat 2006 die Außenstelle Mesum übernommen. Die hierdurch bedingten Personalveränderungen sind zwischenzeitig eingearbeitet worden. Stellenplan und Haushaltsplan weisen nunmehr die gleiche Stellenanzahl aus.

Ergebnisplan

4 - Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte

Gebühreneinnahmen für Personalausweise, Pässe usw. im Bürgerbüro 210.000 €
Gebühreneinnahmen für Personenstandsangelegenheiten 61.500 €

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen Fundbüro = 5600 Euro, Verkauf von Familienbüchern u. ä.

7 – Sonstige Ordentliche Erträge

Verwarnungsgeld, Bußgeld und Zwangsgeld nach Melderecht

10= Aufsummierung von 4, 5, 7

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Ordentliche Erträge	287	287	287	287	287

Die Höhe der Gebühren ist weitgehend gesetzlich geregelt. Änderungen sind zurzeit nicht im Gespräch.

11 – Personalaufwendungen

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Personalaufwendungen	749	690	690	690	690

Außer den allgemeinen Einsparungen durch Tarif- und Besoldungsrecht ist in dieser Produktgruppe eine Stelle z. Zeit unbesetzt.

14 – Bilanzielle Abschreibungen

Abschreibung der Büroausstattung, besonderer EDV-Ausstattung usw.

15 – Transferaufwendungen

Zuschuss zum Betrieb der Verbraucherberatung in Rheine 60.000 €

Zuschuss zum Betrieb des Tierheimes 49.000 €

16.-sonstige ordentliche Aufwendungen = 158.192 €

Dieser relativ hohe Betrag entsteht durch Beschaffung von Ausweisen, Pässen und weiteren Formularen in großer Anzahl.

17 – Ordentliche Aufwendungen

= Aufsummierung 11 ,13 ,14 ,15 ,16

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Ordentliche Aufwendungen	1.022	964	964	965	960

Der Ansatz für ordentliche Aufwendungen ist allein durch die Einsparungen bei den Personalaufwendungen gesunken. Ansonsten wurde vorausgesetzt, dass Mehrwertsteuererhöhung durch Einsparung in den einzelnen Positionen aufgefangen wird.

Teil-Plan 2007

Bereich	3	Recht und Ordnung
Gruppe	35	Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Aufenthaltsregelungen für Nicht-EU und EU- Ausländer, Aufenthaltsregelungen für Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber, Einbürgerungen und Feststellungsverfahren zur deutschen Staatsangehörigkeit
Verantwortlich
3, Manfred Wietkamp
Auftragsgrundlagen
Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz, Staatsangehörigkeitsgesetz
Zielgruppen
Ausländer, tlw. Deutsche (Visaverfahren), Ausländer/Deutsche nach Art. 116 GG und Bürger, die einen Staatsangehörigkeitsnachweis beantragen, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
Wartezeit bei der Ausländerbehörde(Min.)			10	10	10	
Entscheidung über Anträge auf Niederlassungserlaubnis u. Visaanträge innerhalb von 4 Wochen(%)			90	90	90	
Erteilung/Verlängerung Aufenthaltserlaubnis innerhalb von 2 Wochen(%)			90	90	80	
Entscheidung über Einbürgerungsanträge innerhalb von 3 Monaten nach Antragstellung (%)			90	90	90	

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	3,65	3,65	3,65	3,65	3,65
davon Höherer Dienst	0,00	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
davon Gehobener Dienst	0,00	2,08	2,08	2,08	2,08	2,08
davon Mittlerer Dienst	0,00	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	37.000,00	37.000,00	37.000,00	6.000,00	6.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00	500,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	39.500,00	39.500,00	39.500,00	8.500,00	8.500,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	167.902,91	164.033,43	164.033,43	164.033,43	164.033,43
	davon LV	0,00	167.902,91	164.033,43	164.033,43	164.033,43	164.033,43
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.296,86	2.296,86	2.296,86	2.296,86	2.296,86
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	20.220,01	20.382,31	20.507,85	20.632,70	20.220,01
	davon LV	0,00	9.680,01	9.842,31	9.967,85	10.092,70	9.680,01
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	191.419,78	187.712,60	187.838,14	187.962,99	187.550,30
	davon LV	0,00	177.582,92	173.875,74	174.001,28	174.126,13	173.713,44
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-151.919,78	-148.212,60	-148.338,14	-179.462,99	-179.050,30

Recht und Ordnung

Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
	davon LV	0,00	-177.582,92	-173.875,74	-174.001,28	-174.126,13	-173.713,44
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-151.919,78	-148.212,60	-148.338,14	-179.462,99	-179.050,30
	davon LV	0,00	-177.582,92	-173.875,74	-174.001,28	-174.126,13	-173.713,44
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-151.919,78	-148.212,60	-148.338,14	-179.462,99	-179.050,30
	davon LV	0,00	-177.582,92	-173.875,74	-174.001,28	-174.126,13	-173.713,44
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	177.582,92	173.875,74	174.001,28	174.126,13	173.713,44

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 3 – Recht und Ordnung

Produktgruppe 35 – „Regelung des Aufenthaltes von Ausländern“

Produkte: 3501 „Regelung des Aufenthalts von Ausländern“

Personal

Im Haushaltsplan 2007 sind für die Produktgruppe insgesamt 3,65 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2007 weist ebenfalls 3,65 Stellen aus.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 37.000 €

Gebühren für Einbürgerungen und Aufenthaltstitel

6 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattung von Abschiebekosten durch das Land NRW.

7 - Sonstige ordentliche Erträge

Verwarngelder, Bußgelder

11 - Personalaufwendungen

11 Personalaufwendungen

2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
168	164	164	164	164

14 – Bilanzielle Abschreibung

Abschreibung der Büroausstattung

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Beschaffung von Vordrucken und Ausweisen

Fachbereich 4

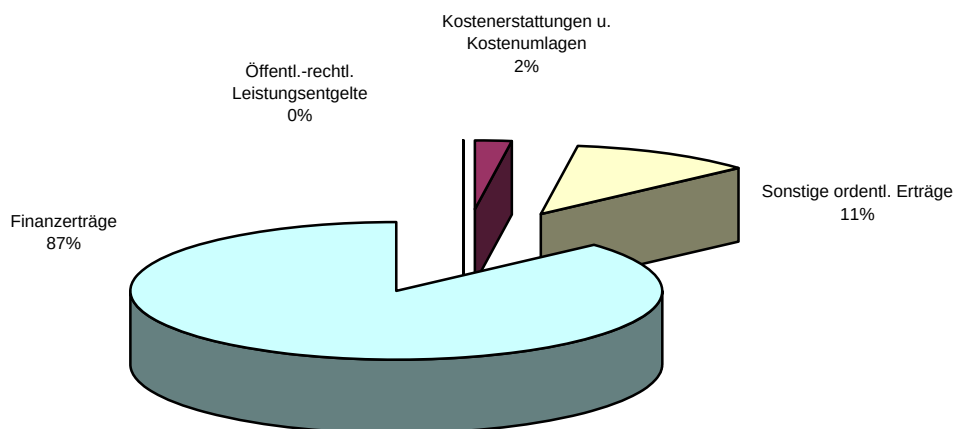
Finanzen

Bereich 4 - Finanzen

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

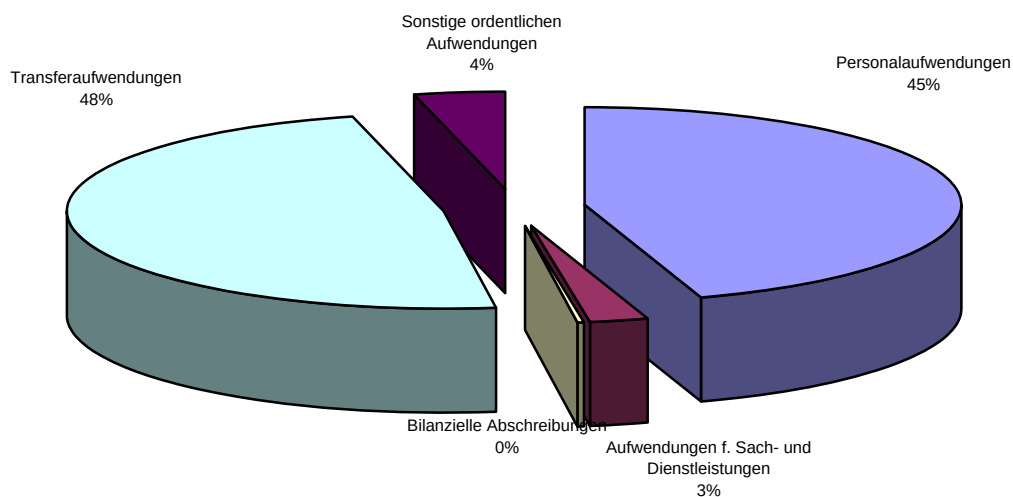
Erträge

	Euro
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	511
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	15.339
Sonstige ordentl. Erträge	76.000
Finanzerträge	602.000
Summe	693.850



Aufwendungen

	Euro	
Personalaufwendungen	1.019.861	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	58.000	
Bilanzielle Abschreibungen	5.671	
Transferaufwendungen	1.098.000	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	88.082	davon -65.526 Leist.verrechn.
Summe	2.269.613	



Teil-Plan 2007**Bereich 4 Finanzen****Produktdefinition****Kurzbeschreibung**

- Aufstellung Haushaltssatzung und Haushaltsplan mit Anlagen
- Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich Lagebericht
- Überwachung und Steuerung des Haushaltes und dessen mittelfristige Entwicklung
- Kreditmanagement
- Liquiditätsmanagement
- Abwicklung aller Geschäftsvorfälle
- Anlagenbuchhaltung
- Mahn- und Vollstreckungswesen
- Beteiligungsmanagement
- Veranlagung zu Steuern (u.a. Gewerbesteuer) und Abgaben (u.a. Grundbesitzabgaben)

Verantwortlich

4, Werner Lütkeimer

Auftragsgrundlagen

Rats- und Fachausschußbeschlüsse, GO, GemHVO, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Steuergesetze

Ziele

- Dauernde Sicherung des Haushaltsausgleichs
- zeitnahe Bearbeitung der Geschäftsvorfälle
- Auswahl der Betriebs- und Rechtsform, sowie eine gute Informationsaufbereitung für eine optimale Wahrnehmung kommunaler Aufgaben
- Interessenabstimmung von Kommune und Beteiligung
- Erzielung von Steuereinnahmen und Erhebung von Gebühren zur Deckung der der Stadt Rheine entstehenden Aufwendungen

Zielgruppen

Beteiligungsunternehmen, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Gläubiger, Schuldner, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
<i>Jahresüberschuß (+), Jahresfehlbetrag (-) je EW</i>		-282	-143	-117	-99	-83
<i>Schuldenstand je EW</i>		1.058	1.088	1.140	1.166	1.197
<i>Zinslastquote (Aufw. für Zinsen an den Gesamtaufwendungen in %)</i>		2,48	2,38	2,33	2,46	2,55
<i>Prozentualer Anteil der Realsteuern an den städtischen Erträgen</i>		26,1	26	25,7	25,9	26,2
<i>steuerliche Ertragskraft je EW</i>		345,86	375,25	384,43	398,17	412,49
<i>Belastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd. Euro)</i>		1.131	1.027	1.032	1.034	1.039
<i>Entlastungen für den Haushalt durch städt. Beteiligungen (in Tsd. Euro)</i>		0	0	0	0	0
<i>Forderungsquote</i>		es liegen noch keine Daten vor	es liegen noch keine Daten vor			

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	24,90	24,90	24,90	24,90	24,90
davon Höherer Dienst	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gehobener Dienst	0,00	8,50	8,50	8,50	8,50	8,50
davon Mittlerer Dienst	0,00	16,40	16,40	16,40	16,40	16,40

Ergebnisplan

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									

Teil-Plan 2007**Bereich 4 Finanzen****Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Saldo	0,0	342,6	363,8	0,0	363,8	363,8	363,8		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	365,5	365,5	0,0	365,5	365,5	365,5		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	22,8	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6		

Erläuterungen Fachbereich 4 – Finanzen

Produktbereich 4 – Finanzen

Personal

Es sind insgesamt 24,9 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan 2007 enthält 25,9 Stellen. Der Unterschied von 1,0 Stellen ist darauf zurückzuführen, dass im Stellenplan die neue Stelle des Fachbereichsleiters eingestellt ist. Dieser ist bei den Personaldaten nicht berücksichtigt, weil für diese Stelle keine Mittel beim Fachbereich Finanzen eingestellt sind. Die Besetzung soll intern erfolgen und in diesem Zusammenhang soll dann auch der Personalkostenansatz für diese Person dem Fachbereich Finanzen zugeführt werden.

Gegenüber dem Vorjahr weist der Stellenplan für 2007 einen Mehrbedarf von 0,4 Stellen aus. In einigen Bereichen wurden Stelleneinsparungen von 0,6 Stellen vorgenommen, so dass der Stellenmehrbedarf von 0,4 Stellen mit der Neueinrichtung der Fachbereichsleiterstelle begründet ist.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 15 TEUR

Hierunter fallen Gebühren für Einziehungsersuchen (Vollstreckung von Forderungen dritter Behörden gegen Schuldner in Rheine).

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 76 TEUR

Gebühren im Bereich der Zahlungsabwicklung in Form von Mahn- und Vollstreckungsgebühren.

11 – Personalaufwendungen = 1.020 TEUR

Personalaufwendungen

2006	2007	2008	2009	2010
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.038	1.020	1.020	1.020	1.020

Gegenüber dem Stellenplan 2006 sind von 0,6 Stellen reduziert worden. Daraus ergibt sich eine voraussichtliche Personalkosteneinsparung in Höhe von 18 T€. Weitere Informationen s.o.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 58 TEUR

Im Bereich der Aufwendungen für Dienstleistungen sind Gutachter- und Beratungskosten zur Unterstützung der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements eingestellt. Insbesondere sind diese Mittel zur Klärung von Fragestellungen im Zusammenhang mit der Aufstellung der Eröffnungsbilanz und der Aufstellung der Jahresabschlüsse vorgesehen.

15 – Transferaufwendungen = 1.098 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Zuschuss EWG
Zuschuss Stiftung Naturzoo
Zuschuss GVZ-E GmbH
Defizitabdeckung RVM Schiene
Zustiftung Kloster Bentlage

2006	2007	2008	2009	2010
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
524	503	508	510	515
498	498	498	498	498
82	64	64	64	64
23	23	23	23	23
10	10	10	10	10

Bei der Position „Zuschuss EWG“ (Entwicklungs und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH) wurde der Zuschuss aufgrund der Haushaltslage in Absprache mit der Gesellschaft gekürzt. Ab 2007 sind Steigerungen in geringer Höhe geplant, um die allgemeinen Preissteigerungen aufzufangen.

Bei der Position „Zuschuss an die GVZ-E GmbH“ ist der Betriebskostenzuschuss an die GVZ-Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH um 18 T€ auf 64 T€ verringert worden, weil die Ganzzugverbindung nach Ludwigshafen zum Fahrplanwechsel 2006/2007 eingestellt worden ist.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 88 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Fortbildung für Umstellung Rechnungswesen auf NKF	15	0	0	0	0
Sonstige Betriebs- u. Geschäftsaufwand	23	22	23	23	23
Miete (interne Verrechnungen)	64	66	66	67	64

Bei der Position „Fortbildung für Umstellung Rechnungswesen“ sind Fortbildungskosten im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für alle Mitarbeiter/innen enthalten. Das umfassende Fortbildungskonzept ist abgeschlossen, so dass ab 2007 keine weiteren Mittel im Haushalt veranschlagt sind.

19 – Finanzerträge = 602 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Gewinnanteile verbundene Unternehmen	1.200	0	0	0	0
Zinsanteile verbundene Unternehmen	618	599	579	560	541
sonstige Finanzerträge	3	3	3	3	3

Bei der Position „Gewinnanteile verbundene Unternehmen“ waren für 2006 abzuführende Gewinne von der Stadtwerke Rheine GmbH (1.000 T€) und der Stadtsparkasse Rheine (200 T€) eingeplant. Für die Folgejahre sind derzeit keine weiteren Erträge zu erwarten.

Bei der Position „Zinsanteile verbundene Unternehmen“ sind Zinserträge für die der Stadtwerke Rheine GmbH zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehen eingeplant. Bei der Rückzahlung der Darlehen sinkt mit der Laufzeit der Zinsanteil zugunsten des Tilgungsbetrages. Hieraus ergeben sich für die Folgejahre geringere Zinserträge.

26 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 55 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	5	55	6	6	6

Für das Jahr 2007 sind in der Finanzbuchhaltung 50 T€ für den Erwerb eines Softwareproduktes eingeplant. Damit sollen die relevanten Daten der eingehenden Rechnungen erkannt und daraus automatisiert Buchungssätze erzeugt werden. Hiermit wird eine weitergehende hohe Effektivität erreicht.

Fachbereich 5

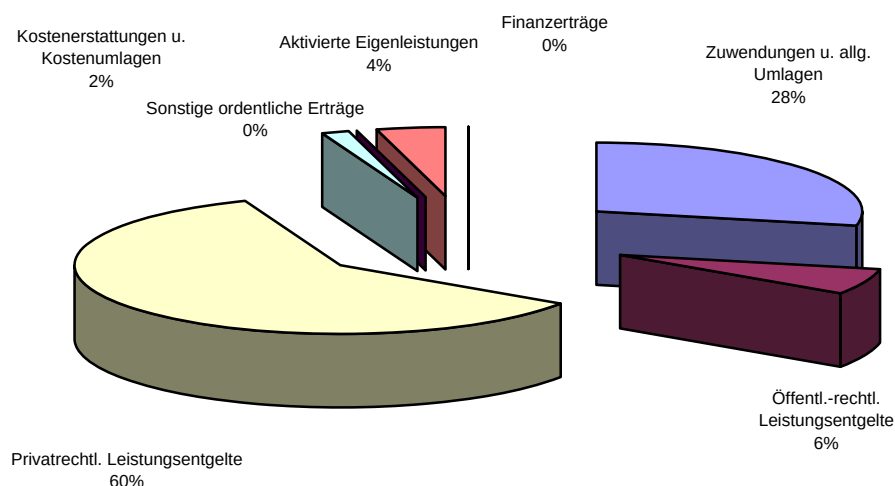
Planen und Bauen

Bereich 5 - Planen und Bauen

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

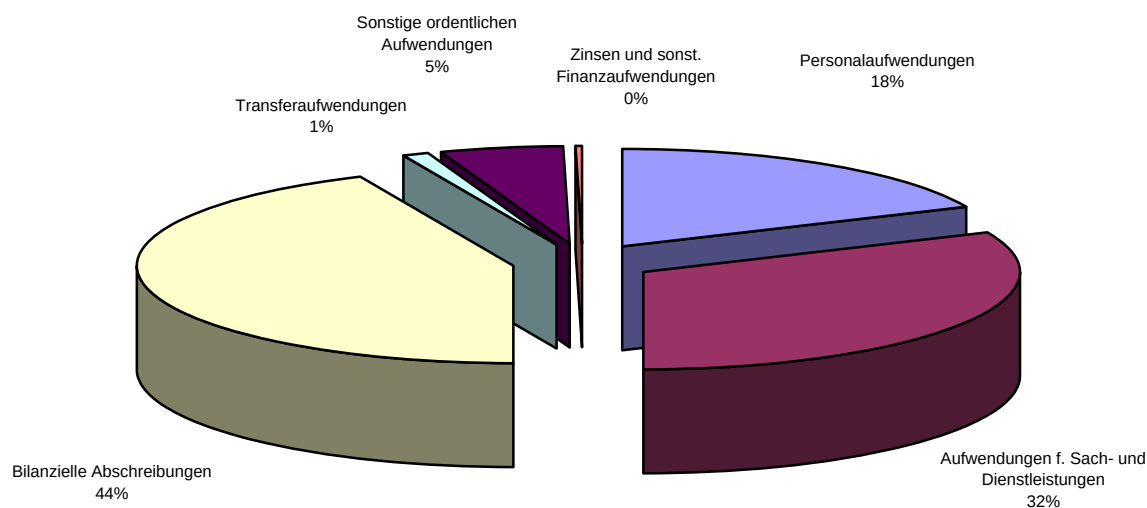
Erträge

	Euro			
Zuwendungen u. allg. Umlagen	4.561.885			
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	966.061	davon	-153.000	Leist.verrech.
Privatrechtl. Leistungsentgelte	9.587.314	davon	-8.840.298	Leist.verrech.
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	279.600			
Sonstige ordentliche Erträge	18.250			
Aktivierete Eigenleistungen	643.500			
Finanzerträge	7.200			
Summe	16.063.810			



Aufwendungen

	Euro			
Personalaufwendungen	4.644.107			
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	8.036.609	davon	-153.000	Leist.verrech.
Bilanzielle Abschreibungen	10.967.806			
Transferaufwendungen	245.000			
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	1.390.176	davon	-549.320	Leist.verrech.
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	37.000			
Summe	25.320.698			



Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Werner Schröer

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	87,85	86,82	86,82	86,82	86,82
davon Höherer Dienst	0,00	8,14	7,64	7,64	7,64	7,64
davon Gehobener Dienst	0,00	43,97	42,69	42,69	42,69	42,69
davon Mittlerer Dienst	0,00	31,74	31,49	31,49	31,49	31,49
davon Auszubildende	0,00	4,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0,00	5.039.096,82	4.561.885,43	4.482.885,43	4.482.885,43	4.482.885,43
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0,00	855.561,00	966.061,00	822.061,00	831.061,00	831.061,00
davon LV		0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	9.347.823,34	9.587.313,64	9.105.526,55	9.185.918,55	9.353.150,34
davon LV		0,00	8.620.998,34	8.840.297,64	8.373.328,55	8.453.766,55	8.620.998,34
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	239.600,00	279.600,00	279.600,00	239.600,00	239.600,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		0,00	13.250,00	18.250,00	20.250,00	13.250,00	13.250,00
8 + Aktivierte Eigenleistungen		0,00	636.665,02	643.500,00	643.500,00	643.500,00	643.500,00
davon LV		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
10 = Ordentliche Erträge		0,00	16.131.996,18	16.056.610,07	15.353.822,98	15.396.214,98	15.563.446,77
davon LV		0,00	8.653.498,34	8.993.297,64	8.373.328,55	8.453.766,55	8.620.999,34
11 - Personalaufwendungen		0,00	4.794.719,13	4.644.107,07	4.644.107,07	4.644.107,07	4.644.108,07
davon LV		0,00	4.790.719,13	4.640.107,07	4.640.107,07	4.640.107,07	4.640.108,07
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	7.927.216,00	8.036.609,00	7.223.207,00	7.306.701,00	7.312.129,00
davon LV		0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	11.681.475,06	10.967.806,07	10.966.008,05	10.960.729,17	10.960.729,17
15 - Transferaufwendungen		0,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00	245.000,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	1.346.269,23	1.390.175,94	1.381.089,76	1.360.265,59	1.373.225,23
davon LV		0,00	551.831,23	549.319,94	544.610,76	538.935,59	551.831,23
17 = Ordentliche Aufwendungen		0,00	25.994.679,42	25.283.698,08	24.459.411,88	24.516.802,83	24.535.191,47
davon LV		0,00	5.375.050,36	5.342.427,01	5.184.717,83	5.179.042,66	5.191.939,30
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		0,00	-9.862.683,24	-9.227.088,01	-9.105.588,90	-9.120.587,85	-8.971.744,70
davon LV		0,00	3.278.447,98	3.650.870,63	3.188.610,72	3.274.723,89	3.429.060,04
19 + Finanzerträge		0,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		0,00	47.500,00	37.000,00	26.500,00	15.500,00	4.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		0,00	-40.300,00	-29.800,00	-19.300,00	-8.300,00	3.200,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		0,00	-9.902.983,24	-9.256.888,01	-9.124.888,90	-9.128.887,85	-8.968.544,70
davon LV		0,00	3.278.447,98	3.650.870,63	3.188.610,72	3.274.723,89	3.429.060,04
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)		0,00	-9.902.983,24	-9.256.888,01	-9.124.888,90	-9.128.887,85	-8.968.544,70
davon LV		0,00	3.278.447,98	3.650.870,63	3.188.610,72	3.274.723,89	3.429.060,04
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	8.678.498,34	9.018.297,64	8.398.328,55	8.478.766,55	8.645.999,34

[illegible]

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	51	Stadtplanung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Die Stadtplanung hat die Aufgabe, die räumliche Entwicklung der Stadt und in erster Linie deren bauliche Entwicklung vorzubereiten, zu koordinieren und zu dokumentieren. Schlüsselbegriffe des Themenfeldes sind Komplexität, Steuerung und Zukunftsorientierung. Die Stadtplanung bezieht sich auf sechs unterschiedliche räumliche Ebenen bzw. Sachbereiche: 1. Informelle räumliche Planung, 2. Bauleitplanung, 3. Andere städtebauliche Satzungen, 4. Stadtgestaltung/Stadtbildpflege, 5. Stellungnahmen zu Planungen und sonstigen Vorhaben Dritter sowie 6. Umwelt- und Naturschutz
Verantwortlich
5, Michaela Gellenbeck
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung
Ziele
1. Bedarfsgerechte Bereitstellung von Planungsrecht zur Entwicklung von Baugebieten für Wohnen und Gewerbe 2. Flexible Anpassung, Änderung und kleinere Neuaufstellung von Bebauungsplänen für konkrete Vorhaben und zur Innenverdichtung bestehender Baugebiete 3. Ausreichendes, den Bodenpreis beeinflussendes Angebot an Bauplätzen 4. Problembezogene und umfassende Bearbeitung von informellen Planungen zur Zielfindung, Planungsvorbereitung und -durchführung sowie zur Bürgerpartizipation bei Planungs- und Entwicklungsprojekten 5. Anforderungsgemäße und zügige Erarbeitung von Gestaltungsvorschlägen zur Verbesserung der städtebaulichen Qualität und Umwelt 6. Konsequente Vertretung/Einbringung der städtischen Interessen bei Planungen Dritter
Zielgruppen
Bevölkerung von Rheine, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Träger der Planungsverfahren

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1.-3. neues Bruttowohnbauland in Wohngebieten in ha			9,2	8,6	8	7,5
1.-3. neues Bruttogewerbebauland für Gewerbe, Handel, Industrie, Dienstleistungen in ha			5	5	5	5
1.-3. Anzahl neuer möglicher Wohneinheiten auf Baugrundstücken			290	270	250	230
4. Anteil bearbeiteter Siedlungsfläche in Prozent			8	8	5	5
5. Anteil der Umsetzung der Vorschläge in weiteren Verfahren, Planungen etc. in Prozent			95	95	95	95
6. Anteil negativer Reaktionen auf die Stellungnahmen in Prozent			5	5	5	5

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,94	11,51	11,51	11,51	11,51
davon Höherer Dienst	0,00	2,66	2,79	2,79	2,79	2,79
davon Gehobener Dienst	0,00	5,46	5,18	5,18	5,18	5,18
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,82	3,54	3,54	3,54	3,54

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 51 – Stadtplanung

Personal

Es sind insgesamt 11,51 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 11,66 Stellen. Der Unterschied von 0,15 Stellen ist darauf zurückzuführen, dass eine Stelle zur Zeit aufgrund einer Teilzeitregelung nicht zu 100 % besetzt ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenanteil um insgesamt 0,43 Stellen verringert. Begründet ist dies durch eine Verlagerung von Stellenanteilen (Umwelt- und Naturschutz) von anderen Produktgruppen des Fachbereiches 5 zur dieser Produktgruppe, dem Wegfall einer Anhebung der befristeten Erhöhung der Arbeitszeit und der Verlagerung der Stellenanteile für Altersteilzeit in den Zentralhaushalt.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 0,05 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Verwaltungsgebühren für B-Pläne	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05

11 – Personalaufwendungen = 710 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	718	710	710	710	710

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile und sonstigen Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Wegfall eine Familienzuschlages).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 50 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Gutachten	80	50	74	74	74

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die Bemühungen, die Gutachterkosten durch die Verursacher von Änderungen der Bauleitplanung zahlen zu lassen. Nach Vorliegen von Erfahrungswerten ist beabsichtigt die Zahlen für die Folgejahre in 2008 anzupassen.

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abschreibung von Büromöbeln etc.	3	3	3	3	3

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 72 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Bekanntmachungen	29	29	30	30	30
Miete an ZGW	33	34	34	35	35

Finanzplan

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Büromaschine und - ausstattungen	2	2	2	2	2

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	52	Gebäudemanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung Die Produktgruppe Gebäudemanagement beinhaltet die Planung, Baudurchführung und Projektsteuerung von Neubauten, Umbauten und Erweiterungsbauten als städtische Hochbaumaßnahmen nach den Leistungsphasen der HOAI und der AHO sowie Dienstleistungen für Dritte in Form von fachlichen Stellungnahmen. Ferner beinhaltet das Gebäudemanagement die Beratung und Betreuung bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen an städtischen und privaten Denkmälern. Weiter umfaßt es die kaufmännische, infrastrukturelle und technische Bewirtschaftung städtischer bebauter Grundstücke sowie angemieteter Gebäudeflächen, die der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen, auf Basis des Mieter - Vermieter - Modells.
Verantwortlich 5, Werner Schröer
Auftragsgrundlagen Beschlüsse Rat, zuständiger Ausschuss; Aufträge VV, Anliegen Bürgerschaft, gesetzliche Verpflichtung
Erläuterungen Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5201 "Hochbau" (Produktverantwortliche: Frau Claudia Kurzinsky) und 5202 "Zentrale Gebäudemanagement" (Produktverantwortlicher: Herr Jürgen Grimberg) zusammen. Die Ermittlung der Kennzahlen für den Bereich "Zentrale Gebäudewirtschaft" ist sehr umfangreich und arbeitsintensiv. Damit die ersten Plankennzahlen möglichst genau sind, werden diese nachgereicht.
Ziele 1. Bedarfsgerechte Planung, Bau und Projektsteuerung von städtischen Hochbauten und Projekten Dritter unter Beachtung der - Gestaltung - Wirtschaftlichkeit - Einhaltung von Kosten, Terminen und Raumprogrammvorgaben - Minimierung der Folgekosten 2. Bautechnische Prüfung von Bauvorhaben Dritter auf Einhaltung der Förderbedingungen 3. Störungsfreier und wirtschaftlicher Betrieb der Gebäudeflächen unter Beachtung der Bedürfnisse der internen und externen Zielgruppen und der Auftragsgrundlage 4. Werterhaltung des übertragenen Gebäudebestandes 5. Zeitnahe Bereitstellung der notwendigen Gebäudeflächen und der gebäudewirtschaftlichen Leistungen 6. Sicherstellung einer ordnungsgemäßen und fachtechnisch richtigen Unterhaltung und evtl. Umnutzung von Baudenkmalen
Zielgruppen Fach- und Sonderbereiche, Fachbehörden, Nutzer der Schulgebäude, private und öffentliche Denkmaleigentümer, Sportvereine, Städtische Gesellschaften

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
1. Anzahl fertiggestellter Projekte über 500 T€ mit externen Architekten			1	0	0	0
1. Anzahl fertiggestellter Projekte unter 500 T€ mit externen Architekten			0	0	0	0
1. Anzahl fertiggestellter Projekte über 500 T€ mit internen Architekten			1	0	0	0
1. Anzahl fertiggestellter Projekte unter 500 T€ mit internen Architekten			1	0	0	0
1. Anzahl fertiggestellter Projekte über 500 T€ mit externen und internen Architekten			1	0	1	1
1. Anzahl fertiggestellter Projekte unter 500 T€ mit externen und internen Architekten			1	0	0	0
Spitzenkennzahlen						
1.1 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte über 500 T€ in %			100	100	100	100
1.2 Anteil termingerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %			100	100	100	100
1.3 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte			100	100	100	100

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
über 500 T€ in %						
1.4 Anteil kostengerecht fertiggestellte Projekte unter 500 T€ in %			100	100	100	100
1.5 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase Entwurf) über 300 m²			3	3	3	3
1.6 Anzahl Planungsprojekte (bis Leistungsphase Entwurf) unter 300 m²			3	3	3	3
3.1 Bewirtschaftungskosten je qm Gebäudenutzfläche in €						
3.2 Energiekosten je qm Gebäudenutzfläche in €						
3.3 Reinigungskosten je qm Gebäudenutzfläche in €						
4. Erhaltungsaufwand zum Gebäudeneubauwert in Prozent						
5. Gebäudenutzfläche gegenüber Basisjahr 2005 in Prozent						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	16,33	15,81	15,81	15,81	15,81
davon Höherer Dienst	0,00	0,20	0,20	0,20	0,20	0,20
davon Gehobener Dienst	0,00	7,80	7,80	7,80	7,80	7,80
davon Mittlerer Dienst	0,00	7,33	6,81	6,81	6,81	6,81
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.685.359,29	1.211.358,29	1.132.358,29	1.132.358,29	1.132.358,29
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	25.511,00	25.511,00	34.511,00	43.511,00	43.511,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	9.252.323,34	9.486.813,64	9.005.026,55	9.085.418,55	9.252.650,34
davon LV	0,00	8.620.998,34	8.840.297,64	8.373.328,55	8.453.766,55	8.620.998,34
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0,00	138.127,01	140.000,00	140.000,00	140.000,00	142.999,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	11.101.320,64	10.863.682,93	10.311.895,84	10.401.287,84	10.571.518,63
davon LV	0,00	8.620.998,34	8.840.297,64	8.373.328,55	8.453.766,55	8.620.998,34
11 - Personalaufwendungen	0,00	815.697,57	798.511,01	798.511,01	798.511,01	798.511,01
davon LV	0,00	815.697,57	798.511,01	798.511,01	798.511,01	798.511,01
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.354.316,00	7.430.409,00	6.732.207,00	6.814.701,00	6.798.129,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.500.054,32	3.500.054,32	3.500.054,32	3.500.054,32	3.500.054,32
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	934.286,63	1.007.300,31	993.010,43	969.977,91	990.982,63
davon LV	0,00	361.625,63	355.925,31	348.749,43	340.620,91	361.625,63
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	12.604.354,52	12.736.274,64	12.023.782,76	12.083.244,24	12.087.676,96
davon LV	0,00	1.177.323,20	1.154.436,32	1.147.260,44	1.139.131,92	1.160.136,64
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.503.033,88	-1.872.591,71	-1.711.886,92	-1.681.956,40	-1.516.158,33
davon LV	0,00	7.443.675,14	7.685.861,32	7.226.068,11	7.314.634,63	7.460.861,70
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	47.500,00	37.000,00	26.500,00	15.500,00	4.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-47.500,00	-37.000,00	-26.500,00	-15.500,00	-4.000,00

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz 2006 EUR 2007 EUR		Planung Folgejahre 2008 EUR 2009 EUR 2010 EUR		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.550.533,88	-1.909.591,71	-1.738.386,92	-1.697.456,40	-1.520.158,33
	davon LV	0,00	7.443.675,14	7.685.861,32	7.226.068,11	7.314.634,63	7.460.861,70
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.550.533,88	-1.909.591,71	-1.738.386,92	-1.697.456,40	-1.520.158,33
	davon LV	0,00	7.443.675,14	7.685.861,32	7.226.068,11	7.314.634,63	7.460.861,70
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	8.620.998,34	8.840.297,64	8.373.328,55	8.453.766,55	8.620.998,34
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.699.459,20	1.676.572,32	1.669.396,44	1.661.267,92	1.682.272,64

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	4.269.000,00	3.743.167,08	0,00	205.000,00	0,00	0,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	1.400.000,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.269.000,00	5.143.167,08	0,00	705.000,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	4.630.000,00	6.334.986,59	300.000,00	365.000,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	6.962,00	6.462,00	0,00	6.462,00	6.462,00	6.462,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.636.962,00	6.341.448,59	300.000,00	371.462,00	6.462,00	6.462,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-367.962,00	-1.198.281,51	-300.000,00	333.538,00	-6.462,00	-6.462,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
5202-153 Erweiterung "Ludgerusschule Schotthock"	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	939,8	939,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	939,8	939,8
5202-160 Mehrzweckhalle "Franziskusschule Mesum"	0,0	-105,0	695,0	130,0	-75,0	0,0	0,0	-105,0	515,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	305,0	205,0	0,0	205,0	0,0	0,0	305,0	715,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	900,0	130,0	130,0	0,0	0,0	200,0	1.230,0
5202-161 Euregio- Gesamtschule "Sporthalle"	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
5202-171 Umbau "Josef- Winckler-Zentrum"	0,0	0,0	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,5	78,5

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	22,0	0,0	0,0	0,0	0,0	56,5	78,5
5202-180 Ausbau "Stadtbibliothek"	0,0	330,0	1.300,0	170,0	170,0	0,0	0,0	428,8	1.898,8
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	330,0	1.300,0	170,0	170,0	0,0	0,0	428,8	1.898,8
5202-185 Umbaumaßnahmen Stadtarchiv	0,0	0,0	121,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	121,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	15,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	136,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	136,9
5202-187 Verkaufserlöse "bebaute Grundstücke"	0,0	0,0	-1.400,0	0,0	-500,0	0,0	0,0	0,0	-1.900,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	1.400,0	0,0	500,0	0,0	0,0	0,0	1.900,0
5202-200 Erweiterung zur Ganztagschule "Overbergschule"	0,0	101,0	101,5	0,0	0,0	0,0	0,0	101,0	202,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	909,0	913,5	0,0	0,0	0,0	0,0	909,0	1.822,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	1.010,0	1.015,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.010,0	2.025,0
5202-201 Erweiterung zur Ganztagschule "Elisabethschule"	0,0	75,0	77,5	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	152,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	675,0	697,5	0,0	0,0	0,0	0,0	675,0	1.372,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	750,0	775,0	0,0	0,0	0,0	0,0	750,0	1.525,0
5202-202 Erweiterung zur Ganztagschule "Don-Bosco-Schule"	0,0	88,5	89,0	0,0	0,0	0,0	0,0	88,5	177,5
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	796,5	801,0	0,0	0,0	0,0	0,0	796,5	1.597,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	885,0	890,0	0,0	0,0	0,0	0,0	885,0	1.775,0
5202-203 Erweiterung zur Ganztagschule "Grüterschule"	0,0	114,5	114,6	0,0	0,0	0,0	0,0	114,5	229,1
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	1.030,5	1.031,4	0,0	0,0	0,0	0,0	1.030,5	2.061,9
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	1.145,0	1.146,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.145,0	2.291,0
5202-900 Brandschutzprogramm	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
5202-909 Erweiterung "Schulhof Kfm.-Schulen"	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0
5202-912 Umbau "Volksbank 2. OG"	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	549,5	76,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	553,0	79,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 52 Gebäudemanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	3,5	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 52 – Gebäudemanagement

Personal

Es sind insgesamt 15,81 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 15,15 Stellen. Der Unterschied von 0,66 Stellen ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Stellen des Stellenplanes zur Zeit aufgrund einer Teilzeitregelung zu 100 % besetzt sind und die Auzubildenden nicht im Stellenplan geführt werden, aber bei den Stellenanteilen im Haushaltsplan berücksichtigt sind. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenanteil um insgesamt 0,52 Stellen verringert. Begründet ist dies durch eine Verlagerung von Stellenanteilen (Bauzeichnerin) von dieser Produktgruppe zu einer anderen Produktgruppe des Fachbereiches 5.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 1.211 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Nutzungsentschädigung für Übergangswohnheime	26	26	26	26	26
Erstattung Schuldendienstleistungen TV Mesum	0	0	9	18	18

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Gebäuden werden zunächst in sogenannte Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwandsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Gebäude nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 26 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Nutzungsentschädigung für Übergangswohnheime	26	26	26	26	26
Erstattung Schuldendienstleistungen TV Mesum	0	0	9	18	18

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 9.472 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Mieten und Pachten	9.250	9.470	9.003	9.083	9.251

Einnahmen aus Mieten und Pachten städtischer Gebäude. Einnahmen von städtischen Gebäudenutzern sind als davon LV (Interne Leistungsverrechnung) dargestellt.

Die „Echteinnahmen“ aus Mieten und Pachten betragen im Jahr 2007 für die Forensik 335. 000 Euro und aus Gebäuden, die nicht an die städtische Wohnungsgesellschaft übertragen wurden 309.482 Euro (z. B. Hausmeisterwohnungen, Gebäude die durch Vereine angemietet wurden, sonstige Wohnungen in Schulen, etc.). Bei den verbleibenden Einnahmen in Höhe von 8.825.518 Euro handelte es sich um Einnahmen aus internen Verrechnungen (Kostenmiete der gebäudenutzenden Fachbereiche für: Energie, Bauun-

terhaltung, Reinigung, Grundbesitzabgaben, Versicherungsleistungen, sonstige Bewirtschaftungskosten).

8 – Aktivierte Eigenleistungen = 140 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	138	140	140	140	143

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert.

11 – Personalaufwendungen = 799 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	816	799	799	799	799

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile und sonstigen Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Wegfall eine Familienzuschläge).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 6.893 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
· Bauunterhaltung städt. Gebäude	1.946	1.927	1.949	1.989	2.034
· Fenstersanierungsprogramm	484	430	46		
· Heizungsanierungsprogramm	48				
· Brandschutzprogramm	138	200	200	200	200
· Sanierungen (z. B. Naturwissenschaften Schulen)		68		62	
· Umbaukosten offene Ganztagsgrundschulen		88			
· Behindertengerechter Ausbau	102	102	102	102	102
· Umbaukosten Jo-Wi-Zentrum		134			
· Energiekosten (Strom, Gas, Wasser)	1.762	2.161	2.198	2.221	2.221
· Gebäudereinigung	1.766	1.767	1.727	1.730	1.730
· Entsorgungsaufwendungen (Grundbesitzabgaben)	403	412	420	420	420
· Sonstige Dienstleistungen	88	91	91	91	91

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3.500 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abschreibung Schulgebäude	2.142	2.142	2.142	2.142	2.142
Abschreibungen Wohnbauten	58	58	58	58	58
Abschreibungen sonstige Gebäude	1.296	1.296	1.296	1.296	1.296

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 991 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Mieten und Pachten	282	360	353	337	337
Interne Miete Verwaltungsgebäude	348	342	335	326	340
Versicherungsbeiträge	261	261	261	261	261

20 – Zinsen und sonstige Aufwendungen = 37 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Zinsaufwendungen für Forensik	48	37	27	16	4

Finanzplan

19 – aus der Veräußerung von Sachanlagen = 1.400 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Veräußerung von bebauten Grundstücken	0	1.400	500	0	0

Veräußerungserlöse aus dem Verkauf städt. Gebäude (VHS, Stadtarchiv, Stadtbücherei, Jugendherberge)

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 6 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Büromaschine und -ausstattungen	7	6	6	6	6

Die restlichen Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	53	Öffentliche Verkehrsflächen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Zentrale Verkehrspläne für die Gesamtstadt (Verkehrsentwicklungsplan, Radverkehrspläne, ÖPNV-Konzepte etc.), Stadtteilbezogene Verkehrspläne; Individualverkehr-Konzepte, Konzepte für Verkehrsführung und Wegweisung, für ruhenden Verkehr, für Radverkehr, für Verkehrserschließung (Lieferverkehr) der Innenstadt zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes, zur Förderung des ÖPNV und des Radverkehrs, zur Geschwindigkeitsdämpfung und Verkehrsberuhigung Entwurf und Bau von Straßen, Radwegen, Radverkehrsanlagen, Fußgängerbereichen einschließlich der erforderlichen Verkehrslenkung und Leitung

Ertelung von Sperrgenehmigungen; Brückenunterhaltung

Verwaltungsaufgaben:

- Beiträge für Tiefbaumaßnahmen
- Sondernutzungen öffentlicher Straßen
- Vergabeverfahren
- Wohnbaulandkonzept

Verantwortlich

5, Werner Schröder

Auftragsgrundlagen

Gesetze, Beschlüsse von Rat, Ausschüssen und Verwaltungsvorstand

Erläuterungen

Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5301 "Öffentliche Verkehrsflächen" (Produktverantwortlicher: Herr Martin Forstmann) und 5302 "Bauverwaltung" (Produktverantwortlicher: Herr Erich Goldmeier).

Ziele

1. Kostengünstiger Einsatz der Resource Planung
2. Hohe Qualität der Ausführung von Baumaßnahmen
3. Den Anteil der angefochtenen Bescheide unter 5 % zu halten
4. Vorausleistungsbescheide innerhalb von 3 Monaten nach Kosterermittlung erteilen
5. Endgültigen Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten nach Kostenermittlung erteilen

Zielgruppen

Bürger/-innen der Stadt Rheine, Fachbehörden, Verkehrsteilnehmer, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1. Anteil umgesetzter Planungen in %			70	70	70	70
2. Anteil mangelfreier Gewährleistungsabnahmen in %			90	90	90	90
3. Anteil der angefochtenen Bescheide in %			4	4	4	4
4. Anteil Vorausleistungsbescheide innerhalb von drei Monaten in %			100	100	100	100
5. Anteil endgültiger Beitragsbescheide innerhalb von 12 Monaten in %			100	100	100	100

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	18,74	17,72	17,72	17,72	17,72
davon Höherer Dienst	0,00	1,75	1,25	1,25	1,25	1,25
davon Gehobener Dienst	0,00	11,22	10,12	10,12	10,12	10,12
davon Mittlerer Dienst	0,00	4,77	5,35	5,35	5,35	5,35
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	3.352.037,53	3.348.827,14	3.348.827,14	3.348.827,14	3.348.827,14
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	53.500,00	53.500,00	53.500,00	53.500,00	53.500,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	95.500,00	95.500,00	95.500,00	95.500,00	95.500,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	211.131,01	215.000,00	215.000,00	215.000,00	245.500,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	3.717.168,54	3.757.827,14	3.757.827,14	3.717.827,14	3.748.327,14
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.072.615,56	949.635,40	949.635,40	949.635,40	949.635,40
	davon LV	0,00	1.072.615,56	949.635,40	949.635,40	949.635,40	949.635,40
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	180.000,00	193.000,00	207.000,00	208.000,00	230.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	8.161.923,56	7.448.254,57	7.446.456,55	7.441.177,67	7.441.177,67
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	108.285,75	109.005,23	110.023,01	110.405,37	108.395,75
	davon LV	0,00	48.638,75	49.454,23	50.085,01	50.712,37	48.638,75
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	9.522.824,87	8.699.895,20	8.713.114,96	8.709.218,44	8.729.208,82
	davon LV	0,00	1.121.254,31	999.089,63	999.720,41	1.000.347,77	998.274,15
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-5.805.656,33	-4.942.068,06	-4.955.287,82	-4.991.391,30	-4.980.881,68
	davon LV	0,00	-1.121.254,31	-999.089,63	-999.720,41	-1.000.347,77	-998.274,15
19	+ Finanzerträge	0,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00	7.200,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-5.798.456,33	-4.934.868,06	-4.948.087,82	-4.984.191,30	-4.973.681,68
	davon LV	0,00	-1.121.254,31	-999.089,63	-999.720,41	-1.000.347,77	-998.274,15
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-5.798.456,33	-4.934.868,06	-4.948.087,82	-4.984.191,30	-4.973.681,68
	davon LV	0,00	-1.121.254,31	-999.089,63	-999.720,41	-1.000.347,77	-998.274,15
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.121.254,31	999.089,63	999.720,41	1.000.347,77	998.274,15

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	36.000,00	212.000,00	0,00	0,00	0,00	1.310.000,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	1.335.500,00	1.015.800,00	0,00	1.711.500,00	4.162.500,00	3.103.700,00
22	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	110.000,00	160.000,00	0,00	160.000,00	110.000,00	110.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.481.500,00	1.387.800,00	0,00	1.871.500,00	4.272.500,00	4.523.700,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	100.000,00	451.128,00	0,00	86.000,00	96.388,00	96.588,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	3.330.000,00	2.444.000,00	485.000,00	3.461.000,00	6.540.000,00	6.409.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	50.300,00	14.900,00	0,00	14.288,00	14.900,00	14.900,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	4.010,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Sonstige Investitionszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00	0,00	0,00

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	3.480.300,00	2.914.038,00	485.000,00	3.736.288,00	6.651.288,00	6.520.488,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-1.998.800,00	-1.526.238,00	-485.000,00	-1.864.788,00	-2.378.788,00	-1.996.788,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
53011-001 Umbau Kardinal-Galen Ring (städt. Anteil)	0,0	40,0	10,0	0,0	50,0	0,0	0,0	91,0	151,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	40,0	10,0	0,0	50,0	0,0	0,0	91,0	151,0
53011-002 Umbau B 475 Hemelter Str. (städt. Anteil)	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	64,6	114,6
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	64,6	114,6
53013-001 Radweg K 70 (städt. Anteil)	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,7	57,7
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,7	57,7
53013-002 Umbau K 69 Catenhorner Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	430,0	0,0	550,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	520,0	0,0	800,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	950,0	0,0	1.350,0
53013-004 Ausbau Radweg K68 (städt. Anteil)	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0	0,0	0,0	0,0	70,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0	0,0	0,0	0,0	70,0
53013-005 Ausbau Radweg K77 (städt. Anteil)	0,0	0,0	0,0	65,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	65,0	65,0	0,0	0,0	0,0	65,0
53014-0031 Ausbau "Ölbachstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0	0,0	10,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0
53014-0041 Ausbau "Hertaweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	16,0	-6,0	0,0	10,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	63,0	6,0	0,0	69,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	79,0	0,0	0,0	79,0
53014-0052 Ausbau "Weinstockstraße"	0,0	33,0	-15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	132,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	132,0	147,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	165,0
53014-0054 Ausbau "Rosenbergstraße"	0,0	31,0	-13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	125,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	125,0	138,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	156,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	156,0	156,0
53014-0061 Ausbau "Alte Hopstener Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	72,0	0,0	42,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	275,0	0,0	305,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	347,0	0,0	347,0
53014-0111 Ausbau "Paschenastraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	54,0	-20,0	0,0	0,0	34,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	170,0	20,0	0,0	0,0	190,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	224,0	0,0	0,0	0,0	224,0
53014-0127 Ausbau "Landersumer Weg"	0,0	29,0	-12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	116,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	116,0	128,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	145,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	145,0	145,0
53014-0128 Ausbau "Mutter-Theresa-Str."	0,0	0,0	18,0	0,0	-7,0	0,0	0,0	0,0	11,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	71,0	0,0	7,0	0,0	0,0	0,0	78,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	89,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0
53014-0129 Restausbau "Karweg"	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	152,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	152,0
53014-0161 Ausbau "Hünenborgstraße neu"	0,0	0,0	0,0	165,0	35,0	-10,0	0,0	0,0	25,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	10,0	0,0	0,0	140,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	165,0	165,0	0,0	0,0	0,0	165,0
53014-0162 Ausbau "Hünenborgstraße Stichstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	-4,0	0,0	0,0	9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	49,0	4,0	0,0	0,0	53,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	62,0	0,0	0,0	0,0	62,0
53014-0163 Ausbau "Gronauer Str. 1. BA"	0,0	0,0	33,0	0,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	23,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	110,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	143,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	143,0
53014-0164 Ausbau "Gronauer Str. 2. BA"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,0	0,0	16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	126,0	0,0	126,0
53014-0165 Ausbau "Gronauer Str. 3. BA"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	0,0	9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	0,0	49,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	0,0	58,0
53014-0166 Ausbau "Schwedenstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	43,0	-15,0	0,0	28,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	155,0	15,0	0,0	170,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	198,0	0,0	0,0	198,0
53014-0167 Ausbau "Schwedenstraße 1. Stichweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,0	-4,5	0,0	7,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	47,0	4,5	0,0	51,5

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	0,0	0,0	59,0
53014-0168 Ausbau "Schwedenstraße 2. Stichweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	-10,0	0,0	21,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	10,0	0,0	130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	151,0	0,0	0,0	151,0
53014-0169 Ausbau "Offlumer Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0	22,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	154,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,0	0,0	176,0
53014-0214 Ausbau "Gehweg Wischmannstraße"	0,0	0,0	25,0	0,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	25,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	35,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0
53014-0241 Ausbau "Toschlag"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	23,0	-8,0	0,0	15,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0	8,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,0	0,0	0,0	112,0
53014-0242 Ausbau "Holländerstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	0,0	18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,0	0,0	124,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	142,0	0,0	142,0
53014-0332 Ausbau "Spiekstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	83,0	-33,0	0,0	50,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	329,0	33,0	0,0	362,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	412,0	0,0	0,0	412,0
53014-0341 Ausbau "Am Flöddert"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	0,0	37,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	225,0	0,0	247,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	284,0	0,0	284,0
53014-0342 Ausbau "Stichstraße Am Flöddert"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	0,0	57,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,0	0,0	66,0
53014-0344 Ausbau "Kolgeweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,0	-13,0	0,0	20,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	13,0	0,0	143,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	163,0	0,0	0,0	163,0
53014-0401 Baustraßen "B- Plan Windmühlenstr./Sonnenstra- ße"	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	184,0	0,0	50,0	234,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	384,0	0,0	50,0	434,0
53014-0402 Ausbau "Sonnenstr. Stichstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	91,0	0,0	0,0	91,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	91,0	0,0	0,0	91,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
53014-0582 Ausbau "Fuß- u. Radweg Josef-Piper-Weg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	60,0
53014-0601 Ausbau "Fuchsstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	0,0	19,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	139,0	0,0	139,0
53014-0611 Restausbau "Edith-Stein-Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	21,0	0,0	14,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	77,0	0,0	84,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,0	0,0	98,0
53014-0631 Ausbau "Föhrenweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	-7,5	0,0	0,0	12,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	7,5	0,0	0,0	82,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	95,0
53014-0632 Ausbau "Sandhövelstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	-35,0	0,0	0,0	65,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	35,0	0,0	0,0	385,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0	450,0
53014-0633 Ausbau "Stichstr. Sandhövelstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	13,0	-4,0	0,0	0,0	9,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	46,0	4,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	59,0	0,0	0,0	0,0	59,0
53014-0661 Ausbau "Willers Kamp"	0,0	32,0	-11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	21,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	129,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	129,0	140,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	161,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	161,0	161,0
53014-0801 Ausbau "Südhoek"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	0,0	0,0	35,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	141,0	0,0	0,0	141,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	176,0	0,0	0,0	176,0
53014-3501 Ausbau "Selbertstraße"	0,0	-11,0	-11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	39,3	28,3
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	11,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	11,0	22,0
53014-3502 Ausbau "Weberstraße"	0,0	-8,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	67,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	8,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	16,0
53014-3503 Ausbau "Nadigstraße"	0,0	0,0	43,0	0,0	-16,0	0,0	0,0	0,0	27,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	165,0	0,0	16,0	0,0	0,0	0,0	181,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	208,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	208,0
53014-3504 Ausbau "Müntestraße"	0,0	0,0	14,0	0,0	-5,5	0,0	0,0	0,0	8,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	56,0	0,0	5,5	0,0	0,0	0,0	61,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0
53014-3505 Ausbau "Nienbergstraße"	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	129,0	0,0	136,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	460,0	0,0	505,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	589,0	0,0	641,0
53014-3506 Ausbau "Sutrumer Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	41,0	0,0	26,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	175,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	201,0	0,0	201,0
53014-3507 Ausbau "Wesselstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	28,0	0,0	18,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0	0,0	128,0
53014-3508 Ausbau "Kollwitzstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,0	0,0	17,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	96,0	0,0	105,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	122,0	0,0	122,0
53014-3509 Ausbau "Sachsstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,0	0,0	11,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0	0,0	71,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	0,0	82,0
53014-3513 Ausbau "Fuß- u. Radweg WP Dutum"	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	68,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,1	68,1
53014-3515 Ausbau "Dutumer Str. (WP Dutum)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	165,0	-65,0	0,0	100,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	660,0	65,0	0,0	725,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	825,0	0,0	0,0	825,0
53014-3518 Ausbau Felsenstraße (Nienberg- bis Dutumer Str.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	215,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	215,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	430,0	0,0	0,0	430,0
53014-3519 Ausbau "Wieckstraße"	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	23,0	-8,0	30,0	45,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	89,0	8,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	112,0	0,0	30,0	142,0
53014-3520 Radweg Neuenkirchener Str. "Borbomstiege-KV Felsenstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	150,0	0,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	150,0	0,0	0,0	400,0
53014-3522 Ausbau "Nadigstraße 2. BA"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	36,0	0,0	0,0	36,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,0	0,0	0,0	86,0
53014-3603 Ausbau "Neue Stiege"	0,0	113,0	-5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	113,0	108,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	70,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	75,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	183,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	183,0	183,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
53014-370 Ausbau "BG Mesum Nord"	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	220,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	220,0
53014-400 Ausbau "Königsgeschstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	58,0	-21,0	0,0	0,0	37,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	21,0	0,0	0,0	236,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	273,0	0,0	0,0	0,0	273,0
53014-401 Ausbau "Ohner Weg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	-10,0	0,0	21,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	111,0	10,0	0,0	121,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	142,0	0,0	0,0	142,0
53014-402 Ausbau "Sandhaar"	0,0	32,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	22,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	128,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0	138,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	160,0
53014-403 Ausbau "Weitkampweg"	0,0	22,0	-8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	22,0	14,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	90,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	98,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	112,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	112,0	112,0
53014-404 Ausbau "Koboldstraße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,0	-15,0	0,0	29,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	15,0	0,0	190,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,0	0,0	0,0	219,0
53014-405 Ausbau "Rübezahlweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	24,0	-8,0	0,0	16,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	93,0	8,0	0,0	101,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	117,0	0,0	0,0	117,0
53014-406 Ausbau "Otto Bergmeier Straße"	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
53014-407 Erschließung "Parkhaus Am Bahnhof"	0,0	0,0	290,0	0,0	-250,0	-50,0	0,0	168,9	158,9
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	50,0	0,0	0,0	300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	290,0	0,0	0,0	0,0	0,0	168,9	458,9
53014-408 Restausbau "Friedrich-Ebert-Ring"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	49,0	0,0	0,0	49,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	0,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	249,0	0,0	0,0	249,0
53014-409 Ausbau "Dutumer Str. (Wagnerstr. - Zeppelinstr.)"	0,0	90,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	80,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	110,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	200,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0
53014-411 Ausbau Zollernstrasse	0,0	35,0	-2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	35,0	32,5
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	45,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	47,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
53014-414 Ausbau "Am Großen Unland"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	32,0	0,0	0,0	32,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	128,0	0,0	0,0	128,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	160,0
53014-500 Ausbau "Elter Straße (K.-G.-R. - Surenburgstr.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	170,0	0,0	0,0	170,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	170,0	0,0	0,0	170,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	340,0	0,0	0,0	340,0
53014-501 Erneuerung "Auf dem Thie"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	0,0	210,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	0,0	210,0
53014-502 Erneuerung "Obere Emsstr."	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	160,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	160,0
53014-505 Ausbau "Danziger Straße"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	79,0	-20,0	0,0	59,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	20,0	0,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	159,0	0,0	0,0	159,0
53014-506 Ausbau "Holunder-/Pinienweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	-25,0	0,0	45,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	25,0	0,0	95,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	140,0
53014-508 Ausbau "Asterweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	-25,0	0,0	55,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	25,0	0,0	105,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	160,0
53014-512 Ausbau "Breite Str. (Zeppelin- bis Felsenstr.)"	0,0	0,0	0,0	0,0	390,0	-65,0	0,0	0,0	325,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	65,0	0,0	0,0	325,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	650,0	0,0	0,0	0,0	650,0
53014-513 Ausbau "Adolfstraße"	0,0	86,0	-17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	86,0	69,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	144,0	17,0	0,0	0,0	0,0	0,0	144,0	161,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	230,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	230,0	230,0
53014-514 Ausbau "Naddorfskamp"	0,0	0,0	8,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
53014-515 Ausbau "Zur Hessenschanze"	0,0	0,0	76,0	0,0	-10,0	0,0	0,0	0,0	66,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	90,0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	166,0
53014-516 Ausbau "Schneidemühlerweg"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-80,0	180,0	0,0	100,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	10,0	0,0	90,0

[illegible]

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
 Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0
53014-801 Errichtung "Passeo"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	300,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	1.030,0
53014-802 Wegweisende Beschilderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	351,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	351,0
53014-803 Aktivierung von Bahnflächen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
53014-805 Neue Mitte Dorenkamp	0,0	0,0	450,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	500,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	150,0
53014-807 Baugebiet "Eurode"	0,0	250,0	0,0	0,0	318,0	0,0	0,0	250,0	568,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	250,0	0,0	0,0	318,0	0,0	0,0	250,0	568,0
53014-809 Ausbau "Dorfplatz Elte"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	42,0	0,0	42,0
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	40,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	82,0	0,0	82,0
53014-811 Ausbau "Umfeld Volksbank"	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
53014-815 Baustraßen B-Plan 287 Am Hilgenfeld Ost (Reeken)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	60,0
+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	240,0	0,0	0,0	240,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	300,0	0,0	0,0	300,0
53014-818 Ausbau "Umfeld Walshagenpark"	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	200,0
53014-820 Radweg Neuenkirchener Str. "Felsenstr.-B70"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	200,0	0,0	330,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0	200,0	0,0	330,0
53014-822 Ausbau "Zufahrt Ökonomie/Kloster Bentlage"	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
53014-826 Platzgestaltung Stadthalle	0,0	0,0	0,0	0,0	369,0	0,0	0,0	0,0	369,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	369,0	0,0	0,0	0,0	369,0
53014-901 Straßenausbau "Barentelgen-Nord"	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	1.990,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	1.990,0
53014-904 Ausbau "Rodder Damm Renk AG"	0,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	190,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	190,0

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen
Gruppe 53 Öffentliche Verkehrsflächen

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
53014-905 Gewerbegebiet Baarentelgen-Süd	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	741,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	741,0
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	22,5	72,3	0,0	-27,0	-25,0	-74,8		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	230,5	171,3	0,0	9,0	91,0	51,2		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	208,0	99,0	0,0	36,0	116,0	126,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 53 - Öffentliche Verkehrsflächen

Personal

Es sind insgesamt 17,72 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 17,73 Stellen. Es ist ein Unterschied von 0,01 Stellen zu erkennen. Aufgrund von Teilzeitregelungen sind nicht alle Stellen des Stellenplanes zur Zeit besetzt. Dieser Anteil wird ausgeglichen dadurch, dass die Auszubildenden nicht im Stellenplan geführt werden, aber bei den Stellenanteilen im Haushaltsplan berücksichtigt sind. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenanteil um insgesamt 1,02 Stellen verringert. Begründet ist dies größtenteils durch den Wegfall einer Stelle in der Bauverwaltung.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 3.349 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Auflösung Sonderposten	3.352	3.349	3.349	3.349	3.349

Investitionszuwendungen z. B. des Landes für die Erstellung von Straßen werden zunächst in sogenannte Sonderposten „geparkt“. Ebenso wie die Abschreibungen auf der Aufwendungsseite werden auf der Ertragsseite die Sonderposten entsprechend der Nutzungsdauer der Straßen nach und nach aufgelöst und erscheinen als Erträge.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 54 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Verwaltungsgebühren für z. B. Ausschreibungen	21	21	21	21	21
Sondernutzungsgebühren für öffentlichen Straßenraum	30	30	30	30	30

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 96 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Einnahmen aus Materialverkauf	96	96	96	96	96

Verrechnungsposition für Vorratshaltung von Baumaterialien wie z. B. Straßenlaternen, die erst später konkreten Projekten zugeordnet werden können. Die Aufwendungsposition in gleicher Höhe ist unter Position 13 zu finden.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 40 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Verwaltungskostenerstattung Land NRW		40	40		

Hierbei handelt es sich um die Erstattung von Aufwendungen für geleisteten Ingenieurtätigkeiten durch die Stadt Rheine für die Straßenbaumaßnahme „Hemelter Str.“ des Landesbetrieb Straßenbau NRW.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 5 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Zinsen für gestundete Erschließungsbeiträge	5	5	5	5	5

8 – Aktivierte Eigenleistungen = 215 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	211	215	215	215	246

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert.

11 – Personalaufwendungen = 950 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	1.073	950	950	950	950

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile und sonstigen Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Wegfall eine Familienzuschlages).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 193 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Brückenunterhaltungen	50	63	77	78	100
Materialeinkauf	95	95	95	95	95
Entwurfsbearbeitungen für Straßen	35	35	35	35	35

Materialeinkauf ist die Gegenposition zu der Verrechnung von Baumaterialien (siehe Position 5)

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 7.448 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abschreibung Brücken	7.795	7.095	7.095	7.095	7.095
Abschreibungen Straßen	196	182	182	182	182

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

17 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 109 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Fortbildung	15	15	15	15	15
Miete an ZGW	49	49	50	50	50
Fahrkosten	17	17	17	17	17

19 – Finanzerträge = 7 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Zinsen für gestundete Ablösebeiträge für Stellplätze	7	7	7	7	7

Finanzplan

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 15 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Büromaschine und -ausstattungen	50	15	14	15	15

Die restlichen Positionen des Finanzplanes sind als Einzelprojekte mit den entsprechenden Ein- und Auszahlungen aufgeführt.

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	54	Stadtentwässerung (Planung und Bau)

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Strategische Planung, Einzelplanung und Bau von Entwässerungseinrichtungen einschl. Gewässer; Strategische Unterhaltungs-/Betriebsplanung für Stadtentwässerung und Gewässer; Betreuung von Unterhaltungsverbänden; Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben; Pflege von Katastern für : Kanal; Indirekteinleiter; Versiegelung; Altlasten; Abwasserabgabe; Erschließungsbestätigungen für Grundstücke; Sicherung und Sanierung von Altlasten
Verantwortlich
5, Hermann Gehring
Auftragsgrundlagen
Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand
Ziele
1. Kostengünstige Umsetzung der Entwässerungsplanung wie z. B. Zentral-Abwasserplan und Abwasserbeseitigungskonzept 2. Erhaltung des Anlagevermögens durch rechtzeitige Erneuerung und Sanierung 3. Schutz der Entwässerungseinrichtungen vor schädlichen Einleitungen/Stoffen 4. Gefährdungspotenziale von Altlasten erkennen und soweit nötig sanieren
Zielgruppen
am Kanalnetz angeschlossene Grundstückseigentümer, Betreiber dezentraler Entwässerungseinrichtung, Unterhaltungsverbände/Gewässeranlieger

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1. Anteil gesamter Ingenieuraufwand zu Jahresbaukosten in %			10	8	16	8
2. Investitionskosten Entwässerung T€/a im Fertigstellungsjahr			3.116	3.841	1.823	3.862
2.1 Relation zur Afa in %			56	69	34	72
2.2 Anteil Kläranlagen in %			13	3	5	0
2.3 Anteil Sonderbauwerke in %			1	3	0	1
2.4 Anteil Kanal-Neubau in %			51	17	71	14
2.5 Anteil Kanalerneuerung in %			32	72	17	82
2.6 Anteil Kanalrenovation in %			4	5	7	3
2.7 Abwassergebühr (SW) €/m³			2,12	2,12	2,12	2,12
2.8 Abwassergebühr (RW) €/m³			0,77	0,77	0,77	0,77
3.1 Anteil mängelfreie Gewährleistungsabnahmen von Kanalbaumaßnahmen in %			100	100	100	100
3.2 Abwasserabgabe je m³			0,04	0,04	0,04	0,04
3.3 Abwasserabgabe für Niederschlagswassereinleitungen in Gewässer €/m³			0,00	0,00	0,00	0,00

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,13	11,21	11,21	11,21	11,21
davon Höherer Dienst	0,00	1,20	1,20	1,20	1,20	1,20
davon Gehobener Dienst	0,00	6,25	6,35	6,35	6,35	6,35
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,68	3,66	3,66	3,66	3,66

Ergebnisplan

Planen und Bauen

Stadtentwässerung (Planung und Bau)

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	204.600,00	204.600,00	204.600,00	204.600,00	204.600,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	235.793,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00	240.000,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	440.393,00	444.600,00	444.600,00	444.600,00	444.600,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	645.390,38	668.612,86	668.612,86	668.612,86	668.612,86
	davon LV	0,00	645.390,38	668.612,86	668.612,86	668.612,86	668.612,86
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00	80.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.621,73	1.621,73	1.621,73	1.621,73	1.621,73
15	- Transferaufwendungen	0,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00	220.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	58.482,61	59.481,95	60.368,19	60.752,34	59.482,61
	davon LV	0,00	29.782,61	30.281,95	30.668,19	31.052,34	29.782,61
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.005.494,72	1.029.716,54	1.030.602,78	1.030.986,93	1.029.717,20
	davon LV	0,00	675.172,99	698.894,81	699.281,05	699.665,20	698.395,47
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-565.101,72	-585.116,54	-586.002,78	-586.386,93	-585.117,20
	davon LV	0,00	-675.172,99	-698.894,81	-699.281,05	-699.665,20	-698.395,47
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-565.101,72	-585.116,54	-586.002,78	-586.386,93	-585.117,20
	davon LV	0,00	-675.172,99	-698.894,81	-699.281,05	-699.665,20	-698.395,47
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-565.101,72	-585.116,54	-586.002,78	-586.386,93	-585.117,20
	davon LV	0,00	-675.172,99	-698.894,81	-699.281,05	-699.665,20	-698.395,47
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	675.172,99	698.894,81	699.281,05	699.665,20	698.395,47

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2006	2007	2007	2008	2009	2010
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	2.500,00	1.600,00	0,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	102.500,00	1.600,00	0,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-102.500,00	-1.600,00	0,00	-1.600,00	-1.600,00	-1.600,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 54 – Stadtentwässerung (Planung und Bau)

Personal

Es sind insgesamt 11,21 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 10,95 Stellen. Der Unterschied von 0,26 Stellen ist darauf zurückzuführen, dass in 2007 mehr Stellenanteile von Straßenbauingenieuren im Haushaltsplan als im Stellenplan bei der Stadtentwässerung zugeordnet sind. In der Gesamtdarstellung des Fachbereiches 5 wirkt sich diese Verschiebung nicht aus.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattung und Kostenumlage = 205 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Beiträge Anlieger Unterhaltungsverbände (Gewässer)	205	205	205	205	205

Bei dieser Position werden die Beiträge der Anlieger für Unterhaltungsverbände (Gewässer) vereinnahmt, die unter der Position 15 anschließend an die Unterhaltungsverbände weitergeleitet werden.

8 – Aktivierte Eigenleistungen = 240 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	236	240	240	240	240

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert.

11 – Personalaufwendungen = 669 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	645	669	669	669	669

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile und sonstigen Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Wegfall eines Familienzuschlages).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 80 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Altlastenaufwendungen	80	80	80	80	80

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abschreibung Büro- und Geschäftsausstattung	2	2	2	2	2

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 220 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Beiträge an Unterhaltungsverbände (Gewässer)	220	220	220	220	220

Siehe Erläuterungen unter Position 6.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 59 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Fortbildungen	9	9	10	10	10
Miete an ZGW	30	30	31	31	31
Fahrtkostenerstattungen	9	9	10	10	10

Finanzplan

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Büromaschine und - ausstattungen	3	2	2	2	2

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	55	Dienstleistungen für Öffentliches Grün

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Planung und Bau von: Park- und Grünanlagen, Öffentliche Grünflächen an Verkehrsanlagen und öffentlichen Gebäuden, Ball- und Spielplätze Umweltberichte, Umweltverträglichkeitsprüfungen Baumschutzsatzung Eingriffsregelung, Planung u. Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen Pflegepläne, Grünordnungspläne, Landschaftspflegepläne Begleitpläne
Verantwortlich
5, Uwe Neuber
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse des Rates, Beschlüsse des zuständigen Ausschusses, Aufträge der Verwaltungsführung Bundes
Ziele
1. Planung und Bau von Grünanlagen und Ausgleichsmaßnahmen unter Berücksichtigung der späteren Nutzung, der zur Verfügung stehenden Mittel und der anschließenden Unterhaltung, zur Erhaltung und Steigerung ökologischer Effekte wie Stadtklima und Lufthygiene; Schaffung und Erhaltung von Lebensräumen für Fauna und Flora; Wohnumfeldverbesserung. 2. Planung und Neubau, und Renovierung, von Spiel- und Bolzplätzen zur Förderung der körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung für verschiedene Altersgruppen, Spielplätze 300m Radius, Bolzplatz 1,5 km Radius; 3. Umsetzung der Baumschutzsatzung durch optimale Beratung, Erteilung von Ausnahmegenehmigungen und Verfolgung von Verstößen
Zielgruppen
Bürger/-innen der Stadt Rheine, Fachbehörden, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet, Nutzer der Grünanlagen, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung, Personen, die den öffentl. Verkehrsraum nutzen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1.1 Anzahl geplanter Projekte im Bezugsjahr			10	10	10	10
1.2 Flächenzuwachs der umgesetzten Projekte im Bezugsjahr in qm			3.000	3.000	3.000	3.000
1.3 Durchschnittliche Herstellungskostenkosten €/qm			20	25	25	25
2.1 Anzahl geplanten KSP-Projekte			1	1	1	1
2.2 Flächenzuwachs KSP im Bezugsjahr			1.000	1.000	1.000	1.000
2.3 Durchschnittliche Herstellungskosten			55	55	60	60
3.1 Anzahl Ausnahmeanträge Baumschutzsatzung			65	65	65	65
3.2 Anteil genehmigter Ausnahmeanträge			85	85	85	85
3.3 Anzahl Bußgeldverfahren			5	5	5	5

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	3,82	3,68	3,68	3,68	3,68
davon Höherer Dienst	0,00	0,18	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	3,05	3,05	3,05	3,05	3,05
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,59	0,58	0,58	0,58	0,58

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 5
Gruppe 55

Planen und Bauen
Dienstleistungen für Öffentliches Grün

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00	1.700,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00	1.500,00
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	51.614,00	48.500,00	48.500,00	48.500,00	15.001,00
	davon LV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	57.314,00	54.200,00	54.200,00	54.200,00	20.701,00
	davon LV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	223.620,81	220.698,22	220.698,22	220.698,22	220.699,22
	davon LV	0,00	223.620,81	220.698,22	220.698,22	220.698,22	220.699,22
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	1.037,13	1.037,13	1.037,13	1.037,13	1.037,13
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	14.230,86	14.600,72	14.832,10	14.962,77	14.530,86
	davon LV	0,00	10.130,86	10.300,72	10.432,10	10.562,77	10.130,86
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	245.888,80	243.336,07	243.567,45	243.698,12	243.267,21
	davon LV	0,00	233.751,67	230.998,94	231.130,32	231.260,99	230.830,08
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-188.574,80	-189.136,07	-189.367,45	-189.498,12	-222.566,21
	davon LV	0,00	-233.751,67	-230.998,94	-231.130,32	-231.260,99	-230.829,08
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-188.574,80	-189.136,07	-189.367,45	-189.498,12	-222.566,21
	davon LV	0,00	-233.751,67	-230.998,94	-231.130,32	-231.260,99	-230.829,08
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-188.574,80	-189.136,07	-189.367,45	-189.498,12	-222.566,21
	davon LV	0,00	-233.751,67	-230.998,94	-231.130,32	-231.260,99	-230.829,08
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	238.864,67	236.111,94	236.243,32	236.373,99	235.943,08

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	106.000,00	140.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	156.000,00	190.000,00	0,00	70.000,00	70.000,00	50.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-106.000,00	-140.000,00	0,00	-20.000,00	-20.000,00	0,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 55 – Dienstleistungen für Öffentliches Grün

Personal

Es sind insgesamt 3,68 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 3,92 Stellen. Der Unterschied von 0,24 Stellen ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Stellen des Stellenplanes zur Zeit aufgrund einer Teilzeitregelung zu 100 % besetzt sind. Der Unterschied zum Vorjahr resultiert durch einer teilweise geänderte Zuordnung der Stelle Umwelt- und Naturschutz von dieser Produktgruppe zur Produktgruppe 51.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Zuweisungen FÖNA	2	2	2	2	2

Zuwendungen des Landes NRW zu Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes (FÖNA-Maßnahmen), z.B. Pflegemaßnahme im „Moor auf der Schütte“ durch den NABU.

6 – Kostenerstattung und Kostenumlage = 3 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Kostenerstattungen für Ersatzanpflanzungen	3	3	3	3	3

Kostenerstattung für Ersatzanpflanzungen im Rahmen der Baumschutzsatzung.

7 – Sonstige ordentliche Ertäge = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Bußgelder gem. Baumschutzsatzung	2	2	2	2	2

8 – Aktivierte Eigenleistungen = 49 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aktivierte Eigenleistungen	52	49	49	49	49

Erstellt eine Verwaltung für den eigenen Betrieb Güter des Anlagevermögens, so müssen diese aktiviert werden. Bei der Erzeugung dieser Vermögensgüter fällt Aufwand an (z. B. Gehalt für eigene Ingenieure oder Materialkosten). Demgegenüber steht die Buchung auf dem Ertragskonto „Aktivierte Eigenleistung“, welches als eine Art Ertragskorrekturposten bezeichnet werden könnte. Die angefallenen Aufwendungen werden durch die Ertragsbuchung neutralisiert.

11 – Personalaufwendungen = 221 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	224	221	221	221	221

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die oben unter Personal geschilderten Veränderungen der Stellenanteile und sonstigen Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Wegfall eine Familienzuschlages).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 7 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Fasadenbegrünung	7	7	7	7	7

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 1 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abschreibung Büro- und Geschäftsausstattung	1	1	1	1	1

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 15 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Fortbildungen	1	1	1	1	1
Miete an ZGW	10	10	10	10	10
Fahrtkostenerstattungen	2	2	2	2	2

Finanzplan

19 – aus der Veräußerung von Sachanlagen = 50 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erstattung Ausgleichsmaßnahmen	50	50	50	50	50

Bei dieser Position werden die Erstattungen für Ausgleichsleistungen, die durch die Stadt Rheine umgesetzt werden, vom Verursacher vereinnahmt. Die Auszahlungen sind unter Position 24 abgebildet.

24 – für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden = 50 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Ausgleichsmaßnahmen	50	50	50	50	50

Siehe Erläuterungen zu Position 19.

25 – für Baumaßnahmen = 140 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Umsetzung "Pflegeplan Bentlage"	20	20	20	20	0
Grün- und Ausgleichsflächen "WP Dutum"	30	70	0	0	0
Ausgleichsflächen "Umlegung Mesum Nord"	0	50	0	0	0
Grünanlage "WP Mesum"	56	0	0	0	0

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	56	Bauordnung und Denkmalschutz

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Durchführung der Verfahren nach den bauplanungs- u. bauordnungsrechtlichen Vorschriften zur Errichtung/Änderung baulicher Anlagen (Wohngebäude, gewerblicher Bauten, usw.), Beseitigung baurechtlich illegaler Zustände - Prüfung bautechnischer Nachweise wie Statik, Schallschutz, Wärmeschutz usw. - Durchführung der Verfahren nach den denkmalrechtlichen Vorschriften (Unterschutzstellungen, Veränderungen/Abriss), Gewährung von Zuschüssen zur Denkmalpflege
Verantwortlich
5, Heribert Reekers
Auftragsgrundlagen
Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand
Ziele
1. Absolute Rechtssicherheit der Entscheidungen der Bauaufsichts- und der Denkmalbehörde 2. Bescheidung von mind. 80% der vollständigen Bauanträge innerhalb von 4 Wochen (Wohn- u. Nebengebäude) bzw. 6 Wochen (gewerbliche Gebäude) 3. Vollständiger Erhalt der Denkmäler und denkmalwerter Bausubstanz
Zielgruppen
Öffentliche und private Bauherren, private und öffentliche Denkmaleigentümer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1. Anteil gewonnener Widersprüche und Klagen zu verlorenen Verfahren			95	95	95	95
2. Anteil der erteilten Genehmigungen innerhalb der vorgegebenen Fristen			80	100	100	100
3. Anteil der formellen Verfahren im Verhältnis zu eingetragener Denkmäler			25	25	25	25

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	10,71	10,53	10,53	10,53	10,53
davon Höherer Dienst	0,00	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05
davon Gehobener Dienst	0,00	6,25	6,25	6,25	6,25	6,25
davon Mittlerer Dienst	0,00	3,41	3,23	3,23	3,23	3,23

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	606.000,00	606.000,00	606.000,00	606.000,00	606.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00	32.500,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00	6.750,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	645.250,00	650.250,00	650.250,00	650.250,00	650.250,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	627.133,80	629.070,66	629.070,66	629.070,66	629.070,66
	davon LV	0,00	623.133,80	625.070,66	625.070,66	625.070,66	625.070,66
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	84.400,00	24.200,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 56 - Bauordnung

Personal

Es sind insgesamt 10,53 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 11,90 Stellen. Es ist ein Unterschied von 1,37 Stellen zu erkennen. Aufgrund von Teilzeitregelungen sind nicht alle Stellen des Stellenplanes zur Zeit besetzt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenanteil um insgesamt 0,18 Stellen verringert. Begründet ist dies durch Verschiebungen von Stellenanteilen innerhalb des Fachbereiches.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 606 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Bauaufsichtsgebühren	606	606	606	606	606

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 5 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Verkaufserlöse Bücher "Denkmäler in Rheine"		5	5	5	5

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 33 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Zuweisung für privater Denkmäler	13	13	13	13	13
Angeordnete Ersatzausführungen	20	20	20	20	20

Vereinnahmt werden hier die Zuweisungen des Landes für die Pflege von privaten Denkmälern. Die Ausgabeposition unter 15. Transferaufwendungen zu finden.
Bei der nächsten Position handelt es sich um die Erstattung durch die Verursacher für Aufwendungen von durchgeführten Ersatzausführungen durch die Stadt Rheine. Die Ausgabeposition ist unter Position 13 veranschlagt.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 7 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Buß- und Zwangsgelder	7	7	7	7	7

11 – Personalaufwendungen = 629 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	627	629	629	629	629

Bei dieser Position sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf sonstige Veränderungen, die Einfluss auf die Höhe Bezüge der einzelnen Bediensteten nach sich ziehen (z. B. Familienzuschlag/Höhergruppierung).

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 24 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Ersatzausführungen	24	24	24	24	24
Erstellung Denkmalsbuch Teil 2	60				

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 3 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abschreibungen Büro- und Geschäftsausstattung	3	3	3	3	3

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

15 – Transferaufwendungen = 25 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Denkmalpfllegemaßnahmen privater Denkmaleigentümer	25	25	25	25	25

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 43 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Miete ZGW	28	28	29	30	30
Fahrtkostenerstattungen	3	3	3	3	3

Finanzplan

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 1 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Büromaschine und - ausstattungen	4	1	1	1	1

Teil-Plan 2007

Bereich	5	Planen und Bauen
Gruppe	57	Vermessung und Geoinformationsdienste

Produktdefinition

Kurzbeschreibung

Durchführung von Liegenschafts- und Ingenieurvermessungen für eigene Aufgaben sowie deren Vergabe;
Erfassung und Bereitstellung weiterer Geobasisdaten, Geodaten und kommunale Daten als Auskunft- und Planungsgrundlage;
Neuordnung unbebauter/bebauter Grundstücke zur Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für bauliche oder sonstige Nutzung;
Geschäftsführung der Umlegungsstelle mit Verwaltungsakten, Grunderwerb, Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Regelung von Miet- und Pachtverhältnissen. Verfahrenskosten und Finanzierung;
Durchführung von Wertermittlungen unbebauter und bebauter Grundstücke, Rechte, Entschädigungen etc.;
Führung und Analyse der Kaufpreis- und Mietpreissammlung sowie Auskunftserteilung;
Führung und Aktualisierung der Geobasisdaten und sonstigen kommunalen Fachdaten, Anpassung der Fachanwendungen an die gesetzlichen und betriebsorientierten Erfordernissen, Entwicklung von Schulungskonzepten zur Wahrung des Ausbildungsstand

Verantwortlich

5, Werner Schröer

Auftragsgrundlagen

Gesetze; Beschlüsse von Rat, Ausschüsse und Verwaltungsvorstand

Erläuterungen

Diese Produktgruppe setzt sich aus den Produkten 5701 "Vermessung" (Produktverantwortliche: Frau Nicole Hildebrandt) und 5702 "Geoinformationsdienste" (Produktverantwortlicher: Herr Norbert Kenning) zusammen.

Ziele

1. Zeitnahe und fachgerechte Erfassung und Bereitstellung von Vermessungsleistungen
2. Zügige Schaffung zweckmäßig gestalteter Grundstücke
3. zeitnahe Wertermittlungen als Grundlage für öffentlichen, privaten und städtischen Grundstücksverkehr und Transparenz des Grundstücksmarktes auf Grundlage sachgerechter und zeitnaher Führung und Auswertung o.g. Datensammlungen Geoinformationsdienste
4. Zeitnahe Bereitstellung aktueller und bedarfsgerechter Basisinformationen für Raumplanung, Umwelt, Grundstücksverkehr und Wirtschaftsförderung, sowie Bereitstellung weiterer wichtiger fachbezogener Kommunaldaten in automatisierter Form für Aufgaben der Fachbereiche und für Auswertungen, ferner soll durch geeignete Maßnahmen wie z.B. Angebots- und Funktionserweiterungen in der Anwendung sowie durch interne und externe Schulungsmaßnahmen die Akzeptanz zum geografischen Informationssystem erhalten werden, wobei eine Zugriffsquote von 2500 Zugriffe/Arbeitsplatz bei ca. 0,40 €/Zugriff angestrebt wird

Zielgruppen

Banken, Bauherren, Bauinteressenten, Behörden, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Erbbauberechtigte, Externe Auskunfts berechtigte, Fach- und Sonderbereiche, Grundstückseigentümer, -erwerber, -rechtsinhaber, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Grundstückssachverständige, Katasteramt, Notare, Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure, Öffentliche und private Bauherren, Versicherungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
1. In- und extern durchgeführte Vermessungsleistungen binnen 3 Monate in %			90	90	90	90
2. Kosten [€]/geschaffene bebaubare Fläche [m²]			3,10	3,10	3,10	3,10
3. Wertermittlungen binnen 2 Monate in %			80	80	80	80
4. Kosten/Zugriff - Zahl der Zugriffe/Arbeitsplatz			0,40 €/2500	0,40 €/2500	0,40 €/2500	0,40 €/2500

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	15,18	16,36	16,36	16,36	16,36
davon Höherer Dienst	0,00	1,10	1,10	1,10	1,10	1,10

Planen und Bauen

Vermessung und Geoinformationssysteme

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
davon Gehobener Dienst	0,00	3,94	3,94	3,94	3,94	3,94
davon Mittlerer Dienst	0,00	8,14	8,32	8,32	8,32	8,32
davon Auszubildende	0,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	170.500,00	281.000,00	128.000,00	128.000,00	128.000,00
	davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	5.000,00	7.000,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	170.500,00	286.000,00	135.000,00	128.000,00	128.000,00
	davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	691.824,96	667.099,11	667.099,11	667.099,11	667.099,11
	davon LV	0,00	691.824,96	667.099,11	667.099,11	667.099,11	667.099,11
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	141.500,00	252.000,00	99.000,00	99.000,00	99.000,00
	davon LV	0,00	32.500,00	153.000,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	8.950,70	8.950,70	8.950,70	8.950,70	8.950,70
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	116.858,24	84.933,22	85.805,31	86.324,58	84.608,24
	davon LV	0,00	40.258,24	40.933,22	41.455,31	41.974,58	40.258,24
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	959.133,90	1.012.983,03	860.855,12	861.374,39	859.658,05
	davon LV	0,00	764.583,20	861.032,33	708.554,42	709.073,69	707.357,35
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-788.633,90	-726.983,03	-725.855,12	-733.374,39	-731.658,05
	davon LV	0,00	-732.083,20	-708.032,33	-708.554,42	-709.073,69	-707.357,35
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-788.633,90	-726.983,03	-725.855,12	-733.374,39	-731.658,05
	davon LV	0,00	-732.083,20	-708.032,33	-708.554,42	-709.073,69	-707.357,35
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-788.633,90	-726.983,03	-725.855,12	-733.374,39	-731.658,05
	davon LV	0,00	-732.083,20	-708.032,33	-708.554,42	-709.073,69	-707.357,35
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	57.500,00	178.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	789.583,20	886.032,33	733.554,42	734.073,69	732.357,35

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2006	2007	2007	2008	2009	2010
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	50.000,00	130.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	50.000,00	460.000,00	0,00	0,00	0,00	14.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	100.000,00	590.000,00	0,00	120.000,00	120.000,00	14.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								

Teil-Plan 2007

Bereich 5 Planen und Bauen

Gruppe 57 Vermessung und Geoinformationsdienste**Finanzplan - Zahlungsübersicht**

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005 EUR	2006 EUR	2007 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	40.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	6.050,00	80.100,00	0,00	6.150,00	6.150,00	6.150,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	46.550,00	80.100,00	0,00	6.150,00	6.150,00	6.150,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	53.450,00	509.900,00	0,00	113.850,00	113.850,00	7.850,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	59,5	590,0	0,0	120,0	120,0	14,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	100,0	590,0	0,0	120,0	120,0	14,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	40,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 5 – Planen und Bauen

Produktgruppe 57 – Vermessung und Geoinformationsdienste

Personal

Es sind insgesamt 16,36 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 14,35 Stellen. Der Unterschied von 2,01 Stellen ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Stellen des Stellenplanes zur Zeit aufgrund einer Teilzeitregelung zu 100 % besetzt sind und die Auszubildenden nicht im Stellenplan geführt werden, aber bei den Stellenanteilen im Haushaltsplan berücksichtigt sind. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenanteil um insgesamt 1,18 Stellen erhöht. Begründet ist dies durch eine zusätzliche Auszubildenden-Stelle und die Verlagerung von Stellenanteilen von einer anderen Produktgruppe des Fachbereiches 5 zu dieser Produktgruppe.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 281 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren	34	34	34	34	34
Vermessung Umlegung Mesum	33	153			
Vermessungsgebühren	102	92	92	92	92

Vermessungsgebühren, Verwaltungsgebühren für Wertgutachten, Katastergebühren, Bodenverkehrsgenehmigungsgebühren, usw.. Erhöhter Ansatz in 2007 durch das Umlegungsverfahren „Mesum Nord“

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 5 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Stundungszinseinnahmen aus Umlegung Mesum		5	7		

11 – Personalaufwendungen = 667 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Bedienstete und Beamte	692	667	667	667	667

Entgegen der Zunahme der Stellenanteile im Vergleich zum Vorjahr nehmen die Personalaufwendungen ab. Dies ist begründet durch die Reduzierung der Arbeitszeit aufgrund einer Elternzeit, die bei den Stellenanteilen nicht berücksichtigt wurde.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 252 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Wartungskosten GIS	52	52	52	52	52
Planungsunterlagen Vermessung	48	38	38	38	38
Vermesung Umlegung Mesum	33	153			

14 – Bilanzielle Abschreibungen = 9 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Abschreibung Büro- und Geschäftsausstattung	9	9	9	9	9

Abschreibungen stellen den Werteverzehr von abnutzbaren und nicht abnutzbaren Anlagegütern dar. I. d. R. dienen diese Güter dem Verwaltungsbetrieb über mehrere Jahre. Die jährliche Wertminderung wird als Aufwand auf einem Abschreibungskonto erfasst.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 85 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Schulung GiS	10	10	10	10	10
Miete an ZGW	40	41	41	41	41
Sonstiger Geschäftsaufwand Vermessung	20	26	26	26	26

Finanzplan

19 – aus der Veräußerung von Sachanlagen = 130 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Grundstücksverkäufe Umlegung Mesum Nord	50	130	120	120	

21 – aus Beiträgen u. ä. Entgelten = 460 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Ausgleichsleistungen Beteiligter Mesum Nord	50	460			14

26 – für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen = 80 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Ersatzbeschaffungen Vermessungsfahrzeug		38			
Anschaffung GPS		36			

Fachbereich 6

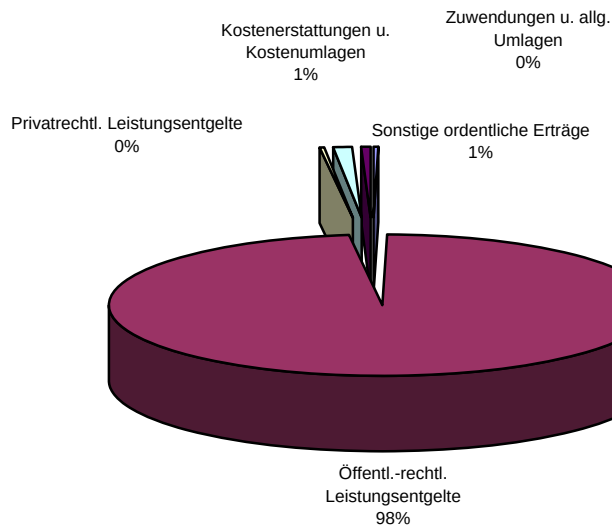
Technische Betriebe

Bereich 6 - Technische Betriebe

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

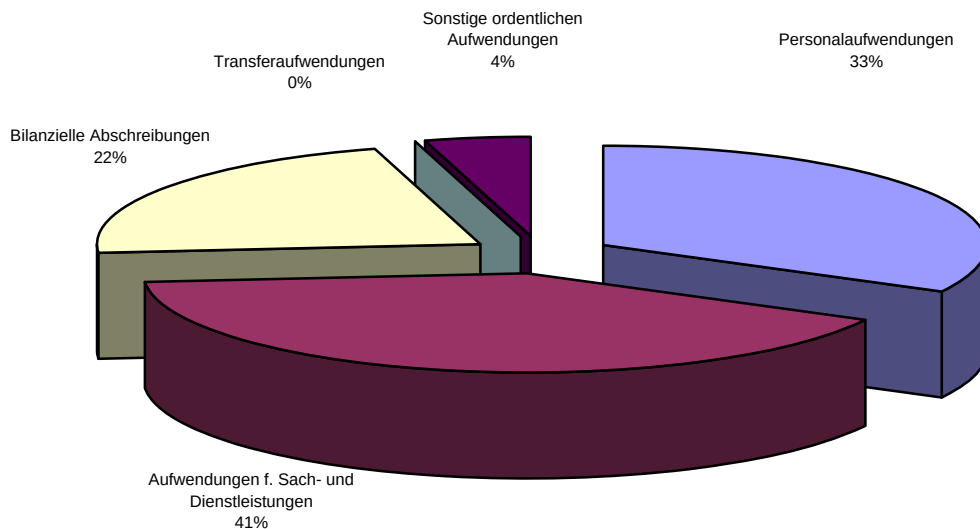
Erträge

	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	91.150
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	21.486.736
Privatrechtl. Leistungsentgelte	57.056
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	274.818
Sonstige ordentliche Erträge	120.000
Summe	22.029.760



Aufwendungen

	Euro
Personalaufwendungen	8.432.594
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	10.564.886
Bilanzielle Abschreibungen	5.616.799
Transferaufwendungen	23.318
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	1.137.053
Summe	25.774.650



Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe

Produktdefinition

Verantwortlich
6, Karl Schirdewahn
Auftragsgrundlagen
Beschluß des Rates

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	208,23	208,22	208,22	208,22	208,22
davon Höherer Dienst	0,00	1,01	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	0,00	9,01	9,01	9,01	9,01	9,01
davon Mittlerer Dienst	0,00	91,03	91,03	91,03	91,03	91,03
davon Einfacher Dienst	0,00	99,18	99,18	99,18	99,18	99,18
davon Auszubildende	0,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	91.150,00	91.150,00	91.150,00	91.150,00	85.000,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	20.865.366,48	21.486.736,00	21.496.336,00	21.521.336,00	21.530.736,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	57.056,00	57.056,00	57.056,00	57.056,00	57.056,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	274.818,00	274.818,00	274.818,00	274.818,00	274.818,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	105.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	21.393.390,48	22.029.760,00	22.039.360,00	22.064.360,00	22.067.610,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	8.409.326,11	8.531.908,96	8.531.908,96	8.531.908,96	8.531.908,96
davon LV	0,00	8.409.326,11	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	10.406.859,00	10.564.886,00	10.765.897,00	11.009.797,00	11.326.245,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.868.180,18	5.616.799,41	5.579.387,43	5.488.904,59	5.468.762,95
15 - Transferaufwendungen	0,00	24.818,00	23.318,00	23.318,00	24.318,00	24.318,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	1.117.802,00	1.137.053,00	1.142.203,00	1.162.203,00	1.282.153,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	25.826.985,29	25.873.965,37	26.042.714,39	26.217.131,55	26.633.387,91
davon LV	0,00	8.409.326,11	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96	8.432.593,96
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-4.433.594,81	-3.844.205,37	-4.003.354,39	-4.152.771,55	-4.565.777,91
davon LV	0,00	-8.409.326,11	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-4.433.594,81	-3.844.205,37	-4.003.354,39	-4.152.771,55	-4.565.777,91
davon LV	0,00	-8.409.326,11	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-4.433.594,81	-3.844.205,37	-4.003.354,39	-4.152.771,55	-4.565.777,91
davon LV	0,00	-8.409.326,11	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96	-8.432.593,96
27 nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	6.217.037,00	6.256.162,00	6.277.162,00	6.299.162,00	6.217.037,00
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	13.764.683,11	13.824.075,96	13.845.075,96	13.863.075,96	13.787.950,96

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	524.000,00	159.000,00	0,00	31.000,00	0,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	273.000,00	203.500,00	0,00	170.000,00	167.000,00	125.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	797.000,00	362.500,00	0,00	201.000,00	167.000,00	125.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	2.204.700,00	2.233.500,00	450.000,00	3.923.000,00	1.786.500,00	3.671.500,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	263.690,00	265.890,00	0,00	263.890,00	275.090,00	280.650,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	610.000,00	190.000,00	0,00	37.000,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	3.078.390,00	2.689.390,00	450.000,00	4.223.890,00	2.061.590,00	3.952.150,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-2.281.390,00	-2.326.890,00	-450.000,00	-4.022.890,00	-1.894.590,00	-3.827.150,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-5,0	-6,5	0,0	-2,5	-2,5	-3,5		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	5,0	6,5	0,0	2,5	2,5	3,5		

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Personal / Stellenplan für den Fachbereich 6

Für das Jahr 2007 umfasst der Stellenplan des Fachbereiches 6 - Technische Betriebe 207,22 Stellen. Hierin sind 8 Stellen für Auszubildende enthalten.

Es sind effektiv 202,22 Stellen besetzt:

Produkt 6101 Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen:

Bei diesem Produkt sind zurzeit 3 Stellen nicht besetzt. 2 Stellen sind im Besetzungsverfahren. Bei der 3. Stelle findet eine Überprüfung statt auf der Grundlage der von der Bundesarbeitsgemeinschaft deutscher Kommunalversicherer aufgestellten Empfehlungen

um eine Entscheidung mit der erforderlichen Rechtssicherheit treffen zu können, ob dieses Stellen besetzt werden muss oder gestrichen werden kann.

Produkt 6201 Abfallwirtschaft:

Bei diesem Produkt sind alle Stellen laut Stellenplan besetzt.

Produkt 6202 Stadtentwässerung:

Bei diesem Produkt sind 2 Stellen unbesetzt, eine befindet sich zurzeit im Besetzungsverfahren.

Produkt 6203 Straßenreinigung und Winterdienst:

Bei diesem Produkt sind alle Stellen laut Stellenplan besetzt.

Produkt 6301 Dienstleistungen für öffentliches Grün:

Bei diesem Produkt sind alle Stellen entsprechend dem Stellenplan besetzt.

Produkt 6302 Dienstleistungen für Spiel-, Schul- und Sportplätze:

Bei diesem Produkt sind alle Stellen laut Stellenplan besetzt.

Produkt 6401 Boden- und Bauschuttdeponie:

Bei diesem Produkt sind alle Stellen besetzt.

Produkt 6501 Mobilitätsmanagement:

Bei diesem Produkt sind alle Stellen laut Stellenplan besetzt.

Produkt 6601 Allgemeine Handwerkerdienste:

Bei diesem Produkt sind alle Stellen entsprechend dem Stellenplan besetzt.

Teil-Plan 2007

Bereich	6	Technische Betriebe
Gruppe	61	Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen
Produkt/Projekt	6101	Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, Genehmigungen, Kooordinierungen, Abnahme von Aufbrüchen an öffentlichen Verkehrsflächen, Abnahme von Neubaumaßnahmen und deren Nebenanlagen, Leistungen für Dritte.
Verantwortlich
6, Udo Eggert
Auftragsgrundlagen
Bundesstraßengesetz, Straßen- und Wegegesetz NRW, Städt. Aufbruchordnung, Ratsbeschluss, Aufträge der VW
Ziele
Wahrung der Verkehrssicherheit und Substanzerhaltung, Optimaler Einsatz der Ressourcen
Zielgruppen
Besucher der Stadt Rheine, Bürger/-innen der Stadt Rheine, Externe Dritte, Verkehrsteilnehmer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang			1	1,03	1,06	1,08
Unterhaltungs-/Betriebskosten incl. Personalkosten pro qm Straße (in Euro)						
Hauptsammelstraßen (km)			97	97	97	97
Anliegerstraßen (km)			304	308	312	316
Wege (km)			275	275	275	275
Baustraßen (km)			3	3	3	3
unbefestigte Wege (km)			65	65	65	65
Beleuchtungsanlagen Stk...			9.300	9.400	9.600	9.700
Leuchten je km Straßenlänge (Stück)			13	13	13	13
Zustandsklassen der Straßen (in km):						
Klasse 1: (mängelfrei)						
Klasse 2: (wenige punktuelle Schäden)						
Klasse 3: (viele punktuelle Schäden)						
Klasse 4: (kleine flächenhafte Schäden)						
Klasse 5: (mittlere flächenhafte Schäden)						
Klasse 6: (starke flächenhafte Schäden)						
Spitzenkennzahlen			6,6	6,1	5,6	5,1
Prozent Verkehrsflächen RnD 0 Jahre von Gesamtverkehrsflächen						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	43,27	43,27	43,27	43,27	43,27
davon Höherer Dienst	0,00	0,22	0,22	0,22	0,22	0,22
davon Gehobener Dienst	0,00	0,60	0,60	0,60	0,60	0,60
davon Mittlerer Dienst	0,00	15,45	15,45	15,45	15,45	15,45
davon Einfacher Dienst	0,00	26,00	26,00	26,00	26,00	26,00
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	91.150,00	91.150,00	91.150,00	91.150,00	85.000,00

Teil-Plan 2007

Bereich 6
Gruppe 61

Technische Betriebe
Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Produkt/Projekt 6101

Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	223.600,00	223.600,00	223.600,00	223.600,00	233.000,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.391,00	1.391,00	1.391,00	1.391,00	1.391,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	47.168,00	47.168,00	47.168,00	47.168,00	47.168,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	363.309,00	363.309,00	363.309,00	363.309,00	366.559,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.679.700,40	1.738.565,01	1.738.565,01	1.738.565,01	1.738.565,01
	davon LV	0,00	1.679.700,40	1.729.123,41	1.729.123,41	1.729.123,41	1.729.123,41
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.645.072,00	1.832.907,00	1.860.134,00	1.998.684,00	2.189.298,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	21.621,28	21.621,28	21.621,28	21.621,28	21.621,28
15	- Transferaufwendungen	0,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00	2.700,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	37.701,00	38.636,00	38.999,00	39.659,00	40.771,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.386.794,68	3.634.429,29	3.662.019,29	3.801.229,29	3.992.955,29
	davon LV	0,00	1.679.700,40	1.729.123,41	1.729.123,41	1.729.123,41	1.729.123,41
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-3.023.485,68	-3.271.120,29	-3.298.710,29	-3.437.920,29	-3.626.396,29
	davon LV	0,00	-1.679.700,40	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-3.023.485,68	-3.271.120,29	-3.298.710,29	-3.437.920,29	-3.626.396,29
	davon LV	0,00	-1.679.700,40	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-3.023.485,68	-3.271.120,29	-3.298.710,29	-3.437.920,29	-3.626.396,29
	davon LV	0,00	-1.679.700,40	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41	-1.729.123,41
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	182.971,00	182.971,00	182.971,00	182.971,00	182.971,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	4.667.373,40	4.731.796,41	4.736.796,41	4.741.796,41	4.716.796,41

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	11.700,00	12.000,00	0,00	11.500,00	11.500,00	14.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	14.600,00	14.600,00	0,00	14.600,00	14.800,00	14.800,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	26.300,00	26.600,00	0,00	26.100,00	26.300,00	28.800,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-26.300,00	-26.600,00	0,00	-26.100,00	-26.300,00	-28.800,00

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6101 – Dienstleistungen für öffentliche Verkehrsflächen

Personal

Es sind insgesamt 40,27 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 43,27 Stellen. *Der Unterschied von 3,00 Stellen ist zurückzuführen auf interne Umsetzungen. 2 Mitarbeiter haben sich auf interne Stellenausschreibungen beworben und 1 Mitarbeiter hat seinen Ruhestand angetreten.* Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 91 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Entschädigungen für Ortsdurchfahrten	91	91	91	91	85

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 223 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Benutzungsgebühr. u. ähnl. Entgelte (z.B. Parkplatzgeb.)	210	210	210	210	210
Verwaltungsgebühren (z.B. Gebühren f. Genehmig.)	13	13	13	13	13

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 1 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erlöse aus Materialverkauf	1	1	1	1	1

.

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 47 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Einnahmen aus Unfallschäden	42	42	42	42	42
Ersatzleistungen für Schäden an Straßenbäumen	3	3	3	3	3
Erstattung f. Stromkosten "Hohe Allee"	2	2	2	2	2

11 – Personalaufwendungen = 1.739.TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 1.832 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung und Reparatur der Gemeindestraßen	667	692	705	795	820
Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen	206	210	210	215	215
Unterhaltung der Wirtschaftswege	75	75	83	103	103
Unterhaltung und Instandsetzung von Ortsdurchfahrten	51	51	51	52	52
Kosten für Unfallschäden an Straßen und Verkehrseinrichtungen	47	47	47	47	47
Miet- und Bewirtschaftungskosten von Parkautomaten	37	37	37	38	38

Bei der Position 1 Unterhaltung und Reparatur der Gemeindestraßen vorgesehenen Mittel reichen bei weitem nicht aus, um den Verfall der städtischen Infrastruktur wirksam aufzuhalten. Durch unterlassene Unterhaltungsleistungen wird städtisches Vermögen vernichtet. Zur Werterhaltung der städtischen Infrastruktur wären 1,00 € / qm Straßenfläche erforderlich.

Bei der Position 2 Unterhaltung der Beleuchtungsanlagen kommen zusätzlich Laternen in neuen Baugebieten dazu und das zunehmende Alter der vorhandenen Laternen erfordern immer höheren Unterhaltungsaufwand.

15 – Transferaufwendungen = 2 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Zuschuss zur Weihnachtsbeleuchtung	2	2	2	2	2

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 38 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Mieten und Pachten	2	2	2	2	2
Anteil allgemeine Verwaltungskosten (Grundsteuer, Versicherungen, Beiträge, Fortbildungskosten, etc.)	36	36	36	36	36

Finanzplan

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 26 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Maschinen	7	7	7	7	7
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7	7	7	7	7
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1	2	1	1	2
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen	10	10	10	10	12

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6201 Abfallwirtschaft

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Sammlung und Transport von Abfällen zur Entsorgung und Abfällen zur Verwertung, Betrieb eines Wertstoffhofes, Aktualisierung von Satzungen zur Abfallentsorgung, Beratung in Abfall- und Umweltfragen.

Verantwortlich

6, Heinz Freckmann

Auftragsgrundlagen

Abfallgesetz d.Bundes u.d.Landes, Abfallsatzung d.Kreises Steinfurt u.d.Stadt Rheine, Ratsbeschlüsse,

Ziele

Termingerechte Entsorgung von Abfällen, Wirtschaftliche Betriebsführung, Förderung des Allgemeinwohls durch Ausschöpfung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Abfallvermeidung und Verwertung, Aufklären und informieren um das umweltgerechte Verhalten zu verbessern.

Zielgruppen

Fachausschuss: Rat

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Restmüllgefäße MGB 80,			11.241	11.241	11.241	11.241
Anzahl Restmüllgefäße MGB 120			6.071	6.071	6.071	6.071
Anzahl Restmüllgefäße MGB 240			2.388	2.388	2.388	2.388
Anzahl Restmüllgefäße Container 1,1			274	274	274	274
Anzahl Biomüllgefäße MGB 120			16.520	16.520	16.520	16.520
Anzahl Biomüllgefäße MGB 240			493	493	493	493
Anzahl biomüllgefäße Container 1,1			50	50	50	50
Deponie-/Verwertungskosten je Einwohner			12,84	12,84	12,84	12,84
Biomüll und Grünabfall (in Euro)						
Deponie-/Verwertungskosten je Einwohner			27,71	27,71	27,71	27,71
Restmüll und alle sonstigen Abfälle (in Euro)						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	36,80	36,80	36,80	36,80	36,80
davon Höherer Dienst	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Gehobener Dienst	0,00	2,32	2,32	2,32	2,32	2,32
davon Mittlerer Dienst	0,00	10,25	10,25	10,25	10,25	10,25
davon Einfacher Dienst	0,00	24,18	24,18	24,18	24,18	24,18

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	6.639.000,00	6.668.000,00	6.667.500,00	6.667.500,00	6.667.500,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	38.260,00	38.260,00	38.260,00	38.260,00	38.260,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	200.250,00	200.250,00	200.250,00	200.250,00	200.250,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	6.877.510,00	6.906.510,00	6.906.010,00	6.906.010,00	6.906.010,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.416.840,18	1.485.599,94	1.485.599,94	1.485.599,94	1.485.599,94

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6201 – Abfallwirtschaft

Personal

Es sind insgesamt 35,80 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 35,80 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan um eine Stelle verringert.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 6.668 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Benutzungsgebühren u. ähnlichen Entgelten	6.639	6.668	6.667	6.667	6.667

Die Einnahmen setzen sich hauptsächlich aus Müllabfuhrgebühren zusammen.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 38 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	38	38	38	38	38

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 200 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erträge aus Kostenerstattungen (Erstattungen DSD)	200	200	200	200	200

11 – Personalaufwendungen = 1.486 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 4.437 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Entsorgungsaufwendungen (Deponiegebühren etc.)	3.768	3.768	3.768	3.768	3.768
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	601	608	611	608	611
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	23	22	22	22	24

Bei der Position 2 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen handelt es sich vorwiegend um Kosten des Abfalltransportes, Altpapierentsorgung, Entsorgung Speisereste und der Kosten für die Abfallberatung.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 333 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Leasing	295	295	295	295	315
Sonstige Bewirtschaftsaufwendungen	15	15	15	15	17
Mieten und Pachten	6	6	6	6	7

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Sammlung und Entsorgung aller Abwassermengen im Stadtgebiet Rheine, Betrieb / Unterhaltung der Entwässerungsanlagen, Betriebsabrechnungen/Gebührenkalkulationen, technische Unterhaltung der Brunnenanlagen, Leistungen für Dritte
Verantwortlich
6, Udo Eggert
Auftragsgrundlagen
Gesetzl.Abw.-Beseit.-Pflicht gem. WHG, LWG,Satz.,Verordn.,Auftr.d.Verw.
Ziele
Einhaltung wasserrechtlicher Genehmigungen, Vermeidung von Abwassergebührensprüngen durch Kostenminimierung und Optimierung im Entwässerungsbetrieb
Zielgruppen
am Kanalnetz angeschlossene Grundstückseigentümer, Angedielte Betriebe und Unternehmen aus Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung, Bevölkerung von Rheine

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Kanäle km			480	485	490	495
Sinkkästen (Stück)						
Entwässerungsbauwerke Stück			228	230	232	232
Abwasser im Zulauf zur ARA Mio. cbm			11,98	11,98	11,98	11,98
Euro Abwassergebühr je qm befest. Fläche für RW			0,68	0,68	0,68	0,68
Euro Abwassergebühr je cbm Abwasser für SW			2,02	2,02	2,02	2,02
Abschreibung (%)			38			
Verzinsung (%)			32			
Betriebskosten (%)			20			
Personalkosten (%)			10			
Spitzenkennzahlen						
%-Anteil Betrieb an Gesamtkosten d. Stadtentwässerung			32,3	32,3	32,3	32,3

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	34,30	34,30	34,30	34,30	34,30
davon Höherer Dienst	0,00	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
davon Gehobener Dienst	0,00	2,45	2,45	2,45	2,45	2,45
davon Mittlerer Dienst	0,00	22,50	22,50	22,50	22,50	22,50
davon Einfacher Dienst	0,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.445.130,48	14.032.500,00	14.032.500,00	14.037.500,00	14.037.500,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	13.651,00	13.651,00	13.651,00	13.651,00	13.651,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	105.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00	120.000,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	13.563.781,48	14.166.151,00	14.166.151,00	14.171.151,00	14.171.151,00

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.468.804,79	1.555.957,36	1.555.957,36	1.555.957,36	1.555.957,36
	davon LV	0,00	1.468.804,79	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	2.663.854,00	2.514.575,00	2.641.281,00	2.694.481,00	2.734.444,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.202.025,62	5.201.881,79	5.201.881,79	5.201.881,79	5.201.881,79
15	- Transferaufwendungen	0,00	14.000,00	15.000,00	15.000,00	16.000,00	16.000,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	287.828,00	296.508,00	298.272,00	308.252,00	319.488,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	9.636.512,41	9.583.922,15	9.712.392,15	9.776.572,15	9.827.771,15
	davon LV	0,00	1.468.804,79	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36	1.511.572,36
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	3.927.269,07	4.582.228,85	4.453.758,85	4.394.578,85	4.343.379,85
	davon LV	0,00	-1.468.804,79	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	3.927.269,07	4.582.228,85	4.453.758,85	4.394.578,85	4.343.379,85
	davon LV	0,00	-1.468.804,79	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	3.927.269,07	4.582.228,85	4.453.758,85	4.394.578,85	4.343.379,85
	davon LV	0,00	-1.468.804,79	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36	-1.511.572,36
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	2.266.978,00	2.266.978,00	2.266.978,00	2.266.978,00	2.266.978,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.731.383,79	1.775.572,36	1.782.572,36	1.782.572,36	1.774.151,36

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	524.000,00	159.000,00	0,00	31.000,00	0,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	273.000,00	203.500,00	0,00	170.000,00	167.000,00	125.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	797.000,00	362.500,00	0,00	201.000,00	167.000,00	125.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	2.117.000,00	1.908.000,00	450.000,00	3.810.000,00	1.639.000,00	3.519.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	123.000,00	123.700,00	0,00	124.700,00	135.700,00	137.000,00
28	von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	610.000,00	190.000,00	0,00	37.000,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	2.850.000,00	2.221.700,00	450.000,00	3.971.700,00	1.774.700,00	3.656.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-2.053.000,00	-1.859.200,00	-450.000,00	-3.770.700,00	-1.607.700,00	-3.531.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
6202-004 B Plan Mesum-Nord	0,0	695,0	315,0	0,0	0,0	0,0	0,0	695,0	1.010,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	695,0	315,0	0,0	0,0	0,0	0,0	695,0	1.010,0
6202-020 B-Plan Rodde "Im Lied" mit RRB	0,0	0,0	300,0	0,0	130,0	90,0	0,0	0,0	520,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	300,0	0,0	130,0	90,0	0,0	0,0	520,0
6202-024 Kanalbau "Neue Mitte Dorenkamp"	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	95,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	95,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	95,0
6202-025 Kanalbau Kaserne Gellendorf	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
6202-026 B-Plan 117 Auf dem Schloss Teil A	0,0	0,0	104,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	104,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	104,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	104,0
6202-108 Kanalvergrößerung Aloysiusstr./Siepkers Kamp	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0
6202-111 Kanalvergrößerung Industriestr./Tiefestr.	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6202-112 Kanalvergrößerung und -sanierung Bahnhof-/Hovestr.	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0	450,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0	450,0
6202-115 Kanalvergrößerung Am Gausepohl	0,0	0,0	174,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	174,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	174,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	174,0
6202-116 Kanalvergrößerung Elter Straße (Stein-/Oranienstr.)	0,0	40,0	0,0	140,0	140,0	0,0	0,0	40,0	180,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	40,0	0,0	140,0	140,0	0,0	0,0	40,0	180,0
6202-117 Kanalvergrößerung Hauptstraße	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	110,0
6202-123 Mischwassersammler Friedrich-Ebert-Ring	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	350,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	350,0
6202-133 Kanalvergrößerung Neue Stiege	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	80,0
6202-148 Kanalsanierung Dörenther Str. (HausNr. 5-87)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	450,0	0,0	450,0
6202-149 Kanalsanierung Hessenweg (Eichendorffstr. - Vennweg)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	115,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	115,0

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
6202-150 Kanalsanierung Schäfergasse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	110,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	0,0	110,0
6202-151 Kanalsanierung Pommernstiege, Sachsenstr. u. Einmündung in Bonifatiusstr.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	0,0	210,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	0,0	210,0
6202-154 Kanalsanierung Zollernstr. (Ewaldi-Berg)	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	70,0	70,0
6202-155 Kanalsan. Siedlerstr. (Dörenther - Annettesch.) mit östl. Seite	0,0	0,0	0,0	0,0	218,0	0,0	0,0	0,0	218,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	218,0	0,0	0,0	0,0	218,0
6202-158 Kanalsan. Wielandstr. (52-64 und 67- 69)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0	260,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	260,0	0,0	260,0
6202-159 Kanalsan. Cheruskerstr. (komplett)	0,0	0,0	0,0	0,0	68,0	0,0	0,0	0,0	68,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	68,0	0,0	0,0	0,0	68,0
6202-160 Kanalsan. Hainbuchenweg (Nr. 39-45)	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	0,0	0,0	115,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	115,0	0,0	0,0	0,0	115,0
6202-162 Kanalsan. FER (Birkenstr.-Bonifatiusstr.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,0	0,0	97,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	97,0	0,0	97,0
6202-163 Kanalsan. Eupener-, Memeler-, Lakestr.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	210,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	0,0	210,0
6202-164 Kanalsan. Augustusring (komplett)	0,0	0,0	0,0	0,0	123,0	0,0	0,0	0,0	123,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	123,0	0,0	0,0	0,0	123,0
6202-165 Kanalsan. Kanalsan. Flensburger Str. (Dörenther-Lake)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0	0,0	105,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,0	0,0	105,0
6202-166 Kanalsanierung Brunhildenweg (komplett)	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	52,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	52,0	0,0	0,0	0,0	52,0
6202-167 Kanalsan. Hessenweg (Brochtruper Str. - Ginsterweg)	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	140,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	140,0	0,0	0,0	0,0	140,0
6202-168 Kanalsan. Zur Heide (Haus-Nr. 109-127)	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	60,0
6202-169 Kanalsan. Mit Inlinern (alle Haltungen südl. Schule)	0,0	95,0	120,0	0,0	125,0	125,0	125,0	119,0	614,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	95,0	120,0	0,0	125,0	125,0	125,0	119,0	614,0

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
6202-172 Kanalvergröß. Adolfstr.	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6202-174 Kanalvergröß. Lilienthalstr.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	40,0	0,0	150,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	40,0	0,0	150,0
6202-175 Kanalvergröß. Bastweg, Breite Str. - Anschluss Steinfurter Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	0,0	215,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	0,0	215,0
6202-176 Kanalvergröß. Fleming-, Ludwig-Dürr-Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	135,0	0,0	0,0	0,0	135,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	135,0	0,0	0,0	0,0	135,0
6202-178 Kanalvergröß. Eduardstr.	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	80,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0
6202-181 MW-Kansan. Osningstr.	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	120,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	120,0
6202-182 MW-Kansan. Ringstr.	0,0	0,0	0,0	0,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0
6202-184 Kansan. Teutonenweg	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	350,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	0,0	0,0	0,0	350,0
6202-185 RW-Kanal Neuenkirchener Straße	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	220,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	220,0	0,0	0,0	0,0	220,0
6202-187 RW-Kansan. Hassenbrockweg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0
6202-188 MW Kansan. Brockhausenweg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
6202-191 MW Kansan. Darbrookstr.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
6202-192 RW- Kansalanierung auf KA Nord	0,0	0,0	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	130,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0
6202-194 BG Mesum-Nord West	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	400,0	0,0	0,0	400,0
6202-195 Kanalvergrößerung Im Sundern (Schneidemühl.Weg- Mittelstr.)	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0
6202-196 MW Kansan./vergr. Schneewittchenweg u.4 Haltungen Bühnertstr.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,0	0,0	257,0

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,0	0,0	257,0
6202-197 MW Kanalsan./vergr. Darbrockstr. (Windhorststr. - 4 Halungen)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,0	0,0	87,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	87,0	0,0	87,0
6202-198 MW Kanalsan./vergr. Auf dem Hügel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	0,0	175,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	175,0	0,0	175,0
6202-199 MW Kanalsan./vergr. Sprickmannstr. (Wasserstr-Steinfurter Str.)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	164,0	0,0	164,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	164,0	0,0	164,0
6202-203 Konrad-Adenauer-Ring / Theodor-heuss-Str. (414-100A)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,0	0,0	57,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,0	0,0	57,0
6202-209 Mondstr. (151-149)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,0	0,0	84,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	84,0	0,0	84,0
6202-210 Bevergerner Str. (163-062)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	95,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,0	0,0	95,0
6202-214 Humboldtstr. (249-238 + 250-285)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	90,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,0	0,0	90,0
6202-216 Dreierwalder Str. (228-281 + 280-279 + 282-239)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,0	0,0	73,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	73,0	0,0	73,0
6202-222 Peter- / Antoniusstr. (236-250 + 245-249 + 227-247)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	80,0	0,0	80,0
6202-223 Klemens- / Peterstr. (258-263)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,0	0,0	54,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	54,0	0,0	54,0
6202-224 MW-Kanalerneuerung Nadorffs Kamp	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	60,0
6202-225 Kanalvergrößerung Im sundern (Hirschberger Weg-Breite Str.)	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	65,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	65,0
6202-226 Kanalvergröß. Darbrookstr. (Windhorststr.-Kirmesplatzzuweg.)	0,0	0,0	0,0	85,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	85,0	85,0	0,0	0,0	0,0	85,0
6202-402 Ablaufmessung mit PO 4-Messung	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	75,0

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft
 Produkt/Projekt 6202 Stadtentwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	75,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	75,0	75,0
6202-403 Störmeldeeinrichtungen incl. Nachrüstung	0,0	253,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	253,0	253,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	253,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	253,0	253,0
6202-405 Sanierung Nachklärbeckenablaufgrinnen und -tauchwände	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	200,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0	200,0
6202-511 RRB - Umbau B 70 N Ochtruper Str.	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	50,0
6202-512 RRB GG Am Bauhof	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	55,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	55,0
6202-803 Fuzzy für KA Nord	0,0	86,0	31,0	0,0	6,0	0,0	0,0	164,2	201,2
+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,0	524,0	159,0	0,0	31,0	0,0	0,0	524,0	714,0
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,0	610,0	190,0	0,0	37,0	0,0	0,0	610,0	837,0
6202-804 Kanalsanierungsplanung	0,0	0,0	60,0	90,0	90,0	0,0	0,0	148,1	298,1
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	60,0	90,0	90,0	0,0	0,0	148,1	298,1
6202-903 Entwurfsbearbeitung Stadtentwässerung	0,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	91,5	331,5
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0	91,5	331,5
6202-905 Erstellung von Hausanschlüssen	0,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	375,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	375,0
6202-911 Baarentelgen-Nord, Kanalbau	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0
6202-912 GE Mesum-West, Kanalbau	0,0	0,0	0,0	0,0	139,0	309,0	0,0	0,0	448,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	139,0	309,0	0,0	0,0	448,0
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	209,0	93,5	0,0	170,0	167,0	-311,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	273,0	203,5	0,0	170,0	167,0	125,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	64,0	110,0	0,0	0,0	0,0	436,0		

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6202 – Stadtentwässerung

Personal

Es sind insgesamt 32,30 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 34,30 Stellen. *Der Unterschied von 2,00 Stellen ist zurückzuführen auf interne Umbesetzungen, die zwei unbesetzten Stellen sind im Besetzungsverfahren.* Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 14.032 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	11.754	12.342	12.342	12.342	12.342
Auflösung von Sonderposten	1.690	1.690	1.690	1.690	1.690

Bei der Position 1 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte ist der Anstieg überwiegend auf die Erhöhung der Verzinsung des Anlagekapitals auf 6% zurückzuführen.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 13 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Mieten und Pachten	4	4	4	4	4
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	9	9	9	9	9

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 120 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Weitere sonstige ordentliche Erträge	105	120	120	120	120

Bei der Position Weitere sonstige ordentliche Erträge wird aufgrund erhöhten Faulgasanfalls eine erhöhte Stromproduktion durch das BHKW erfolgen.

11 – Personalaufwendungen = 1.556 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 2.514 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	518	552	555	576	586
Aufwendungen f. Abwasser	591	348	353	353	353
Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen	585	623	635	665	685
Sonstige besond. Verwaltungs- u. Betriebsaufwendungen	243	247	348	349	352
Aufwendungen für Strom	650	675	680	680	685

Bei der Position 1 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens ist der Anstieg der Kosten verursacht durch die Mehrwertsteuererhöhung und die gestiegene Anzahl der Online-Meßbeträge.

Bei der Position 2 Aufwendungen für Abwasser war in 2006 ein erhöhter Betrag aufgrund einer Nachzahlung fällig, ab 2007 ist der Betrag wieder auf dem vorgesehenen Stand.

Bei der Position 3 Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen ist eine Erhöhung durch den Anstieg der Grundsteuer erfolgt..

15 – Transferaufwendungen = 15 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufw. f. Zuweisungen u. Zuschüsse f. Zweckverbände und	14	15	15	16	16

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 296 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Sonstige Aufwendungen f. d. Inanspruchnahme v. Rechten	127	131	132	138	142
Leasing	75	77	77	80	83
Versicherungsbeiträge u. ähnliches	33	34	34	35	37

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 62 Entsorgungswirtschaft

Produkt/Projekt 6203 Straßenreinigung und Winterdienst

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Satzungsgemäße Reinigung der Strassen, Fußgängerzone, Wege und Plätze; Reinigung der Verkehrsflächen vor städtischen Grundstücken; Durchführung von Sonderreinigungen; Durchführung von Winterdienstleistungen; Aktualisierung von Straßenreinigungssatzungen.
Verantwortlich
6, Heinz Freckmann
Auftragsgrundlagen
Straßenreinigungsgesetz, Satzung der Stadt Rheine, Ratsbeschlüsse
Ziele
Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Mithilfe bei der Erstellung eines sauberen Stadtbildes durch eine zeitnahe und verursachungsgerechte Reinigung
Zielgruppen
Einwohner/-innen der Stadt Rheine
Fachausschuss: Rat

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Kehrlängen mit 14-täglicher Reinigung (Einheit: m)			153.869	153.869	153.869	153.869
Kehrlängen mit wöchentlicher Reinigung (Einheit: m)			163.327	163.327	163.327	163.327
Kehrlängen mit wöchentlich zweimaliger Reinigung (Einheit: m)			7.870	7.870	7.870	7.870
Kehrlängen in der Fußgängerzone (Einheit: m)			2.400	2.400	2.400	2.400

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	9,10	9,09	9,09	9,09	9,09
davon Höherer Dienst	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
davon Gehobener Dienst	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
davon Mittlerer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Einfacher Dienst	0,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	415.000,00	420.000,00	420.000,00	420.000,00	420.000,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	620,00	620,00	620,00	620,00	620,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	415.620,00	420.620,00	420.620,00	420.620,00	420.620,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	271.560,49	295.139,89	295.139,89	295.139,89	295.139,89
davon LV	0,00	271.560,49	294.803,89	294.803,89	294.803,89	294.803,89
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	246.847,00	256.581,00	258.591,00	260.666,00	264.777,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	4.936,00	5.064,00	5.114,00	5.204,00	5.341,50
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	523.343,49	556.784,89	558.844,89	561.009,89	565.258,39

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6203 – Straßenreinigung und Winterdienst

Personal

Es sind insgesamt 9,09 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 9,09 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 420 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Benutzungsgebühren u. ähnliche Entgelte (Straßenreinigungsgebühren)	415	420	420	420	420

11 – Personalaufwendungen = 295 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 256 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	185	193	195	197	199
Aufwendungen f. sonstige Dienstleistungen	58	60	60	60	62

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 63 Öffentliche Grünanlagen, Schul-, Sport- u. Spielplätze
Produkt/Projekt 6301 Öffentliches Grün

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Unterhaltung der Grünanlagen und Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Förderung Kleingarten- und Friedhofswesen, Leistungen für Dritte
Verantwortlich
6, Ulrich Welp
Auftragsgrundlagen
Rats- und Ausschussbeschlüsse, Verkehrssicherungspflicht, Aufträge der Verwaltung und von Dritten
Ziele
Erhaltung der Substanz und der Funktion der Grünflächen, Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Vollausslastung der Ressourcen
Zielgruppen
Besucher der Stadt Rheine, Einwohner/-innen der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Firmen, Nutzer der Grünanlagen, Städtische Schulen, Verbände, Vereine, Verkehrsteilnehmer

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Bäume			40.000	40.500	41.000	41.500
Pflege qm Grünfläche pro Einwohner			2,13	2,39	2,65	2,91
Anzahl Bäume pro Einwohner			0,52	0,53	0,54	0,54

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	48,69	48,69	48,69	48,69	48,69
davon Höherer Dienst	0,00	0,15	0,15	0,15	0,15	0,15
davon Gehobener Dienst	0,00	1,15	1,15	1,15	1,15	1,15
davon Mittlerer Dienst	0,00	17,39	17,39	17,39	17,39	17,39
davon Einfacher Dienst	0,00	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
davon Auszubildende	0,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	920,00	920,00	920,00	920,00	920,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	27.400,00	27.400,00	27.400,00	27.400,00	27.400,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	28.320,00	28.320,00	28.320,00	28.320,00	28.320,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	1.748.803,20	1.858.950,84	1.858.950,84	1.858.950,84	1.858.950,84
	davon LV	0,00	1.748.803,20	1.852.734,84	1.852.734,84	1.852.734,84	1.852.734,84
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	249.438,00	249.774,00	259.587,00	264.362,00	323.702,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	17.700,13	17.700,13	17.700,13	17.700,13	17.700,13
15	- Transferaufwendungen	0,00	8.118,00	5.618,00	5.618,00	5.618,00	5.618,00
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	58.847,00	59.825,00	60.205,00	61.395,00	62.952,50
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.082.906,33	2.191.867,97	2.202.060,97	2.208.025,97	2.268.923,47
	davon LV	0,00	1.748.803,20	1.852.734,84	1.852.734,84	1.852.734,84	1.852.734,84

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6301 – Dienstleistungen für öffentliches Grün

Personal

Es sind insgesamt 48,69 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 48,69 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 27 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erträge aus Kostenerstatt., Kostenuml. privater Unternehm	27	27	27	27	27

11 – Personalaufwendungen = 1.859 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 249 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen	95	80	80	80	81
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	76	93	103	107	163
Aufwendungen für Wasser und Strom	10	10	9	9	10
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	38	40	40	40	41

Bei der Position 2 Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf eine Zunahme von Bäumen und eine Zunahme der Grünflächen z. B. in Neubaugebieten und auch eine Zunahme von Begleitgrün an Straßen. Dieses zusätzliche unbewegliche Vermögen muß unterhalten und gepflegt werden und verursacht dadurch Kosten.

Bei der Position 1 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen befinden sich auch die Neuanpflanzungen von Straßenbäumen, da eine Anpflanzung von zusätzlichen Bäumen im Rahmen von Neubaumaßnahmen in großer Anzahl erfolgt, kann im Rahmen dieses Budget darauf verzichtet werden.

15 – Transferaufwendungen = 5 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufwendungen für Zuwendungen u. Zuschüsse f. lfd. Zweck	8	5	5	5	5

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 59 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Versicherungsbeiträge u.ä.	20	20	20	21	21
Mieten und Pachten	1	1	1	1	1
Allgemeine Verwaltung	38	38	38	38	38

Finanzplan

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 21 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8	8	9	9	10
Grund und Boden von Grünflächen	15	2	2	2	3
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen auf Grünflächen	11	11	15	14	16

Bei der Position 2 Grund und Boden von Grünflächen wurden die Kosten für die Ersatzbeschaffung von Bäumen reduziert.

Teil-Plan 2007

Bereich	6	Technische Betriebe
Gruppe	63	Öffentliche Grünanlagen, Schul-, Sport- u. Spielplätze
Produkt/Projekt	6302	Dienstleistungen für Spiel-, Schul- und Sportplätze

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Pflege und Unterhaltung der Spiel-, Bolz- und Sportplätze; Erneuerung; Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen an Schulen; Bau von Schulgärten
Verantwortlich
6, Gerd Neesen
Auftragsgrundlagen
Aufträge der Verwaltungsführung, Verkehrssicherungspflicht
Ziele
Gewährleistung der Verkehrssicherheit, Erhalt der Substanz der Spielplätze und der darauf befindlichen Geräte, Regelmäßige Sicherheitskontrollen auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben, Dauerhafte Erhaltung der Anlagen. Erreichung einer möglichst langfristigen Bepflanzbarkeit der Plätze. Bau von Schulgärten, die mit einfachen Mitteln von den Schulen zu unterhalten sind.
Zielgruppen
Kinder und Jugendliche aus dem Einzugsgebiet, Sporttreibende Bevölkerung, Sportvereine, Städtische Schulen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Spielplätze			126	126	126	126
Kosten je qm Spiel-, Schul- und Sportfläche in €			1,77	1,77	1,77	1,77
Anzahl Sportplätze			5	5	5	5
Anzahl der anerkannten			2	2	2	2
Schadensersatzansprüche aus Verletzungen der Verkehrssicherungspflicht						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	15,26	15,26	15,26	15,26	15,26
davon Höherer Dienst	0,00	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06
davon Gehobener Dienst	0,00	1,06	1,06	1,06	1,06	1,06
davon Mittlerer Dienst	0,00	9,14	9,14	9,14	9,14	9,14
davon Einfacher Dienst	0,00	5,00	5,00	5,00	5,00	5,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	320,00	320,00	320,00	320,00	320,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	320,00	320,00	320,00	320,00	320,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	596.146,90	672.935,23	672.935,23	672.935,23	672.935,23
davon LV	0,00	596.146,90	670.335,43	670.335,43	670.335,43	670.335,43
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	239.306,00	246.382,00	251.438,00	251.638,00	257.072,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	3.025,89	3.025,89	3.025,89	3.025,89	3.025,89
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	13.165,00	13.505,00	13.637,00	13.877,00	14.245,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	851.643,79	935.848,12	941.036,12	941.476,12	947.278,12
davon LV	0,00	596.146,90	670.335,43	670.335,43	670.335,43	670.335,43

Technische Betriebe
Öffentliche Grünanlagen, Schul-, Sport- u. Spielplätze

Produkt/Projekt 6302 Dienstleistungen für Spiel-, Schul- und Sportplätze

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17) davon LV	0,00 0,00	-851.323,79 -596.146,90	-935.528,12 -670.335,43	-940.716,12 -670.335,43	-941.156,12 -670.335,43	-946.958,12 -670.335,43
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21) davon LV	0,00 0,00	-851.323,79 -596.146,90	-935.528,12 -670.335,43	-940.716,12 -670.335,43	-941.156,12 -670.335,43	-946.958,12 -670.335,43
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25) davon LV	0,00 0,00	-851.323,79 -596.146,90	-935.528,12 -670.335,43	-940.716,12 -670.335,43	-941.156,12 -670.335,43	-946.958,12 -670.335,43
27	nachrichtlich: + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	43.778,00	43.778,00	43.778,00	43.778,00	43.778,00
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	596.146,90	670.335,43	670.335,43	670.335,43	670.335,43

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
			2006	2007	2007	2008	2009	2010
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	-3.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6302 – Dienstleistungen für Spiel-, Schul- und Sportplätze

Personal

Es sind insgesamt 15,26 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 15,26 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 673 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 246 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	202	209	209	209	211
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	15	15	20	20	23
Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen	9	10	10	10	10

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 13 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Allgemeine Verwaltung	13	13	13	13	13

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6401 – Boden- und Bauschuttdeponie

Personal

Es sind insgesamt 2 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 2 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 130 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	130	130	140	160	160

11 – Personalaufwendungen = 91 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 51 TEUR

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung des sonst. unbeweglichen Vermögens	15	15	15	15	15
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	23	35	33	50	50
Allgemeine Verwaltung	1	1	1	1	1

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

Bei der Position 2 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen sind die Kostensteigerungen begründet in Rekultivierungsarbeiten an der Bauschuttdeponie.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 5 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Versicherungsbeiträge u.ä.	4	4	4	4	4
Anteil allgemeine Verwaltung	1	1	1	1	1

Finanzplan

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 18 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Aufbauten u. Betriebsvorricht. a. sonst. unbew. Grundstück	0	18	85	120	120

Für den Weiterbetrieb der Deponie Waldhügel wurden Planungs- und Herstellungskosten eingestellt.

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 65 Mobilitätsmanagement
Produkt/Projekt 6501 Mobilitätsmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Beschaffung und Unterhaltung der Fahrzeuge für alle Produkte der Stadt, Beschaffung und Unterhaltung von Großgeräten für den Bereich der Technischen Betriebe, Unterstützung bei der Beschaffung und Unterhaltung der sonstigen Geräte aller Produkte der Stadt Rheine, Betrieb der Tankanlage.
Verantwortlich
6, Heinz Freckmann
Auftragsgrundlagen
Ratsbeschluss, Beschluss der Verwaltungsführung
Ziele
Bedarfsgerechte Beschaffung und Bereitstellung von Fahrzeugen und (Groß-) Geräten; Gewährleistung der Verkehrssicherheit der eingesetzten Fahrzeuge und Geräte.
Zielgruppen
Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Organisationseinheiten der Stadtverwaltung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Anzahl Fahrzeuge und Geräte bis 5.000 €						
Anzahl Fahrzeuge und Geräte über 5.000 €			6,8	6,8	6,8	6,8
Wiederbeschaffungszeitwert aller Fahrzeuge und Geräte, einschl. Leasingfahrzeuge (in Mio Euro)			8,3	8,3	8,3	8,3
Durchschnittliche Abschreibungs- bzw. Leasingdauer aller Fahrzeuge und Geräte (in Jahren)						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	7,58	7,58	7,58	7,58	7,58
davon Höherer Dienst	0,00	0,13	0,13	0,13	0,13	0,13
davon Gehobener Dienst	0,00	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
davon Mittlerer Dienst	0,00	5,17	5,17	5,17	5,17	5,17
davon Auszubildende	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	120,00	120,00	120,00	120,00	120,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	263.565,72	355.719,78	355.719,78	355.719,78	355.719,78
davon LV	0,00	263.565,72	323.070,78	323.070,78	323.070,78	323.070,78
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	871.347,00	958.081,00	986.591,00	1.016.666,00	1.024.777,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	580.305,96	329.069,02	291.657,04	201.174,20	201.174,20
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	369.136,00	376.264,00	378.314,00	385.404,00	469.341,50
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	2.084.354,68	2.019.133,80	2.012.281,82	1.958.963,98	2.051.012,48
davon LV	0,00	263.565,72	323.070,78	323.070,78	323.070,78	323.070,78

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6501 – Mobilitätsmanagement

Personal

Es sind insgesamt 7,58 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 7,58 Stellen.
Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 356 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 958 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Haltung von Fahrzeugen	850	937	965	995	1.000
Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens	17	17	18	18	20

Bei der Position 1 Haltung von Fahrzeugen sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf erheblich gestiegene Treibstoff- und Unterhaltungskosten.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 376 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Leasing	211	229	231	233	300
Porto, Postgeb.	3	3	3	3	4
Versicherungen	1	1	1	1	1
KFZ-Versicherungen	110	99	99	104	114
KFZ-Steuer	39	39	39	39	110

Teil-Plan 2007

Bereich 6 Technische Betriebe
 Gruppe 66 Allgemeine Handwerkerdienste
Produkt/Projekt 6601 Allgemeine Handwerkerdienste

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
Instandsetzung städt. Gebäude(DIN 3105) und Einrichtungen, Leistungen für Dritte
Verantwortlich
6, Udo Eggert
Auftragsgrundlagen
Aufträge des zentralen Gebäudemanagements, Rats- u. Ausschlußbeschlüsse, Aufträge anderer FB
Ziele
Werterhaltung städt. Gebäude und Einrichtungen; umgehende Beseitigung v. Schäden als Gefahrenstellen, optimaler Einsatz der Ressourcen
Zielgruppen
Fach- und Sonderbereiche

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen <i>Verhältnis Anzahl Aufträge pro 10.000 qm Brutto-Grundfläche</i>			202,61	202,61	202,61	202,61

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,23	11,23	11,23	11,23	11,23
davon Höherer Dienst	0,00	0,04	0,04	0,04	0,04	0,04
davon Gehobener Dienst	0,00	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
davon Mittlerer Dienst	0,00	11,09	11,09	11,09	11,09	11,09

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	12.636,00	12.636,00	12.736,00	12.736,00	12.736,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.734,00	1.734,00	1.734,00	1.734,00	1.734,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	14.370,00	14.370,00	14.470,00	14.470,00	14.470,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	460.804,87	477.440,69	477.440,69	477.440,69	477.440,69
davon LV	0,00	460.804,87	475.937,09	475.937,09	475.937,09	475.937,09
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	18.735,00	17.968,00	17.985,00	18.610,00	19.545,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	23.359,66	23.359,66	23.359,66	23.359,66	23.359,66
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	8.228,00	8.441,00	8.524,00	8.674,00	8.903,50
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	511.127,53	527.209,35	527.309,35	528.084,35	529.248,85
davon LV	0,00	460.804,87	475.937,09	475.937,09	475.937,09	475.937,09
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-496.757,53	-512.839,35	-512.839,35	-513.614,35	-514.778,85
davon LV	0,00	-460.804,87	-475.937,09	-475.937,09	-475.937,09	-475.937,09
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-496.757,53	-512.839,35	-512.839,35	-513.614,35	-514.778,85

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 6 – Technische Betriebe

Produkt 6601 – Allgemeine Handwerkerdienste

Personal

Es sind insgesamt 11,23 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 11,23 Stellen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan *nicht* geändert.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte = 12 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	12	12	12	12	12

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 1 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1	1	1	1	1

11 – Personalaufwendungen = 477 TEUR

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 17 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen	3	3	3	3	4
Anteil allgemeine Verwaltung	14	14	14	14	14

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 8 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Anteil allgemeine Verwaltung	8	8	8	8	8

Finanzplan

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 4 TEUR

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Geräte und Werkzeuge	4	4	4	4	4

Fachbereich 7

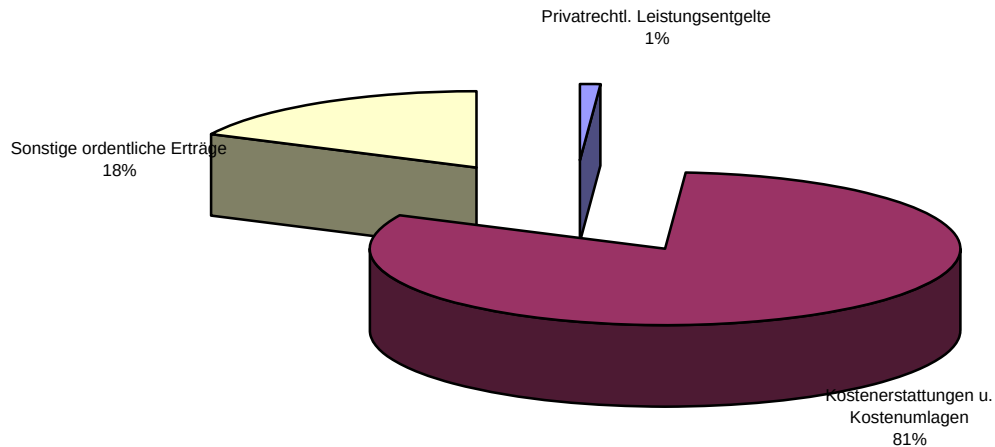
Interner Service

Bereich 7 - Interner Service

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

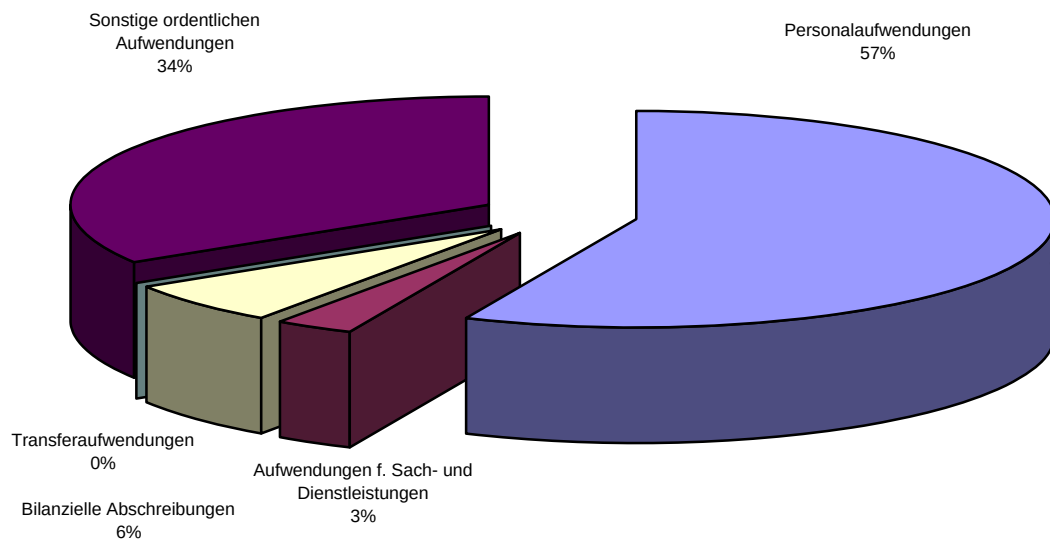
Erträge

	Euro
Privatrechtl. Leistungsentgelte	2.500
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	187.000
Sonstige ordentliche Erträge	41.300
Summe	230.800



Aufwendungen

	Euro	
Personalaufwendungen	1.961.985	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	106.500	
Bilanzielle Abschreibungen	213.271	
Transferaufwendungen	0	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	1.174.989	davon -116.139 Leist.verrechn.
Summe	3.456.745	



Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service

Produktdefinition

Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	43,14	43,82	45,07	43,98	43,98
davon Höherer Dienst	0,00	4,96	3,54	3,04	3,04	3,04
davon Gehobener Dienst	0,00	16,30	16,80	16,80	16,80	16,80
davon Mittlerer Dienst	0,00	16,06	17,98	17,56	17,14	17,14
davon Auszubildende	0,00	5,82	5,50	7,67	7,00	7,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte		0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0,00	234.256,00	187.000,00	163.000,00	232.200,00	246.700,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge		0,00	5.000,00	41.300,00	41.300,00	41.300,00	41.300,00
10 = Ordentliche Erträge		0,00	241.756,00	230.800,00	206.800,00	276.000,00	290.500,00
11 - Personalaufwendungen		0,00	2.075.826,60	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79
davon LV		0,00	2.075.826,60	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79	1.961.984,79
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		0,00	103.893,00	106.500,00	106.500,00	152.500,00	130.500,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen		0,00	213.270,54	213.270,54	213.270,54	213.270,54	213.270,54
15 - Transferaufwendungen		0,00	15.339,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen		0,00	1.187.645,15	1.174.989,25	1.176.470,58	1.232.343,90	1.194.374,15
davon LV		0,00	114.224,15	116.139,25	117.620,58	119.093,90	114.224,15
17 = Ordentliche Aufwendungen		0,00	3.595.974,29	3.456.744,58	3.458.225,91	3.560.099,23	3.500.129,48
davon LV		0,00	2.190.050,75	2.078.124,04	2.079.605,37	2.081.078,69	2.076.208,94
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)		0,00	-3.354.218,29	-3.225.944,58	-3.251.425,91	-3.284.099,23	-3.209.629,48
davon LV		0,00	-2.190.050,75	-2.078.124,04	-2.079.605,37	-2.081.078,69	-2.076.208,94
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)		0,00	-3.354.218,29	-3.225.944,58	-3.251.425,91	-3.284.099,23	-3.209.629,48
davon LV		0,00	-2.190.050,75	-2.078.124,04	-2.079.605,37	-2.081.078,69	-2.076.208,94
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)		0,00	-3.354.218,29	-3.225.944,58	-3.251.425,91	-3.284.099,23	-3.209.629,48
davon LV		0,00	-2.190.050,75	-2.078.124,04	-2.079.605,37	-2.081.078,69	-2.076.208,94
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		0,00	2.283.050,75	2.172.124,04	2.173.605,37	2.176.078,69	2.169.208,94

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	5.000,00	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00

Erläuterungen Fachbereich 7 – Interner Service

Personal

Es sind insgesamt 43,82 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan enthält 43,38 Stellen. Der Unterschied von 0,44 Stellen ist zurückzuführen auf folgende Sachverhalte:

	Haushaltsplan	Stellenplan	Differenz
Tätigkeit als Ausbildungsleiter im FB 7; Stelle im SB 0 bei „Ehrenamt“	0,5	0	-0,50
Vertretungstätigkeiten Information/Telefonzentrale	0,98	0,5	-0,48
Beschäftigung von Rückkehrer/innen ohne Stelle	1,37	0	-1,37
Stelle EDV zurzeit Inanspruchnahme Teilzeit	0,49	1	0,51
Stelle Personalverwaltung zurzeit Inanspruchnahme Teilzeit	0,64	0,79	0,15
Stelle Textverarbeitung zurzeit Inanspruchnahme Teilzeit	0,91	1	0,09
Stellenbesetzung mit befristet Beschäftigten	0,5	1	0,50
Beschäftigung Auszubildenden bzw. befristete Übernahme nach Ausbildungsende	6,34	7	0,66

Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Stellenplan um 1,00 Stellen verringert. Hierbei handelt es sich um eine Verlagerung in den Sonderbereich 0 (Beschäftigtenvertretung).

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 71 Service Organisation

Produktdefinition**Kurzbeschreibung**

Beratung und Service in allen organisatorischen Angelegenheiten sowie Bereitstellung der betriebstechnischen Infrastruktur und der organisatorischen Rahmenbedingungen:

- Hard- und Software
- Telekommunikationseinrichtungen
- Zentrale Beschaffung von Büromöbeln und sonstigen Einrichtungs- und Verbrauchsgegenständen
- Post- und Botendienste
- Telefonzentrale
- Besucherinformation
- Textverarbeitungssekretariat
- Hausdruckerei
- Statistik und Wahlen
- Fachbereichsübergreifendes Projektmanagement

Verantwortlich

7, Heinz Hermeling

Ziele

1. Sicherstellung der anforderungsgerechten Aufgabenerledigung durch die Dienststellen der Stadtverwaltung nach dem "Stand der Technik" - Summarisches Prüfungsergebnis der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA) nicht schlechter als "gelbe Ampel"
2. Unterschreitung des Mittelwertes der GPA "IT-Ausgaben je Bildschirmarbeitsplatz" um mindestens 50 %
3. Erhalt des Maximalwertes der GPA "Betreuungsquote Bildschirmarbeitsplätze je IT-Stelle"
4. Erhalt des Wertes 2005 "Gesamtkosten Produktgruppe 71 je Mitarbeiter/in"

Zielgruppen

Einrichtungen der Stadtverwaltung, Fach- und Sonderbereiche, Mitarbeiter/-innen der Stadtverwaltung, Verwaltungsführung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Spitzenkennzahlen						
zu 1: Personalausgaben je IST-Stelle			gelbe Ampel	gelbe Ampel	gelbe Ampel	gelbe Ampel
Summarisches Prüfungsergebnis der GPA						
zu 2: IT-Ausgaben je Bildschirmarbeitsplatz			3.084,00 EUR	3.084,00 EUR	3.084,00 EUR	3.084,00 EUR
Mittelwert der GPA aus 2003				1.278,00 EUR	1.272,00 EUR	1.272,00 EUR
Wert Stadt Rheine						
zu 3: Betreuungsquote Bildschirmarbeitsplätze je IT-Stelle			119	119	119	119
Maximalwert der GPA aus 2003			96	102	107	107
Wert Stadt Rheine						
zu 4:						
Gesamtkosten Produktgruppe 71 je Mitarbeiter/in			3.013,00 EUR	3.015,00 EUR	3.054,00 EUR	3.054,00 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	29,64	28,64	28,56	28,14	28,14
davon Höherer Dienst	0,00	2,76	2,26	1,76	1,76	1,76
davon Gehobener Dienst	0,00	10,74	9,74	9,74	9,74	9,74
davon Mittlerer Dienst	0,00	14,56	15,64	16,06	15,64	15,64
davon Auszubildende	0,00	1,58	1,00	1,00	1,00	1,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
Gruppe 71 Service Organisation

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
7102 Technikunterstütze Informationsverarbeitung (TUIV)	0,0	163,0	168,0	0,0	168,0	168,0	168,0	163,0	835,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	5,0	25,0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	168,0	173,0	0,0	173,0	173,0	173,0	168,0	860,0
7103 Zentrale Dienste	0,0	26,5	22,0	0,0	22,0	22,0	22,0	26,5	114,5
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,0	26,5	22,0	0,0	22,0	22,0	22,0	26,5	114,5
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	0,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	0,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0		

Erläuterungen Fachbereich 7 – Interner Service

Produktgruppe 71 – Service Organisation

Ergebnisplan

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen = 183 T€

Bei dieser Position handelt es sich um Folgendes:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Erstattung KAI für Mitarbeit von städt. Bediensteten	181	170	146	146	146

Bei der Position **Erstattung KAI** sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf das Projektende KIS-Doppik bei der KAI.

11 – Personalaufwendungen = 1.435 T€

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf rund - 87 T€ und resultieren im Wesentlichen aus dem Auslaufen eines Altersteilzeitverhältnisses sowie aus der Befristung eines Arbeitsvertrages bis Mitte 2007.

13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen = 106 T€

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Full-Service-Vertrag Telefonanlage	23	23	23	23	23
Dienstleistungen EDV-Bereich	38	38	38	38	38
Wartung/Reparatur Kopierer und Druckmaschinen	25	25	25	25	25
Kosten für Durchführung von Wahlen	0	0	0	46	25

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht zu verzeichnen. Die Veränderungen bei der Position **Kosten für Durchführung von Wahlen** entstehen nur in den Jahren, in denen Wahlen stattfinden (2009: Europawahl, Bundestagswahl, Kommunalwahl; 2010: Landtagswahl)

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 716 T€ (ohne LV 637 T€)

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Mietkosten für Telefonanlage und Datenleitungen sowie lfd. Telekommunikationsgebühren	109	109	109	109	109
Leasinggebühren für Hardwarekomponenten	55	55	55	55	55
Beteiligungskosten der Stadt Rheine an der KAI	106	106	106	106	106
Portokosten Gesamtverwaltung	185	185	185	235	205
lfd. Bürobedarf Gesamtverwaltung	37	37	37	37	37
Leasinggebühren für Kopiergeräte	13	13	13	13	13
lfd. Druckereibedarf der Hausdruckerei	55	38	38	38	38

Bei der Position **Portokosten Gesamtverwaltung** sind die Veränderungen in den Jahren 2009 und 2010 zurückzuführen auf die Durchführung der anstehenden Wahlen.

Bei der Position **lfd. Druckereibedarf der Hausdruckerei** sind die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen auf die Einführung des Ratsinformationssystems. Hierdurch wird eine Verringerung der Kosten im Druckereibereich erwartet.

Finanzplan

30 – Auszahlungen aus Investitionstätigkeit = 198 T€

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Software-Lizenzen Gesamtverwaltung	70	70	70	70	70
Beschaffung Hardwarekomponenten	103	103	103	103	103
Büroausstattung, Büromaschinen	22	22	22	22	22

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nicht zu verzeichnen.

Teil-Plan 2007

Bereich 7 Interner Service
 Gruppe 72 Service Personal

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
- Bearbeitung aller Personalangelegenheiten einschließlich der Beratung städtischer und ehemaliger städtischer Mitarbeiter/innen - Zahlbarmachung finanzieller Leistungen - Zentrale Personalentwicklung und Personalsteuerung - Organisation der Ausbildung und Betreuung der Auszubildenden
Verantwortlich
7, Bernhard Grotholt
Ziele
1. Nichtüberschreiten des Mittelwertes und Erhalt des KIWI-Wertes 3 der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) bei den "Personalausgaben je IST-Stelle" 2. Unterschreiten des Mittelwertes um die Hälfte der Differenz zwischen Mittelwert und Minimalwert der GPA bei den "Personalausgaben je Einwohner/in" in großen kreisangehörigen Gemeinden (> 60.000 Einwohner) 3. Anforderungsgerechte Personalausstattung der Organisationseinheiten der Stadtverwaltung 4. Erreichen einer Ausbildungsplatzquote in Höhe des Mittelwertes zwischen dem Mittel- und Maximalwert der GPA 5. Konkurrenzfähige Zahlbarmachung der finanziellen Leistungen

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
1. MitarbeiterInnen und Beschäftigte (o. Beurlaubte etc.)						
männlich			475	475	475	475
weiblich			325	325	325	325
2. Teilzeitbeschäftigte						
männlich			25	25	25	25
weiblich			200	200	200	200
3. Auszubildende/BeamtenanwärterInnen (zum 1.9. d.J.)						
männlich			10	10	10	10
weiblich			10	10	10	10
Spitzenkennzahlen						
zu 1: Personalausgaben je IST-Stelle			47.870,00 EUR	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR	47.870,00 EUR
Mittelwert GPA aus 2003						
Wert Stadt Rheine aus 2003			3	3	3	3
KIWI-Wert Stadt Rheine						
zu 2: Personalausgaben je Einwohner/in in Städten > 60 Tsd.						
Mittelwert GPA aus 2003						
Minimalwert GPA aus 2003						
Wert Stadt Rheine aus 2003						
zu 3:						
Quote adäquater Ersatz ausgeschiedener Mitarbeiter/innen						
zu 4: Ausbildungsplatzquote						
Maximalwert GPA aus 2003			9,9	9,9	9,9	9,9
Minimalwert GPA aus 2003			0,27	0,27	0,27	0,27
Wert Stadt Rheine			3,3	3,3	3,3	3,3
zu 5: Kosten je Zahlfall Beihilfe städtische Dienstleistung			26,00 EUR	26,00 EUR	26,00 EUR	26,00 EUR
private Dienstleistung						
zu 5: Kosten je Zahlfall Entgelt/Gehalt (incl. aller Beratungs- und Betreuungsleistungen) städtische Dienstleistung			31,00 EUR	31,00 EUR	31,00 EUR	31,00 EUR
private Dienstleistung						

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	13,50	15,18	16,51	15,84	15,84

Personal

Ergebnisplan

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 7 – Interner Service

Produktgruppe 72 – Service Personal

Ergebnisplan

11 – Personalaufwendungen = 527 T€

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr belaufen sich auf rund - 27 T€ und resultieren im Wesentlichen aus der Umsetzung eines Beschäftigten aus dem Fachbereich 7 in den Sonderbereich 0 (Beschäftigtenvertretung) sowie Mehraufwendungen im Ausbildungsbereich.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 459 T€ (ohne LV 422 T€)

Diese Position setzt sich im wesentlichen aus folgenden Positionen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Personalnebenausgaben (insbes. Gesundheits- und Arbeitsschutz)	43	43	43	43	43
Ausbildung von Nachwuchskräften	30	30	30	30	30
fachbereichsübergreifende Fortbildung	30	30	30	30	30
Versicherungsbeiträge (Eigenschaden-, Strafrechtsschutz-, Unfallversicherung)	34	34	34	34	34

Änderungen zum Vorjahr sind nicht zu verzeichnen.

Fachbereich 8

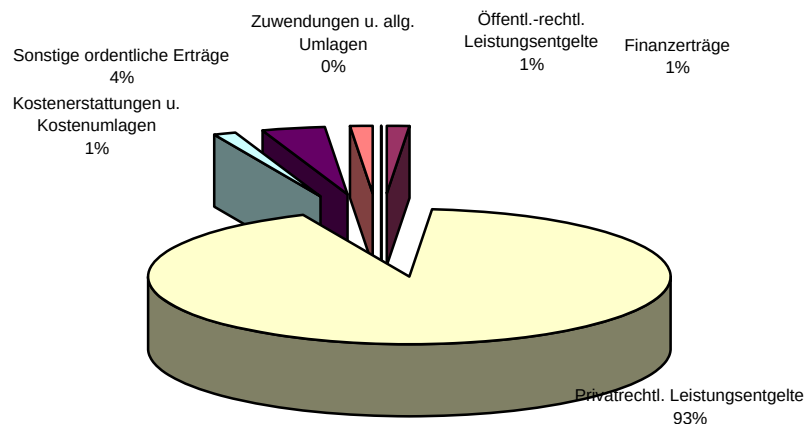
Wohn- und Grundstücksmanagement

Bereich 8 - Wohn- und Grundstücksmanagement

Erträge und Aufwendungen 2007 im Überblick

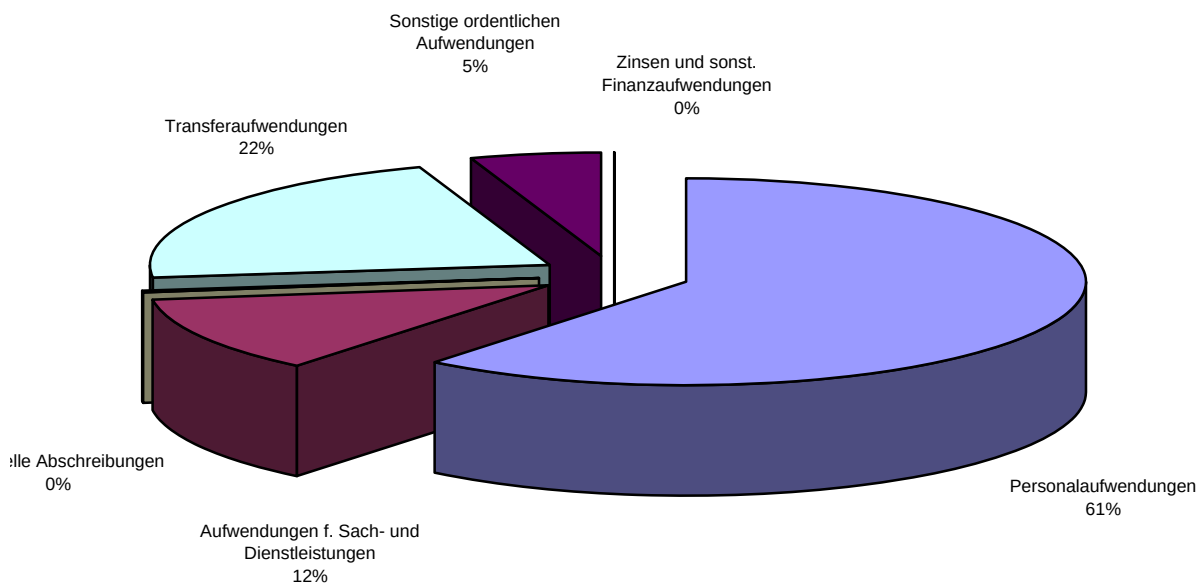
Erträge

	Euro
Zuwendungen u. allg. Umlagen	0
Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	6.300
Privatrechtl. Leistungsentgelte	463.150
Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	6.100
Sonstige ordentliche Erträge	20.000
Finanzerträge	7.146
Summe	502.696



Aufwendungen

	Euro	
Personalaufwendungen	975.254	
Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistun	189.433	
Bilanzielle Abschreibungen	5.682	
Transferaufwendungen	346.337	
Sonstige ordentlichen Aufwendungen	84.000	davon -51.908 Leist.verrechn.
Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	0	
Summe	1.600.707	



Teil-Plan 2007

Bereich 8

Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktdefinition

Verantwortlich

8, Raimund Hötter

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	19,15	18,15	18,15	18,15	18,15
davon Höherer Dienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
davon Gehobener Dienst	0,00	6,15	6,15	6,15	6,15	6,15
davon Mittlerer Dienst	0,00	12,00	11,00	11,00	11,00	11,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	51.800,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00	6.300,00
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	453.150,00	463.150,00	463.150,00	463.150,00	463.150,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	13.100,00	6.100,00	6.100,00	6.100,00	6.100,00
7 + Sonstige ordentliche Erträge	0,00	25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	553.050,00	495.550,00	495.550,00	495.550,00	495.550,00
11 - Personalaufwendungen	0,00	1.068.649,89	975.254,46	975.254,46	975.254,46	975.254,46
davon LV	0,00	1.068.649,89	975.254,46	975.254,46	975.254,46	975.254,46
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	102.433,00	189.433,00	189.433,00	189.433,00	189.433,00
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0,00	5.682,19	5.682,19	5.682,19	5.682,19	5.682,19
15 - Transferaufwendungen	0,00	394.612,00	346.337,00	318.850,00	246.100,00	228.900,00
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	83.144,11	84.000,07	84.862,14	85.520,64	83.344,11
davon LV	0,00	51.052,11	51.908,07	52.570,14	53.228,64	51.052,11
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.654.521,19	1.600.706,72	1.574.081,79	1.501.990,29	1.482.613,76
davon LV	0,00	1.119.702,00	1.027.162,53	1.027.824,60	1.028.483,10	1.026.306,57
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.101.471,19	-1.105.156,72	-1.078.531,79	-1.006.440,29	-987.063,76
davon LV	0,00	-1.119.702,00	-1.027.162,53	-1.027.824,60	-1.028.483,10	-1.026.306,57
19 + Finanzerträge	0,00	8.496,00	7.146,00	6.846,00	6.546,00	4.546,00
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-9.504,00	7.146,00	6.846,00	6.546,00	4.546,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-1.110.975,19	-1.098.010,72	-1.071.685,79	-999.894,29	-982.517,76
davon LV	0,00	-1.119.702,00	-1.027.162,53	-1.027.824,60	-1.028.483,10	-1.026.306,57
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-1.110.975,19	-1.098.010,72	-1.071.685,79	-999.894,29	-982.517,76
davon LV	0,00	-1.119.702,00	-1.027.162,53	-1.027.824,60	-1.028.483,10	-1.026.306,57
28 nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	1.135.702,00	1.043.162,53	1.043.824,60	1.044.483,10	1.042.306,57

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit							

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	4.378.970,00	3.695.255,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.429.970,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.378.970,00	3.695.255,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.429.970,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	926.000,00	415.000,00	0,00	786.200,00	715.000,00	715.000,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	178.000,00	150.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
26	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	9.005,00	9.005,00	0,00	9.005,00	9.005,00	9.005,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.113.005,00	574.005,00	0,00	945.205,00	874.005,00	874.005,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	3.265.965,00	3.121.250,80	0,00	1.504.356,47	1.335.965,00	1.555.965,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze									
Saldo	0,0	-9,0	-9,0	0,0	-9,0	-9,0	-9,0		
Summe der investiven Einzahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		
Summe der investiven Auszahlungen	0,0	9,0	9,0	0,0	9,0	9,0	9,0		

Teil-Plan 2007

Bereich	8	Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe	81	Grundstücksmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Erwerb und Verkauf von Grundstücken (Verantwortlich: Christoph Isfort)
B) Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen (Verantwortlich: Alfons Hegge)
C) Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken (Verantwortlich: Christoph Isfort)
Verantwortlich
8,
Auftragsgrundlagen
Beschlüsse des Rates, Satzung der Stadt Rheine
Erläuterungen
zu A) An- und Verkauf von Wohnbauland, Gewerbeflächen, landwirtschaftlichen Flächen, Vorratsflächen und Ausgleichsflächen (inkl. Minderwertentschädigungen)
zu B) Erwerb und Verkauf von Gemeinbedarfsflächen
zu C) An- und Verpachtung; weitere Bewirtschaftungsmaßnahmen inkl. Forstbewirtschaftung; Verwaltung von Erbbaurechten
Ziele
1) Versorgung der Bevölkerung mit Wohnbauland sowie Gewerbe- und Industrieland
2) Bereitstellung von landwirtschaftlichen Flächen, Pacht- und Tauschgrundstücken
3) Sicherstellung von Gemeinbedarfsflächen
4) Sicherstellung notwendiger bzw. pflichtiger Ausgleichsmaßnahmen
5) Wirtschaftliche Bewirtschaftung des städt. unbebauten Grundvermögens
Zielgruppen
Architekten, Baufirmen, Bauherren, Eigentümer von Grundstücken in der Stadt Rheine, Fach- und Sonderbereiche, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer, Grundstückserwerber, Investoren, Landwirte

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang <i>Anzahl geschlossener Verträge für Gemeinbedarfsflächen</i> <i>Anzahl geschaffener Wohneinheiten auf städt. Wohnbauland</i> <i>Insg. verpachtete städt. Fläche in ha</i> <i>Insg. gesicherte Ausgleichsflächen in ha</i> <i>Pachteinnahmen in Tsd. Euro je Jahr</i>			35	35	35	35
Spitzenkennzahlen <i>Bestand Baureifes Wohnbauland in qm</i> <i>Bestand baureifes Gewerbe- und Industrieland in qm</i> <i>Durchschn. Verkaufspreis Wohnbauland pro qm in Euro</i> <i>Durchschn. Verkaufspreis Gewerbeland pro qm in Euro</i>			108.928 537.500 108,59 EUR 19,18 EUR	93.094 487.500 108,59 EUR 19,18 EUR	81.810 437.500 108,59 EUR 19,18 EUR	71.148 387.500 108,59 EUR 19,18 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen davon Höherer Dienst davon Gehobener Dienst davon Mittlerer Dienst	0,00 0,00 0,00 0,00	7,78 0,45 4,33 3,00	7,78 0,45 4,33 3,00	7,78 0,45 4,33 3,00	7,78 0,45 4,33 3,00	7,78 0,45 4,33 3,00

Ergebnisplan

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	7.300,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00	1.800,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	453.150,00	463.150,00	463.150,00	463.150,00	463.150,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00	2.100,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	25.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	497.550,00	487.050,00	487.050,00	487.050,00	487.050,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	502.724,14	430.793,84	430.793,84	430.793,84	430.793,84
	davon LV	0,00	502.724,14	430.793,84	430.793,84	430.793,84	430.793,84
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100.633,00	187.633,00	187.633,00	187.633,00	187.633,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.329,31	2.329,31	2.329,31	2.329,31	2.329,31
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	43.642,21	43.992,60	44.463,62	44.733,18	43.842,21
	davon LV	0,00	20.898,21	21.248,60	21.519,62	21.789,18	20.898,21
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	649.328,66	664.748,75	665.219,77	665.489,33	664.598,36
	davon LV	0,00	523.622,35	452.042,44	452.313,46	452.583,02	451.692,05
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-151.778,66	-177.698,75	-178.169,77	-178.439,33	-177.548,36
	davon LV	0,00	-523.622,35	-452.042,44	-452.313,46	-452.583,02	-451.692,05
19	+ Finanzerträge	0,00	2.796,00	1.946,00	1.846,00	1.846,00	1.846,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-15.204,00	1.946,00	1.846,00	1.846,00	1.846,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-166.982,66	-175.752,75	-176.323,77	-176.593,33	-175.702,36
	davon LV	0,00	-523.622,35	-452.042,44	-452.313,46	-452.583,02	-451.692,05
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-166.982,66	-175.752,75	-176.323,77	-176.593,33	-175.702,36
	davon LV	0,00	-523.622,35	-452.042,44	-452.313,46	-452.583,02	-451.692,05
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	539.622,35	468.042,44	468.313,46	468.583,02	467.692,05

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR		2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	4.378.970,00	3.695.255,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.429.970,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	4.378.970,00	3.695.255,80	0,00	2.449.561,47	2.209.970,00	2.429.970,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	926.000,00	415.000,00	0,00	786.200,00	715.000,00	715.000,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	178.000,00	150.000,00	0,00	150.000,00	150.000,00	150.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.104.000,00	565.000,00	0,00	936.200,00	865.000,00	865.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	3.274.970,00	3.130.255,80	0,00	1.513.361,47	1.344.970,00	1.564.970,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
8101-03 Wohnpark Mesum	0,0	-257,0	-61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.006,5	945,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	257,0	61,0	0,0	0,0	0,0	0,0	257,0	318,0
8101-04 Wohnpark Dutum	0,0	-1.050,0	-700,0	0,0	-400,0	-400,0	-400,0	6.869,3	4.969,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	1.050,0	700,0	0,0	400,0	400,0	400,0	1.050,0	2.950,0
8101-05 Baugebiet Klusenweg-Ost	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3.217,0	3.217,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0
8101-06 Baugebiet Hilgenfeld-Ost	0,0	-332,0	-200,0	0,0	-200,0	-200,0	-200,0	775,9	-24,1
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	332,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0	332,0	1.132,0
8101-07 Allgemeine Grundstücke	0,0	-125,0	-123,5	0,0	-61,0	-61,0	-21,0	-8,8	-275,3
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	325,0	323,5	0,0	261,0	261,0	221,0	325,0	1.391,5
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	200,0	200,0	0,0	200,0	200,0	200,0	316,1	1.116,1
8101-10 Baugebiet Robberskamp	0,0	-25,0	-20,0	0,0	-20,0	-20,0	-20,0	-25,0	-105,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	151,0	70,0	0,0	70,0	70,0	70,0	151,0	431,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	126,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0	126,0	326,0
8101-11 Entwicklung Wohnbauland Rodde I	0,0	0,0	-50,0	0,0	-50,0	-50,0	-50,0	100,0	-100,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	50,0	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	250,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0
8101-13 Baugebiet Siedlerstrasse	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	-100,0	0,0	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	350,0	0,0	550,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	350,0	0,0	550,0
8101-14 Entwicklung Wohnbauland Rodde II	0,0	0,0	-150,0	0,0	-150,0	-150,0	-150,0	61,9	-538,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	150,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	150,0	750,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	211,9	211,9
8101-15 Baugebiet "Eurode"	0,0	-173,9	-173,9	0,0	-173,9	-173,9	-173,9	-173,9	-869,8
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	173,9	173,9	0,0	173,9	173,9	173,9	173,9	869,8
8101-22 GE Kanalhafen-Süd	0,0	-39,5	-96,0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,5	14,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	50,0	96,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	146,0

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
 Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	10,5
8101-23 GE Karl-Düsterberg	0,0	-195,0	-150,0	0,0	-150,0	-100,0	-200,0	545,0	-55,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	200,0	150,0	0,0	150,0	100,0	200,0	200,0	800,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0	5,0
8101-24 GE Haselweg	0,0	-100,0	-125,0	0,0	-125,0	0,0	0,0	232,3	-17,6
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	100,0	125,0	0,0	125,0	0,0	0,0	100,0	350,0
8101-25 GI Bonifatiusstrasse	0,0	-155,0	-155,0	0,0	-155,0	-155,0	-155,0	-155,0	-775,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	155,0	155,0	0,0	155,0	155,0	155,0	155,0	775,0
8101-26 GI Baarentelgen-Nord	0,0	-275,0	-290,0	0,0	-90,0	-90,0	-100,0	1.371,0	801,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	275,0	290,0	0,0	90,0	90,0	100,0	275,0	845,0
8101-27 GE Holsterfeld	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0	0,0	0,0	500,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	0,0	0,0	250,0	250,0	0,0	0,0	500,0
8101-30 GE/GI Güterverkehrszentrum	0,0	-168,5	-309,5	0,0	-300,0	-300,0	-300,0	-168,5	-1.378,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	300,0	300,0	0,0	300,0	300,0	300,0	300,0	1.500,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,0	18,5	9,5	0,0	0,0	0,0	0,0	18,5	28,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	150,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,0	150,0
8101-41 Landwirtschaftliche Grundstücke	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0	60,0	60,0	300,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	60,0	60,0	0,0	60,0	60,0	60,0	60,0	300,0
8101-42 Sonstige Grundstücke	0,0	0,0	-375,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-375,7
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	0,0	390,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	390,7
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,0
8101-44 Ausgleichsflächen / Durchführung von Bebauungsplänen	0,0	140,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0	284,8	444,8
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	140,0	40,0	0,0	40,0	40,0	40,0	284,8	444,8
8101-45 Dille / Hassenbrock	0,0	35,0	35,0	0,0	71,2	0,0	0,0	35,0	141,2
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	35,0	35,0	0,0	71,2	0,0	0,0	35,0	141,2
8101-51 Erschließungskosten für städtische Grundstücke	0,0	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0	75,0

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 81 Grundstücksmanagement

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis 2005 TEUR	Ansatz		VE 2007 TEUR	Planung Folgejahre			Bisher TEUR	Gesamt TEUR
		2006 TEUR	2007 TEUR		2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR		
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0	75,0
8101-61 Verkauf städtischer Wohnungen	0,0	-700,0	-400,0	0,0	-264,5	0,0	0,0	300,0	-364,5
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,0	700,0	400,0	0,0	264,5	0,0	0,0	700,0	1.364,5
8101-71 Investitionen für neue Übergangsheime	0,0	150,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	176,0	776,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	150,0	150,0	0,0	150,0	150,0	150,0	176,0	776,0

Erläuterungen Fachbereich 8- Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktgruppe 81 - Grundstücksmanagement

In der Produktgruppe 81 – Grundstücksmanagement sind die Produkte 8101 „An- und Verkauf von Grundstücken“, 8102 „Gemeinbedarfsflächen“ und 8103 „Bewirtschaftung von unbebauten Grundstücken“ enthalten.

Personal

In der Gesamtschau des Fachbereiches 8 (also beide Produktgruppen 81 – Grundstücksmanagement und 82 – Wohnmanagement zusammengefasst) sind in der Budgetübersicht 18,15 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan nach dem Eckwertebeschluss vom Oktober 2006 enthält jedoch im Soll noch 19,25 Stellen.

Der Unterschied von 1,1 Stellen begründet sich zum einen darin, dass die Stelle „Erhebung der Fehlbelegungsabgabe“ seit November 2006 nicht mehr besetzt ist. Da diese Aufgabe aufgrund einer Gesetzesänderung künftig wegfällt, konnten hier 1,0 Stellen eingespart werden. Die weitere Differenz von 0,1 Stellen ergibt sich aus einer individuellen Arbeitszeitreduzierung mit Rückkehranspruch.

Ergebnisplan

2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 0 Euro (ab 2007)

Diese Position beinhaltet in 2006 Landeszuwendungen für Aufforstung i.H.v. 10.000 Euro. Diese Landeszuwendungen werden ab 2007 nicht mehr erwartet, weil vorläufig keine waldbaulichen Maßnahmen mehr vorgesehen sind.

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte= 1.800 Euro

Hier stehen Ansätze für Verwaltungsgebühren für Löschungsbewilligungen und Zustimmungserklärungen (1.500 Euro) sowie für Anerkennungsgebühren (300 Euro) zu Buche.

5 – Privatrechtliche Leistungsentgelte = 463.150 Euro

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Pachten von städtischem Grundvermögen	53.500	53.500	53.500	53.500	53.500
Erbbauszinsen	343.750	343.750	343.750	343.750	343.750
Einmalige Pachten	23.100	23.100	23.100	23.100	23.100
Jagdпachten	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700
Vermietung und Verpachtung von Anschlagssäulen	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
Verkaufserlöse für Holz und Sonstiges	18.100	18.100	18.100	18.100	18.100
Gesamt	463.150	463.150	463.150	463.150	463.150

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen= 2.100 Euro

Hier wird eine Kostenerstattung für die Pachtzahlung beim Parkplatz Salinenpark i.H.v. 2.100 Euro veranschlagt.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 20.000 Euro (2007)

Hier handelt es sich um veranschlagte Erträge aus dem Durchgangserwerb von Wohnbaugrundstücken.

13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 187.633 Euro

Diese Postition setzt sich aus folgenden Aufwandsposten zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Werbemaßnahmen für Grundstücksvermarktung	25.000	15.000	15.000	15.000	15.000
Waldunterhaltung, Pflege- und Aufforstung	50.511	50.511	50.511	50.511	50.511
Steuern, Gebühren	22.122	22.122	22.122	22.122	22.122
Aufwand für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen	0	100.000	100.000	100.000	100.000
Abbruchkosten	3.000	0	0	0	0
Gesamt	100.633	187.633	187.633	187.633	187.633

Bei dieser Aufwandsgruppe wurde der Ansatz für Werbemaßnahmen von 25.000 Euro in 2006 auf 15.000 Euro ab 2007 gesenkt. Ab 2007 werden die Ausgaben für Minderwertentschädigungen i.H.v. 100.000 Euro nicht wie bisher als Investition im Rahmen des Finanzplanes sondern als Aufwand für Sach- und Dienstleistungen behandelt. Dadurch verschlechtert sich der Ergebnisplan um diese Summe.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 43.992 Euro (2007)

In dieser Aufwandsgruppe sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Miet- und Pachtzahlungen	3.600	3.600	3.800	3.800	3.800
Versicherungsbeiträge und ähnl.	3.911	3.911	3.911	3.911	3.911
Sonstige Beiträge (Forstbetriebsgemeinschaft)	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
Allg. Geschäftsaufw. (Fortb., Post- und Telef. etc.)	6.233	6.233	6.233	6.233	6.233
Intern zu verrechnende Raummieten neues Rathaus	20.898	21.248	21.520	21.789	20.898
Gesamt	43.642	43.992	44.462	44.733	43.842

Finanzplan

19 – Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen = 2.904.505 Euro (2007)

Die veranschlagten Veräußerungen teilen sich wie folgt auf:

Verkauf von Wohnbauland:

Baugebiet	TEUR 2007	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010
Wohnpark Mesum	61	0	0	0
Wohnpark Dutum	500	400	400	400
Klusenweg-Ost	0	0	0	0
Hilgenfeld-Ost	200	200	200	200
Allgemeine Grundstücke	323,5	261	261	221
Robberskamp	70	70	70	70
Rodde I	50	50	50	50
Siedlerstrasse	0	0	200	350
Rodde II	150	150	150	150
Eurode	174	174	174	174
Gesamt	1.528,5	1.305	1.505	1.615

Verkauf von Gewerbe- und Industrieland:

Gewerbe- / Industriegebiet	TEUR 2007	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010
Kanalhafen-Süd	96	0	0	0
Karl-Düsterberg	150	150	100	200
Haselweg	125	125	0	0
Bonifatiusstrasse	155	155	155	155
Baarentelgen-Nord	90	90	90	100
Holsterfeld	0	0	0	0
Erweiterung Mesum-Süd	0	0	0	0
Güterverkehrszentrum	300	300	300	300
Gesamt	916	820	645	755

Sonstige Verkäufe:

Bereich	TEUR 2007	TEUR 2008	TEUR 2009	TEUR 2010
Landwirtschaftliche Grundstücke	60	60	60	60
Verkauf städtischer Wohnungen	400	264,5	0	0
Gesamt	460	324,5	60	60

Teil-Plan 2007

Bereich 8 Wohn- und Grundstücksmanagement
Gruppe 82 Wohnmanagement

Produktdefinition

Kurzbeschreibung
A) Wohnungsbauförderung (Verantwortlich: Dieter Gude)
B) Wohnraumförderung (Verantwortlich: Reinhold Stenneken)
C) Wohnraumsicherung und -versorgung (Verantwortlich: Ursula Jahnich)
Verantwortlich
8,
Auftragsgrundlagen
WohnRFördG, WohngeldG, WohnBindG, Wohnraumförd.best.
Erläuterungen
zu A) - Beschaffung von öffentlichen Wohnungsbaumitteln des Landes NRW - Beratung der Antragsteller und Bewilligung der Landesmittel - Organisation und Durchführung des städtischen Wohnungsbauprogramms - Gewährung von städtischen Arbeitgeberdarlehen
zu B) - Bearbeitung von Anträgen auf Wohngeld (Miet- und Lastenzuschuss)
zu C) - Erhebung der Fehlbelegungsabgabe - Wohnungsvermittlung, Bestands- und Besatzungskontrolle - Ausstellung von Wohnberechtigungs- und Zinssenkungsbescheinigungen - Wohnungsaufsicht und Verfolgung unzulässiger Mietpreiserhöhungen
Ziele
1) Schaffung und Sicherstellung von preisgünstigem Wohnraum 2) Verbesserung der Wohnqualität 3) Förderung der Eigentumsbildung

Kennzahlen

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Produktumfang						
Wohngeldzahlungen insgesamt in Tsd. Euro			1.700	1.700	1.700	1.700
Anzahl geförderte Mietwohnungen			107	107	107	107
Anzahl geförderte Eigentumsmaßnahmen			75	75	75	75
Spitzenkennzahlen						
Durchschn. monatl. Wohngeldzahlung je Antragsteller in Euro			110,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR	110,00 EUR

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	11,37	10,37	10,37	10,37	10,37
davon Höherer Dienst	0,00	0,55	0,55	0,55	0,55	0,55
davon Gehobener Dienst	0,00	1,82	1,82	1,82	1,82	1,82
davon Mittlerer Dienst	0,00	9,00	8,00	8,00	8,00	8,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	44.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00	4.500,00
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	11.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00

[illegible]

Erläuterungen Fachbereich 8- Wohn- und Grundstücksmanagement

Produktgruppe 82 - Wohnmanagement

In dieser Produktgruppe sind die Produkte 8201 „Wohnungsbauförderung“, 8202 „Wohnraumförderung“ und 8203 „Wohnraumsicherung und -versorgung“ zusammengefasst.

Personal

In der Gesamtschau des Fachbereiches 8 (also beide Produktgruppen 81 – Grundstücksmanagement und 82 – Wohnmanagement zusammengekommen) sind in der Budgetübersicht 18,15 Stellen ausgewiesen. Der Stellenplan nach dem Eckwertebeschluss vom Oktober 2006 enthält jedoch im Soll noch 19,25 Stellen.

Der Unterschied von 1,1 Stellen begründet sich zum einen darin, dass die Stelle „Erhebung der Fehlbelegungsabgabe“ seit November 2006 nicht mehr besetzt ist. Da diese Aufgabe aufgrund einer Gesetzesänderung künftig wegfällt, konnte hier eine 1,0 Stelle eingespart werden. Die weitere Differenz von 0,1 Stellen ergibt sich aus einer individuellen Arbeitszeitreduzierung mit Rückkehranspruch.

Ergebnisplan

4 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte= 44.500 Euro

Diese Position beinhaltet im wesentlichen die Verwaltungsgebühren für die Bewilligung von Wohnbauförderungsmitteln (40.000 Euro) und für die Erstellung von Wohnberechtigungsbescheinigungen (4.000 Euro).

6 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen= 4.000 Euro

Für die Aufgabenwahrnehmung bei der Bestands- und Besatzungskontrolle erhält die Stadt Rheine Kostenerstattungen. Da bereits im Laufe des Jahres 2006 die Erhebung der Fehlbelegungsabgabe an dieser Stelle weggefallen ist, musste der Ansatz nach unten korrigiert werden.

13 – Aufwendungen für Sach – und Dienstleistungen = 1.800 Euro

Hier handelt es sich um Ausgaben für die Softwarepflege und -unterhaltung im Bereich Wohngeldgewährung.

15 – Transferaufwendungen = 346.337 Euro (2007)

Diese Position setzt sich aus folgenden Transferaufwendungen bzw. Zuschüssen zusammen:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Städtisches Wohnbauförderungsprogramm	200	200	200	200	200
Städtische Mietwohnungsbau förderung	174	125	98	25	8
Zuschusss Wohnberatung für ältere Menschen	19	19	19	19	19
Zuschuss aus der Stiftung Graf	2	2	2	2	2
Gesamt	395	346	319	246	229

Die Zuschüsse nach dem städtischen Wohnungsbauprogramm werden aus der Baulandproduktion abgeschöpft.

Das städtische Mietwohnungsbauprogramm läuft im Jahre 2010 endgültig aus.

16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen = 40.007 Euro (2007)

In dieser Aufwandsgruppe sind folgende Aufwendungen enthalten:

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Allg. Geschäftsaufw. (Fortb., Post- und Telef. etc.)	9.348	9.348	9.348	9.348	9.348
Intern zu verrechnende Raummieten neues Rathaus	30.154	30.659	31.051	31.439	30.154
Gesamt	39.502	40.007	40.399	40.787	39.502

Bahnflächen

Teil-Plan 2007

Bereich **Bahnflächen** **Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"**

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Werner Schröer

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	70.000,00	84.000,00	66.500,00	98.000,00
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	70.000,00	84.000,00	66.500,00	98.000,00
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	100.000,00	120.000,00	40.000,00	20.000,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	100.000,00	120.000,00	40.000,00	20.000,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	-30.000,00	-36.000,00	26.500,00	78.000,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	-30.000,00	-36.000,00	26.500,00	78.000,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	-30.000,00	-36.000,00	26.500,00	78.000,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	322.500,00	0,00	946.100,00	2.042.100,00	2.117.500,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	600.000,00	750.000,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	58.000,00	189.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	322.500,00	0,00	946.100,00	2.700.100,00	3.056.500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	430.000,00	2.487.000,00	529.000,00	1.858.000,00	1.550.000,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	689.000,00	1.150.000,00	2.458.000,00	4.013.000,00	3.148.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	1.119.000,00	3.637.000,00	2.987.000,00	5.871.000,00	4.698.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-796.500,00	-3.637.000,00	-2.040.900,00	-3.170.900,00	-1.641.500,00

Teil-Plan 2007

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5911	Rheine R
Leistung	5911-1	Rheine R ohne Entwässerung

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	35.000,00	42.000,00	31.500,00	42.000,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	35.000,00	42.000,00	31.500,00	42.000,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	-15.000,00	-18.000,00	11.500,00	32.000,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	-15.000,00	-18.000,00	11.500,00	32.000,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	-15.000,00	-18.000,00	11.500,00	32.000,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	234.000,00	0,00	373.000,00	774.500,00	991.500,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	400.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	234.000,00	0,00	373.000,00	1.074.500,00	1.391.500,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	200.000,00	350.000,00	50.000,00	550.000,00	550.000,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	468.000,00	450.000,00	746.000,00	1.249.000,00	1.583.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	668.000,00	800.000,00	796.000,00	1.799.000,00	2.133.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-434.000,00	-800.000,00	-423.000,00	-724.500,00	-741.500,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich Bahnflächen Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
 Produkt/Projekt 5911 Rheine R
Leistung 5911-1 Rheine R ohne Entwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
5911-10 Grunderwerb "Rheine R"	0,0	0,0	200,0	350,0	50,0	550,0	550,0	0,0	1.350,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	200,0	350,0	50,0	550,0	550,0	0,0	1.350,0
5911-11 Altlasten "Rheine R"	0,0	0,0	100,0	90,0	90,0	60,0	90,0	0,0	340,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	90,0	90,0	60,0	90,0	0,0	340,0
5911-12 Hochbau "Rheine R"	0,0	0,0	100,0	110,0	110,0	10,0	10,0	0,0	230,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	100,0	110,0	110,0	10,0	10,0	0,0	230,0
5911-13 Verkehrsflächen "Rheine R"	0,0	0,0	268,0	250,0	546,0	979,0	1.283,0	0,0	3.076,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	268,0	250,0	546,0	979,0	1.283,0	0,0	3.076,0
5911-14 Grünflächen "Rheine R"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0	0,0	400,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	200,0	200,0	0,0	400,0

Teil-Plan 2007

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5911	Rheine R
Leistung	5911-2	Entwässerung Rheine R

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Hermann Gehring

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.000,00	158.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	34.000,00	158.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	60.000,00	400.000,00	460.000,00	1.440.000,00	550.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	60.000,00	400.000,00	460.000,00	1.440.000,00	550.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-60.000,00	-400.000,00	-460.000,00	-1.406.000,00	-392.000,00

Teil-Plan 2007

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-1	IV. Quadrant ohne Entwässerung

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	35.000,00	42.000,00	35.000,00	56.000,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	35.000,00	42.000,00	35.000,00	56.000,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	50.000,00	60.000,00	20.000,00	10.000,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	-15.000,00	-18.000,00	15.000,00	46.000,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	-15.000,00	-18.000,00	15.000,00	46.000,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	-15.000,00	-18.000,00	15.000,00	46.000,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	67.500,00	0,00	249.000,00	412.000,00	386.000,00
19	aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	350.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	67.500,00	0,00	249.000,00	712.000,00	736.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	200.000,00	1.937.000,00	0,00	800.000,00	800.000,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	135.000,00	0,00	498.000,00	524.000,00	615.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	335.000,00	1.937.000,00	498.000,00	1.324.000,00	1.415.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-267.500,00	-1.937.000,00	-249.000,00	-612.000,00	-679.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Teil-Plan 2007

Bereich Bahnflächen Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"

Produkt/Projekt 5912 IV. Quadrant

Leistung 5912-1 IV. Quadrant ohne Entwässerung

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005 TEUR	2006 TEUR	2007 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
5912-10 Grunderwerb "IV. Quadrant"	0,0	0,0	200,0	1.937,0	0,0	800,0	800,0	0,0	2.137,0
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,0	0,0	200,0	1.937,0	0,0	800,0	800,0	0,0	2.137,0
5912-11 Altlasten "IV. Quadrant"	0,0	0,0	69,0	0,0	72,0	48,0	72,0	0,0	261,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	69,0	0,0	72,0	48,0	72,0	0,0	261,0
5912-12 Hochbau "IV. Quadrant"	0,0	0,0	0,0	0,0	107,0	7,0	7,0	0,0	121,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	107,0	7,0	7,0	0,0	121,0
5912-13 Verkehrsflächen "IV. Quadrant"	0,0	0,0	66,0	0,0	319,0	438,0	505,0	0,0	1.328,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	66,0	0,0	319,0	438,0	505,0	0,0	1.328,0
5912-14 Grünflächen "IV. Quadrant"	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	31,0	0,0	62,0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	31,0	0,0	62,0

Teil-Plan 2007

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-2	Entwässerung IV. Quadrant

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Hermann Gehring

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.000,00	31.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.000,00	31.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	16.000,00	100.000,00	180.000,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	16.000,00	100.000,00	180.000,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-16.000,00	-100.000,00	-180.000,00	24.000,00	31.000,00

Teil-Plan 2007

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-3	Bahnhofstunnel (GVFG)

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Hans-Jürgen Gawollek

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	600.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	500.000,00	600.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	16.000,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	10.000,00	200.000,00	574.000,00	800.000,00	400.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	10.000,00	200.000,00	590.000,00	800.000,00	400.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-10.000,00	-200.000,00	-590.000,00	-300.000,00	200.000,00

Teil-Plan 2007

Bereich	Bahnflächen	Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"
Produkt/Projekt	5912	IV. Quadrant
Leistung	5912-4	Bahnhofstunnel (Städtebauförderung)

Produktdefinition

Verantwortlich
5, Hans-Jürgen Gawollek

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 = Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26 = Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	21.000,00	0,00	324.100,00	355.600,00	140.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	21.000,00	0,00	324.100,00	355.600,00	140.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	30.000,00	200.000,00	463.000,00	508.000,00	200.000,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	30.000,00	200.000,00	463.000,00	508.000,00	200.000,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-9.000,00	-200.000,00	-138.900,00	-152.400,00	-60.000,00

Kaserne Gellendorf

Teil-Plan 2007

Bereich Gellendorf Kaserne Gellendorf

Produktdefinition

Verantwortlich

5, Ulrich Sandmann

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	110.000,00	0,00	203.000,00	266.700,00	0,00
21	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	310.000,00	35.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	110.000,00	0,00	203.000,00	576.700,00	35.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
24	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	für Baumaßnahmen	0,00	0,00	70.000,00	2.091.000,00	1.600.000,00	491.000,00	0,00
27	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	320.000,00	2.091.000,00	1.600.000,00	491.000,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	0,00	-210.000,00	-2.091.000,00	-1.397.000,00	85.700,00	35.000,00

Finanzplan - Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitions- maßnahmen	Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre			Bisher	Gesamt
	2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze									
5920-1 Kaserne Gellendorf ohne Entwässerung	0,0	0,0	160,0	791,0	150,0	245,5	0,0	0,0	555,5

[illegible]

Sonderbereich 9

Zentrale Finanzleistungen

Teil-Plan 2007

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Produktdefinition

Verantwortlich

4, Werner Lütkeemeier

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.696.000,00	58.019.000,00	58.864.000,00	60.848.000,00	62.911.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	17.260.000,00	24.055.000,00	25.379.000,00	26.184.000,00	26.865.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	6.466.102,00	7.308.102,00	7.343.102,00	7.387.102,00	7.421.102,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	78.422.102,00	89.382.102,00	91.586.102,00	94.419.102,00	97.197.102,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	12.760,25	12.760,25	12.760,25	12.760,25
	davon LV	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	3.174.475,92	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	30.948.000,00	31.857.000,00	32.858.000,00	33.279.000,00	34.243.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	34.122.475,92	34.827.760,25	35.828.760,25	36.249.760,25	37.213.760,25
	davon LV	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	44.299.626,08	54.554.341,75	55.757.341,75	58.169.341,75	59.983.341,75
	davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
19	+ Finanzerträge	0,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	3.565.500,00	3.492.160,00	3.426.210,00	3.658.540,00	3.849.460,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-3.545.500,00	-3.482.160,00	-3.416.210,00	-3.648.540,00	-3.839.460,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	40.754.126,08	51.072.181,75	52.341.131,75	54.520.801,75	56.143.881,75
	davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	40.754.126,08	51.072.181,75	52.341.131,75	54.520.801,75	56.143.881,75
	davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz		VE	Planung Folgejahre		
		2005	2006	2007	2007	2008	2009	2010
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00

Teil-Plan 2007

Bereich 9 Zentrale Finanzleistungen

Gruppe 90 Zentralhaushalt

Produkt/Projekt 9000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**Produktdefinition**

Verantwortlich

4, Werner Lütkeimer

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	54.696.000,00	58.019.000,00	58.864.000,00	60.848.000,00	62.911.000,00
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	17.260.000,00	24.055.000,00	25.379.000,00	26.184.000,00	26.865.000,00
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	5.602.000,00	6.444.000,00	6.479.000,00	6.523.000,00	6.557.000,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	77.558.000,00	88.518.000,00	90.722.000,00	93.555.000,00	96.333.000,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	30.948.000,00	31.857.000,00	32.858.000,00	33.279.000,00	34.243.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	30.948.000,00	31.857.000,00	32.858.000,00	33.279.000,00	34.243.000,00
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	46.610.000,00	56.661.000,00	57.864.000,00	60.276.000,00	62.090.000,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	46.610.000,00	56.661.000,00	57.864.000,00	60.276.000,00	62.090.000,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	46.610.000,00	56.661.000,00	57.864.000,00	60.276.000,00	62.090.000,00

Finanzplan - Zahlungsübersicht

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		VE 2007 EUR	Planung Folgejahre		
			2006	2007		2008	2009	2010
			EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit								
18	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00
23	Summe (Einzahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit								
30	Summe (Auszahlungen aus Investitionstätigkeit)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeile 23 und 30)	0,00	1.145.000,00	1.602.000,00	0,00	1.672.000,00	1.731.000,00	1.776.000,00

Erläuterungen zum Bereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Produkt/Projekt 9000 – Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Ergebnisplan

1 - Steuern und ähnliche Abgaben = 58.019 TEUR

Diese Position setzt sich aus folgenden Einzelposten zusammen

	2006 TEUR	2007 TEUR	2008 TEUR	2009 TEUR	2010 TEUR
Grundsteuer A	133	133	133	133	133
Grundsteuer B	9.588	9.684	9.781	9.879	9.978
Gewerbsteuer	24.000	25.750	25.750	26.780	27.851
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.776	17.763	18.386	19.119	19.884
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.017	2.277	2.337	2.383	2.431
Vergnügungssteuer	369	371	373	375	377
Hundesteuer	214	240	240	240	240
Kompensationszahlung (Familienleistungsausgleich)	1.599	1.801	1.864	1.939	2.017
Summe	54.696	58.019	58.864	60.848	62.911

Bei der **Grundsteuer A** ist der bisherige Hebesatz von 192 v.H. zugrundegelegt. Aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ist nicht mit zunehmenden Erträgen zu rechnen. Bei der **Grundsteuer B** wurde der im letzten Jahr um 20 Punkte auf 401 v.H. erhöhte Hebesatz zugrundegelegt. Die Schätzung orientiert sich an den Ergebnissen der Vorjahre und berücksichtigt eine leichte Steigerung von 1 %/p.a., die leicht unterhalb der Orientierungsdaten des Landes liegt, die ein Wachstum von 1,5 %/p.a. ausweisen.

Die Aufkommensentwicklung bei der **Gewerbsteuer** hat sich seit 2003 wieder deutlich verbessert, ist aber weiterhin sehr schwankend. Der Blick auf die nachstehende Tabelle verdeutlicht dies.

2002 TEUR	2003 TEUR	2004 TEUR	2005 TEUR	2006 TEUR
13.942	23.900	25.126	23.376	26.300

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre, in besonderem Maße im Jahr 2006, sind stark geprägt durch Steuerfestsetzungen für mehrere Vorperioden, die künftig in diesem Maße wohl nicht mehr erwartet werden können. Aus diesem Grunde war ein Fortschreiben der Ertragsentwicklungen auf dem sehr hohen Niveau des Jahres 2006 nicht angezeigt. Der Ansatz ist aus diesem Grunde leicht unterhalb der letzten Prognose für 2006 angesetzt. Die Orientierungsdaten sehen für 2007 sogar einen Rückgang von 4 % vom erreichten Niveau des Jahres 2006 vor. 2008 wird von einem unveränderten Aufkommen und ab 2009 wieder von einem Anstieg von 4 % ausgegangen. Hierauf basieren auch die Prognosen für die mittelfristige Planung der Stadt.

Beim **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** wurde für 2007 das landesweit geschätzte Aufkommen von 5.275 Mio EUR unterstellt.. Für die Folgejahre wurden die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebenden Entwicklungsprognosen übernommen (+ 3,5 % für 2008, danach + 4 %/p.a.).

Der **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer** wurde in den Orientierungsdaten für 2007 mit 790 Mio EUR geschätzt. Auf dieser Basis wurde der Planansatz errechnet. Für die Folgejahre wurde ebenfalls die sich aus den Orientierungsdaten des Landes ergebende Entwicklungsprognose unterstellt.

Die Ansätze für die **Vergnügungssteuer** gehen von den Ergebnissen des Vorjahres aus und berücksichtigen entsprechend den Erfahrungen der vergangenen Jahre nur eine leicht positive Entwicklung (+ 0,5 %/p.a.). Bei der **Hundesteuer** ist unter Berücksichti-

gung der Mitte 2006 angekündigten Hundebestandsaufnahme und der daraufhin bereits erfolgten Zugänge eine leichte Erhöhung des Ansatzes eingeplant.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist die **Kompensationszahlung** für die Verluste durch die Neuregelung des **Familienleistungsausgleich** nicht im Gemeindeanteil an der Einkommensteuer erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Für 2007 ist landesweit ein Betrag von 535 Mio EUR vorgesehen, der nach dem Schlüssel für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer auf die Gemeinden verteilt wird.

2 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen = 24.055 TEUR

Diese Ertragsposition beinhaltet ab 2007 ausschließlich nur noch die **Schlüsselzuweisung**. Für 2007 basiert dieser Ansatz auf den Ergebnissen der 2. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) 2007.

	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schlüsselzuweisung	17.106	24.055	25.379	26.184	26.865

Das GFG 2006 war noch mit Kreditierungen in Höhe von insgesamt 673,3 Mio EUR belastet, die mit 224,6 Mio EUR auf die Mai-Steuerschätzung 2004, mit 127,4 Mio EUR auf die November-Steuerschätzung 2004 und mit 321,3 Mio EUR auf 2005 entfielen. Demzufolge ergibt sich im GFG 2007 eine deutliche Zunahme des Verbundbetrages. Allerdings hat das Land im GFG 2007 den 4/7-Anteil an der Grunderwerbssteuer aus dem Steuerverbund herausgenommen und diesen um 162 Mio EUR gekürzt. Hierdurch fordert das Land zur Sanierung des Landeshaushalts den Kommunen einen (weiteren) „Konsolidierungsbeitrag“ ab, der sich mit der Verdoppelung der Krankenhausinvestitionsumlage (siehe unten) und der Streichung bei den Weiterbildungsmitteln auf rd. 280 Mio EUR (jährlich) summiert. Für die Stadt Rheine betragen die hierdurch bedingten Verschlechterungen durch Ertragsausfälle bzw. Aufwandserhöhungen rd. 1 Mio EUR/p.a.!

Für die weitere Entwicklung ab 2008 wurden die Orientierungsdaten zugrundegelegt.

7 – Sonstige ordentliche Erträge = 6.444 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Konzessionsabgabe Energie- u. Wasserversorgung Rheine GmbH	4.407	4.791	4.756	4.741	4.730
Zinsen für gestundete Steuern	50	50	50	50	50
Verspätungszuschläge	1	1	1	1	1
Investitionspauschale	1.144	1.602	1.672	1.731	1.776
Summe	5.602	6.444	6.479	6.523	6.557

Die Ansätze für die **Konzessionsabgabe** entsprechen der vom Aufsichtsrat der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH verabschiedeten Kaufmännischen Unternehmenplanung 2007-2010.

Die **allgemeine Investitionspauschale** ist als sogenannter Sonderposten zu aktivieren. Dieser wird am Ende des Jahres aufgelöst und findet so Eingang in die Ergebnisrechnung. Der Ansatz 2006 basiert auf der 2. Proberechnung zum GFG 2007. Für die weitere Entwicklung wurden die Orientierungsdaten zugrunde gelegt.

15 – Transferaufwendungen = 31.857 TEUR

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen

	2006	2007	2008	2009	2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Kreisumlage	26.119	25.975	27.350	27.584	28.354
Gewerbesteuerumlage	4.407	4.664	4.664	4.851	5.045
Krankenhausinvestitionsumlage	422	844	844	844	844
Nachzahlung aus der Abrechnung Solidarbeitrag	0	374	0	0	0
Summe	30.948	31.857	32.858	33.279	34.243

Für die Berechnung der **Kreisumlage** wurde eine Reduzierung des bisherigen Hebesatzes von 38,5 v.H. um 1 Punkt zugrunde gelegt. Der inzwischen verabschiedete Kreishaushalt für 2007 sieht allerdings nur eine Reduzierung um 0,7 Punkte vor. Die von hier angenommene weitere Reduzierung um 0,3 Punkte ist aber mit Rücksicht auf die angekündigte weitere Senkung des Hebesatzes der Landschaftsverbandsumlage möglich und vom Kreis im Rahmen der Verabschiedung des Kreishaushaltes auch zugesagt worden. Im übrigen wurde bei der Ermittlung der Kreisumlage die Beteiligung der Stadt Rheine an den kommunalen Kosten nach dem SGB II auf der Basis des sogen. Konsensmodells mindernd berücksichtigt (für 2007 und 2008 = je -1.691 T€, für 2009 und 2010 = je -2.029 T€). In gleichem Maße wurde das Budget des Fachbereiches 2 – Jugend, Familie und Soziales erhöht.

Nach den Ergebnissen des Vermittlungsausschusses vom Dezember 2003 zur Gemeindefinanzreform wird der Vervielfältiger für die allgemeine **Gewerbesteuerumlage** im Haushaltsjahr 2007 38 v.H. betragen. Die Zuschläge zur Gewerbesteuerumlage belaufen sich auf 35 v.H. Darin enthalten ist auch die Erhöhung für die Abwicklung des Fonds „Deutsche Einheit“. Gemäß den Regelungen des Solidarpaktfortführungsgesetzes werden die Kommunen an der fortdauernden Belastung der Länder für die Einheitslasten über eine jährlich vom Bund durch Verordnung festzusetzende Erhöhungszahl zur Gewerbesteuerumlage beteiligt. Die Erhöhungszahl des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage im Haushaltsjahr 2007 soll auf Vorschlag des Bundes 6 v.H. (2006: 7 v.H.) betragen. Sie ist auch für die Jahre 2008 bis 2010 übernommen worden. Ausgehend von dem veranschlagten Gewerbesteueraufkommen errechnet sich insgesamt eine Umlagebelastung von rd. 4,7 Mio EUR für 2007.

Seit 2002 werden die Gemeinden an den Investitionen des Landes Nordrhein-Westfalen für kommunale Krankenhäuser - sog. **Krankenhausinvestitionsumlage** - zu 20 % beteiligt. Mit dem Landeshaushalt 2007 soll die Beteiligung der Kommunen an den Krankenhausinvestitionen verdoppelt werden. Das Land konsolidiert auch in diesem Punkt seinen Haushalt auf Kosten der Kommunen.

Die Gemeinden in den alten Bundesländern haben sich an den einigungsbedingten Dauerlasten (z.B. Fond Deutsche Einheit) finanziell zu beteiligen. In der Vergangenheit geschah dies durch höhere Gewerbesteuerumlagen (s.o.) und Kürzungen bei den Verbundsteuern im Rahmen des Finanzausgleichs. Damit gewerbesteuerstarke Städte nicht gegenüber Städten mit hohen Einkommensteueranteilen benachteiligt wurden, fand bisher über den kommunalen Finanzausgleich eine Nivellierung der individuellen Zahlungspflichten statt. Es erfolgten zunächst vorläufige Festsetzungen. Die endgültige Zahlungspflicht oder der endgültige Erstattungsanspruch einer jeden Gemeinde wurde erst nach Abschluss der entsprechenden Rechnungsperioden endgültig ermittelt. Im Jahr 2007 hat die Stadt Rheine aus der **Abrechnung des Solidarbeitrag** für 2005 eine Nachzahlung in Höhe von 374 T€ zu leisten. Künftig findet keine Abrechnung des Solidarbeitrags mehr statt. Der Solidarbeitrag wird in Zukunft nur noch über die Gewerbesteuerumlage abgerechnet.

Gruppe	90	Zentralhaushalt

Produktdefinition

4. Werner Lütkeemeier

Personal

Bezeichnung	Ergebnis 2005	Ansatz		Planung Folgejahre		
		2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl Stellen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2005 EUR	Ansatz		Planung Folgejahre		
			2006 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	864.102,00	864.102,00	864.102,00	864.102,00	864.102,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	864.102,00	864.102,00	864.102,00	864.102,00	864.102,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	12.760,25	12.760,25	12.760,25	12.760,25
	davon LV	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	3.174.475,92	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00	2.958.000,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	3.174.475,92	2.970.760,25	2.970.760,25	2.970.760,25	2.970.760,25
	davon LV	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-2.310.373,92	-2.106.658,25	-2.106.658,25	-2.106.658,25	-2.106.658,25
	davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
19	+ Finanzerträge	0,00	20.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	3.565.500,00	3.492.160,00	3.426.210,00	3.658.540,00	3.849.460,00
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-3.545.500,00	-3.482.160,00	-3.416.210,00	-3.648.540,00	-3.839.460,00
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	0,00	-5.855.873,92	-5.588.818,25	-5.522.868,25	-5.755.198,25	-5.946.118,25
	davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Ergebnis (= Zeilen 22 und 25)	0,00	-5.855.873,92	-5.588.818,25	-5.522.868,25	-5.755.198,25	-5.946.118,25
	davon LV	0,00	0,00	62.239,75	62.239,75	62.239,75	62.239,75
28	nachrichtlich: - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75	-62.239,75

Finanzplan - Zahlungsübersicht

[illegible]

Erläuterungen zum Bereich 9 – Zentrale Finanzleistungen

Produkt/Projekt 9010 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

7 – Sonstige Erträge = 864 TEUR

Dieser Betrag betrifft die Auflösung von Rückstellungen, und setzt sich zusammen aus der **Auflösung von Pensionsrückstellungen** in Höhe von 727.833 EUR und aus der **Auflösung von Beihilferückstellungen** in Höhe von 136.269 EUR. Die Planwerte basieren auf den Werten für 2006; neuere Berechnungen liegen noch nicht vor.

12 – Personalaufwendungen = 13 TEUR

Dieser Betrag setzt sich zum einen aus den Aufstockungsbeträgen für bereits bewilligte Altersteilzeitfälle (75 TEUR) und zum anderen aus gegen gerechneten Auflösungen von Altersteilzeitrückstellungen (62 TEUR) zusammen.

12 – Versorgungsaufwendungen = 2.958 TEUR

Die Versorgungsaufwendungen sind ausschließlich hier auszuweisen. Sie umfassen zum einen die **Umlage an die Westfälisch Lippische Versorgungskasse** (2.658.000 EUR); von dieser werden die Pensionen an die Berechtigten gezahlt. Außerdem sind hier die von der Stadt Rheine an die Pensionsberechtigten zu zahlenden **Beihilfen** (300.000 EUR) nachgewiesen.

19 – Finanzerträge = 10 TEUR

Es handelt sich hier ausschließlich um relativ geringe **Zinserträge aus der Anlegung des Kassenbestandes**.

20 – Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen = 3.492 TEUR

Hierbei handelt es sich um **Zinsaufwendungen für auf dem Kreditmarkt aufgenommene Darlehen** (auch für Kredite zur Liquiditätssicherung).

Stellenplan

Stellenplan 2007 - Gesamtübersicht

	Soll 2006		tatsächlich besetzte Stellen zum 30. Juni 2006		Soll 2007	
	Beamte	tariflich Beschäftigte	Beamte	tariflich Beschäftigte	Beamte	tariflich Beschäftigte
FB 0	17,68	10,92	17,56	9,92	18,68	9,92
FB 1	10,00	111,53	10,00	108,04	11,00	110,76
FB 2	39,51	52,69	38,72	52,19	39,01	51,69
FB 3	67,11	20,42	66,86	19,94	67,26	20,42
FB 4	9,50	16,00	9,50	14,17	11,50	14,40
FB 5	19,78	66,88	18,10	62,56	18,78	66,88
FB 6	1,00	199,83	1,00	195,46	0,00	199,83
FB 7	20,61	23,77	19,95	23,68	19,61	23,77
FB 8	10,75	8,50	10,63	8,50	10,75	7,50
Summe	195,94	510,54	192,32	494,46	196,59	505,17
Gesamt	706,48		686,78		701,76	

Fachbereiche:

0 = Politische Gremien und Verwaltungsf.
 1 = Bildung, Kultur und Sport
 2 = Jugend, Familie und Soziales
 3 = Recht und Ordnung
 4 = Finanzen
 5 = Planen und Bauen
 6 = Technische Betriebe
 7 = Interner Service
 8 = Wohn- und Grundstücksmanagement

Erläuterungen:

- Von einer A-13gD-Stelle des FB 8 ist der EWG ein Stellenanteil von 0,75 zugewiesen und nicht ausgewiesen
- Eine 0,65-EG 13-Stelle des FB 8 ist der EWG zugewiesen und nicht ausgewiesen
- 2 kw-Stellen im FB 5 (tariflich Beschäftigte EG 8)
- 1 kw-Stelle im FB 1 (tariflich Beschäftigte EG 11)
- 1 kw-Stelle im FB 8 (tariflich Beschäftigte EG 9)
- 1 kw-Stelle im FB 8 (Beamte A 12)
- 1 kw-Stelle im SB 0 (Beamte B 3)

Stellenplan Stadt Rheine 2007 - Beamte

BesGrp	Soll 2006									tatsächlich besetzt am 30.06.2006									Soll 2007								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8
B 07	1									1									1								
B 03 ^{*1}	3									3									2								
B 02																			1								
A 16	1									1									1								
A 15	0,35	1	1			1		0,65	1	0,35	1	1			1		0,65	1	0,35	1	1			1		0,65	1
A 14	1	1				1		1		1	1						1		1	1			1	1		1	
A 13hD	1,13					2		1,87		1,13					2		1,87		1,13					2		0,87	
A 13gD			1			1		1	0,25			1			1		1	0,25			1		1			1	0,25
A 12 ^{*2}	4,5	2	3	4	1	4,5		3	2	4,5	2	2,65	4	1	4,5		3	1,88	5,5	2	3	4	1	5,5		3	2
A 11	2,7	2	9,73	2,85	3	5,78		3,59	3	2,58	2	9,6	2,85	3	5,72		2,93	3	2,7	2	9,23	3	2	4,78		3,59	3
A 10	2	2	21,78	7		2	1	1		2	2	21,47	7		1,5	1	1		2	3	21,78	7		2		1	
A 09gD								5									5									5	
A 09 mDZ				0,78		0,5			1,5				0,78		0,5			1,5				0,78		0,5			1,5
A 09 mD		1		6		1		1			1		6		1		1			1		6		1		1	
A 08	1		3	17,23	4,5			0,5	3	1		3	17,23	4,5			0,5	3	1		3	17,23	5,5			0,5	3
A 07		1		29,25	1	1					1		29	1	0,88					1		29,25		1			
A 06								2									2						1			2	
Summe	17,68	10	39,51	67,11	9,5	19,78	1	20,61	10,75	17,56	10	38,72	66,86	9,5	18,1	1	19,95	10,63	18,68	11	39,01	67,26	11,5	18,78	0	19,61	10,75
Gesamt	195,94									192,32									196,59								

Fachbereiche:

0 = Politische Gremien und Verwaltungsführung

1 = Bildung, Kultur und Sport

2 = Jugend, Familie und Soziales

3 = Recht und Ordnung

4 = Finanzen

5 = Planen und Bauen

6 = Technische Betriebe

7 = Interner Service

8 = Wohn- und Grundstücksmanagement

Erläuterungen:

*1 davon 1 kw-Stelle im SB 0

*2 davon 1 kw-Stelle im FB 8

- Von einer A-13gD-Stelle des FB 8 ist der EWG ein Stellenanteil von 0,75 zugewiesen und nicht im Stellenplan ausgewiesen

Stellenplan Stadt Rheine 2007 - tariflich Beschäftigte

BesGrp	Soll 2006									tatsächlich besetzt am 30.06.2006									Soll 2007								
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8	0	1	2	3	4	5	6	7	8
15				2			1						2			1					2				1		
14		1									1									2							
13		4,5				5		1,52			3,5				5		1,52			4,5				5		1,52	
12	1		1			9,73	2	1		1		1			9,37	2	1		1		1			9,73	2	1	
11 ^{*1}	3,78	2,15	2		1	14		2	1	2,78	2,15	2		1	13,68		2	1	2,78	2,15	2		1	14		2	1
10	0,5		13,7		1	5	3	2		0,5		13,7		1	3,9	2,33	2		0,5		14,7		1	5	4	2	
9 ^{*2}		17,92	26,99	6,74	2	8,5	7	2	2,5		17,46	26,49	6,74	1,5	8,5	7	2	2,5		17,46	24,99	6,74	2,5	8,5	7	2	2,5
8 ^{*3}	1		3	6,02	8,5	7	3	2,78	5	1		3	5,54	7,17	6,26	3	2,78	5	1		3	6,02	7,9	7	3	2,78	4
7	1						26			1						26			1						26		
6	3,64	39,96	3	4	3,5	14,95	64,65	8,7		3,64	39,46	3	4	3,5	13,95	64,3	8,61		3,64	39,96	3	4	2	14,95	64,65	8,7	
5		23,47	2	1,66		1,7	30,5	3,77			23,47	2	1,66		1,7	28,5	3,77			23,47	2	1,66		1,7	30,5	3,77	
4		6,52	1				58,5				6,26	1				57,15				6,24	1				57,5		
3						1	4								0,2	4								1	4		
2		16,01					0,18				14,74					0,18				14,98					0,18		
1																											
Summe	10,92	111,5	52,69	20,42	16	66,88	199,8	23,77	8,5	9,92	108,04	52,19	19,94	14,17	62,56	195,5	23,68	8,5	9,92	110,8	51,69	20,42	14,4	66,88	199,8	23,77	7,5
Gesamt	510,54									494,46									505,17								

Fachbereiche:

0 = Politische Gremien und Verwaltungsführung
 1 = Bildung, Kultur und Sport
 2 = Jugend, Familie und Soziales
 3 = Recht und Ordnung
 4 = Finanzen
 5 = Planen und Bauen
 6 = Technische Betriebe
 7 = Interner Service
 8 = Wohn- und Grundstücksmanagement

Erläuterungen:

*1 davon 1 kw-Stelle im FB 1

*2 davon 1 kw-Stellen im FB 8

*3 davon 2 kw-Stellen im FB 5

- Eine 0,65 EG-13-Stelle des FB 8 ist der EWG zugewiesen und nicht im Stellenplan ausgewiesen.

Gesamtverwaltung Altersteilzeit

Stellenplan 2007 - Beamte			
Besold.-Gruppe	Soll 2006	Soll 2007	Erläuterungen
B 07			
B 03			
B 02			
A 16			
A 15			
A 14			
A 13hD		0,5	
A 13gD	1	0,5	
A 12	0,5	0,5	
A 11			
A 10			
A 09gD			
A 09 mDZ			
A 09 mD	0,5	0,5	
A 08			
A 07			
A 06			
Gesamt	2	2	

Stellenplan 2007 - tariflich Beschäftigte			
Besold.-Gruppe	Soll 2006	Soll 2007	Erläuterungen
15			
14			
13	0,5	0,5	
12			
11			
10			
9			
8	0,5		
7			
6	0,57	0,5	
5	0,5	1	
4			
3			
2	0,55	0,55	
1			
Gesamt	2,62	2,55	

Stellenplan 2007			
	Soll 2006	Soll 2007	
Summe	4,62	4,55	

Übersicht

über

den voraussichtlichen Stand der
Verbindlichkeiten

die aus Verpflichtungsermächtigungen
fällig werdenden Ausgaben

Zuwendungen an die im Rat der
Stadt Rheine vertretenen Fraktionen

die voraussichtliche Entwicklung
des Eigenkapitals

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres TEUR
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	517	511	452
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 von sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt	77.213	74.703	81.612
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	1.203	3.064	8.684
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.946		
6. Verbindlichkeiten aus Transverleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten	245		
8. Summe der Verbindlichkeiten	81.124	78.278	90.748
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten z. B. Bürgschaften u.a.		9.279.177	

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Produkt- / Projekt Nr.	Projektbezeichnung	Ansatz	Voraussichtliche Kassenwirksamkeit			
		2007 1.000 €	2008 1.000 €	2009 1.000 €	2010 1.000 €	

Fachbereich 5

5202-160	Mehrzweckhalle "Franziskusschule Mesum"	130	130	0	0
5202-180	Ausbau "Stadtbibliothek"	170	170	0	0
53013-004	Ausbau Radweg K 68 (städt. Anteil)	70	70	0	0
53013-005	Ausbau Radweg K 77 (städt. Anteil)	65	65	0	0
53014-0161	Ausbau "Hünenborgstraße neu"	165	165	0	0
53014-406	Ausbau "Otto Bergmeierstraße"	50	50	0	0
53014-605	Ausbau "Im Uhlenhook"	85	85	0	0
53014-805	Neue Mitte Dorenkamp	50	50	0	0
		785	785	0	0

Fachbereich 6

6202-226	Kanalvergrößerung Darbrockstraße	85	85	0	0
6202-116	Kanvergrößerung Elter Straße	140	140	0	0
6202-804	Kanallsanierungsplanung	90	90	0	0
6202-903	Entwurfsbearbeitung Stadtentwässerung	60	60	0	0
6202-905	Erstellung von Hausanschlüssen	75	75	0	0
		450	450	0	0

Kaserne Gellendorf

5920-1	Kaserne Gellendorf ohne Entwässerung	791	300	491	0
5920-2	Entwässerung Kaserne Gellendorf	1.300	1.300	0	0
		2.091	1.600	491	0

Bahnflächen "Rheine R und IV. Quadrant"

5911-1	Rheine R ohne Entwässerung	800	500	300	0
5911-2	Entwässerung Rheine R	400	200	200	0
5912-1	IV. Quadrant ohne Entwässerung	1.937	800	800	337
5912-2	Entwässerung IV. Quadarant	100	100	0	0
5912-3	Bahnhofstunnel (GVFG)	200	200	0	0
5912-4	Bahnhofstunnel (Städtebauförderung)	200	200	0	0
		3.637	2.000	1.300	337

6.963	4.835	1.791	337

Nachrichtlich

im Finanzplan vorgesehene
Kreditaufnahmen

6.765	5.018	5.299

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahres- rechnung 2005 EUR	Erläuterungen zur Stärke der Fraktionen
		2007 EUR	2006 EUR		
1	2	3	4	5	6
1	CDU - Fraktion	19.800	19.800	19.800	23 Mitglieder
2	SPD - Fraktion	13.800	14.400	14.400	13 Mitglieder
3	Bündnis 90/DIE GRÜNEN	8.400	8.400	8.400	4 Mitglieder
4	FDP-Fraktion	7.200	7.200	7.200	2 Mitglieder
5	Sozial Liberal	7.200	0	0	2 Mitglieder
	Summe	56.400	49.800	49.800	

Für die sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung erhalten die im Rat der Stadt Rheine vertretenen Fraktionen gemäß § 17 der Hauptsatzung der Stadt Rheine die obigen Zuwendungen, die sich wie folgt errechnen:

Grundbetrag je Fraktion	500 EUR
Betrag je Fraktionsmitglied (Ratsmitglied)	50 EUR

Über die Verwendung dieser Zuwendungen ist ein Nachweis in einfacher Form zu führen, der vom Fraktionsvorsitzenden nach Ablauf des Kalenderjahres unmittelbar der Bürgermeisterin zuzuleiten ist.

Teil B: Geldwerte Leistungen

Die Fraktionen erhalten keine geldwerten Leistungen

**Übersicht über die voraussichtliche Entwicklung des Eigenkapitals
(Basis: Entwurf Eröffnungsbilanz)**

	01.01.2006 in Mio. €	31.12.2006 in Mio. €	31.12.2007 in Mio. €	31.12.2008 in Mio. €	31.12.2009 in Mio. €	31.12.2010 in Mio. €
allgemeine Rücklage	421	421	417	408	400	394
Ausgleichsrücklage	26	7	0	0	0	0
Eigenkapital insgesamt	447	428	417	408	400	394

Übersicht städt. Beteiligungen

- 1.1 Stadtwerke Rheine GmbH**
- 1.2 Energie- und Wasserversorgung Rheine Gm**
- 1.3 Rheiner Bäder GmbH**
- 1.4 Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH**
- 1.5 RheiNet GmbH**
- 1.6 EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderu
gesellschaft für Rheine mbH**
- 1.7 Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mb**
- 1.8 TaT - Transferzentrum für angepaßte
Technologien GmbH**
- 1.9 Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentla
(g)GmbH**
- 1.10 GVZ-Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH**

1. Übersicht der städtischen Beteiligungen

1.1. Stadtwerke Rheine GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Stadtwerke Rheine GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

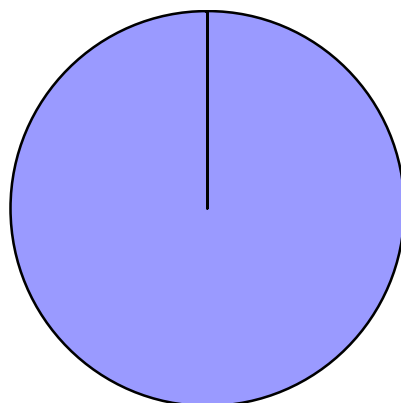
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3845

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 299.105,75 €

Gesellschafter:



100 % Stadt Rheine

Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
Energie- und Wasserversor- gung Rheine GmbH	10.225.837,62 €	100 %
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	25.564,59 €	100 %
Rheiner Bäder GmbH	102.258,38 €	100 %
Lokalradio Steinfurt Be- triebsgesellschaft mbH & Co. KG	12.782,30 €	5 %

Gegenstand des Unternehmens

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegt der Stadtwerke Rheine GmbH

- die Erzeugung, der Handel und die Lieferung von elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme,
- der öffentliche Personennahverkehr und die Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs,
- die Errichtung und der Betrieb von Bädern,
- die Telekommunikation,
- die Erbringung von Beratungs- und Betriebsführungsleistungen in technischer und betriebswirtschaftlicher Hinsicht.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Der kommunale Konzern Stadtwerke Rheine GmbH blickt auf ein wirtschaftlich insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurück.

Bilanzrelationen:

Die Bilanzsumme des Konzerns stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,1 Mio. € und beträgt nunmehr 73,6 Mio. €.

Ergebnis:

Die Stadtwerke Rheine GmbH als geschäftsführende Holding des SWR-Konzerns schließt das Jahr 2005 mit einem guten Ergebnis von 1,1 Mio. € ab (gegenüber dem Vorjahresergebnis von 1,9 Mio. €). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag dabei mit 1,5 Mio. € gegenüber dem Jahr 2004 deutlich niedriger (-2,3 Mio. €), jedoch fiel die Steuerbelastung für 2005 mit 0,3 Mio. € deutlich geringer aus als im Vorjahr.

Das geringere Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag im Wesentlichen an der mit 4,6 Mio. € um 0,9 Mio. € geringeren Gewinnabführung der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, der um 0,5 Mio. € höheren Verlustübernahme für die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH (3,4 Mio. €) und der um 0,1 Mio. € höheren Verlustübernahme für die Rheiner Bäder GmbH (1,9 Mio. €), einer geringeren Gutschrift aus Umlagen von Konzernsteuern (1,5 Mio. €). Dagegen standen geringere Aufwendungen von insgesamt 0,7 Mio. €, insbesondere für Mieten (Parkplatz Matthiasstrasse), Sponsoring und Werbung sowie Zinsaufwendungen aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Tilgung von Gesellschafterdarlehen sowie ein höherer positiver Saldo aus der Konzernumlage.

Die SWR hatte als Steuerobjekt des SWR-Konzerns Steuern in einer Höhe von 0,3 Mio. € zu entrichten. Damit fiel der Steueraufwand um 1,5 Mio. € niedriger aus als im Jahr 2004.

Ergebnisverwendung

Zur Verwendung des Jahresüberschusses der SWR wurde mit dem Anteilseigner ein Renditemodell zur Bemessung der Ausschüttungen der SWR entwickelt, das vor dem Hintergrund der Verlustübernahme der Geschäftsfelder, die aufgabenbedingt Verluste erwirtschaften, dem profitablen Geschäftsfeld der Energie- und Wasserversorgung die notwendige Finanzkraft für Investitionen lässt. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Rheine GmbH hat dieses Renditemodell beschlossen und wird es zur Basis seiner Empfehlung an die Gesellschafterversammlung machen. Der Gesellschafterversammlung ist aufgrund der Gewinnthesaurierungen der letzten Geschäftsjahre zu empfehlen, den Jahresüberschuss 2005 an den Anteilseigner auszuschütten.

Kennzahlen

Entwicklung der Umsatzerlöse:

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Energie- und Wasser- versorgung Rheine GmbH	69.551 5,6%	65.887 -5,3%	69.551 5,6%	65.887 0,3%
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine GmbH	2.760 -5,9%	2.933 6,3%	2.760 -5,9%	2.933 3,8%
Rheiner Bäder GmbH	462 -2,1%	472 2,2%	462 -2,1%	472 -7,6%
RheiNet GmbH	281 36,4%	206 -26,7%	281 36,4%	206 25,6%
Summe Stadtwerke GmbH	73.054	69.498	73.054	69.498

Investitionen:

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Energie- und Wasser- versorgung Rheine GmbH	4.678	5.557	4.869	3.022
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine GmbH	346	160	139	338
Rheiner Bäder GmbH	25	39	616	259
RheiNet GmbH	29	22	32	32
Summe Stadtwerke GmbH	5.078	5.778	5.656	3.651

allgemeine Kennzahlen:

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	22,38%	16,19%	16,19%	13,20%
Fremdkapitalquote	47,70%	48,50%	48,50%	52,10%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	31,28%	20,21%	20,21%	16,76%
Anlageintensität	71,54%	80,09%	80,09%	78,73%
Kassenmittelintensität	12,70%	4,33%	4,33%	6,87%
Eigenkapitalrentabilität	32,67%	19,17%	24,03%	5,07%
Gesamtkapitalrentabilität	9,77%	1,87%	3,00%	-0,85%
Materialaufwandquote	56,74%	60,83%	60,21%	61,60%
Personalaufwandquote	15,74%	13,00%	13,58%	13,04%
Abschreibungsquote	12,61%	9,78%	9,83%	10,59%
Umsatz je Beschäftigten in €	426.735,29	398.878,61	379.961,33	366.988,83
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	29.029,41	11.254,34	13.486,19	2.346,37

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.901	2,58	2.637	3,91	2.599	4,14	2.618	4,17
Sachanlagen	41.301	56,09	42.621	63,14	44.610	71,08	43.660	69,62
Finanzanlagen	4.754	6,46	3.034	4,49	3.052	4,86	3.095	4,94
Anlagevermögen	47.956	65,13	48.292	71,54	50.261	80,09	49.373	78,73
Vorräte	644	0,87	627	0,93	693	1,10	732	1,17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.681	10,43	9.926	14,70	9.041	14,41	8.245	13,15
Flüssige Mittel	17.329	23,53	8.571	12,70	2.718	4,33	4.307	6,87
Umlaufvermögen	25.654	34,84	19.124	28,33	12.452	19,84	13.284	21,18
Rechnungsabgrenzungsposten	25	0,03	87	0,13	45	0,07	55	0,09
Aktiva	73.635	100,00	67.503	100,00	62.758	100,00	62.712	100,00
Gezeichnetes Kapital	299	0,41	299	0,44	299	0,48	299	0,48
Kapitalrücklage	10.483	14,24	10.344	15,32	7.343	11,70	7.483	11,93
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	75	0,10	75	0,11	75	0,12	75	0,12
Verlust-/Gewinnvortrag	1.131	1,54	1.947	2,88	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	8.053	10,94	2.441	3,62	2.441	3,89	420	0,67
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	20.041	27,22	15.106	22,38	10.158	16,19	8.277	13,20
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,00	0	0,00	1.086	1,73		
Empfangene Ertragszuschüsse	10.517	14,28	11.712	17,35	12.951	20,64	14.246	22,72
Rückstellungen	10.133	13,76	8.482	12,57	8.124	12,94	7.515	11,98
Verbindlichkeiten	32.943	44,74	32.202	47,70	30.439	48,50	32.674	52,10
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,00	1	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	73.635	100,00	67.503	100,00	62.758	100,00	62.712	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	72.545	69.006	68.773	65.691
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1	4	1	-2
Andere aktivierte Eigenleistungen	517	737	459	383
Sonstige betriebliche Erträge	8.641	1.576	1.199	815
Erträge	81.704	71.323	70.432	66.887
Materialaufwand	-46.358	-43.389	-42.410	-41.205
Personalaufwand	-12.864	-9.269	-9.565	-8.724
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.088	-4.915	-4.943	-5.231
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.837	-9.044	-8.763	-8.276
Aufwendungen	-76.147	-66.617	-65.681	-63.436
Finanzergebnis	-216	-774	-935	-956
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.341	3.932	3.816	2.495
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-327	-1.829	-1.210	-1.930
Sonstige Steuern	-79	-156	-165	-145
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	4.935	1.947	2.441	420

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2005 €	2004 €	2003 €	2002 €
Gesellschafterdarlehen				
Zinszahlungen	521.257	925.487	962.903	995.012
Tilgungsleistungen	283.270	6.945.180	563.060	552.923
Verkauf Gesellschaftsanteil RBG	0	0	0	0
Leistungen an die Stadt Rheine	804.527	7.870.667	1.525.963	1.547.935
Aufnahme neuer Darlehen	0	0	0	0
Zahlungen der Stadt Rheine	0	0	0	0

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003	2002
durchschnittlich	170	173	181	179

Ausblick

Herausforderungen für die Stadtwerke-Rheine-Gruppe liegen weiterhin in den Folgen der Liberalisierung der Energiemärkte sowie in der Erschließung neuer Geschäftsfelder wie der Stromerzeugung. Des Weiteren werden im Jahre 2006 den Genehmigungsverfahren für die Strom- und Gasnetzentgelte wesentliche Bedeutung zukommen. Im Bereich der Verkehrsgesellschaft wird die Marketingoffensive für den Stadtbuss weiter fortgesetzt.

Für das Jahr 2006 wird auch weiterhin mit einer hohen Kundenbindung in allen Bereichen der Stadtwerke Rheine-Gruppe gerechnet. Die Ergebnisse des ersten Quartals bestätigen dies. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auch im Jahr 2006 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

1.2. Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

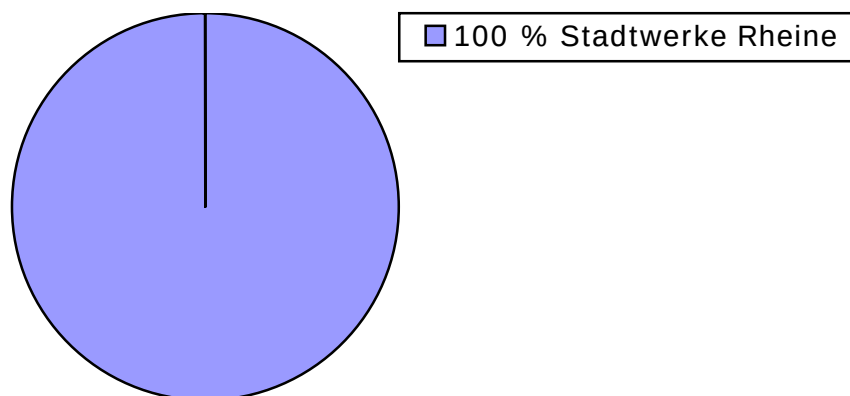
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3617

Gründungsjahr: 1976

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 10.225.837,62 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
RheiNet GmbH	30.000,00 €	100 %
Stadtwerke Bernburg GmbH	706.816,09 €	4 %
Gemeindewerke Neuenkirchen GmbH	8.947,61 €	1 %
Trianel Power-Kraftwerk Hamm-Uentrop GmbH & Co. KG	836.574,00	
ASEW Energie und Umwelt Service GmbH Co. & KG	7.980,50	

Gegenstand des Unternehmens

Erzeugung, Handel und Lieferung von elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme.

Telekommunikation nur bis zum 6. Oktober 1999, danach Übertragung auf die Tochtergesellschaft RheiNet, der aber die Übertragungsleitungen vermietet werden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2005 war für die Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr. Die EWR erwirtschaftete ein Ergebnis nach Steuern von 4,6 Mio. € gegenüber 5,5 Mio. € im Vorjahr. Dabei liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 7,2 Mio. € deutlich um 2,5 Mio. € unter dem Ergebnis des Vorjahres, jedoch fällt die Steuerbelastung um 1,5 Mio. € geringer aus.

Auch im Jahr 2005 konnten die Ergebnisse der Versorgungspartner durch die hohe Kundenbindung und die sehr wettbewerbsfähige Energiebeschaffung erreicht werden. Allerdings konnten die gestiegenen Einstandskosten für Strom und Gas nicht vollständig am Markt weitergegeben werden. Das Durchleitungsvolumen für konkurrierende Stromhändler betrug 32,4 GWh gegenüber 29,4 GWh in 2004. Der gesamte Stromabsatz der EWR innerhalb des Netzgebietes Rheine betrug demgegenüber 320,9 GWh. Somit hält die EWR einen Marktanteil in Rheine von fast 91 % über alle Kundensegmente. Außerhalb des Netzgebietes setzte die EWR 0,8 GWh ab.

Investitionen

Die EWR hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 insgesamt 4,7 Mio. € investiert. Damit lag das Investitionsvolumen unter dem hohen Niveau des Jahres 2004. Die Investitionen verteilten sich wie in der Tabelle dargestellt auf die einzelnen Bereiche:

	2005 Mio. €	2004 Mio. €
Stromversorgung	1,0	1,2
Gasversorgung	0,3	0,6
Wasserversorgung	2,3	2,9
Wärmeversorgung	0,0	0,0
Telekommunikation	0,1	0,4
Gemeinsame Anlagen	0,9	0,6

Neben dem weiteren Ausbau der Versorgungsnetze in den Sparten der Energieversorgung zur Erschließung von neuen Bau- und Versorgungsgebieten lag weiterhin der größte Investitionsschwerpunkt in den weiteren Schritten zur Umsetzung des Zukunftskonzepts Trinkwasser. So wurden im Wasserwerk Neuenkirchen die Aufbereitungsanlagen, im Wasserwerk St. Arnold die Spülwasserbehandlungsanlagen sowie im Wasserwerk Hemelter Bach das Reinwasserpumpwerk erneuert sowie Ersatzbrunnen gebohrt. Zugleich wurde der Trinkwasserspeicher am Hemelter Bach neu gebaut. Der Investitionsschwerpunkt im gemeinsamen Bereich lag in der Erneuerung der Hardware des Rechenzentrums der EWR sowie dem Kauf der zum Betrieb notwendigen Softwarelizenzen.

Kennzahlen

Umsatzdaten

	2005		2004		2003		2002
	MWh	T€	MWh	T€	MWh	T€	MWh
Stromversorgung	321.767	28.444	329.758	27.786	326.018	26.447	321.244
Gasversorgung	735.181	29.176	775.390	26.546	802.252	28.065	803.535
Wasserversorgung	5.118*	8.537	5.136*	8.296	5.192*	7.969	5.131*
Wärmeversorgung	5.022	371	5.085	340	5.037	321	4.997
	* Tm ³		* Tm ³		* Tm ³		* Tm ³

allgemeine Kennzahlen

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	44,97%	43,80%	47,24%	46,49%
Fremdkapitalquote	26,01%	26,92%	18,47%	20,76%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	87,08%	70,55%	68,58%	69,92%
Anlageintensität	51,63%	62,09%	68,89%	66,49%
Kassenmittelintensität	24,74%	13,27%	4,41%	6,37%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	0,89%	0,67%	0,78%	0,40%
Materialaufwandquote	55,75%	57,47%	56,64%	57,04%
Personalaufwandquote	14,56%	11,02%	11,58%	11,18%
Abschreibungsquote	14,79%	10,30%	9,96%	10,94%
Umsatz je Beschäftigten in €	463.673,33	451.280,82	423.967,74	399.273,89
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.838	2,65	2.572	4,04	2.536	4,30	2.532	4,22
Sachanlagen	29.209	42,13	30.103	47,29	31.256	52,97	30.446	50,77
Finanzanlagen	4.755	6,86	6.843	10,75	6.857	11,62	6.896	11,50
Anlagevermögen	35.802	52	39.518	62	40.649	68,89	39.874	66
Vorräte	639	0,92	622	0,98	690	1,17	726	1,21
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.724	22,68	14.980	23,53	15.026	25,46	15.499	25,85
Flüssige Mittel	17.153	24,74	8.449	13,27	2.605	4,41	3.819	6,37
Umlaufvermögen	33.516	48,34	24.051	37,79	18.321	31,05	20.044	33,42
Rechnungsabgrenzungsposten	19	0,03	82	0,13	38	0,06	50	0,08
Aktiva	69.337	100,00	63.651	100,00	59.008	100,00	59.968	100,00

Gezeichnetes Kapital	10.226	14,75	10.226	16,07	10.226	17,33	10.226	17,05
Kapitalrücklage	20.952	30,22	17.652	27,73	17.652	29,91	17.652	29,44
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	31.178	44,97	27.878	43,80	27.878	47,24	27.878	46,49
Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0,00	0	0,00	1.086	1,84		
Empfangene Ertragszuschüsse	10.517	15,17	11.712	18,40	12.951	21,95	14.246	23,76
Rückstellungen	9.608	13,86	6.925	10,88	6.192	10,49	5.392	8,99
Verbindlichkeiten	18.034	26,01	17.135	26,92	10.901	18,47	12.452	20,76
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	1	0,00	0	0,00	0	0,00
Passivseite	69.337	100,00	63.651	100,00	59.008	100,00	59.968	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	69.551	65.887	65.715	62.686
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	1	4	1	-2
Andere aktivierte Eigenleistungen	503	733	459	377
Sonstige betriebliche Erträge	5.655	1.761	1.340	1.073
Erträge	75.710	68.385	67.515	64.134

Materialaufwand	-42.208	-39.298	-38.240	-36.581
Personalaufwand	-11.027	-7.536	-7.820	-7.170
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.295	-4.072	-4.048	-4.361
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.646	-8.265	-8.137	-7.712
Aufwendungen	-69.176	-59.171	-58.245	-55.824

Finanzergebnis	616	426	460	237

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.150	9.640	9.730	8.547

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.500	-4.013	-4.450	-3.103
Sonstige Steuern	-9	-88	-97	-75
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	-4641	-5539	-5183	-5369
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2005 €	2004 €	2003 €	2002 €
Konzessionsabgabe	4.863.900	4.863.900	4.863.900	4.671.328

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003	2002
durchschnittlich	134	135	147	147
zum Bilanzstichtag	150	146	155	157

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 sind Investitionen von insgesamt 8,1 Mio. € vorgesehen (+ 3,4 Mio. € gegenüber dem Jahr 2005). Investitionsschwerpunkt wird auch im Jahr 2006 die Umsetzung des Zukunftskonzepts Trinkwasser sein, hier insbesondere der Neubau des Hochbehälters am Waldhügel, des Speichers am Hemelter Bach, die Erneuerung der Förder- und Aufbereitungsanlagen am Hemelter Bach sowie der Neubau von Wasserversorgungsleitungen. In der Stromversorgung werden umfangreiche Investitionen zur Erneuerung der Schaltstationen im Mittelspannungsnetz, dem Austausch von Trafostationen in der Niederspannung sowie der Erneuerung des Kabelnetzes vorgenommen. In der Gasversorgung bewegt sich das Investitionsvolumen zur Erschließung neuer Versorgungsgebiete auf normalem Niveau. Im gemeinsamen Bereich liegen die Investitionsschwerpunkte in der Anschaffung einer neuen Netzleitstelle, der Erneuerung der Rundsteuerung sowie dem Abschluss der Einführung eines neuen Verbrauchsabrechnungssystems.

Für das Geschäftsjahr 2006 wird mit einem insgesamt ähnlichen Ergebnis nach Steuern gerechnet, bei unterschiedlicher Ergebnisentwicklung in den einzelnen Sparten und unter Berücksichtigung der Rückstellungsbildung der vergangenen Geschäftsjahre. Der weiterhin wettbewerbsfähigen Energiebeschaffung kommt auch im Jahr 2006 hohe Bedeutung zu. Die Voraussetzungen dafür wurden zu Beginn des Jahres 2006 für die Strombeschaffung mit dem Beitritt zur Energiehandelsgesellschaft West GmbH geschaffen. Für die Gasbeschaffung ist die weitere Beschaffungsstrategie nach Auslaufen der langfristigen Lieferverträge ebenfalls zu definieren.

Die Weiterverfolgung der Projekte zur Beteiligung an Stromerzeugungskapazitäten kommt entscheidende Bedeutung für die dauerhafte Wettbewerbsfähigkeit der EWR zu und werden daher intensiv bearbeitet.

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Geschäftsjahres 2006 werden zudem die Genehmigungsverfahren der Entgelte für das Strom- und Gasnetz der EWR sein. Die Voraussetzungen zur Umsetzung des buchhalterischen und informatorischen Unbundling wurden in 2005 geschaffen und sind im Geschäftsjahr 2006 konsequent anzuwenden.

Auch in 2006 führen wir die in den letzten Jahren über die arbeitsplatzbezogene Fortbildung hinaus durchgeführte Mitarbeiterqualifikation fort.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

1.3. Rheiner Bäder GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Rheiner Bäder GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

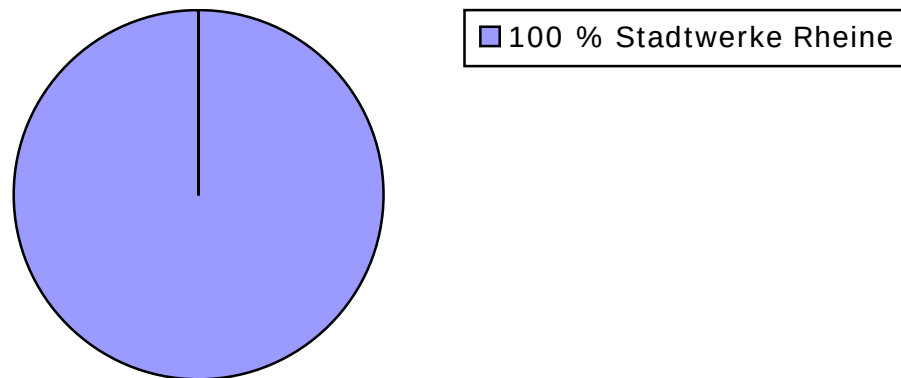
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4382

Gründungsjahr: 1995

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 102.258,38 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb von Bädern

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Entwicklung der Rheiner Bäder GmbH führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einem schlechteren Ergebnis als im Vorjahr. Die wirtschaftliche Situation bleibt somit weiterhin unbefriedigend, da die Betriebskosten (vor Kapitalkosten) nicht erwirtschaftet werden konnten.

Der Verlust der RBG erhöhte sich im Geschäftsjahr 2005 auf 1.849,7 T€ und lag damit um 97 T€ höher als im Vorjahr. Das schlechtere Ergebnis ist im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen für Energie, höheren Personalaufwand aufgrund von Tarifierhöhungen sowie zu bildender Rückstellungen für die Versorgungsunterdeckungen der kommunalen Zusatzversorgungskasse zurückzuführen. Die Erträge aus Badbenutzung und Nebengeschäften stagnierten trotz der Anhebung der Eintrittspreise zu Beginn des Jahres 2005 aufgrund geringerer Besucherzahlen annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Rheiner Bäder GmbH schließt das Geschäftsjahr 2005 insgesamt mit einem Verlust von ca. 1,9 Mio. € ab, der gemäß dem Beherrschungsvertrags von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird. Im Jahre 2004 betrug der durch die SWR abzudeckende Verlust ca. 1,8 Mio. €.

Eine umfassende Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erübrigt sich aufgrund der aufgabenbedingten Verluste der RBG und des Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Rheine GmbH. Der Verlust pro Badegast betrug im Berichtsjahr 5,73 €. Der Verlust der RBG vor Zinsen und Abschreibungen beträgt 1,5 Mio. €.

Investitionen

Im Jahr 2005 wurden keine wesentlichen Erneuerungsinvestitionen vorgenommen. Das Investitionsvolumen betrug 25 T€. Dabei waren die wesentlichsten Anschaffungen die Tischtennisarena im Freibad Rheine, das Betriebshandbuch der RBG sowie Alarmeinrichtungen und Reinigungsgeräte im Hallenbad Mesum.

Kennzahlen

Umsatzerlöse/Besucher:

	2005			2004			2003			2002		
	T€	Personen	/-erlös je Besucher	T€	Personen	/-erlös je Besucher	T€	Personen	/-erlös je Besucher	T€	Personen	/-erlös je Besucher
Hallenbad Rheine	196	150.700	1,30 €	203	156.400	1,30 €	188	151.300	1,24 €	170	146.900	1,16 €
Hallenbad Mesum	137	105.700	1,30 €	136	108.800	1,25 €	134	104.500	1,28 €	119	104.400	1,14 €
Freibad Rheine	116	69.800	1,66 €	118	72.300	1,63 €	175	110.000	1,59 €	103	70.600	1,46 €
Gesamt Rheiner Bäder GmbH	449	326.200	1,38 €	457	337.500	1,35 €	497	365.800	1,36 €	392	321.900	1,22 €

Die Durchschnittserlöse bei den Hallenbädern änderten sich durch Verschiebungen bei den Strukturen der Besuchergruppen.
Die Anzahl der Personen wurde gerundet.

allgemeine Kennzahlen

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	54,48%	54,56%	53,01%	43,79%
Fremdkapitalquote	42,10%	42,91%	44,39%	54,40%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	78,03%	72,76%	67,98%	69,18%
Anlageintensität	69,82%	74,98%	77,98%	63,30%
Kassenmittelintensität	0,51%	0,54%	0,54%	2,45%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,46%	-1,62%	-1,70%	-1,18%
Materialaufwandquote	115,16%	107,94%	99,81%	196,32%
Personalaufwandquote	195,49%	176,99%	175,42%	183,91%
Abschreibungsquote	7,57%	7,64%	7,14%	7,15%
Umsatz je Beschäftigten in €	19.250,00	20.521,74	18.250,00	17.041,67
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sachanlagen	3.994	69,63	4.284	74,79	4.582	77,73	4.497	63,02
Finanzanlagen	11	0,19	11	0,19	15	0,25	20	0,28
Anlagevermögen	4.005	69,82	4.295	74,98	4.597	77,98	4.517	63,30
Vorräte	5	0,09	5	0,09	4	0,07	6	0,08
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.697	29,59	1.397	24,39	1.262	21,41	2.438	34,16
Flüssige Mittel	29	0,51	31	0,54	32	0,54	175	2,45
Umlaufvermögen	1.731	30,18	1.433	25,02	1.298	22,02	2.619	36,70
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Aktiva	5.736	100,00	5.728	100,00	5.895	100,00	7.136	100,00
Gezeichnetes Kapital	102	1,78	102	1,78	102	1,73	102	1,43
Kapitalrücklage	3.023	52,70	3.023	52,78	3.023	51,28	3.023	42,36
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	3.125	54,48	3.125	54,56	3.125	53,01	3.125	43,79
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	195	3,40	145	2,53	153	2,60	129	1,81
Verbindlichkeiten	2.415	42,10	2.458	42,91	2.617	44,39	3.882	54,40
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,02	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	5.736	100,00	5.728	100,00	5.895	100,00	7.136	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	462	472	511	409
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	19	22	26
Erträge	488	491	533	435
Materialaufwand	-562	-530	-532	-854
Personalaufwand	-954	-869	-935	-800
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-303	-328	-328	-323
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-435	-423	-431	-409
Aufwendungen	-2.254	-2.150	-2.226	-2.386
Finanzergebnis	-84	-93	-100	-84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.850	-1.752	-1.793	-2.035
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
Sonstige Steuern	-20	-20	-20	-19
Erträge aus Verlustübernahme	1.870	1.772	1.813	2.054
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003	2002
durchschnittlich	24	23	28	24

Ausblick

Für das Jahr 2006 wird ein Verlust von knapp unter 1,9 Mio. € erwartet, der somit auf dem Niveau des Jahres 2005 liegen wird. Dabei wird in der Planungsrechnung wiederum von einer Besucherzahl von 94.300 im Freibad Rheine ausgegangen.

Für die Entwicklung der Rheiner Bäder GmbH sehen wir neben dem im Risikomanagementsystem dokumentierten Risiken, die wir durch Versicherungen und Sanierungen abgedeckt haben, in den nächsten Jahren keine größeren wirtschaftlichen Risiken. Um den operativen Verlust der Rheiner Bäder in den nächsten Jahren nicht weiter ansteigen zu lassen, sollen über die Preisgestaltung der RBG die allg. Kostensteigerungen möglichst in die Eintrittspreise eingerechnet werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

1.4. Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

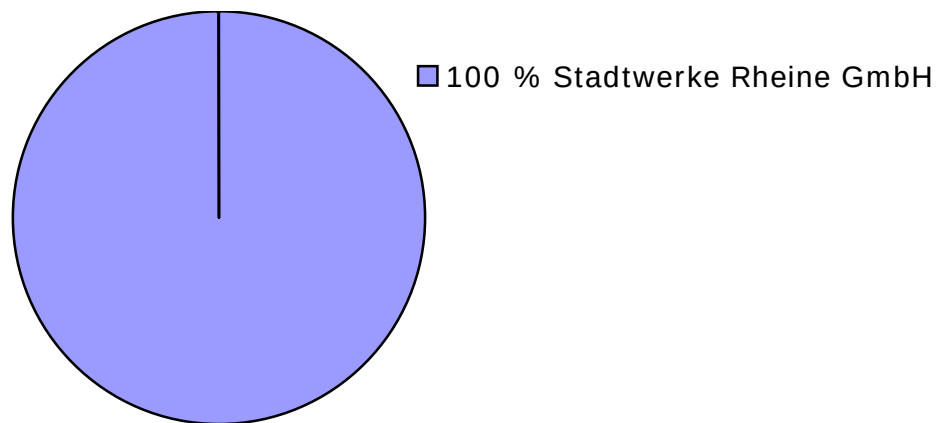
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3844

Gründungsjahr: 1984

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Öffentlicher Personennahverkehr in Rheine und Bewirtschaftung des ruhenden Verkehrs in Rheine.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot

Aufsichtsrat:

stimmberechtigte Mitglieder:

Bürgermeister(in),
11 Ratsmitglieder,
4 sachkundige Bürger,
3 Arbeitnehmervertreter/innen

beratende Mitglieder:

2 Betriebsratsmitglieder
Stadtkämmerer

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 einen um 0,5 Mio. € höheren Verlust erwirtschaftet als im Vorjahr. Insgesamt liegt das Ergebnis mit einem Verlust von 3.393 T€ auf einem im Vergleich zu den Vorjahren hohen Niveau, was im Wesentlichen jedoch auf erstmalige oder einmalige Einflüsse zurückzuführen ist. Insgesamt kann das Ergebnis als weiterhin nicht zufriedenstellend bezeichnet werden. Allerdings bleiben die Auswirkungen der Stadtbus-Marketingoffensive in den Folgejahren abzuwarten, deren Aufwendungen das Geschäftsjahr 2005 belasten und deren Erträge erst in den Folgejahren erwartet werden. Vor diesem Hintergrund zeigt sich, dass die Konsolidierungsbemühungen durch das Wegfallen von Taxibuslinien und der neuen Linienführung des Stadtbusses notwendig waren, um die Verluste der VSR zu begrenzen. Die Auswirkungen kamen erstmals im Jahr 2005 voll zum Tragen.

Die Verluste im ÖPNV lagen demnach um 0,1 Mio. € über denen des Vorjahres und betragen nun 2,1 Mio. €. Einem um 0,1 Mio. besseren betrieblichen Ergebnis stehen um 0,2 Mio. höhere Aufwendungen für Marketing und Verwaltung gegenüber. Die betrieblichen Erträge (im Wesentlichen Erträge aus dem Linienverkehr) lagen dabei nur leicht über denen des Vorjahres. Die Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses resultiert weitestgehend aus den geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen aufgrund des Wegfalls der Taxibuslinien. Die Aufwendungen für Marketing und Verwaltung lagen aufgrund höherer Ausgaben für das Marketingkonzept sowie einer nach Überprüfung der Konzernverrechnungen höheren Umlage für Verwaltungskosten über denen des Vorjahres.

Der Verlust der Sparte Parkraumbewirtschaftung lag um 0,3 Mio. € über dem Verlust des Vorjahres. Ausschlaggebend waren hier um 0,2 Mio. € geringere Erträge aus der Parkraumbewirtschaftung aufgrund der Schließung des Parkplatzes „Matthiasstrasse“ sowie um 0,1 Mio. € höhere Aufwendungen. Bei Letzteren konnten die Verluste aus Anlagenabgängen (0,09 Mio. €) und die leicht höheren Fremdleistungen (0,05 Mio. €) durch Einsparungen bei den Verbrauchsmaterialien (-0,04 Mio. €) nicht vollständig ausgeglichen werden. Die Sparten entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2005 Mio. €	2004 Mio. €
ÖPNV	-2,11	- 1,99
Parkraumbewirtschaftung	- 1,28	- 0,93

Die Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH schließt das Geschäftsjahr 2005 insgesamt mit einem Verlust von 3,4 Mio. € ab, der gemäß dem Beherrschungsvertrags von der Stadtwerke Rheine GmbH (SWR) ausgeglichen wird. Im Jahre 2004 betrug der durch die SWR abzudeckende Verlust 2,9 Mio. €.

Eine umfassende Analyse der finanziellen Leistungsindikatoren erübrigt sich aufgrund der aufgabenbedingten Verluste der VSR und des Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerken Rheine GmbH. Der Verlust pro Fahrgast betrug im Berichtsjahr 0,73 €, der Verlust pro Stellplatz betrug 648 €. Der Verlust vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern betrug 2,6 Mio. €.

Kennzahlen

Entwicklung der Nutzerzahlen:

	2005	2004	2003	2002
Personennahverkehr				
Anzahl Personen	2.904.600	2.813.700	2.460.000	2.501.000
Veränderung zum Vorjahr in %	3,23%	14,38%	-1,64%	-4,10%
Parkraumbewirtschaftung				
Anzahl Parkplätze	1.979	2.091	1.929	1.929
Veränderung zum Vorjahr in %	-5,36%	8,40%	0,00%	22,40%

Ertrags- und Aufwandsbeurteilung:

	2005		2004		2003		2002	
	T€	€/beförderte Person	T€	€/beförderte Person	T€	€/beförderte Person	T€	€/beförderte Person
Personennahverkehr								
Erlöse	1.957	0,67	1.926	0,68	1.848	0,75	1.918	0,77
Materialaufwand	3.256	1,12	3.343	1,19	3.510	1,43	3.459	1,38
sonstige Aufwendungen/Erträge	812	0,28	575	0,20	346	0,14	504	0,20
Jahresverlust	-2.111	-0,73	-1.992	-0,71	-2.008	-0,82	-2.045	-0,82

	2005		2004		2003		2002	
	T€	€/Parkplatz	T€	€/Parkplatz	T€	€/Parkplatz	T€	€/Parkplatz
Parkraumbewirtschaftung								
Erlöse	802	405,26	1.006	481,11	976	505,96	962	498,70
Materialaufwand	652	329,46	624	298,42	516	267,50	697	361,33
sonstige Aufwendungen/Erträge	1.406	710,46	1.315	628,89	1.401	726,28	1.250	648,00
Zwischenergebnis / Verlust	-1.256	-635	-933	-446	-941	-488	-985	-511
neutrales Ergebnis	26	13,14	0	0,00	267	138,41	0	0,00
Jahresverlust	-1.282	-647,80	-933	-446,20	-1.208	-626,23	-985	-510,63

allgemeine Kennzahlen:

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	9,36%	8,92%	8,92%	8,75%
Fremdkapitalquote	89,83%	90,70%	90,70%	90,35%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	9,71%	9,31%	9,31%	9,24%
Anlageintensität	96,48%	95,74%	95,74%	94,68%
Kassenmittelintensität	0,96%	0,65%	0,65%	2,67%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,93%	-3,95%	-4,00%	-4,36%
Materialaufwandquote	132,86%	129,75%	124,49%	137,29%
Personalaufwandquote	14,24%	13,44%	11,32%	12,09%
Abschreibungsquote	5,56%	5,32%	5,50%	5,76%
Umsatz je Beschäftigten in €	306.666,67	325.888,89	353.125,00	360.000,00
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	0,00	0,00	0,00	0,00

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	32	0,39	34	0,40	25	0,28	40	0,44
Sachanlagen	8.005	96,47	8.137	96,08	8.491	95,46	8.538	94,24
Finanzanlagen	5	0,06	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anlagevermögen	8.042	96,91	8.171	96,48	8.516	95,74	8.578	94,68
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123	1,48	217	2,56	321	3,61	240	2,65
Flüssige Mittel	133	1,60	81	0,96	58	0,65	242	2,67
Umlaufvermögen	256	3,09	298	3,52	379	4,26	482	5,32
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Aktiva	8.298	93,29	8.469	93,48	8.895	100,00	9.060	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	0,31	26	0,31	26	0,29	26	0,29
Kapitalrücklage	767	9,24	767	9,06	767	8,62	767	8,47
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	793	9,56	793	9,36	793	8,92	793	8,75
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	51	0,61	68	0,80	34	0,38	81	0,89
Verbindlichkeiten	7.453	89,82	7.608	89,83	8.068	90,70	8.186	90,35
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,01	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	8.298	100,00	8.469	100,00	8.895	100,00	9.060	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	2.760	2.933	2.825	2.880
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	183	126	409	148
Erträge	2.943	3.059	3.234	3.028
Materialaufwand	-3.910	-3.969	-4.026	-4.157
Personalaufwand	-419	-411	-366	-366
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-454	-453	-468	-494
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.175	-755	-655	-603
Aufwendungen	-5.958	-5.588	-5.515	-5.620
Finanzergebnis	-333	-351	-356	-395
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.348	-2.880	-2.637	-2.987
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				
Sonstige Steuern	-45	-45	-45	-43
Erträge aus Verlustübernahme	3.393	2.925	2.682	3.030
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003	2002
durchschnittlich	9	9	8	8

Ausblick

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung ist in allen Stellplatzanlagen eine Zunahme der Einstellzahlen zu verzeichnen. Sollte sich dieser Trend weiterhin fortsetzen, kann man im Jahr 2006 in diesem Bereich ein besseres Ergebnis erwartet als im Jahr 2005.

Im Bereich des ÖPNV wird auch für das Jahr 2006 mit einem deutlich steigenden Fahrgastaufkommen gerechnet, zum einen ausgelöst durch die Ausweitung des ÖPNV-Angebotes im Südraum von Rheine zum anderen durch eine Fortsetzung der im April 2004 begonnenen Marketingaktivitäten. Allerdings ist nicht davon auszugehen, dass die Einnahmewachse bereits im Jahr 2006 dazu ausreichen werden die erhöhten Aufwendungen auszugleichen. Insgesamt ist daher zu erwarten, dass der Zuschussbedarf der Sparte ÖPNV leicht über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Die wirtschaftliche Entwicklung der VSR wird in den nächsten Jahren weiterhin maßgeblich von der Preisgestaltung der VGM abhängen. Zudem sind die Auswirkungen der Marketingaktivitäten im Bereich des StadtBus abzuwarten. Hier werden Erlössteigerungen durch einen Anstieg der Fahrgastzahlen erwartet.

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung wird der Entwicklung der Einstellzahlen in den Parkhäusern auch weiterhin eine besondere Bedeutung zukommen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Geplante Investitionen

Für das Jahr 2006 sind Investitionen von ca. 75 T€ geplant. In der Parkraumbewirtschaftung sollen Überwachungsanlagen auf die modernere LWL-Technik umgestellt werden. Für den ÖPNV liegt der Schwerpunkt in der Beschaffung von Wartehallen für neu eingerichtete Haltestellen im Südraum.

1.5. RheiNet GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

RheiNet GmbH
Hafenbahn 10
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 45-0

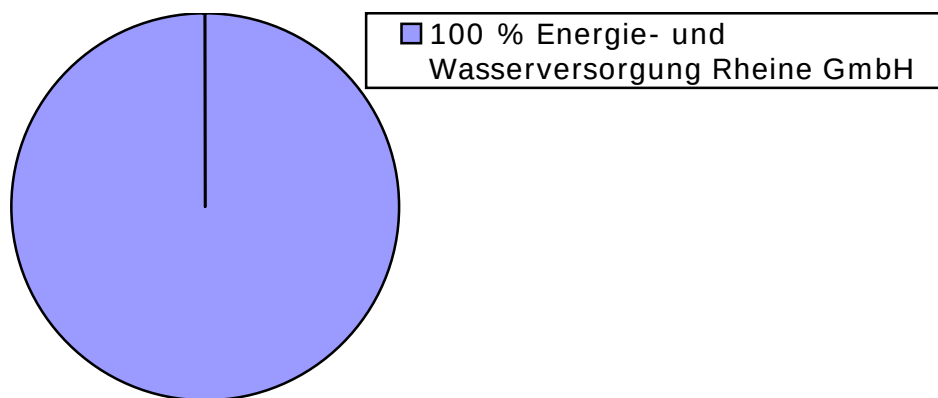
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4616

Gründungsjahr: 1999

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 30.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen mit allen damit zusammenhängenden technischen, wirtschaftlichen und personellen Leistungen und Diensten im Geschäftsbereich der Stadtwerke Rheine GmbH.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Dipl.-Volkswirt Dr. Ralf Schulte-de Groot
Erwin Strukamp

Aufsichtsrat:

Es besteht kein Aufsichtsrat.

Gesellschafterversammlung:

Geschäftsführer der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH

Lagebericht der Geschäftsleitung

Im Geschäftsjahr 2005 hat die RheiNet GmbH ihre gute Entwicklung weiter fortgesetzt und nach dem nahezu ausgeglichenen Ergebnis des Vorjahres im Geschäftsjahr 2005 einen Gewinn von 13.538,05 € erwirtschaftet. Auch in diesem Jahr wurde das Wachstum im Kundensegment der Geschäftskunden erzielt. Die Erlöse aus Datenübertragungen konnten hier um 9 % gesteigert werden, die Erlöse aus Kabelvermietungen an Provider stiegen im Wesentlichen durch Vermietung zusätzlicher Strecken um 18 % und erstmals wurden Erlöse von 58 T€ aus dem Neugeschäft der Vermietung von Telekommunikationsanlagen erzielt.

Für den Bereich der Privatkunden besteht weiterhin die Kooperationsvereinbarung mit der Osnatel. Provisions- oder Vermittlungserlöse werden hier nicht erwirtschaftet. Insgesamt betrugen die betrieblichen Erträge 282,7 T€ gegenüber 205,9 T€ in 2004. Den Grossteil machen dabei die Erlöse aus Datenübertragungen mit 145,1 T€ aus, 78,1 T€ konnten durch Kabelvermietungen Erlöst werden. Provisionserlöse aus der Kooperation für Sprachtelefonie fielen in Höhe von 0,1 T€, die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 1,4 T€.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit war auch im Jahr 2005 die Bereitstellung von Standardfestverbindungen für die örtlich ansässige Wirtschaft und die Verwaltungsstellen der Stadt. Dieses Geschäftsfeld konnte im Jahr 2005 durch Wachstum im Kundenstamm ausgebaut werden, jedoch hat sich hier das Wachstum deutlich verlangsamt.

Den neuen Kooperationspartner der Stadtwerke Rheine für das Privatkundensegment, die Osnatel GmbH, unterstützt die RheiNet auch im Bereich der Vermarktung von Sprachtelefonie bei Geschäftskunden. Gleichzeitig wurde eine Kooperation zur Wartung und Instandhaltung des RheinNet Glasfasernetzes mit der Osnatel abgeschlossen. Die Osnatel mietet zudem Kabel der RheiNet für den Aufbau ihres Telekommunikationsnetzes in Rheine an.

Als neue Geschäftstätigkeit ist im Jahr 2005 das Contracting von Telekommunikationsanlagen für Geschäftskunden hinzugekommen. So wurde der Stadt Rheine eine neue TK-Anlage incl. Wartung und Service vermietet.

Die gute Entwicklung der Gesellschaft drückt sich auch in den für die RheiNet wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren aus. Für die RheiNet als Dienstleister, der überwiegend als Makler für Telekommunikationsdienstleistungen der Energie- und Wasserversorgung Rheine GmbH, der Osnatel und anderer TK-Anbieter unter dem Markennamen RheiNet am Markt auftritt, ist die Entwicklung der Rohmarge von entscheidender Bedeutung. Diese lag im Jahr 2005 bei fast 42 % der Gesamterlöse, die Umsatzrendite betrug 4,8 %.

Investitionen 2005

Der Investitionsschwerpunkt lag im Jahr 2005 weiter im Ausbau des Datenübertragungsnetzes. Das Investitionsvolumen in Anlagenkomponenten zur Datenübertragung betrug 29,6 T€. Daneben wurde zugehörige Software im Wert von 3,4 T€ angeschafft. Die Investitionstätigkeit in den weiteren Ausbau des Geschäftsfelds Datenübertragung konnte in 2005 aus eigenen Mitteln erwirtschaftet werden.

Insgesamt erwirtschaftete die RheiNet im Geschäftsjahr 2005 mit 13,5 T€ erstmalig Gewinn, nachdem im Jahr 2004 ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden konnte.

Damit hat die RheiNet nach nur 6 Jahren die Aufbauphase der Gesellschaft verlassen und hat sich dauerhaft am Telekommunikationsmarkt Rheine positioniert.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	23,26%	25,21%	25,64%	16,04%
Fremdkapitalquote	73,64%	70,59%	70,09%	81,82%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	31,58%	32,26%	30,61%	26,79%
Anlageintensität	73,64%	78,15%	83,76%	59,89%
Kassenmittelintensität	8,53%	8,40%	5,98%	26,20%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,78%	-1,68%	-2,56%	-1,07%
Materialaufwandquote	57,95%	51,46%	39,63%	40,41%
Personalaufwandquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Abschreibungsquote	28,42%	29,03%	29,59%	25,89%
Umsatz je Beschäftigten in €	*	*	*	*
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	*	*	*	*

* Die Gesellschaft hat keine eigenen Beschäftigten

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	29	22,48	27	22,69	30	25,64	33	17,65
Sachanlagen	66	51,16	66	55,46	68	58,12	79	42,25
Finanzanlagen	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anlagevermögen	95	73,64	93	78,15	98	83,76	112	59,89
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22	17,05	15	12,61	11	9,40	26	13,90
Flüssige Mittel	11	8,53	10	8,40	7	5,98	49	26,20
Umlaufvermögen	33	25,58	25	21,01	18	15,38	75	40,11
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0,78	1	0,84	1	0,85	0	0,00
Aktiva	129	100,00	119	100,00	117	100,00	187	100,00
Gezeichnetes Kapital	30	23,26	30	25,21	30	25,64	30	16,04
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	30	23,26	30	25,21	30	25,64	30	16,04
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	4	3,10	5	4,20	5	4,27	4	2,14
Verbindlichkeiten	95	73,64	84	70,59	82	70,09	153	81,82
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	129	100,00	119	100,00	117	100,00	187	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	281	206	164	144
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	0	0	2
Erträge	283	206	164	146
Materialaufwand	-164	-106	-65	-59
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-27	-27	-29	-29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77	-71	-74	-73
Aufwendungen	-268	-204	-168	-161
Finanzergebnis	-1	-2	-3	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	14	0	-7	-17
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	-14	0	7	17
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	0	0	0	0

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

Die Gesellschaft verfügt im Berichtsjahr über kein eigenes Personal.

Ausblick

Die Chancen für die RheiNet liegen auch für die Zukunft in der Betätigung in einem weiter wachsenden Markt. So erwarten wir weitere Zuwachsraten in allen Marktsegmenten der Geschäftskunden. Insbesondere die Vermietung von Leitungen an Provider, wie auch das Contracting von TK-Anlagen in Zusammenarbeit mit Osnatel versprechen zusätzliche Ertragschancen.

Für das Jahr 2006 wird daher mit einem leicht besseren Ergebnis gerechnet, der Verlauf des ersten Quartals des laufenden Geschäftsjahres entspricht bisher den Erwartungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Lage der Gesellschaft haben, sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

1.6. EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH
Klosterstraße 14
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 939-651

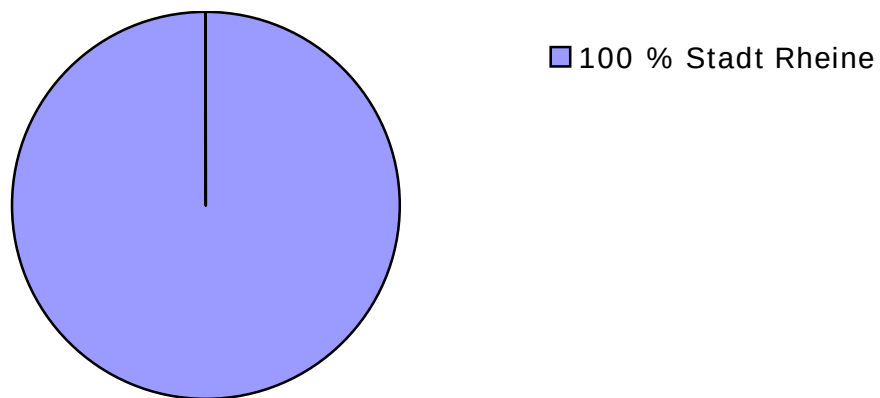
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4989

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft erbringt im Auftrag der Stadt Rheine Management- und Beratungsleistungen im Bereich der Wirtschaftsförderung, Liegenschafts-, Stadt- und Standortentwicklung sowie der Projektumsetzung.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Bernhard Rieken

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Josef Niehues

Bürgermeister,

8 Ratsmitglieder,

2 sachkundige Bürger

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Wirtschaftsbericht

Die EWG Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 einen Fehlbetrag in Höhe von 496.770,63 Euro. Der Verlust wurde durch Zahlungen der Stadt Rheine, als alleinige Gesellschafterin, in die Kapitalrücklage ausgeglichen. Aufgrund der Einstellungen in die Kapitalrücklage beträgt die Eigenkapitalquote der EWG GmbH 10,4 %.

Im Geschäftsjahr 2005 hat die EWG GmbH ein Grundstück an der Salinenstraße erworben. Das Gelände soll im Rahmen der Stadt- und Standortentwicklung an einen Investor veräußert werden.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2005	2004	2003
Eigenkapitalquote	10,40%	30,24%	95,39%
Fremdkapitalquote	88,94%	66,54%	4,61%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	1018,47%	730,65%	
Anlageintensität	1,02%	4,14%	
Kassenmittelintensität	6,79%	92,58%	99,70%
Eigenkapitalrentabilität	-358,36%	-473,98%	-4,49%
Gesamtkapitalrentabilität	-38,30%	-143,19%	-4,25%
Materialaufwandquote	-656,61%	-1224,92%	
Personalaufwandquote	-38,65%	-22,28%	
Abschreibungsquote	-459,03%	-699,69%	
Umsatz je Beschäftigten in €	9.151,27	4.100,00	
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-99,35	-75,64	-0,36

Bilanz

	2005		2004		2003	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4,1	0,31	3,6	1,38	0,0	0,00
Sachanlagen	9,5	0,71	7,3	2,76	0,0	0,00
Finanzanlagen	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Anlagevermögen	13,6	1,02	10,9	4,14	0,0	0,00
Vorräte	1.173,5	88,04		0,00	0,0	0,00
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände	55,3	4,15	8,7	3,29	0,1	0,30
Flüssige Mittel	90,5	6,79	244,3	92,58	25,0	99,70
Umlaufvermögen	1.319,3	98,98	252,9	95,86	25,1	100,00
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Aktiva	1.332,9	100,00	263,9	100,00	25,1	100,00
Gezeichnetes Kapital	25,0	1,88	25,0	9,47	25,0	99,68
Kapitalrücklage	610,4	45,79	434,1	164,51	0,0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der						
Kapitalkonsolidierung	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0,0	0,00	-1,1	-0,41	0,0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-496,8	-37,27	-378,2	-143,34	-1,1	-4,29
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Eigenkapital	138,6	10,40	79,8	30,24	23,9	95,39
Empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Rückstellungen	8,5	0,64	8,5	3,22	0,0	0,00
Verbindlichkeiten	1.185,5	88,94	175,6	66,54	1,2	4,61
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,02		0,00	0,0	0,00
Passiva	1.332,9	100,00	263,86	100,00	25,1	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 €	2004 €	2003 €
Umsatzerlöse	46	21	0
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0		
Sonstige betriebliche Erträge	0		
Erträge	46	21	0

Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	301	251	0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18	5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	210	143	1
Aufwendungen	529	399	1

Finanzergebnis	-14	0	0

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-497	-378	-1

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	-497	-378	-1

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003
durchschnittlich	5	5	3

Ausblick

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2006 bis 2010 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt. Es sind keine außergewöhnlichen Umstände für eine Abweichung vom Wirtschafts- und Finanzplan erkennbar.

1.7. Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH
Klosterstraße 14
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 939-443

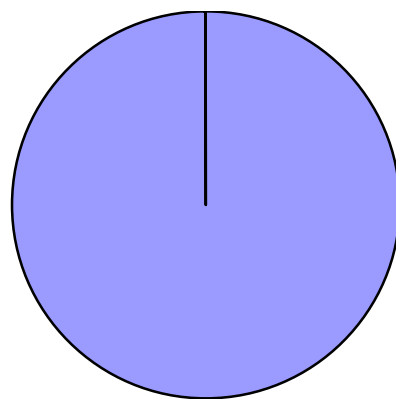
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4123

Gründungsjahr: 2003

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.000,00 €

Gesellschafter:



■ 100 % Stadt Rheine

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vornehmlich die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung der Stadt Rheine.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Raimund Hötter

Bernhard Rieken (Stellvertreter)

Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Franz-Josef Oberfeld

Bürgermeister(in),

5 Ratsmitglieder,

1 sachkundiger Bürger

Gesellschafterversammlung:

Bürgermeister(in)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Die Wohnungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH hat durch Kaufvertrag vom 22. Dezember 2003 des Notars Manfred Grotholt, Rheine, UR-Nr. 322/2003, Immobilien von der Stadt Rheine erworben. Der Besitz an dem Kaufgegenstand ist mit Wirkung zum 1. Januar 2004 auf die Gesellschaft übergegangen.

Der Kaufpreis für die bebauten Grundstücke beträgt lt. Kaufvertrag 3.500.000 Euro. Der Kaufpreis ist in vier Raten zur Zahlung fällig. Die ersten beiden Raten in Höhe von jeweils 1.000.000 Euro wurden planmäßig geleistet. Die in den Jahren 2006 und 2007 zu leistenden Kaufpreistraten sind aus den Erlösen des Verkaufs von Grundstücken zu finanzieren.

Der gutachterlich nachgewiesene Verkehrswert für Grund und Boden sowie Gebäude beträgt rd. 8.114.469 Euro. Den Unterschiedsbetrag zwischen Verkehrswert und Kaufpreis hat die Gesellschafterin in die Kapitalrücklage eingestellt. Aufgrund dieser Einstellung in die Kapitalrücklage weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2004 eine solide Eigenkapitalbasis aus, die sich zum 31. Dezember 2005 nicht verändert hat.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2005	2004	2003
Eigenkapitalquote	55,79%	53,08%	93,10%
Fremdkapitalquote	44,05%	44,90%	6,32%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	75,99%	72,51%	94,29%
Anlageintensität	73,42%	73,20%	98,74%
Kassenmittelintensität	1,19%	2,05%	0,23%
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	-3,75%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,05%	-2,25%	-8,54%
Materialaufwandquote	60,80%	74,33%	23,07%
Personalaufwandquote	0,64%	0,56%	21,53%
Abschreibungsquote	1,59%	4,03%	1,77%
Umsatz je Beschäftigten in €	871.113,59	689.765,28	5.684,89
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	104,59	-166.348,10	-8.540,74

Bilanz

	2005		2004		2003	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,6	0,02	1,9	0,02	0,0	0,00
Sachanlagen	5.841,2	73,40	6.121,0	73,18	267,8	98,74
Finanzanlagen	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Anlagevermögen	5.842,8	73,42	6.122,9	73,20	267,8	98,74
Vorräte	2.005,7	25,20	2.058,7	24,61	1,9	0,72
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14,8	0,19	10,2	0,12	0,8	0,31
Flüssige Mittel	94,4	1,19	171,7	2,05	0,6	0,23
Umlaufvermögen	2.114,8	26,58	2.240,6	26,79	3,4	1,26
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,6	0,01	0,0	0,00
Aktiva	7.957,7	100,00	8.364,1	100,00	271,2	100,00

Gezeichnetes Kapital	25,0	0,31	25,0	0,30	25,0	9,22
Kapitalrücklage	4.589,5	57,67	4.589,5	54,87	236,0	87,03
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-174,9	-2,20	-8,5	-0,10	0,0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,1	0,00	-166,3	-1,99	-8,5	-3,15
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Eigenkapital	4.439,7	55,79	4.439,6	53,08	252,5	93,10
Empfangene Ertragszuschüsse	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Rückstellungen	13,0	0,16	169,2	2,02	1,6	0,58
Verbindlichkeiten	3.505,0	44,05	3.755,3	44,90	17,1	6,32
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Passiva	7.957,7	100,00	8.364,1	100,00	271,2	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 €	2004 €	2003 €
Umsatzerlöse	871.114	689.765	5.685
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	-56.731	252.481	1.941
Andere aktivierte Eigenleistungen			
Sonstige betriebliche Erträge	57.925	18.626	
Erträge	872.307	960.872	7.626
Materialaufwand (Hausbewirtschaftung)	530.400	714.171	1.759
Personalaufwand	5.557	5.416	1.641
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	92.927	246.692	1.752
Sonstige betriebliche Aufwendungen	140.861	121.049	10.832
Aufwendungen	769.745	1.087.328	15.985
Finanzergebnis	-83.524	-22.055	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.038	-148.512	-8.360
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	18.934	17.836	181
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	105	-166.348	-8.541

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003
durchschnittlich	1	1	1

Ausblick

Die Gesellschaft hat für die Jahre 2006 bis 2010 einen Wirtschafts- und Finanzplan erstellt.

Die Mietzahlungen werden planmäßig vereinnahmt. Es sind derzeit keine außergewöhnlichen Umstände für eine Abweichung vom Wirtschafts- und Finanzplan erkennbar.

Die Gesellschaft ist bestrebt künftig Neubauvorhaben zu realisieren. Der Neubau des Objektes „Hauenhorster Straße“ soll die Altersstruktur des Wohnungsbestandes verbessern.

1.8. TaT - Transferzentrum für angepaßte Technologien GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

TaT Transferzentrum für angepaßte Technologien GmbH
Hovesaatstraße 6
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 9 90-0

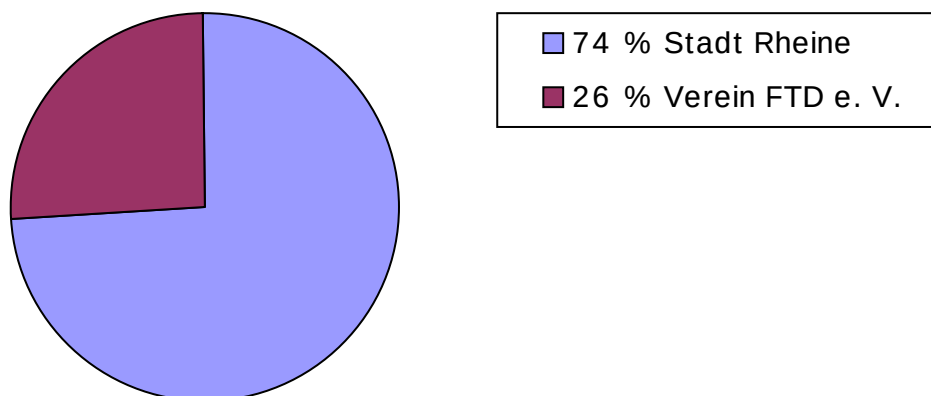
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 3996

Gründungsjahr: 1989

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Beteiligungen der Gesellschaft

Beteiligung Name	Beteiligung Kapital	Beteiligung Prozent
Institut für interkulturelle Arbeit, Technik und Gesellschaft IATG gGmbH	25.000 €	100 %

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung, Vermietung, Verwaltung und der Betrieb eines Transferzentrums für angepasste Technologien

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Robert Tschiedel (hauptamtlich)
Peter Oldekopf (nebenamtlich)

Aufsichtsrat:

7 Vertreter von Seiten der Stadt Rheine
2 Vertreter von Seiten des VFTD e.V.

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine:
Dr. Ernst Kratzsch

für den VFTD e. V.
Hermann Brink-Abeler

Lagebericht der Geschäftsleitung

1. Allgemeines

Die TaT GmbH ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichts befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichts ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Daneben ist im Lagebericht in sinngemäßer Anwendung von § 108 Absatz 2 Ziffer 2 GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung, die Verwaltung und der Betrieb des Transferzentrums für angepasste Technologien, das errichtet und betrieben wird, um der Gründung neuer Unternehmen bzw. der Entwicklung bestehender Unternehmen zu dienen, die angepasste Technologien, Güter oder Verfahren mit den Schwerpunkten umwelt- und sozialverträglicher Produkte und Produktionsverfahren insbesondere für die "Dritte Welt" entwickeln, produzieren und vermarkten. Gegenstand des Unternehmens ist des Weiteren die Vermittlung umwelt- und sozialverträglicher Produkte bzw. Produkte in "Dritte-Welt-Länder". Die Gesellschaft darf alle damit zusammenhängenden und den Geschäftszweck fördernden Geschäfte tätigen.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

2.1 Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2005 zum einen durch die weitere und zur Jahresmitte zunächst abschließende Umsetzung des im Vorjahr eingeleiteten Konsolidierungsprozesses (im Kern: Outsourcing des Küchenbetriebs) bestimmt. Die damit zusammenhängenden Maßnahmen und Kosten (Weiterbeschäftigung von Personal während der Kündigungsfrist, Abfindungen) wirkten bis einschließlich Juni 2005.

Von daher ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung der TaT GmbH in 2005 die Unterscheidung zwischen den Ergebnissen des ersten und des zweiten Halbjahres 2005 von besonderer Bedeutung.

2.2 Zum anderen von ausschlaggebender Bedeutung war der Erfolg bei der Bewerbung um ein umfangreiches arbeitsmarktpolitisches Projekt im Rahmen des EU-Programms EQUAL, durch welches Personal und Infrastruktur der TaT GmbH in erheblichem Umfang mit finanziert werden.

2.3 Zum Hintergrund sind folgende Zahlen relevant:

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2005 mit einem Jahresfehlbetrag von Euro 44.732,48 (Vorjahr: Euro 70.664,64) ab.

Aus dem zum 30. Juni 2005 ermittelten Zwischenstand ergibt sich für das erste Halbjahr ein Verlust in Höhe von Euro 53.148,93. Dies bedeutet rechnerisch für das zweite Halbjahr einen Überschuss in Höhe von Euro 8.416,45.

Da der Verlust aus dem Teilergebnis des ersten Halbjahres — wie prognostiziert — resultiert, kann von einem erfolgreichen Konsolidierungsprozess ausgegangen werden.

Die folgenden Jahresabschlusszahlen müssen deshalb so gelesen werden, dass sie, soweit sie negativ sind,

- a) zum einen i. d. R. besser sind als im Vorjahr, vor allem aber,
- b) dass sie aus dem ersten Halbjahr resultieren.

Vor diesem Hintergrund und mit dieser Differenzierung gelten folgende Zahlen:

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum Euro 860.572,09. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr 2004 (Euro 831.809,49) um 3,5 % verändert.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie Fremdleistungen in 2005 betrugen 65.484,85 € gegenüber 43.300,07 € im Vergleichszeitraum 2004. Die relative Änderung gegenüber 2004 betrug damit 51,2 %.

Die Löhne und Gehälter 2005 betrugen Euro 445.909,77 gegenüber Euro 521.452,99 im Vergleichszeitraum 2004. Dies entspricht einer Änderungsrate von -14,5 % und einem absoluten Änderungsbetrag von Euro -75.543,22.

An sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung fielen im Berichtsjahr 2005 Euro 90.869,16 an. In 2004 belief sich der entsprechende Wert auf Euro 104.889,38. Der Betrag der absoluten Änderung in Höhe von Euro 14.020,22 entspricht einer Änderungsrate von -13,4 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in 2005 Euro -32.985,39. Gegenüber dem Ergebnis 2004 mit einem Betrag von Euro -58.917,85 wurde das Ergebnis des Vorjahres übertroffen. Der Änderungsbetrag belief sich gegenüber 2004 auf absolut € 25.932,46.

Bei einem Eigenkapital von Euro 3.141.499,00 entsprach das Jahresergebnis 2005 in Höhe von Euro -44.732,48 einer Eigenkapitalrentabilität von -1,4 %. Im Vorjahr 2004 konnte bei einem Eigenkapital von Euro 3.344.134,00 und einem Jahresergebnis von Euro -70.664,64 eine Eigenkapitalrentabilität von -2,1 % ausgewiesen werden.

Die Umsatzrentabilität betrug -5,2 %. Im Vorjahr lag dieser Wert bei -8,5 %.

3. Öffentliche Zwecksetzung

Durch entsprechende vor allem Projektaktivitäten, durch die Bereitstellung von Mietflächen inklusive Infrastruktur und Betreuungs- und Beratungsangeboten, Tagungs-, Seminar- und Ausstellungsinfrastruktur und -service bemüht sich die Gesellschaft, die öffentliche Zwecksetzung einzuhalten. Das betrifft vor allem die Themen Wirtschaftsförderung und Umweltschutz. Der Bezug zum "Dritte-Welt"-Thema wird durch die Streichung der Stelle „Fachpromotor Klima und Entwicklung“ durch die neue Landesregierung erschwert. Unterstützung erfolgt inzwischen durch eine Gruppe der Universität Münster, die Mieter AHW / ASW und die auf dem TaT Gelände ansässige Regionalkoordinatorin (früher: Promotorin). Die Angebote seitens TaT erfolgen zunehmend arbeitsteilig zwischen TaT GmbH, TaT Projekt GmbH und IATG gGmbH, wie geplant.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	20,62%	18,05%	16,60%	15,58%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Anlageintensität	87,16%	84,81%	86,42%	86,93%
Kassenmittelintensität	7,76%	10,52%	8,61%	8,57%
Eigenkapitalrentabilität				
Gesamtkapitalrentabilität	-0,92%	-1,69%	-0,31%	-1,71%
Materialaufwandquote	6,06%	3,61%	3,64%	6,02%
Personalaufwandquote	49,67%	52,18%	51,09%	55,37%
Abschreibungsquote	20,86%	21,49%	22,24%	26,94%
Umsatz je Beschäftigten in €	48.237,34	27.726,98	31.976,27	24.998,25
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-2.057,36	-2.355,49	-429,67	-3.173,12

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,03	0	0,01	1	0,03	1	0,03
Sachanlagen	3.445	85,88	3.514	84,21	3.767	85,82	4.010	86,36
Finanzanlagen	50	1,25	25	0,60	25	0,57	25	0,54
Anlagevermögen	3.496	87,16	3.539	84,81	3.793	86,42	4.036	86,93
Vorräte	0	0,01	3	0,07	4	0,08	4	0,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	88	2,19	55	1,33	149	3,39	153	3,29
Flüssige Mittel	311	7,76	439	10,52	378	8,61	398	8,57
Umlaufvermögen	400	9,96	497	11,92	530	12,08	555	11,95
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,01	0	0,01	0	0,01
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	115	2,87	136	3,26	66	1,49	52	1,12
Aktiva	4.011	100,00	4.173	100,00	4.390	100,00	4.643	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	0,64	26	0,61	26	0,58	26	0,55
Kapitalrücklage	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	-104	-2,59	-91	-2,18	-78	-1,77	2	0,04
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-37	-0,92	-71	-1,69	52	1,19	-27	-0,59
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sonderposten	3.141	78,31	3.344	80,14	3.580	81,55	3.831	82,52
Rückstellungen	42	1,06	75	1,80	80	1,83	88	1,90
Verbindlichkeiten	827	20,62	753	18,05	729	16,60	723	15,58
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,01	0	0,01	1	0,02	0	0,00
Passiva	4.011	100,00	4.173	100,00	4.390	100,00	4.643	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	868	832	1.007	625
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	133	5	299
Erträge aus der Auflösung von SOPO	203	236	254	300
Erträge	1.081	1.200	1.266	1.223
Materialaufwand	-65	-43	-46	-74
Personalaufwand	-537	-626	-647	-677
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-225	-258	-282	-330
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-283	-336	-299	-219
Aufwendungen	1.111	1.263	1.274	-1.300
Finanzergebnis	5	4	6	9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25	-59	-2	-68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	12	12	11	-12
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	-37	-71	-14	-79

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

es bestehen keine Verflechtungen

Beschäftigtenzahl

	2005	2004	2003	2002
durchschnittlich	18	30	31,5	25

Ausblick

Um weiterhin ausgeglichene Ergebnisse erzielen zu können, müssen auch künftig Einnahmen aus allen drei Geschäftsbereichen: Vermietung, Seminar-, Bistro- und Übernachtungsbetrieb (SBÜ) und Projekte erzielt werden, wobei Steigerungen vor allem im SBÜ erforderlich sind.

Die erfolgte Umstellung von **SBÜ** auf ein Servicekonzept im Küchenbereich und die erhebliche Personalreduktion in den Jahren 2004 und 2005 haben zwar zu deutlichen Kostenreduzierungen geführt. Dem stehen allerdings Anfang 2006 auch Umsatzrückgänge / Einnahmeausfälle, gemessen am Wirtschaftsplan, gegenüber, die noch ausgeglichen werden müssen. Hier sind v. a. organisatorische Änderungen an den „Schnittstellen“ erforderlich und stärkere konzertierte Akquisition, für die aber, wie bekannt, entsprechende Finanzmittel nicht bereit stehen und für die — jetzt noch stärker als früher — personelle Kapazitäten fehlen.

Das *Vermietgeschäft* verläuft bei nochmals verringertem Personaleinsatz annähernd kostendeckend unter der Voraussetzung, dass die derzeitige hohe Mietnachfrage erhalten bleibt, die thematischen Anforderungen gering gehalten werden und dass (z.T. kalkulatorische) Einnahmen aus dem Projektbereich und aus dem Bereich Seminar-, Bistro- und Übernachtungsbetrieb weiterhin entstehen und eingerechnet werden können.

Da einer der wesentlichen Gründe für die überdurchschnittlich hohe Mietnachfrage / Auslastung beim TaT in der Betreuung und den verbundenen Serviceangeboten für die Miet-Unternehmen liegt, darf hier auf keinen Fall weiter reduziert werden. Nachdem ein großer Teil umfangreicher Gebäudesanierungsmaßnahmen inzwischen abgeschlossen ist, können demgegenüber die noch ausstehenden Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen zeitlich gestreckt werden. Für eine bessere Kostendeckungsmöglichkeit fehlen dem TaT, wie schon im letzten Bericht angemerkt, mindestens ca. 400 qm vermietbare Fläche.

Die frühere Quersubventionierung der anderen Bereiche aus dem *Projektbereich* ist, wie vorgesehen, zurückgegangen und wird auch absehbar immer weniger möglich sein, da v. a. wegen leerer öffentlicher Kassen und schlechter wirtschaftlicher Lage der ansonsten an Projekten beteiligten Firmen hier die Einwerbung von lukrativen Projekten (solchen, die Überschüsse erzeugen) immer schwieriger wird. Hinzu kommen ein enorm gestiegener Akquisitionsaufwand bei geringeren Personalkapazitäten und bei zurückgehenden Erfolgsaussichten pro Projektantrag und die gewachsene Erwartung von Drittmittelgebern, dass die durchführende Stelle einen (höheren) Eigenanteil aufbringt.

Die Gesellschafter streben zurzeit eine auch eigentumsmäßige Aufteilung der Gesellschaft in den Immobilienbereich und einen Projektbereich an. Dies könnte zwei positive Effekte haben: Das Alleineigentum an der Immobilie wird Entscheidungen erleichtern, zu deren Erhalt, Optimierung und Erweiterung Mittel zur Verfügung zu stellen. Und es werden dringend notwendige Mittel für die Projektarbeit (v. a. Überbrückungen zur Vermeidung von brain drain und Eigenanteile) liquide gemacht. Zumindest für die Zeit der fortbestehenden Zweckbindung aus der Förderung sowie aus Gründen des Kompetenzerhalts einerseits und der sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern andererseits ist eine Beauftragung der Projekt GmbH mit der Bewirtschaftung der Immobilie („Geschäftsbesorgungsvertrag“) geboten.

Allerdings dauern die Entscheidungsprozesse bei den Gesellschaftern hier sehr lange, was eine gewisse Planungsunsicherheit und Entscheidungsverzögerungen bei der GmbH Geschäftsführung nach sich zieht.

1.9. Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage (g)GmbH

Bentlager Weg 130

48432 Rheine

Telefon: (0 59 71) 9 18-4 00

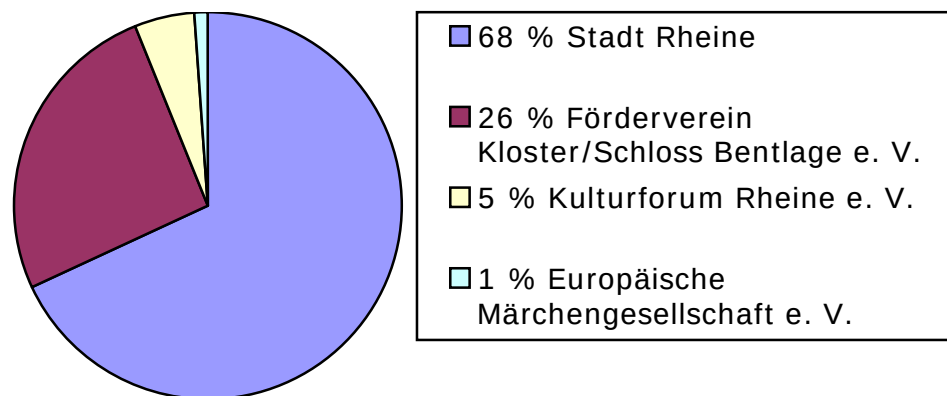
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4427

Gründungsjahr: 1996

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 25.564,59 €

Gesellschafter:



Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Auf- und Ausbau des Klosters Bentlage einschließlich der Ökonomie (Bauernhaus und Scheune) zu einer kulturellen Begegnungsstätte für die Öffentlichkeit auf sozio-kulturellem Gebiet sowie der Betrieb einer solchen Einrichtung und aller damit in Verbindung stehender Geschäfte.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte tätigen, die mit diesem Geschäftszweck zusammenhängen oder diesen fördern. Als Förderung werden neben der Durchführung eigener Veranstaltungen insbesondere auch die Einbindung von Vereinen, Verbänden, Institutionen und anderen, dem Betrieb einer kulturellen Begegnungsstätte nahestehenden Unternehmen in konzeptioneller Hinsicht sowie die Vermietung oder sonstige Überlassung von Räumlichkeiten an diese angesehen werden; hierzu zählt auch die Förderung des Kulturtourismus.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Günter Strauch (01. Oktober 1999 bis 01. Juli 2000)
Gabriele Bauhofer (01. Mai 2000 bis 31. Dezember 2002)
Ute Ehrenberg (ab 01. Januar 2003)

Aufsichtsrat:

Bürgermeister,
4 Ratsmitglieder,
2 Vertreter des Förderverein Kloster/Schloß Bentlage e. V.
4 von der Gesellschafterversammlung bestellte Mitglieder

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine

Bürgermeister Wilhelm Niemann (bis 10. Oktober 2004)
Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder (ab 11. Oktober 2004)

Lagebericht der Geschäftsleitung

Das kulturelle Konzept konnte im Jahr 2005 im Wesentlichen umgesetzt werden. Die Einnahmen aus den kulturellen Veranstaltungen betrugen 24.663,44 EUR. Den Einnahmen standen Veranstaltungskosten in Höhe von 94.369,05 EUR gegenüber.

Mit Zuwendungsbescheid vom 21.März 2005 hat die Stadt Rheine eine Betriebskostenzuwendung in Höhe von 475.148,00 EUR bewilligt. Der Zuschuss wurde insgesamt in Raten im Jahre 2005 ausgezahlt. Die Miet- und Pachteinahmen aus der Überlassung von Räumlichkeiten im Kloster haben incl. der Erstattungen für Nebenkosten 80.947,37 EUR betragen.

Die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ hat im Jahr 2005 Spenden in Höhe von 10.100 EUR erhalten.

Den Einnahmen standen neben den bereits erwähnten Veranstaltungskosten insbesondere Personalkosten in Höhe von 215.660,13 EUR, Raum- und Energiekosten 107.715,37 EUR, Aufwendungen für das Museum in Höhe von 53.582,67 EUR sowie die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten gegenüber.

Im Geschäftsjahr 2005 hat die Firma „Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage gGmbH“ einen Jahresüberschuss von 30.877,48 EUR erwirtschaftet.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31 Dezember 2005 68.286,21 EUR. Es ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 47,9 % der Bilanzsumme (142.294,13 EUR).

Das Eigenkapital weist neben dem Stammkapital von 25.564,59 EUR eine zweckgebundene Rücklage von 42.721,62 EUR aus.

Das Geschäftsjahr 2005 war geprägt von Veranstaltungen des 1200jährigen Bistumsjubiläum und der Ausstellung „Blind Date“ in Verbund mit der Galerie Münsterland und dem Kunsthaus Gravenhorst und dem Duolong Museum of Modern Art, Shanghai.

Erstmalig haben damit die führenden kunstvermittelnden Häuser der Region zusammen mit dem einzigen chinesischen Museum für zeitgenössische Kunst ein Projekt durchgeführt, welches bis weit über die Grenzen der Region hinaus durchweg positiven Anklang gefunden hat.

Die Familiensonntage, die im Jahr 2005 die u. a. Themen Kinder musizieren, Kinder experimentieren aufgegriffen haben, sowie das Klosterfest erfreuten sich einer hohen Besucherfrequenz und sind mittlerweile fester Programmbestandteil im Kloster Bentlage. Hierbei konnte die Zusammenarbeit mit anderen im Naherholungsgebiet ansässigen Institutionen ausgebaut werden.

Mit Unterstützung durch den Förderverein Kloster / Schloss Bentlage und der Stiftung zur Förderung von Kloster Bentlage konnte die Ausstattung der Druckwerkstatt um eine Wertvolle Lithographieausrüstung ergänzt werden. Es fanden Ausstellungen mit Druckkünstlern aus Spanien und Kanada statt, welche eine hohe und positive Besucherresonanz fanden.

Nachdem der bisherige Betreiber der Kloster Gastronomie, die Eugape Bewirtungs GmbH, erhebliche strukturelle und finanzielle Mängel aufwies, wurde der Pachtvertrag im gegenseitigen Einvernehmen zum 31. August 2005 gekündigt. Für einen Zeitraum von acht Wochen wurde dann der Betrieb des Cafés in reduziertem Umfang durch die Kloster Bentlage gGmbH Aufrecht erhalten.

Die durch die anschließende Insolvenz der Fa. Eugape unbefriedigten Forderungen beeinträchtigen das Jahresergebnis allerdings negativ. Ein frühzeitiges Erkennen der Lage und umsichtiges und sparsames Handeln im Bereich der investiven Massnahmen sowie bei den Personalkosten führen dazu, dass das Gesamtergebnis gegenüber dem Wirtschaftsplan 2005 trotzdem positiv ausfällt.

Kennzahlen

ausgewählte Ertragspositionen:

	2005 €	2004 €	2003 €	2002 €
Mieterträge				
Gesamt	30.776	37.507	27.894	36.897

	2005 €	2004 €	2003 €	2002 €
Pachterträge				
Gesamt	32.774	36.196	32.476	32.087

allgemeine Kennzahlen:

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	47,99%	28,36%	60,73%	33,70%
Fremdkapitalquote	28,33%	59,66%	15,10%	40,88%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	103,85%	55,36%	119,21%	68,48%
Anlageintensität	46,21%	51,22%	50,94%	49,21%
Kassenmittelintensität	13,24%	2,87%	0,92%	0,55%
Eigenkapitalrentabilität	45,22%	-47,73%	42,42%	-279,88%
Gesamtkapitalrentabilität	22,72%	-13,89%	26,94%	-92,03%
Materialaufwandquote	-2,92%	0,00%	0,00%	0,00%
Personalaufwandquote	-31,89%	-34,56%	-36,40%	-44,85%
Abschreibungsquote	-13,93%	-16,82%	-29,36%	-28,09%
Umsatz je Beschäftigten in €	7.602,94	2.061,88	1.577,69	4.777,45
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	3.430,83	-2.976,13	2.605,10	-12.722,40

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	2	1,75	5	5,23
Sachanlagen	36	24,97	39	29,22	17	18,54	15	15,58
Finanzanlagen	30	21,24	29	22,01	28	30,65	27	28,39
Anlagevermögen	66	46,21	68	51,22	46	50,94	46	49,21
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	58	40,55	61	45,91	42	46,27	47	49,91
Flüssige Mittel	19	13,24	4	2,87	1	0,92	1	0,55
Umlaufvermögen	77	53,79	64	48,78	43	47,19	48	50,45
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	2	1,87	0	0,33
Aktiva	142	100,00	132	100,00	91	100,00	94	100,00
Gezeichnetes Kapital	26	17,97	26	19,38	26	28,09	26	27,07
Kapitalrücklage	43	30,02	12	8,98	30	32,64	6	6,62
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	68	47,99	37	28,36	55	60,73	32	33,70
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Rückstellungen	34	23,68	16	11,98	22	24,17	24	25,42
Verbindlichkeiten	40	28,33	79	59,66	14	15,10	39	40,88
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	142	100,00	132	100,00	91	100,00	94	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	68	12	14	33
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	608	535	506	528
Erträge	676	548	520	561
	0	0		
Materialaufwand	20	0	0	0
Personalaufwand	216	189	189	252
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9	11	14	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	402	364	294	387
Aufwendungen	-647	-565	-497	-652
	0	0		
Finanzergebnis	1	0	1	2
	0	0		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	31	-18	24	-88
	0	0		
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	-1
Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	31	-18	23	-89

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2005 €	2004 €	2003 €	2002 €
Betriebskostenzuschuß	475.148	393.483	401.149	384.634

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003	2002
durchschnittlich	9	6	9	7

Ausblick

Mit den Eheleuten Thies konnten ab Februar 2006 Partner mit sehr gutem Ruf als Pächter für die Klostergastronomie gewonnen werden. Zusätzlich wurde eine Mitarbeiterin für die Kundenakquise und -betreuung des Seminargeschäftes eingestellt. Erste Tendenzen weisen darauf hin, dass hierdurch die ständige Einnahmesituation der Kloster Bentlage gGmbH verbessert und auf ein solides Fundament gestellt wird.

Insgesamt schaut die Kloster Bentlage gGmbH mit ihren Partnern in eine erfolgversprechende Zukunft, die Funktion des Klosters Bentlage als herausragender kultureller Standort im Münsterland mit hoher Besucherakzeptanz konnte weiter ausgebaut werden.

1.10. GVZ-Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH

Allgemeine Unternehmensdaten

GVZ-Entwicklungsgesellschaft Rheine mbH
Daimlerstraße 40
48432 Rheine
Telefon: (0 59 71) 99 11 30

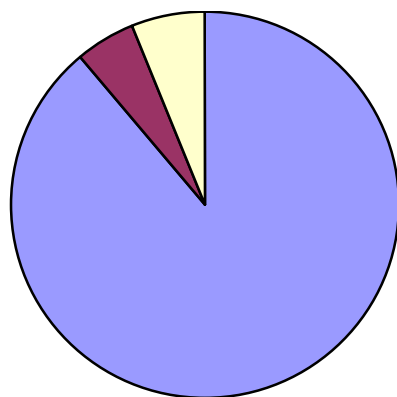
Handelsregister: Amtsgericht Steinfurt, HRB 4168

Gründungsjahr: 1991

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Stammkapital: 51.129,19 €

Gesellschafter:



89 %	Stadt Rheine
5 %	Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH
6 %	diverse Gesellschafter

Gegenstand des Unternehmens

- die Förderung und Entwicklung des Güterverkehrszentrums (GVZ) Rheine,
- die Förderung der Kooperation zwischen den im Güterverkehrszentrum Rheine tätigen und sonstigen Unternehmen des Gütertransports, der Logistik, des Lagereigewerbes und sonstiger GVZ bezogener Dienstleistungsbetriebe,
- die GVZ spezifische Beratung der im Güterverkehrszentrum tätigen Unternehmen,
- das Betreiben von Dienstleistungsunternehmen im gemeinsamen Interesse der im GVZ Rheine tätigen Unternehmen,
- die Förderung der Kooperation mit anderen Güterverkehrszentren und den in diesen Güterverkehrszentren tätigen Unternehmen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Wolfgang Bischoff (5. Juli 2000 bis 1. Mai 2001)
Jürgen Lütkeemeier (1. Mai 2001 bis 27. November 2002)
Dr. Ernst Kratzsch (ab 27. November 2002)

Beirat:

Vorsitz: Günter Lohmöller
3 von der Stadt Rheine delegierte Vertreter,
5 von der Gesellschafterversammlung gewählte Vertreter

Gesellschafterversammlung:

für die Stadt Rheine
Erster Beigeordneter Dr. Ernst Kratzsch

Lagebericht der Geschäftsleitung

Allgemeines

Die GVZ-Entwicklungsgesellschaft mbH Rheine ist entsprechend den Regelungen des § 264 Absatz 1 Satz 3 HGB als Kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 1 HGB bundesrechtlich von der Pflicht zur Erstellung eines Lageberichtes befreit, eine Verpflichtung zur Abgabe eines Lageberichtes ergibt sich jedoch aus § 108 GO NW.

Im Lagebericht sind mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird (vgl. §§ 289 HGB, § 25 EigVO NW). Daneben ist in dem Lagebericht in sinnge-mäßer Anwendung des § 108 Absatz 2 Ziffer 2 GO NW zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung zu nehmen.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere

- die Förderung und Entwicklung des Güterverkehrszentrums (GVZ) Rheine
- die Förderung der Kooperation zwischen den im Güterverkehrszentrum Rheine tätigen und sonstigen Unternehmen des Gütertransportes, der Logistik, des Lagereigewerbes und sonstiger GVZ-bezogener Dienstleistungsbetriebe
- die GVZ-spezifische Beratung der im GVZ tätigen Unternehmen
- die Förderung der Kooperation mit anderen Güterverkehrszentren und den in diesen Güterverkehrszentren tätigen Unternehmen
- der Betrieb einer Anlage des kombinierten Ladungsverkehres im GVZ Rheine (KLV-Bahnhof).

Wirtschaftliche Entwicklung / Erläuterungen zur Gesellschaftsbilanz 2004

Das Geschäftsjahr 2005 stand unter dem Vorzeichen der Weiterführung der täglichen Ludwigshafen-Relation. Dazu wurden ab 2005 die Waggongestellung von der Bentheimer Eisenbahn und die Rangierleistungen von der RVM eingekauft, was zu Aufwendungen i. H. v. 374.210 Euro führte. Gleichzeitig erhöhten sich durch die auf der Ludwigshafen-Relation erzielten Einnahmen die Umsatzerlöse in 2005 auf 289.975 Euro. Zur Aufrechterhaltung der Ludwigshafen-Anbindung wurde in 2005 der städtische Zuschuss einmalig für die Dauer eines Jahres um 50.000 Euro erhöht.

Bei den sonstigen Erträgen handelt es sich um Erträge aus Fördermitteln des Interreg-Projektes „Zuglaufförderung“ sowie um Erstattungen aus Personalgestellungen. Für die Generalüberholung des KLV-Kranes, welche nun im März 2006 durchgeführt werden wird, ist in 2005 eine Rückstellung i. H. v. 18.000 Euro gebildet worden, die als Instandhaltungskosten in 2005 den Betriebskosten der KLV-Anlage zugeordnet wurden.

Der lt. Wirtschaftsplan für 2005 einkalkulierte Jahresfehlbetrag i. H. v. 24.500 Euro wurde mit dem tatsächlichen negativen Jahresergebnis von 24.285 Euro eingehalten.

Der im Geschäftsjahr 2005 aufgelaufene Fehlbetrag kann in Anbetracht der in den Vorjahren jeweils erzielten kleineren Überschüsse noch verkraftet werden.

Vergleich Plan- und Ist-Daten

Aufteilung der Ertrags- und Aufwandspositionen ohne Abschreibungen der KLV-Anlage und der Auflösung des entsprechenden SoPo in gleicher Höhe

Erträge und Aufwendungen	Ist 2005	Plan 2005	Ist 2004
A. Erträge			
1. Betriebskostenzuschuss (allgemein)	24.000	24.000	24.000
2. Betriebskostenzuschuss (KLV-Anlage)	108.000	108.000	58.000
3. sonstige Erträge	43.319	28.500	882
4. Umsatzerlöse	289.975	300.000	57.578
5. Zinseinnahmen	1.044	1.000	1.157
Summe	466.338	461.500	141.617
B. Aufwendungen			
1. Personalkosten	8.070	8.500	8.250
2. Beiträge und Versicherungen	10.569	13.000	10.269
3. Verwaltungskosten (Büro, Buchführ. etc.)	14.575	15.000	10.916
4. Vertriebskosten	0	0	431
5. Waggonmieten BE, Rangierleistungen	374.210	372.000	15.493
6. Zinsaufwand	18	0	0
7. Betriebskosten KLV-Anlage (inkl. Kraner)	57.197	50.000	50.979
8. Serviceleistungen /Bahnhofsleitung(RVM)	23.984	25.000	31.683
9. Scouttätigkeit neue Relationen	0	0	7.496
10.Sonstige Kosten	2.000	2.500	0
Summe	490.623	486.000	135.517
Saldo	-24.285	-24.500	+6.099

Kennzahlen

	2005	2004	2003	2002
Eigenkapitalquote	16,76%	21,29%	19,69%	16,00%
Fremdkapitalquote	10,10%	7,34%	2,58%	3,17%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	24,42%	29,78%	25,28%	21,09%
Anlageintensität	68,63%	71,47%	77,91%	75,85%
Kassenmittelintensität	21,59%	23,86%	17,75%	20,05%
Eigenkapitalrentabilität	-229,16%	-82,07%	-85,82%	-101,77%
Gesamtkapitalrentabilität	-38,14%	-17,20%	-16,65%	-15,94%
Materialaufwandquote	-102,79%	-16,10%	0,00%	0,00%
Personalaufwandquote	-11,29%	-46,84%	-43,62%	-61,03%
Abschreibungsquote	-11,17%	-10,13%	-9,35%	-8,50%
Umsatz je Beschäftigten in €	96.658,22	19.192,52	30.609,61	21.583,00
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	-52.094,84	-25.300,19	-37.066,54	-39.953,51

Bilanz

	2005		2004		2003		2002	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Sachanlagen	279	68,57	310	71,41	341	77,85	372	75,80
Finanzanlagen	0	0,06	0	0,06	0	0,06	0	0,05
Anlagevermögen	279	68,63	311	71,47	342	77,91	372	75,85
Vorräte	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	38	9,25	18	4,13	17	3,80	18	3,61
Flüssige Mittel	88	21,59	104	23,86	78	17,75	98	20,05
Umlaufvermögen	125	30,84	122	27,99	95	21,55	116	23,67
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,53	2	0,55	2	0,54	2	0,48
Aktiva	407	100	435	100	439	100	491	100
Gezeichnetes Kapital	51	12,56	51	11,77	51	11,66	51	10,42
Kapitalrücklage	173	42,60	117	26,99	109	24,94	107	21,86
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	-156	-38,40	-76	-17,47	-74	-16,90	-80	-16,28
Anteile anderer Gesellschafter	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Eigenkapital	68	16,76	92	21,29	86	19,69	79	16,00
Sonderposten mit Rücklageanteil	277	68,04	308	70,80	338	77,15	369	75,23
Rückstellungen	21	5,11	3	0,58	3	0,57	28	5,60
Verbindlichkeiten	41	10,10	32	7,34	11	2,58	16	3,17
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Passiva	407	100	435	100	439	100	491	100

Gewinn- und Verlustrechnung

	2005 T€	2004 T€	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	290	58	61	43
Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	0	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	74	32	32	92
Erträge	364	89	94	135
Materialaufwand	374	14	0	0
Personalaufwand	41	42	41	82
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31	31	32	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	75	79	96	103
Aufwendungen	-521	-166	-169	-217
Finanzergebnis	1	1	1	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-156	-76	-74	-80
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0
Zuschuß der Stadt Rheine	0	0	0	0
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	-156	-76	-74	-80

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

	2005 €	2004 €	2003 €	2002 €
allgem. Betriebskostenzuschuß	24.000	24.000	24.000	16.526
BKZ für KLV-Anlage	108.000	58.000	58.000	61.356

Beschäftigtenzahlen

	2005	2004	2003	2002
durchschnittlich	3	3	2	2

Ausblick

liegt nicht vor



Rheine
Leben an der Ems